Beschlüsse und Verhandlungen

der

Synode des Nordwestens

der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten

versammelt in der Kirche der
Reformierten St. Pauls Gemeinde
zu Wheatland, Iowa
vom 3ten bis 8ten September

1929

CENTRAL PUBLISHING HOUSE
CLEVELAND, OHIO

Punkte in den Verhandlungen, welche die Aufmerksamkeit der Klassen erfordern.

Nach Beschluß der Synode sind hier die Hauptpunkte angegeben, welche entweder an die Klassen verwiesen wurden, oder in andrer Weise zur Kenntnis der Klassen gebracht werden sollten. **Selbstverständlich entbindet diese Zusammenstellung keinen Ausschuß von der Pflicht der sorgfältigen Prüfung des Protokolls.** Diese Liste soll nur zur besseren Orientierung dienen.

Seite

Vertretung der Klassen 8–11

Fehlende Protokolle der Klassen, vom Jahre 1917 betreffend.................... 17

Aufmerksamkeit der Klassikalschreiber gelenkt auf einen Punkt im Berichte der Exekutivbeamten 19

Handlung über Gebiete und Grenzen der Klassen....................23 u. 24

Empfehlung der theol. Schule in Elberfeld.................... 25

Weitere Handlung über Rußland-Hilfe 29

Beschlüsse über Social Service 34

Aufmerksamkeit wird gelenkt auf Dr. Barths Schriften.................... 36

Punkte 3 und 23 aus dem Bericht über Verhandlungen der Generalsynode werden an die Klassen verwiesen....................36 u. 37

Klassikalverhandlungen:—Die Punkte im Berichte des Ausschusses müssen mit den Handlungen der Synode verglichen werden.

a) Unregelmäßigkeiten 38

b) Beschlüsse der Synode über alle Punkte.................... 44

Beschlüsse inbezug auf Missionshaus (resp. Empfehlungen).................... 52

Beschlüsse inbezug auf Studentenhilfe (resp. Empfehlungen).................... 54

Beschlüsse inbezug auf Einheimische Mission.................... 57

Beschlüsse inbezug auf Heidenmission.................... 58

Beschlüsse inbezug auf Hafenmission.................... 59

Beschlüsse inbezug auf Publikation (Verlagshaus).................... 62

Beschlüsse inbezug auf Waisenhaus.................... 64

Beschlüsse inbezug auf Altenheim.................... 64

Beschlüsse inbezug auf Erziehung....................65 u. 67

Beschlüsse inbezug auf Predigerversorgung.................... 67

Beschlüsse inbezug auf Haushalterschaft....................68 u. 69

Synodalauflagen der Klassen.................... 74

Beschlüsse bezüglich der nächsten Sitzung.................... 77

Ständige Regeln sind zu finden in korrigierter Form im **Blaubuche.**

Anmerkung:—Jeder klassikale Ausschuß muß selbstverständlich diejenigen Punkte an seine Klassis berichten, welche seine Klassis angehen.

Ferner ist zu beachten, daß die Berichte der synodalen Ausschüsse öfters nur hinweisen auf Empfehlungen der Behörden, ohne dieselben zu wiederholen. In solchen Fällen muß der Ausschuß die betreffenden Empfehlungen im Blaubuche nachschlagen.

Beschlüsse und Verhandlungen

der

Synode des Nordwestens

der Reformierten Kirche in den
Vereinigten Staaten

versammelt in der Kirche der
Reformierten St. Pauls Gemeinde
zu Wheatland, Iowa
vom 3ten bis 8ten September

1929

CENTRAL PUBLISHING HOUSE
CLEVELAND, OHIO

Anordnung des Protokolls und Inhaltsverzeichnis

Seite

Art. I. Eröffnung 7
1. Eröffnung der Synode 7
2. Geschäftsordnung 7

Art. II. Organisation 7
1. Beamten der Synode 7
2. Ordnungsregeln 8
3. Registration 8
4. Gliederliste 8
a) Anwesende Glieder 8
b) Entschuldigte Glieder 11
5. Ratgebende Glieder und Besucher 11
6. Ausschüsse 12
a) Ständige für 1929 12
b) Ständige für 1930 13
c) Beibehaltene 13
d) Spezial Ausschüsse 13

Art. III. Gottesdienste 14
1. Gottesdienste 14
a) Morgenandachten 14
b) Gottesdienstprogramm 14
2. Ansprachen und Reden 15
3. Referate 15
4. Konferenzen 16

Art. IV. Mitteilungen und Schriftliche Eingaben 16
1. Mitteilungen 16
2. Berichte der Beamten 17
a) Bericht des Archivars 17
b) Bericht der Exekutivbeamten 17
c) Bericht des Schatzmeisters 19
3. Schriftliche Eingaben 23
Bericht des Spezial Ausschusses No. 1 23
Bericht des Spezial Ausschusses No. 2 24
Bericht des Spezial Ausschusses No. 3 25
Brief von Pastor Dr. J. J. Janett 25
Bericht des Spezial Ausschusses No. 5 26

Art. V. Synodalverhandlungen 27
1. Bericht des Ausschusses für Synodalverhandlungen 27
Bericht über Rußland-Hilfe 29
Spezial Ausschuß No. 4. (Versicherungssachen) 33
Social Service and Rural Work 34
Spezial Ausschuß für Einladung von Dr. Barth 35
2. Bericht des Ausschusses für Verhandlungen der Generalsynode 36

Art. VI. Klassikalverhandlungen 38
1. Bericht des Ausschusses 38
2. Handlung der Synode 44

Seite
Art. VII. Korrespondenz mit Schwestersynoden 45
1. Begrüßungsschreiben 45
2. Bericht des Ausschusses 46
3. Handlung der Synode 47
Art. VIII. Religion und Statistik 47
Art. IX. Lehranstalten 52
1. Bericht des Ausschusses 52
2. Bericht über den $20,000.00 Fonds 53
3. Bericht über Studentenhilfe 54
Art. X. Mission und Kirchbaufonds 55
1. Bericht des Ausschusses 55
2. Bericht des Hafenmissionars 59
Art. XI. Publikation 61
1. Bericht des Ausschusses 61
2. Handlung der Synode 63
Art. XII. Wohltätige Anstalten 63
1. Waisenhaus 64
2. Altenheim 64
Art. XIII. Erziehung 65
Art. XIV. Predigerversorgung 66
Art. XV. Haushalterschaft 68
Art. XVI. Appellationen und Beschwerden 70
Art. XVII. Finanzen 70
1. Bericht des Schatzmeisters (siehe Art. IV, 2, c) 19
2. Bericht über Meilengelder 70
3. Bericht des Ausschusses für Finanzen 73
4. Wahl des Schatzmeisters 74
Art. XVIII. Nominationen und Wahlen 74
Art. XIX. Verschiedenes 76
1. Bericht des Ausschusses fur Presse 76
2. Bericht des Spezial Ausschusses No. 7 76
3. Zeit und Ort der nächsten Sitzung 77
4. Verschiedene Beschlüsse 77
Art. XX. Schluß und Vertagung 78
Anhang: 1. Dienstzeit der Behördeglieder 79
2. Zeit der besonderen Kollekten 80
3. Schema für Parochialberichte 80
4. Versammlungen der Synode 83
5. Ständige Regeln .... Siehe Blaubuch
6. Referat von Pastor Bodenmann 84
7. Referat von Pastor Berkenkamp 94
Englischer Auszug aus dem Protokoll 105
Statistische Tabellen 128

Beschlüsse und Verhandlungen der Synode des Nordwestens

Artikel I.

Eröffnung.

1. Eröffnung der Synode.

Die Synode des Nordwestens der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten versammelte sich zu ihrer 63. Jahressitzung in der Kirche der reformierten St. Pauls Gemeinde zu Wheatland, Iowa, am 3. September 1929, abends um halb acht Uhr.

Die Sitzung wurde mit einem Gottesdienste eröffnet, wobei der Präsident, Pastor K. J. Ernst, die Predigt hielt über den Text Psalm 56, 11, und der Vizepräsident, Pastor E. L. Worthman, den liturgischen Teil des Gottesdienstes leitete.

Nachdem dann der Präsident den Pastor Valentin Rettig aufgefordert hatte, die Synode in einem kurzen Gebete zu leiten, erklärte er die Synode eröffnet zur Erledigung der Geschäfte.

Der Registrar berichtete, daß ein Quorum anwesend sei und die Synode schritt zur Wahl eines Präsidenten, nach der ständigen Regel der Synode. Als Wahlführer dienten die Pastoren A. Tendick, Paul Olm, K. J. Stuebbe und Emil Buehrer. Pastor K. J. Ernst wurde als Präsident wiedergewählt. Die Wahl des Vizepräsidenten wurde auf Beschluß bis zur Sitzung am folgenden Morgen verlegt.

2. Geschäftsordnung.

Die Ständigen Regeln bezüglich Wahl und Reisevergütung wurden vom Schreiber verlesen. Die im Blaubuche vorgelegte Geschäftsordnung wurde angenommen mit der einen Veränderung, daß die Besprechung über Haushalterschaft auf Donnerstag Nachmittag gesetzt wurde, und die Besprechung über Erziehung auf Freitag Nachmittag.

Nachdem dann der Ortspastor die Synode bewillkommt und die nötigen Bekanntmachungen gemacht worden waren, vertagte sich die Synode bis Mittwoch, morgens halb neun Uhr, und wurde vom Präsidenten mit dem Segen entlassen.

Artikel II.

Organisation.

1. Beamten der Synode.

Die Wahl des Präsidenten fand statt gleich nach der Eröffnung; am nächsten Morgen wurde die Organisation vollendet; die Wahl des Schatzmeisters wurde auf den Tisch gelegt bis nach Annahme des Berichtes über Finanzen. Die Beamten der Synode sind:—

Präsident:—Prof. Karl J. Ernst, Ph.D., R. F. D. No. 5, Plymouth, Wisconsin.

Vizepräsident:—Pastor H. C. Nott, D.D., 1192 Ninth Str., Milwaukee, Wisconsin.

Ständiger Schreiber:—Pastor E. G. Krampe, D.D., 930 Eastern Ave., Plymouth, Wisconsin.

Hilfsschreiber:—Pastor H. K. Hartmann, Colby, Wisconsin.

Korrespondierender Schreiber:—Pastor Caleb Hauser, R. F. D. 1, Campbellsport, Wisconsin.

Registrar:—Pastor E. P. Nuß, Potter, Wisconsin.

Schatzmeister:—Aeltester Wm. Streblow, R. F. D. No. 5, Plymouth, Wisconsin.

2. Ordnungsregeln.

Die Synode wurde nach den Ordnungsregeln der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten geleitet. Alle Sitzungen wurden mit einer Andacht eröffnet und mit Gebet geschlossen.

Als Schranken des Hauses wurde der ganze Raum der Kirche mit Ausnahme der letzten drei Reihen von Bänken bestimmt. Die Zeit der Sitzungen wurde durch die Annahme der Geschäftsordnung bestimmt.

3. Registration.

Am Anfang jeder Sitzung und unmittelbar vor der Vertagung, berichtete der Registrar über Registration. Bei jeder Sitzung war ein Quorum anwesend wie folgt:—

1. Sitzung:—	74	Prediger	aus	8 Klassen
	46	Aelteste	aus	7 Klassen
2. Sitzung:—	76	Prediger	aus	8 Klassen
	47	Aelteste	aus	7 Klassen
3. Sitzung:—	79	Prediger	aus	10 Klassen
	49	Aelteste	aus	7 Klassen
4. Sitzung:—	78	Prediger	aus	10 Klassen
	48	Aelteste	aus	7 Klassen
5. Sitzung:—	71	Prediger	aus	8 Klassen
	47	Aelteste	aus	7 Klassen
Letzte Reg.—	71	Prediger	aus	8 Klassen
	47	Aelteste	aus	7 Klassen

4. Gliederliste.

a) Anwesende Glieder.

Die Ziffern in folgender Liste bezeichnen die Sitzungstage, an welchen der betreffende Delegat registrierte;—der Buchstabe L bezeichnet die letzte Registration;—der Buchstabe E bezeichnet „entschuldigt". Wo weder Ziffer noch Buchstabe steht, ist keine Registration noch Entschuldigung verzeichnet.

Sheboygan Klassis

Pastoren		*Aelteste*	
John Gatermann	1 2 3 4 5 L	Wm. Knoener	1 2 3 4 5 L
Robert Klaudt	1 2 3 4 5 L	Christian Stock	1 2 3 4 5 L
W. H. Froneberg	1 2 3 4 5 L	Wm. Stock	1 2 3 4 5 L
H. T. Vriesen	1 2 3 4 5 L	H. G. Bassuener	1 2 3 4 5 L
Caleb Hauser	1 2 3 4 5 L	Otto Schmidt	1 2 3 4 5 L
V. O. Grosshuesch	1 2 E E E E		
Ernst Traeger	1 2 3 4 5 L		
Wm. Bollmann	1 2 3 4 5 L	Fred Eickhoff	1 2 3 4 5 L
A. A. Graf	1 2 3 4 E E		
Otto Saewert	E E 3 4 5 L		
A. E. Hammann	1 2 3 4 5 L		
O. A. Menke	E 2 3 4 5 L	Henry Schmitz	1 2 3 4 5 L
Paul Franzmeier	1 2 3 4 5 L	Henry Awe	1 2 3 4 5 L
Wm. Oelrich	1 2 3 4 5 L		
E. P. Nuss	E 2 3 4 5 L		
John Mohr	1 2 3 4 5 L		
P. H. Graeser	1 2 3 4 5 L		
E. L. Worthman	1 2 3 4 5 L	Wm. Klumb, Jr.	1 2 3 4 5 L
....		Wm. Streblow	1 2 3 4 5 L
A. Geo. Schmid	1 2 3 4 5 L	Robert Schilling	1 2 3 4 5 L
E. G. Pfeiffer	1 2 3 4 5 L	C. Hoehne	1 2 3 4 5 L
....		Herman Behrens	1 2 3 4 5 L
Emil Buehrer	1 2 3 4 5 L	Robert Dost	1 2 3 4 5 L
H. K. Hartman	1 2 3 4 5 L	J. A. Hoegger	1 2 3 4 5 L
E. F. Menger	1 2 3 4 5 L	John Bryner	1 2 3 4 5 L
E. H. Vornholt	1 2 3 4 5 L		
E. F. Franz	1 2 3 4 5 L		
Martin F. Flatter	E E 3 4		
K. J. Ernst, Ph.D.	1 2 3 4 5 L		
J. M. G. Darms, D.D.	1 2 3 E E E		
P. Traeger, Ph.D.	1 2 3 4 5 L		
Alvin Grether	1 2 3 4 5 L		
J. W. Grosshuesch, Ph.D.	1 2 3 4 5 L		
F. Grether, D.D., L.L.D.	1 2 3 4 5 L		
E. G. Krampe, D.D.	1 2 3 4 5 L		

Milwaukee Klassis

H. G. Settlage	1 2 3 4 5 L	R. L. Wiesenthal	1 2 3 4 5 L
H. C. Nott, D.D.	1 2 3 4 E E		
F. W. Lemke	1 2 3 4 5 L		
G. Meininger	1 2 3 4 5 L	Wm. Pasewald	1 2 3 4 5 L
R. P. Kuentzel	1 2 3 4 5 L	C. G. Bickel	1 2 3 4 5 L
Geo. Grether	1 2 3 4 5 L		
A. Ruehlmann	1 2 3 4 5 L		
....		Wm. Struebing	1 2 3 4 5 L

Pastoren	*Aelteste*
John Scheib ....1 2 3 4 5 L	
Carl Flueckinger ......1 2 3 4 5 L	
O. B. Moor ....1 2 3 4 E E	
A. Muehlmeier ....E E E 4 5 L	Emil Ritschard ....1 2 3 4 5 L
Paul Olm ....1 2 3 4 5 L	Herman Benike ....1 2 3 4 5 L
Herman Lehman ......1 2 3 4 5 L	B. Hefty ....1 2 3 4 5 L
Valentin Rettig ....1 2 3 4 5 L	
J. Friedli, D.D............1 2 3 4	
W. T. Grosshuesch....1 2 3 4 5 L	

Minnesota Klassis

F. E. Stucki ....1 2 3 E E E	C. Anderegg ....1 2 3 E E E
R. R. Elliker..............1 2 3 4 5 L	Simon Hansmeier ......1 2 3 4 5 L
J. Berkenkamp ....1 2 3 4 5 L	Herman Schmitz ......1 2 3 4 5 L
....	Carl Segler ....1 2 3 4 5 L
A. Peterhaensel ....1 2 3 4 5 L	John Florin ....1 2 3 4 5 L
R. A. Most ....1 2 3 4 5 L	Henry Florin ....1 2 3 4 5 L
....	Philip Siegler ....1 2 3 4 5 L
C. A. Schmid ....1 2 3 4 5 L	
E. M. DeBuhr ....1 2 3 4 5 L	Gustav Kiesau ....1 2 3 4 5 L
C. F. Wichser ....1 2 3 4 5 L	J. J. Wampfler ....1 2 3 4 5 L
C. Grosshuesch ....1 2 3 4 5 L	Herman Schult ....1 2 3 4 5 L

Nebraska Klassis

....	Peter Trautman ....1 2 3 4 5 L
August Dumin ....1 2 3 4 5 L	
....	Carl Schnuelle ....E 2 3 4 5 L
Alvin Engelmann ....1 2 3 4 5 L	
L. A. Moser..................1 2 3 4 5 L	
C. W. Deglow..............1 2 3 4 5 L	Mike Blaser ....1 2 3 4 5 L
Conrad Sauer ....E E 3 4 5 L	H. Becker ....E E 3 4 5 L

Ursinus Klassis

B. M. Fresenborg......1 2 3 4 5 L	Fred Rowald ....1 2 3 4 5 L
D. E. Bosma............E E E E 5 L	Gust. Krampe ....1 2 3 4 5 L
A. H. Tendick............1 2 3 4 5 L	Rudolf Winkler ....1 2 3 4 E E
J. Neuenschwander....1 2 3 4 5 L	
P. S. Kohler................1 2 3 4 5 L	Jul. Engelmann........E E 3 4 5 L
C. J. Weidler..............1 2 3 4 5 L	Aug. Hase, Sr.............1 2 3 4 5 L
F. P. Franke................1 2 3 4 5 L	Chas. Gunzenhauser 1.. 2 3 4 5 L
A. A. Depping............1 2 3 4 5 L	

Sued Dakota Klassis

Peter Schild ....1 2 3 4 5 L	M. Goehring ....1 2 3 4 5 L
K. J. Stuebbe..............1 2 3 4 5 L	L. Dewald ....1 2 3 4 5 L
J. Bodenmann ....1 2 3 4 5 L	John Gross ....1 2 3 4 5 L
Wm. Huenemann ......1 2 3 4 5 L	J. Stregle ....1 2 3 4 5 L

Manitoba Klassis

C. D. Maurer............1 2 3 4 E E	

Eureka Klassis

Pastoren		*Aelteste*	
Erich Kaempchn	1 2 3 4 5 L		
Diedrich Buelter	1 2 3 4 5 L	Friedrich Jole	1 2 3 4 5 L
K. H. Thiele	1 2 3 4 E E	Fred Schaeffer	1 2 3 4 5 L
Wm. Schmidt	1 2 3 4 5 L		

Nord Dakota Klassis

F. A. Rittershaus......1 2 3 4 E E

Edmonton Klassis

Albert Wienbrauck...E E 3 4 5 L

b) Entschuldigte Glieder.

Der Ausschuß für Entschuldigungen berichtete vor der Vertagung. Der Bericht wurde angenommen. Die folgenden Brüder (resp. Gemeinden) wurden von allen Sitzungen entschuldigt: (die Delegaten, welche von einem Teil der Sitzungen entschuldigt wurden, sind in dem vorhergehenden Verzeichnis angegeben).

Sheboygan Klassis.

Prediger:—J. J. Janett, D.D.; W. F. Horstmeier, D.D.; Wm. Arpke; H. Limbacher; Prof. J. Bauer, Ph.D.

Aelteste:—J. Kippenhan, A. Nuernberger, H. C. Alves, A. Stock, C. Reinke.

Milwaukee Klassis.

Prediger:—C. M. Zenk, C. Ruppert.

Nebraska Klassis.

Prediger:—R. Birk.

Ursinus Klassis.

Prediger:—John Egger, Jakob Hauser.

Aelteste:—F. Ruehlmann, F. Becker.

Manitoba Klassis.

Aelteste:—Jakob Doern.

Eureka Klassis.

Prediger:—F. W. Herzog.

Nord Dakota Klassis.

Prediger:—Fr. Friedrichsmeier.

Aelteste:—Adolf Graf, Jakob Stegemeier.

5. Ratgebende Glieder und Besucher.

Der Ausschuß berichtete von Zeit zu Zeit und der Vorsitzer hieß die angemeldeten ratgebenden Glieder und Besucher willkommen. Der Bericht des Ausschusses wurde dann als Ganzes angenommen. Folgende ratgebende Glieder wohnten den Sitzungen zeitweilig bei:—

Pastor D. F. Boomershine aus der Iowa Klassis, Mid-West Synode; Pastor L. Mohr aus der Iowa Klassis, Mid-West Synode; Pastor T. J. Klaudt aus der Iowa Klassis, Mid-West Synode; Pastor T. P. Bolliger, D.D. aus der East Ohio Klassis, Ohio Synode, Superintendent of Missions, Department des Nordwestens der Einheimischen Missionsbehörde; Pastor C. A. Hauser, D.D., Ph.D., aus der Philadelphia Klassis, Deutsche Synode des Ostens, Vertreter der Behörde für Erziehung; Pastor Wm. F. DeLong, D.D., aus der Lebanon Klassis, Eastern Synod, Feldsekretär der Behörde für Einheimische Mission; Pastor Rufus C. Zartman, D. D., aus der Philadelphia Klassis, Eastern Synod, Sekretär für Evangelisation, Behörde für Einheimische Mission; Pastor Gilbert W. Schroer aus der West Ohio Klassis, Ohio Synode, Missionar in Japan.

6. Ausschüsse.

Folgende Ausschüsse wurden nach der Regel der Synode vom Präsidenten ernannt und von der Synode bestätigt:—

a) Ständige Ausschüsse für 1929.

1. Schriftliche Eingaben:—Pastoren F. E. Stucki, Paul Olm und Aeltester John Florin.
2. Korrespondenz:—Pastoren H. G. Schmid, E. F. Menger, J. Neuenschwander und Aeltester Peter Trautmann.
3. Lehranstalten:—Pastoren J. Gatermann, Val. Rettig und Aelteste S. Hansmeier und R. J. Wiesenthal.
4. Mission und Kirchbaufonds:—Pastoren Wm. Oelrich, L. A. Moser, R. P. Kuentzel, R. R. Elliker und Aelteste Christian Stock und Friederich Job.
5. Publikation:—Pastoren P. S. Kohler, A. A. Graf und Aelteste J. Groß und Wm. Knoener.
6. Erziehung:—Pastoren John Mohr, Wm. Huenemann, Carl Flueckinger und Aelteste Wm. Klumb, Jr., und Carl Segler.
7. Predigerversorgung:—Pastoren K. J. Stuebbe, Victor Großhuesch, P. H. Graeser und Aelteste Gustav Kiesau und Michael Goehring.
8. Appellationen und Beschwerden:—Pastoren H. T. Vriesen, F. P. Franke und Aeltester C. Anderegg.
9. Wohltätige Anstalten:—Pastoren Calvin Großhuesch, R. A. Most, A. H. Tendick und Aelteste J. Groß und Heinrich Schmitz.
10. Nominationen:—Pastoren Paul Traeger, A. Ruehlmann, C. A. Schmid, E. J. Weidler, C. D. Maurer, Karl Thiele, F. A. Rittershaus und Aeltester J. Streyle.
11. Finanzen:—Pastoren Ernst Traeger, J. Berkenkamp und Aelteste Henry Awe und John Bryner.
12. Meilengelder:—Pastoren C. Wm. Deglow, A. A. Depping und Aeltester Friedrich Schaeffer.

13. Entschuldigungen:—Pastoren E. P. Nuß, P. Schild, Paul Franzmeier und Aeltester Henry Florin.

14. Ratgebende Glieder:—Pastoren W. T. Großhuesch und Robert Klaudt.

15. Presse:—Pastoren Erich Kaempchen, Alvin Engelmann und F. P. Franke.

b) Ständige Ausschüsse für 1930.

1. Religion und Statistik:—Pastoren K. J. Ernst, H. C. Nott und Aeltester Fred Eickhoff.
2. Synodalverhandlungen:—Pastoren E. G. Krampe, H. K. Hartmann und Aeltester Wm. Streblow.
3. Klassikalverhandlungen:—Pastoren G. A. Meininger, Robert Klaudt und Aeltester Wm. Pasewald.

c) Beibehaltene Ausschüsse.

1. Ausschuß für Gottesdienste besteht nach ständiger Regel aus den Exekutivbeamten mit dem jeweiligen Ortspastor und dessen Aeltesten.
2. Ausschuß für Haushalterschaft besteht nach ständiger Regel der Synode aus den Vorsitzern der klassikalen Ausschüsse.
3. Ausschuß für Social Service and Rural Work besteht aus den Vorsitzern der klassikalen Ausschüsse.

(Verzeichnis dieser Ausschüsse ist im Anhang.)

d) Spezial Ausschüsse.

No. 1:—Neuregelung der synodalen und klassikalen Grenzbestimmungen:—Pastoren Josias Friedli, O. A. Menke, E. DeBuhr und Aelteste Chas. Voß und M. Goehring.

(Wurde beibehalten und muß nächstes Jahr berichten.)

No. 2:—Punkt 1, a, aus Schriftlichen Eingaben:—Pastoren Alvin Grether, Erich Kaempchen und Aeltester Robert Dost.

No. 3:—Elberfeld Schule Gesuch:—Pastoren E. L. Worthman, Paul Traeger, J. Bodenmann, A. C. Peterhaensel und Aeltester Gustav Krampe.

No. 4:—Protestant Aid Association:—Pastoren Emil Franz, George Grether, E. H. Vornholt und die Aeltesten B. Hefty, John Toenni, Fred Rowold und C. Hoehne.

No. 5:—Konstitutionelle Fragen:—Pastoren Paul Traeger, J. Gatermann und Aeltester Otto Schmidt.

No. 6:—Evangelisation:—Pastoren Franz Grether, J. Berkenkamp, K. J. Stuebbe und die Aeltesten G. A. Straßburger und Peter Trautmann.

No. 7:—Canada Einwanderung:—Pastoren A. Muehlmeier, Walter Großhuesch, H. K. Hartmann und Aeltester Henry Florin.

Anmerkung:—Spezial Ausschuß No. 6 soll nächstes Jahr berichten.

Ausschuß für Verhandlungen der General Synode:—Pastoren O. B. Moor, E. H. Vornholt und Aeltester Michael Blaser.

Artikel III.

Gottesdienste.

1. Gottesdienste.

Das von dem Ausschuß vorgelegte Programm wurde von der Synode als Ganzes angenommen wie folgt:—

a) Morgenandachten.

Die Morgenandachten, Bibelstunden, wurden geleitet von Pastor Paul Traeger. Am Freitag morgen feierte die Synode das heilige Abendmahl, wobei Pastor J. Gatermann die Predigt hielt und Pastor E. Kaempchen den liturgischen Teil leitete.

b) Gottesdienstprogramm.

Dienstag abend: Eröffnungsgottesdienst.
Pastor K. J. Ernst, primarius.
Pastor E. L. Worthman, secundus.

Mittwoch abend: Englischer Gottesdienst.
Pastor R. R. Elliker, primarius.
Pastor J. M. G. Darms, — „Missionshaus".
Pastor O. B. Moor, secundus.

Donnerstag abend: Englischer Gottesdienst.
Prof. F. Grether, primarius.
Pastor John Mohr, secundus.

Freitag abend: Deutscher Gottesdienst.
Pastor Wm. Bollmann, primarius.
Pastor Valentin Rettig, secundus.

Sonntag:—
a) Sonntagsschule: Pastor G. W. Schroer.
b) Morgengottesdienst: Pastor K. J. Stuebbe, primarius; Pastor H. K. Hartmann, secundus.
c) Nachmittag: Leiter: Pastor R. A. Most.
Einh. Mission: Pastor E. H. Vornholt.
Ausl. Mission: Pastor G. W. Schroer.
d) Abendgottesdienst: Prof. F. Grether, primarius; Past. Ernst Traeger, secundus.

2. Ansprachen und Reden.

Zur festgesetzten Tagesordnung redeten folgende Brüder zur Synode im Interesse der verschiedenen Zweige der kirchlichen Arbeit. Der Inhalt der Reden wurde den betreffenden Ausschüssen überwiesen.

Pastor E. G. Krampe, Vertreter der Exekutive der Generalsynode.

Missionar Gilbert Schroer, Vertreter der Behörde für Heidenmission.

Pastor T. P. Bolliger, Vertreter des Departements des Nordwestens.

Pastor E. H. Vornholt, im Interesse der Indianerschule.

Pastor J. M. G. Darms, Präsident des Missionshauses.

Pastor Alvin Grether, Vertreter der Erziehungsbehörde.

Pastor Walter Großhuesch, Vertreter des Verlagshauses.

Pastor F. Stucki, Vertreter des Waisenhauses.

Pastor H. G. Settlage, Vertreter des Altenheims.

Pastor Rufus Zartman, im Interesse der Evangelisation.

Pastor J. W. Großhuesch, Vertreter der Behörde für Predigerversorgung.

Pastor Wm. F. DeLong, Vertreter der Behörde für Einheimische Mission.

Pastor C. A. Hauser, Vertreter der Erziehungsbehörde der Generalsynode.

Pastor C. D. Maurer, über Einwanderermission in Canada.

3. Referate.

Nach Beschluß der Synode im vorigen Jahr wurden am Mittwoch Nachmittag zwei Referate vor der Synode verlesen über das Thema:— „Noch Raum:—Wie die Kirche in unserm Gebiet zu stärkerem Wachstum befruchtet werden kann," von den dazu bestimmten Referenten, Pastor J. Bodenmann und Pastor J. Berkenkamp, geliefert.

Nach einer regen Besprechung dieser Referate wurde von der Synode beschlossen:—

a) Den Referenten für ihre Arbeiten den herzlichen Dank der Synode auszusprechen.

b) Die Referate als Anhang im Protokoll der Synode aufzunehmen.

c) Ferner wurde von der Synode beschlossen:—Der Spezial Ausschuß No. 6 (Evangelisation) soll auf Grund der Referate die Frage erwägen, auf welche Weise die Empfehlungen nutzbar gemacht und die Evangelisation in unserem Gebiete betrieben werden kann.

4. Konferenzen.

Am Donnerstag Nachmittag, von 4 Uhr an, fand eine Konferenz über Haushalterschaft statt unter Leitung des Vorsitzers des synodalen Ausschusses, Pastor H. C. Nott.

Am Freitag Nachmittag zu derselben Stunde, fand eine ähnliche Konferenz statt über Erziehung unter Leitung von Pastor E. G. Krampe und Pastor C. A. Hauser, den Vertretern der Erziehungsbehörde.

Die Beteiligung der Synodalen an diesen Konferenzen war eine rege und die Besprechungen lebhaft und belehrend. Das Ergebnis der Konferenzen wurde den betreffenden Ausschüssen überwiesen.

Artikel IV.

Mitteilungen und schriftliche Eingaben.

1. Mitteilungen.

Der Ständige Schreiber machte der Synode folgende Mitteilungen:

1. Inbezug auf die eingesandten Berichte, Dokumente u. s. w. und deren Verweisung:—

a) Alle Berichte der Behörden wurden in gedruckter Form, im Blaubuche, den betreffenden Ausschüssen überwiesen.

b) Die gedruckten Verhandlungen der verschiedenen Schwestersynoden, sowie von verschiedenen Klassen, wurden dem Ausschuß für Korrespondenz überwiesen.

c) Alle schriftlichen Eingaben, aus deren Inhalt ersichtlich war, an welchen Ausschuß sie zu verweisen seien, wie z. B. Gesuche um Entschuldigung u. s. w., wurden nach der Regel der Synode also verwiesen. Alle anderen schriftlichen Eingaben wurden dem Ausschuß für schriftliche Eingaben übergeben zur weiteren Berichterstattung.

d) Daß drei Exemplare der Verhandlungen der General Synode angekommen seien und also ein Ausschuß für Verhandlungen der Generalsynode zu ernennen sei.

2. Inbezug auf beglaubigte Delegaten, machte der Schreiber der Synode die Mitteilung, daß von einigen Pfarrstellen andere Aelteste anwesend seien, als die in der amtlichen Gliederliste der Klassen eingetragenen.

Handlung der Synode.

Punkt 1, a, b, c, d des Berichtes wurden angenommen. Zu Punkt d wurde ein betreffender Ausschuß ernannt.

Zu Punkt 2 wurde beschlossen:—Die betreffenden Aeltesten auf Grund der Beglaubigung ihrer Pastoren zu Sitz und Stimme zuzulassen.

Anmerkung:—Die betreffenden Beglaubigungen wurden beim Registrar schriftlich eingereicht.

E. G. Krampe.

2. Berichte der Beamten.

a) Bericht des Archivars.

Plymouth, Wis., d. 31. August 1929.

An die ehrwürdige Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Ihr Archivar möchte Ihnen mitteilen, daß er versucht, die Dokumente, Schriftstücke und Materialien der ehrwürdigen Synode zu ordnen, so daß eine bessere Uebersicht erzielt wird.

Es ist zu bedauern, daß verschiedene wichtige Schriftstücke von einzelnen Klassen, die da sein sollten, im Archiv der Synode nicht vorhanden sind, wie z. B. die Abschriften der Protokolle von allen Klassen der Synode vom Jahre 1917.

Was hierin getan werden kann, ist Ihrem Archivar nicht klar; etwas jedoch sollte geschehen, das Fehlende herbeizuschaffen, wenn es auch mit Mühe und etwaigen Geldkosten verbunden sein möchte.

Mit aller Achtung,

Ernst Traeger.

Handlung der Synode.

Der Bericht des Archivars wurde angenommen und der Punkt bezüglich der fehlenden Protokolle der Klassen (1917) wurde verwiesen an den Ausschuß für Klassikalverhandlungen.

b) Bericht der Exekutivbeamten.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Die Exekutivbeamten berichten hiermit achtungsvoll, daß sie im Laufe des Jahres alle Aufträge der Synode verhandelt und in der einen oder andern Weise erledigt haben, entweder in einer der beiden Sitzungen, wovon die Protokolle vorliegen, oder durch Handlung der einzelnen Beamten.

Punkte, die besonders zur Kenntnis der Synode gebracht gehören, sind folgende:—

I. In ihrer Eigenschaft als Exekutivbeamten:—

a) Machten die Beamten die einzelnen Personen, Behörden, Klassen und Ausschüsse u. s. w. aufmerksam auf die sie betreffenden Beschlüsse und Handlungen der Synode. Eingeschlossen ist hierin die Benachrichtigung aller, die auf dem Programm der Synode zu dienen haben.

Speziell erwähnt sei, daß der Ehrw. Edmonton Klassis ausführlich berichtet worden ist, inbezug auf die Handlung der Generalsynode, hinsichtlich des in Frage stehenden Punktes. Die Ehrw. Edmonton Klassis (siehe deren Protokoll) hat sich damit keineswegs zufrieden gegeben.

b) Auf Grund vorliegender Gesuche, wurde in der Geschäftsordnung der Synode, Tagesordnungen vorgesehen, für eine Zusammenkunft der klassikalen Ausschüsse für Erziehung und Haushalterschaft, zur Besprechung einschlägiger Fragen.

Die Exekutivbeamten glauben in solch brüderlichem, sachlichen Gedankenaustausch, für das Gedeihen dieser Arbeiten, viel Gutes erhoffen zu dürfen.

c) Verschiedene Beileidsschreiben wurden ausgesandt an die Hinterbliebenen der im Laufe des Jahres heimgerufenen Amtsbrüder. Es dürfte hier jedoch erwähnt werden, daß es gut wäre, wenn Synode nochmals darauf aufmerksam machen würde, daß die Schreiber der Klassen baldmöglichst den Beamten von solchen Sterbefällen in Kenntnis setzen sollten.

d) Der Ehrw. Sheboygan Klassis wurde zu derem 75jährigen Jubiläum, und der Ehrw. Portland-Oregon Klassis zu ihrem 50jährigen Jubiläum, die Segenswünsche der Synode übermittelt.

II. **In ihrer Eigenschaft als Ausschuß für Gottesdienste:—**

a) Den verschiedenen Anweisungen der Synode wurde Rechnung getragen, wie im Bericht über Gottesdienste zu sehen ist.

b) Da die von der Synode eingeladenen Redner, Dr. Barth und Dr. Thourneysen, haben ablehnen müssen, so wurde das von der Synode in diesem Falle angeordnete Referat für den Mittwoch Nachmittag (siehe Geschäftsordnung) auf das Programm gesetzt und den betreffenden Referenten diesbezügliche Nachricht gegeben.

III. **In ihrer Eigenschaft als Ausschuß für Regeln:—**

a) Regelrechte Sitzung des Ausschusses konnte nicht stattfinden; Pastor Bussian starb im Laufe des Jahres, Pastor H. K. Hartmann war verreist und Pastor Worthman konnte nicht kommen. So wurden denn auf brieflichem Wege die betreffenden Aufträge der Synode erledigt.

b) Den Auftrag der Synode, den Klassen einen Plan vorzulegen inbezug auf Erwählung von Delegaten, falls die Synode sich als eine Delegatensynode versammeln sollte, haben die Glieder des Ausschusses als unausführbar gefunden, aus dem Grunde, weil dieses einem Eingriff in die Rechte der Klassen gleichkommen würde. Die Synode hat kein Recht, irgend welche Empfehlungen in dieser Sache zu machen, außer der den Klassen schon unterbreiteten Empfehlung bezüglich des Maßstabes der Vertretung.

c) Sämtliche Regeln der Synode wurden wieder durchgesehen und den Beschlüssen der Synode gemäß korrigiert. (Regel I, 2, i.) Dabei wurden verschiedene Wiederholungen gefunden und ausgemerzt; ebenso wurde die Wortfassung in einigen Fällen vereinfacht, um Zweideutigkeit zu vermeiden. Die Regeln sind in ihrer korrigierten Form im Blaubuche zu finden.

IV. **Andere Punkte.**

a) Infolge des Abscheidens von Pastor J. H. Bussian, sah sich die Exekutive genötigt, das Amt des Registrars zeitweilig zu besetzen. Pastor E. P. Nuß wurde dazu ersucht. Derselbe hat zugesagt und hat die Arbeit des Registrars übernommen. Die Synode wird ersucht, diese Ernennung zu bestätigen.

b) Da beim Beziehen von Abendmahlswein, immer wieder Applikationen an den Ständigen Schreiber der Synode gesandt werden, zur Bestätigung mit dem Siegel der Synode, erachten die Exekutivbeamten es für ratsam, daß die Synode einen Beschluß fasse, den Ständigen Schreiber bevollmächtigend, solche

Applikationen zu bestätigen in Fällen, wo solches von der Regierung verlangt wird.

Achtungsvoll unterbreitet,

Karl J. Ernst, Präsident.
E. G. Krampe, Schreiber.
Wm. Streblow, Schatzmeister.

Handlung der Synode.

Der Bericht der Exekutivbeamten wurde punktweise erledigt wie folgt, und dann als Ganzes angenommen:—

Punkt I, alle Unterabteilungen wurden angenommen. Dann wurde beschlossen, daß die Schreiber der Klassen besonders aufmerksam gemacht werden sollen auf Punkt c) in diesem Teile des Berichtes.

Punkt II, a) und b) wurden angenommen. Eine Kopie des Gottesdienstprogrammes soll an passender Stelle zur Information angeheftet werden.

Punkt III, a) b) und c) wurden angenommen. Dem Ständigen Schreiber wurde der Dank der Synode ausgesprochen und derselbe beauftragt, einen Vorrat Papier für die Arbeit der Synode anfertigen zu lassen und die Rechnung dem Schatzmeister einzureichen.

Punkt IV, a) und b) wurden angenommen. Dann wurde zu Punkt a)

Beschlossen:—Der Hilfsschreiber soll die Stimme der Synode abgeben für Pastor E. Nuß als Registrar.

Beschlossen:—Der Ausschuß für Regeln soll Empfehlungen machen bezüglich der Dienstzeit des Registrars.

Inbezug auf Punkt b) wurde folgender Beschluß gefaßt:—

Beschlossen:—Den Ständigen Schreiber der Synode zu bevollmächtigen, in Fällen, wo es nötig ist, solche Applikationen zu beglaubigen und zu bestätigen.

c) Bericht des Schatzmeisters der Synode des Nordwestens.

I. Synodalkasse.

Einnahmen.

Kassenbestand am 1. Sept. 1928	$3842.74
E. H. Riedesel, Reisegeld zurückbezahlt	3.00
Rev. A. Kurtz, Teilzahlung S. Dak. Kl. Auflage	250.00
Rev. A. Kurtz, S. Dak. Kl. Auflage in voll	122.37
Nord Dakota Klassis Auflage	104.42
Edmonton Klassis Auflage	114.31
Portland-Oregon Klassis Auflage	312.57
Manitoba Klassis Auflage	80.00
Eureka Klassis Auflage	362.94
Milwaukee Klassis Auflage	1267.76
Ursinus Klassis Auflage	488.75
Minnesota Klassis Auflage	658.03
Nebraska Klassis Auflage	432.86
Sheboygan Klassis Auflage	1632.31
Summa	$9672.06

Auslagen.

Meilengelder, Synode in Waukesha	$1581.26
Stimmzettel	3.00
Kirchendiener	10.00
Reisekosten des Schatzmeisters	3.12
Rev. E. Worthman, Reisekosten als Vorsitzer	4.40
Frl. Flatter, Reisekosten zur Synode	9.70
Supt. Benj. Stucki, Reisekosten zur Synode	20.25
Schreibergehalt, Teilzahlung	150.00
Historische Gesellschaft	25.00
Drucksachen, Verlagshaus	769.37
Reisekosten, Missionshausbehörde	83.17
Ständiger Scheriber, Auslagen	14.20
Schreibergehalt, in voll	50.00
Hafenmission, Mr. J. S. Wise, Treas	127.80
Synodal Fonds	63.90
Ständiger Schreiber, Auslagen	5.58
Schatzmeister, Auslagen	1.50
Hilfsschreiber	25.00
Auflage der Generalsynode	1268.25
Exchange on check	.10
Summa	$4215.60

Zusammenstellung.

Ganze Einnahme	$9672.06
Ganze Ausgabe	4215.60
Kassenbestand am 1. Sept. 1929	$5456.46
*Rückständig—Manitoba Klassis	$47.65

*Anmerkung:—Diese Summe wurde bei der Sitzung der Synode bezahlt, kann darum erst im nächsten Jahresbericht eingerechnet werden.

E. G. Krampe, St. Schr.

II. Synodal Reserve Fonds.

Bestand des Fonds, Sept 1, 1928	$446.81
Einbezahlt 1928–1929	63.90
Zinsen	13.17
Bestand des Fonds am 1. Sept. 1929	$523.88

III. Kasse für Studenten Unterstützung.

Einnahmen.

Kassenbestand, Sept. 1, 1928	$1272.96
Klemme, Jowa, per Rev. C. Großhuesch	35.00
Potter, Wis., per Rev. E. Nuß	15.00
Menno, Bethlehem Gem., per Rev. Kurtz	9.50
Menno, Kassel Pfarrstelle, per Rev. Kurtz	25.00
Hope Ref. Church, Cosby, Mo., Rev. Schnuelle	12.00
Menno, Ebenezer Gem., Rev. Kurtz	15.50
Menno, Saron Gem., Rev. Kurtz	11.00
Ref. Zions Gem., Rev. L. A. Moser	6.50
Tripp, Friedens Gem., Rev. Kurtz	25.00
New Holstein Gem., Rev. A. C. Plappert	10.00
Tripp, Jmmanuel Gem., Rev. Kurtz	20.00
Alpena, Salems Gem., Rev. Kurtz	7.00
Menno, Salems Gem., Rev. Kurtz	40.00

Bethania Gem., Frieden, Rev. Kurtz	10.00
Hope Ref. Church, Belden, Neb., John Taverna, Treas	6.60
Baxter, Iowa, Bethania Gem., Rev. Bosma	15.50
Baxter, Iowa, Krueger Bros., Rev. Bosma	10.00
Rev. D. E. Bosma	5.00
Ev. Ref. Ebenezer Gem., per G. Reineking, Treas	20.00
Frauenverein, Ref. Gem., Waukesha, Wis., Rev. Settlage	10.00
Newton Gem., Rev. R. Klaudt	25.50
Bethlehem Gem., Schleswig, Rev. Aug. Hamman	5.00
Elmore Gem., Rev. Caleb Hauser	7.20
Bethania Gem., Baxter, Iowa, Rev. D. E. Bosma	38.00
Medina, N. D., Rev. H. E. Kaempchen	7.39
Gruetli Gem., Duncan, Neb., per Rev. Krampe	7.50
Bethel Gem., Duncan, Neb., per Rev. Krampe	7.50
Sarons Gem., Rev. H. T. Briesen	25.00
St. Johannes Gem., Bateman, Canada, Rev. Froneberg	4.00
Immanuel Ref., Kaukauna, Wis., per Albert Reinholz, Treas.	64.00
Ebenezer Gem., Shafter, Cal., Rev. G. J. Zenk	15.43
Heidelberg League, Ref. Salem Gem., Lodi, Cal., Rev. Thiel	15.00
Tripp, S. D., Immanuels, Rev. Kurtz	8.50
Marion, S. D., Bethel Gem., Rev. Kurtz	6.65
St. Johns Ref. Church, Humbird, per Rev. Menger	12.00
Milwaukee, Immanuel, per Rev. Kurtz	8.66
St. Johns Ref. Church, LaCrosse, Wis	30.00
Ladies Aid Society, St. Johns Ref. Church	15.00
Hosmer, S. Dak., Rev. D. Buelter	13.60
Immanuels Ref. Church, per Carl Arnhoelter	48.45
Salem Ref. Church, Plymouth, Wis	50.00
First Ref. Church, Oshkosh, per Mr. Pinkerton	16.20
Zion Ref. Church, Dale, Wis., per Rev. B. Großhuesch	10.00
Zeeland, N. Dak., Ref. Johannes Gemeinde, Rev. Wm. Schmidt	10.00
Borrowed from Bank	600.00
Friedens Gem., Streeter, N. D., Rev. Ritterhaus	5.55
Hoffnungs Gem., Streeter, N. D., Rev. Rittershaus	7.65
Zion Gem., Streeter, N. D., Rev. Rittershaus	6.45
Glaubens Gem., Streeter, N. D., Rev. Rittershaus	6.75
Barneveld, Rev. Richard Rettig	6.00
Madison, Rev. Richard Rettig	5.43
Milwaukee, Immanuel, Rev. Richard Rettig	21.66
Monticello, Wis., Rev. Richard Rettig	52.00
New Glarus, Wis., Rev. Richard Rettig	120.19
Ref. Town Washington, Rev. Richard Rettig	10.00
Waukesha, Wis., Rev. Richard Rettig	47.71
Dane, Wis., Rev. Richard Rettig	2.45
Borrowed from Bank	60.00
Black Wolf Gem., Rev. Wm. Oelrich	5.82
Mr. Val. Jostin, Klemme Gem., per Rev. Cal. Großhuesch	5.00
Ref. Bethel Church, per Rev. Wm. Vollmann	24.00
Second Ref. Church, Sheboygan Falls, per Rev. Krampe	7.21
Second Ref. Church, Portland, Ore., per Rev. Krampe	4.40
New Salems Gem., Delmont, S. D., Rev. Kurtz	11.40
Ref. Ebenezer Church, Stratford, Wis., per John Spindler	30.00
First Ref. Church, Wausau, Wis., per Emil Flatter	10.00
Milwaukee, Grace Church, Rev. Richard Rettig	100.00
Harrisburg, Rev. Richard Rettig	4.66
Madison, Rev. Richard Rettig	3.75
Delmont, S. D., Bethania Gem., Rev. Kurtz	6.15

Delmont, S. D., Bethel Gem., Rev. Kurtz	4.80
Ref. Hoffnungs Gem, Harbine, Neb	19.15
Artas, S. D., Pfarrstelle, Rev. K. Thiele	35.00
Dritte Gem., Portland, Ore., Rev. A. Lienkaemper	5.00
First Ref. Church, Los Angeles, Cal., per Rev. Krampe	21.75
Grace Ref. Church, Kohler, per R. E. Dreyer, Treas	13.70
Bethanien Gem., Salem, Ore., Rev. W. Lienkaemper	6.00
Saron, Menno Gem., Rev. Kurtz	10.25
Kassel Pfarrstelle, per Rev. Kurtz	40.30
Dane Gemeinde, per Rev. Richard Rettig	2.00
Milwaukee, Immanuel, Rev. Richard Rettig	8.66
Madison, Rev. Richard Rettig	3.75
Kaukauna Gem., per Mr. Arthur Kuehl	50.00
Bethanien Gem., Salem, Ore., per Rev. W. Lienkaemper	15.00
Fremont Ref. Church, Dale, Wis., per V. Grosshuesch	12.60
Saron Gem., Rev. H. T. Vriesen	20.00
Von Kohler, Wisconsin, Grace Ref. Church	11.00
Interest from Bank	1.20
Ganze Summe	$3476.53

Ausgaben.

A. A. Graf	$ 37.50
P. H. Franzmeier	35.67
John Schlamp	50.00
Carl Fried	50.00
Emil Burrichter	35.67
Wilfred Neuls	50.00
Herbert Neuls	50.00
Kasper Achtermeier	50.00
Edward Hennig	50.00
George Wolf	50.00
Walter Baumgartner	50.00
Alfred Klumb	50.00
Carl Grimm	50.00
Calvin Franz	50.00
Melvin Wirmer	50.00
John Michael	50.00
Albert Harvard	35.84
John Schlamp	100.00
P. H. Franzmeier	71.33
A. A. Graf	75.00
Albert Harvard	71.33
Edward L. Hennig	100.00
George Wolf	100.00
Alfred Klumb	100.00
Carl Grimm	100.00
Calvin Franz	100.00
Melvin Wirmer	100.00
John Michael	100.00
Herbert Neuls	100.00
Wilfred Neuls	100.00
Emil Burrichter	71.33
Kasper H. Achtermeier	100.00
Walter Baumgartner	100.00
Carl Fried	100.00
Carl W. Mertz	100.00
Payment on Note and Interest	376.05
Carl W. Mertz	50.00
John Schlamp	50.00

Payment of Note and Interest	60.42
Payment of Note and Interest	229.68
Exchange on Canada Check	.20
Ganze Summe	$3250.02

Zusammenstellung.

Ganze Einnahme	$3476.53
Ganze Ausgabe	3250.02
Kassenbestand am 1. Sept. 1929	$ 226.51

Handlung der Synode.

Der Bericht des Schatzmeisters samt Büchern und Belegen, wurde verwiesen an den Ausschuß für Finanzen. Die Bemerkungen inbezug auf Benefiziatenkasse wurden verwiesen an den Ausschuß für Studentenhilfe.

3. Schriftliche Eingaben.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt wie folgt, und dann als Ganzes angenommen.

I. a) Mitteilung der Exekutive der Generalsynode an die Distrikt-Synoden. (Siehe Blaubuch S. 91.)

b) Brief des Exekutive-Sekretärs, Dr. Wm. F. Lampe.

Handlung der Synode:—Der Teil dieser Mitteilungen, der sich bezieht auf Haushalterschaft, wurde dem diesbezüglichen Ausschuß überwiesen. Dann wurde Punkt a) verwiesen an einen Spezial-Ausschuß, dessen Bericht später wie folgt eingereicht und von der Synode angenommen wurde:—

Spezial Ausschuß No. 1.

(Ueber Schriftliche Eingaben, Punkt I, a.)

Ihr Ausschuß hat den ersten Teil des Berichtes der Exekutive der Generalsynode geprüft und darin drei Punkte gefunden, die unsere Aufmerksamkeit erheischen.

1) Es ist der Wunsch der Generalsynode, daß jede Klassis und jede Synode ihr begrenztes Gebiet habe und jedes Ineinandergreifen der Gebiete vermieden werde. Die Exekutive der Generalsynode ersucht darum unsre Synode, einen Ausschuß zu ernennen, der mit einem ähnlichen Ausschusse der Mid-West Synode diese Sache zu regeln suche. Es ist aber die Meinung Ihres Spezial-Ausschusses, daß es wohl besser wäre, wenn die betreffenden Klassen, welche ja doch auch schließlich die Entscheidung darüber treffen müssen, selbst die Sache in die Hand nähmen. Wir empfehlen deshalb folgendes zur Beschlußnahme:—

Diejenigen Klassen, deren Gebiet sich zum Teil mit dem Gebiete gewisser Klassen der Mid-West Synode deckt, seien ersucht, darüber zu beraten, ob es nicht möglich wäre, durch eine Umgruppierung diesem Uebelstande abzuhelfen, und bevollmächtigt, in Verbindung mit den betreffenden Klassen der Mid-West Synode die einleitenden Schritte zu tun.

2) Die Generalsynode freut sich darüber, daß diesmal keine Sitzungen der Distrikt-Synoden der Zeit nach kollidieren und spricht den Wunsch aus, daß diese Einrichtung weiter bestehe. Wir empfehlen darum, daß die Zeitbestimmung für die nächste Sitzung den Beamten überlassen werde, weil die Synode zur Zeit nicht weiß, wann die andern Synoden sitzen.

(Anmerkung:—Dieser Punkt wurde auf den Tisch gelegt bis zur Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Synode, und dann aufgenommen und als erledigt erklärt.

E. G. Krampe, Schreiber.)

3) Der Exekutiv-Ausschuß der Generalsynode wünscht, daß unsere Synode zur Feier des 1900jährigen Jubiläums des Pfingstfestes ihre Zustimmung gebe. Wir empfehlen unsern Klassen und Gemeinden aufs herzlichste, dieser Feier zu gedenken, und ersuchen die Beamten der Synode, etwa durch ein Rundschreiben an die Gemeinden und durch Entwerfung von Plänen oder auf andere Weise, der Feier den Weg zu bahnen.

Damit ist auch der Inhalt der Ansprache von Dr. Zartman berücksichtigt.

Achtungsvoll,

Alvin Grether,
Robert Dost,
Erich Kaempchen.

Punkt I, b) wurde verwiesen an einen Spezial-Ausschuß, der gleich nach dem vorigen berichtete. Der Bericht wurde in folgender Form angenommen und dann wurde beschlossen, den Ausschuß beizubehalten, und daß die Klassen ersucht werden, an diesen Ausschuß zu berichten. Der Bericht lautet wie folgt:

Spezial-Ausschuß No. 2.

(Für Grenzbestimmungen.)

Ihrem Ausschuß wurde die von dem Exekutivausschuß der Generalsynode angeregte Frage der Neubegrenzung der Synode, beziehungsweise der Klassen, zur Beratung überwiesen.

Es befinden sich in dem Gebiet unsrer Synode Gemeinden und sogar eine Klassis, die zu einer Schwestersynode gehören. Ob die Zeit jetzt da ist, diese ursprünglich englischen Gemeinden mit den ursprünglich deutschen Gemeinden in eine Klassis oder Synode zu vereinigen, erfordert eine gründliche und sorgfältige Untersuchung, was bei dieser Sitzung nicht möglich ist. Wir empfehlen darum, daß dieser Ausschuß angewiesen werde, diese Angelegenheit sorgfältig zu prüfen und nächstes Jahr zu berichten.

Achtungsvoll,

J. Friedli,
Otto A. Menke,
Ed. De Buhr,
M. Goehring,
Rob. Dost.

II. Grüße von der Ehrw. Mid-West Synode.

Handlung der Synode:—Verwiesen an den Ausschuß für Korrespondenz mit Schwestersynoden.

III. Ein Gesuch um Unterstützung und mehrere Drucksachen von der Theologischen Schule in Elberfeld.

Handlung der Synode:—Wurde verwiesen an Spezial-Ausschuß No. 3. Der Bericht dieses Ausschusses wurde von der Synode angenommen. Derselbe lautet:—

Spezial-Ausschuß No. 3.

(Theologische Schule in Elberfeld.)

Ihrem Ausschuß wurden Brief und Drucksachen der theologischen Schule in Elberfeld, Deutschland, überwiesen.

Ihr Ausschuß empfiehlt:—

1) Wir freuen uns, daß die theologische Schule in Elberfeld ins Leben gerufen werden konnte, zur Erhaltung und Förderung unseres reformierten Gutes, und wir erflehen Gottes reichsten Segen für die Schule, Schüler und Lehrer.

2) Wir empfehlen unsern Gemeinden, diese Schule nach ihrem Ermessen, mit einer Extragabe zu unterstützen, und Gaben für diesen Zweck durch unsern Schatzmeister nach Elberfeld zu schicken.

3) Eine bestimmte Summe zu versprechen, glauben wir ablehnen zu müssen, da die Generalsynode schon eine gewisse Summe für einige Jahre bewilligt hat.

Achtungsvoll,

E. L. Worthman,
Paul Traeger,
John Bodenmann,
Gustav Krampe,
A. C. Peterhaensel.

IV. Gesuch von Pastor O. J. Vriesen bezüglich seiner Kandidatur als Behördeglied.

Handlung der Synode: Verwiesen an den Ausschuß für Nominationen.

V. Persönlicher Brief mit Entschuldigungsgesuch von Pastor J. J. Janett.

Handlung der Synode:—Der Brief wurde verlesen. Das Gesuch um Entschuldigung wurde verwiesen an den Ausschuß für Entschuldigungen. Dann wurde beschlossen:

a) Den Brief unserm Protokoll einzuverleiben.

b) Den Ständigen Schreiber zu beauftragen, in passender Weise darauf zu antworten.

Brief von Pastor J. J. Janett, D.D.

Sheboygan, Wis., 28. August 1929.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens der Ref. Kirche in den Ver. Staaten,
in ihrer Jahressitzung in der St. Pauls Kirche zu Wheatland, Iowa.

Väter und Brüder im Herrn Jesu Christo! Wenn ich unserer kirchlichen Odnung folgend, hiemit der Ehrw. Synode einen kurzen persönlichen Bericht übersende, so geschieht es unter dem tiefempfundenen Eindruck des Apostelwor-

tes: Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn an der eigenen Schwachheit. Wenn ich zurückschaue auf meine nahezu 90jährige Pilgerreise und gedenke dabei der unverdienten Liebe und Gnade, Geduld und unwandelbaren Treue unseres Gottes, die ich erfahren durfte in Freud und Leid, dann habe ich viel Ursache zur Dankbarkeit. Nicht nur, daß ich mich noch körperlichen Wohlseins erfreue; es ist mir vergönnt, auch die brüderliche Gemeinschaft zu pflegen und an den Gottesdiensten der Gemeinde teilzunehmen.

Am 25. August waren es 60 Jahre seit ich mit drei andern Brüdern, (die bereits zur Ruhe eingegangen sind), in der alten Kirche in Wheatland ordiniert worden bin. Die St. Pauls Gemeinde hatte sich während unserer kurzen Studienzeit als liebende Mutter erwiesen und ich halte sie stets in dankbarer Erinnerung. Am liebsten hätte ich die Synode selbst besucht und die Gemeinde gegrüßt, allein das hohe Alter erlaubt es nicht mehr. Deshalb ersuche ich die Ehrw. Synode, meine Abwesenheit zu entschuldigen.

Blicke ich auf meine eigene 60jährige Tätigkeit im Dienste des Evangeliums zurück, dann kommt mir dieselbe so mangelhaft und jämmerlich vor, daß ich mich wundern muß, daß der Herr dieselbe dennoch gesegnet hat über Bitten und Verstehen. Ihm sei alle Ehre!

Nun wünsche ich den Brüdern zu ihren Beratungen die Leitung des Heiligen Geistes, so daß es von den Beschlüssen heißen mag: So gefiel dem Heiligen Geist und uns.

Achtungsvoll und mit brüderlichem Gruß verbleibt in Liebe euer geringer Mitdiener

J. J. Janett.

VI. a) Schriftstück der Verwaltungsbehörde des Missionshauses, Quote betreffend.

b) Entschuldigungsgesuch und Bitte, die Synode anzureden im Interesse des Missionshauses, von Pastor J. M. G. Darms.

Handlung der Synode: Punkt a) wurde verwiesen an den Ausschuß für Lehranstalten; Punkt b) an den Ausschuß für Entschuldigungen und an den Ausschuß für Gottesdienste. Beide Gesuche wurden dadurch gewährt.

VII. Jahresbericht des Hafenmissionars.

Handlung der Synode:—Wurde verlesen und verwiesen an den Ausschuß für Mission.

VIII. Begrüßungsschreiben von der Deutschen Synode des Ostens.

Handlung der Synode:—Wurde verlesen und dem Ausschuß für Korrespondenz überwiesen.

IX. Schriftstück, drei Fragen konstitutioneller Art enthaltend.

Handlung der Synode:—Wurde verwiesen an Spezial-Ausschuß No. 5. Der Bericht dieses Ausschusses wurde von der Synode als Ganzes angenommen wie folgt:

Spezial-Ausschuß No. 5.

Ihrem Ausschuß sind drei Fragen konstitutionellen Inhaltes zur Beantwortung überwiesen. Wir schlagen der ehrw. Synode folgende Antworten vor:—

Zu Frage 1: ob ein geistlicher Rat das Recht habe, eine Sache als Handlung des geistlichen Rates der Klassis vorzulegen, ohne daß er als Körper eine Sitzung darüber gehabt hat, und ob eine Klassis das Recht habe, Klagen anzuhören, die nicht ordnungsgemäß vorgelegt worden sind, — kann die selbstverständliche Antwort nur lauten: Nein.

Zu Frage 2: ob Beamte einer Klassis das Recht haben, in nicht ordnungsgemäßer Weise eine Spezialsitzung der Klassis einzuberufen, um über Klagen gegen einen Pastor zu verhandeln, die schriftlich gar nicht vorliegen, kann die Antwort ebenfalls nur sein: Nein.

Zu Frage 3: möchten wir antworten, daß eine Klassis nicht über eine Klage verhandeln darf, wenn die Klage nicht ordnungsgemäß vorliegt.

Achtungsvoll,

Paul Traeger,
J. Gatermann,
Otto Schmidt.

X. Entschuldigungsgesuch, das sofortige Handlung erheischt.

Handlung der Synode:—Das Gesuch wurde gewährt. Dann wurde der Bericht über Schriftl. Eingaben als Ganzes angenommen.

F. Stucki,
Paul Olm,
John Florin.

Artikel V.

Synodalverhandlungen.

1. Bericht des Ausschusses über Synodalverhandlungen.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Die Aufmerksamkeit der Synode wird auf folgende Punkte im Protokoll der letzten Sitzung gelenkt, 1928:—

I. Punkte, welche die Klassen betreffen.

1. Die Empfehlungen der verschiedenen Behörden und Anstalten. Diese sind alle angegeben im Verzeichnis vorne im Protokoll.
2. Seite 40 (auch Seite 34)—Die Nebraska und die Manitoba Klassen werden angewiesen, gewisse Angaben in ihrem Protokoll zu vervollständigen. (Ueber gewisse Aufnahmen.)
3. Seite 75, Pkt. 2:—Klassen sollen dafür sorgen, daß ihre Pastoren ausreichende Besoldung erhalten.
4. Seite 75, Pkt. 3—Klassen sollen dafür sorgen, daß die geselligen Unterhaltungen im Sinn und Geist unsrer Reformierten Kirche gepflegt werden.
5. Seite 77, Pkt. b)—Klassen sollen über einen vorgeschlagenen Maßstab der Vertretung bei Delegatensynoden abstimmen.
6. Seite 28—Eine Anweisung inbezug auf die Religionsberichte der Klassen.

II. Aufträge an die Beamten.

1. Seite 24:—sollen der Historischen Gesellschaft $25.00 auszahlen.
2. Seite 24, 35, 41, 78:—sollen verschiedene Antwortschreiben und Eingaben senden.
3. Seite 25:—sollen eine Einladung an Dr. Barth oder Dr. Thourneysen senden.
4. Seite 77:—sollen verschiedene Dankesbeschlüsse ausrichten, und Anordnungen für diese Sitzung der Synode treffen.
5. Seite 77, e)—sollen als Ausschuß für Regeln einen Plan der Vertretung für die Klassen ausarbeiten.

III. Aufträge an Einzelpersonen.

1. Seite 25, Pkt. 15—Pastor F. A. Rittershaus wird bevollmächtigt, Gaben für Notleidende in Rußland zu sammeln.
2. Seite 75, Pkt. 1:—Pastor Krampe wird ersucht, ein Pamphlet über Social Service zu schreiben.

IV. Ausschüsse, die zu berichten haben.

Seite 14:—a) über Protestant Aid Association; Rev. E. Franz, Vorsitzer.
b) über Gruppenversicherung; Rev. O. B. Moor, Vorsitzer.
c) Ausschuß für Regeln; Rev. E. G. Krampe, Vorsitzer.
d) Ausschuß für Haushalterschaft; Rev. H. C. Nott, Vorsitzer.
e) Ausschuß für Social Service and Rural Work; Rev. H. K. Hartman, Vorsitzer.
f) Ausschuß für Einladung von Dr. Barth; Pastor H. T. Vriesen, Vorsitzer.

V. Verschiedenes.

Durch die Exekutivbeamten wurde die Aufmerksamkeit Ihres Ausschusses darauf gelenkt, daß in dem Verzeichnis der Anwesenden, (Glieder und andere Delegaten) auf Seite 9 und 10 im Protokoll, Glieder angegeben sind als nicht entschuldigt, die bei der letzten Namensregistration also nicht registriert haben, die doch im Bericht über Meilengelder auf Seite 70 und 71 eingetragen sind für Meilengelder, also Reisekosten erhalten haben. Siehe Seite 9, 10, 70 und 71. Die Aufmerksamkeit der Synode wird hierauf gelenkt.

Achtungsvoll unterbreitet,
Der Ausschuß:
E. G. Krampe,
Paul Großhuesch,
Wm. Streblow.

Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise, wie folgt, erledigt und dann als Ganzes angenommen.

Punkt I. 1–6. Wurden auf den Tisch gelegt bis nach Erledigung des Berichtes über Klassikalverhandlungen; dann vom Tisch aufgenommen und als erledigt erklärt.

Punkt II. 1–5. Protokolliert: Erledigt durch den Bericht der Beamten.

Punkt III. 1. Pastor E. G. Krampe berichtete mündlich, daß dieser Auftrag nicht konnte ausgeführt werden. Der Bericht wurde angenommen.

Punkt III. 2. Pastor F. A. Rittershaus berichtete über Sammlung für die Notleidenden in Rußland. Der Bericht wurde entgegengenommen; dem Pastor Rittershaus wurde der Dank der Synode ausgesprochen und derselbe beauftragt, in der Sammlung fortzufahren.

Bericht über die Gabensammlung für die Notleidenden in Rußland.

Vom 14. Oktober 1928 bis zum 26. August 1929.

Durch Pastor F. A. Rittershaus, Streeter, N. D.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder!

1. Der Kassenabschluß der Sammlung für die Notleidenden in Rußland ist:

Ganze Einnahme	$1856.79
Ganze Ausgabe	1571.20
In Kasse	$ 285.59

2. Ersuche ich die Ehrw. Synode mir Anweisung zu geben, ob die ganze Schuld: $300.00 für die Küsterwohnung gedeckt werden soll oder nur die Hälfte, $150.00.

Achtungsvoll,

F. A. Rittershaus.

August den 26., 1929.

Einnahme.

1928		
10.—14.	Mr. Klein, Herreid, S. D.	$ 1.00
10.—17.	Ref. Gem., West Bend, Wis.	11.30
10.—23.	Frl. Sophia Neuenschwander, Newton, Ia.	1.00
10.—23.	Rev. J. Egger und Frau	5.00
10.—23.	„Ungenannt No. 1," Melbourne, Ia.	2.00
10.—25.	„Ungenannt No. 2," Elmo Kans.	10.00
10.—25.	Saron-Gem., Menno, S. D.	17.00
10.—25.	M. Jasmann, Goodrich, N. D.	2.00
10.—26.	Wm. Maurer, Elkhart Lake, Wis.	2.10
10.—30.	„Ungenannt No. 3," Newton, Wis.	2.00
11.— 6.	„Ungenannt No. 4," Parkersburg, Ia.	5.00
11.— 6.	Frau Past. D. W. Briesen, Newton, Wis.	5.00
11.— 6.	Pastor R. Klaudt und Frau, Manitowoc, Wis.	3.00
11.— 6.	Otto Leutwyler, Creston, Nebr.	5.00
11.— 6.	John Ehresmann, Leola, S. D.	5.00
11.— 6.	Ludwig Job, Leola, S. D.	1.00
11.— 8.	C. Ackermann, Artas, S. D.	10.00
11.— 8.	John Schwarze, Greenwood, Wis.	4.00
11.— 8.	S. S. Claß, Mrs. Maria Maurer, Berne, Ind.	12.00
11.— 8.	„Ungenannt No. 5," L. S. in C., Ohio	10.00
11.— 9.	C. Siegfried, Savannah, Mo.	25.00
11.— 9.	John Dockter, Medina, N. D.	5.00
11.—13.	Erste Ref. Kirche, Sauk City, Wis.	10.00
11.—13.	„Freundin," Woodhaven, N. Y.	5.00
11.—14.	M. E. R., Akron, O.	2.00

1928		
11.—17.	R. Rettig, New Glarus, Wis.	5.00
11.—19.	Ulrich Bommer, Holton, Ind.	1.00
11.—19.	Frauenverein, Josephsberg, Canada	40.00
11.—19.	Luise F. Heinritz, Holyoke, Mass.	5.00
11.—21.	Bethlehem-Gem., Freeman, S. D.	26.00
11.—21.	Eben-Ezer Gem., Menno, S. D.	40.00
11.—21.	Ref. Gem., Ashley, N. D.	10.00
11.—24.	Frau B. Reiger, Tillamook, Oreg.	5.00
11.—24.	Phil. Bender, Shafter, Cal.	5.00
11.—24.	P. P. Bender, Shafter, Cal.	5.00
11.—24.	John Kirschenmann, Lodi, Cal.	5.00
11.—24.	Pastor M. Denny, Caruthers, Cal.	5.00
11.—28.	Joh. Schütte, Manitowoc, Wis.	2.00
11.—28.	Joh. Großhuesch, Manitowoc, Wis.	3.00
11.—28.	Frau M. Kohl, Manitowoc, Wis.	3.00
11.—28.	Frau H. Brückschen, Manitowoc, Wis.	2.00
11.—28.	Joh. Hochkammer, Manitowoc, Wis.	5.00
11.—28.	Ref. Kassel-Gem., Menno, S. D.	125.00
11.—29.	Ref. Eben-Ezer Kirche, Hoisington, Kans.	5.00
11.—29.	Pastor E. G. Krampe, D.D., Plymouth, Wis.	5.00
11.—30.	„Ungenannt No. 7," W. Ver.	2.00
12.— 1.	„Ungenannt No. 8," Oregon	5.00
12.— 4.	Frl. Theresa Pfarrer, Woodhaven, N. Y.	3.00
12.— 4.	Gottl. Kleinknecht, Howell, Ind.	20.00
12.— 4.	Phil. Spitzer, Streeter, N. D.	10.00
12.— 7.	„Ungenannt No. 9," Ohio	2.00
12.— 7.	Ref. Gemeinde, Hosmer, S. D.	25.30
12.— 7.	Geo. Guthmüller, Hosmer, S. D.	5.00
12.— 7.	Salem-Gem., Menno, S. D.	76.00
12.— 7.	Mrs. Chr. Rebe, Philadelphia, Pa.	5.00
12.— 7.	(Fr. Stettler) „Ungenannt No. 10," Wis.	2.00
12.— 7.	Erste Ref. Kirche, Sauk City, Wis.	5.00
12.— 7.	Ref. Gem., Harbine, Nebr.	16.00
12.— 8.	Ref. Zion- und Salem-Gem., Lodi, Cal.	20.00
12.— 8.	Delmont-Pfarrstelle, Delmont, S. D.	48.62
12.— 8.	„Ungenannt No. 11," Iowa	3.00
12.—10.	G. J. Riemann, Claflin, Kans.	10.00
12.—12.	Frau Anna Schwengels, Ridott, Ill.	2.00
12.—13.	Rev. D. Brose	40.00
12.—14.	Hoffnungs-Gem., Stony Plain, Can.	24.00
12.—15.	F. Großhans, Long Beach, Cal.	5.00
12.—15.	Joh. Grießz, Long Beach, Cal.	10.00
12.—15.	Past. W. J. Bonekemper, Long Beach, Cal.	5.00
12.—15.	Frauenverein d. Saron-Gem., Sheb. Falls, Wis.	15.00
12.—15.	Ref. Gem., Hillsdale, Oreg.	21.50
12.—10.	Frau Schwengels, Ridott, Ill.	1.00
12.—20.	Rohrbach-Gem., Medina, N. D.	3.53
12.—20.	Goldwin-Gem., Medina, N. D.	3.45
12.—20.	Zoar-Gem., Medina, N. D.	6.02
12.—20.	J. Bock, Isabel, S. D.	5.00
12.—22.	Jac. Graf, Sr., Medina, N. D.	5.00
12.—23.	Phil. Spitzer, Streeter, N. D.	2.00
12.—25.	Mr. und Mrs. Fellison, Wimbledon, N. D.	2.00
12.—25.	Mr. und Mrs. H. Schmaßmann, Roßford, O.	10.00
12.—26.	Frau M. Hunzeker, Humbold, Neb.	10.00
12.—26.	Prof. Ernst, Plymouth, Wis.	2.00
12.—26.	H. Schloeman, Sheboygan, Wis.	2.00
12.—28.	Frau M. Schmidt, Colby, Wis.	2.00

1929		
1.— 2.	„Ungenannt No. 12," Ohio	4.50
1.— 2.	Frau Past. H. H. Greimann, Garner, Ja	2.00
1.— 3.	Frau M. Baum, Penney Farms, Fl	1.00
1.— 3.	Dr. C. Baum, Penney Farms, Fl	1.00
1.— 3.	Frau R. Ochsner, Young America, Minn	5.00
1.— 4.	Hulda Denker, Milwaukee, Wis	10.00
1.— 4.	Karl Kircher, Kiel, Wis	5.00
1.— 4.	Frau M. Hoff, Terre Haute, Ind	5.00
1.— 5.	Past. Friedrichsmeier, Bismarck, N. D.	3.00
1.— 7.	Frau M. Sommer, Oregon, Mo	25.00
1.— 7.	Salem-Gem., Alpena, S. D.	14.00
1.— 7.	Zion-Gem., Alpenna, S. D.	12.00
1.— 7.	Eben-Ezer Gem., Alpena, S. D.	17.00
1.— 7.	Bethanien-Gem., Delmont, S. D.	13.85
1.— 7.	Past. E. Nuß, Potter, Wis	3.00
1.— 7.	Ref. Gemeinde, Upham, Wis	20.00
1.— 8.	Fred Thormann, Monticello, Wis	5.00
1.— 2.	Mrs. J. Zimmermann, Monticello, Wis	2.00
1.— 8.	Blasius Elmer, Monticello, Wis	2.00
1.— 8.	F. Stauffer, Monticello, Wis	2.00
1.— 8.	Past. Muehlmeier, Monticello, Wis	2.00
1.— 8.	Geburtstagskasse der Zwingli S. S., Monticello, Wis.	21.75
1.— 9.	John Graf, Jr., Streeter, N. D.	2.00
1.—10.	Mr. Feldmeyer und Tochter, „Ung. No. 13"	15.00
1.—11.	Eben-Ezer Gem., Quincy, Wash	50.00
1.—16.	Adolf Graf, Streeter, N. D.	5.00
1.—16.	Past. Wiegand, Duff, Can	5.00
1—16.	Mrs. C. W. Rice, Lebanon, Oreg	5.00
1.—16.	Jac. Schick, Winnipeg, Can	1.00
1.—16.	„Ungenannt No. 14"	2.50
1.—16.	Ashley-Pfarrstelle, Ashley, N. D.	10.00
1.—22.	Frauen-Missionsverein der Ersten Ref. Gem., Portland, Oregon	15.00
1.—24.	„Ungenannt No. 15," Wisconsin	8.00
1.—28.	J. J. Zimmerle, Leith, N. D.	15.00
1.—29.	Luise Matter, Cleveland, O.	2.00
1.—29.	Simon Hansmeier, Waukon, Ja	3.00
1.—29.	Mrs. Elisabeth Hertner, Dayton, O.	20.00
1.—29.	„Ungenannt No. 16," California	5.00
1.—30.	Frau H. Mennenga, Belmond, Ja	10.00
1.—30.	Jac. Bender, Java, S. D.	25.00
2.— 1.	Mrs. A. Kirschner, Fountain City, Wis	5.25
2.— 1.	Mrs. Sam. Florin, Fountain City, Wis	6.00
2.— 1.	„Ungenannt No. 17," Jowa	2.00
2.— 1.	Past. Godduhn, Boston, Mass	5.00
2.— 1.	Prof. Sigel, Akron, O.	3.00
2.— 4.	Rohrbach-Gem., Zeeland, N. D.	50.00
2.— 4.	Johannes-Gem., Zeeland, N. D.	30.00
2.— 4.	Neu Kassel-Gem., Zeeland, N. D.	9.00
2.— 4.	Frau P. A. Orth, Menno, S. D.	5.00
2.— 4.	F. Jung, Hosmer, S. D.	5.00
2.— 4.	Theo. Graf, Sr., Terry, Mont	2.00
2.— 4.	Freda Schafer, Phil., Pa	1.00
2.— 4.	J. J. Zimmerle, Leith, N. D.	.75
2.— 5.	Gottl. Brandt, Kramer, N. D.	5.00
2.— 6.	Jac. Kusler, Artas, S. D.	2.00
2.— 6.	Phil. Berreth, Artas, S. D.	2.00
2.— 6.	Witwe Schmidt, Artas, S. D.	3.00

1929

2.— 6.	Witwe Rieger, Artas, S. D.	1.00
2.— 6.	Peter Schmidt, Artas, S. D.	1.00
2.— 6.	Ed. Beck, Artas, S. D.	1.00
2.— 6.	Witwe Beck, Artas, S. D.	1.00
2.— 6.	Jac. Kost und Frau, Artas, S. D.	2.00
2.— 6.	C. Ackermann, Artas, S. D.	5.00
2.— 6.	H. Heinz, Artas, S. D.	3.00
2.— 6.	A. A. Delzer, Artas, S. D.	1.00
2.— 6.	Herreid-Gem., Artas, S. D.	9.00
2.— 7.	„Ungenannt No. 18," Iowa	20.00
2.— 7.	Christ Siegfried, Savannah, Mo.	15.00
2.—12.	Mrs. M. Großmann, Herrick, S. D.	2.00
2.—12.	Geo. Kuhn, Elkhart Lake, Wis.	1.00
2.—12.	Gust. Schick, Winnipeg, Can.	1.50
2.—12.	H. Bender, Winnipeg, Can.	.50
2.—12.	Mrs. Wm. Kerst, Hazleton, Pa.	11.00
2.—12.	Miß Repple, Hazleton, Pa.	1.00
2.—12.	Mrs. Aug. Neudle, Hazleton, Pa.	3.00
2.—12.	Mrs. Robert Iles, Hazleton, Pa.	5.00
2.—13.	N. Gerber	5.00
2.—13.	Prof. Sigel	3.00
2.—18.	F. Stork	13.00
2.—21.	Frauenver. der Ref. Gem., Pershing, Mo.	7.00
2.—22.	Peter Stork	5.00
2.—25.	Gott bekannt	5.00
2.—25.	Mrs. M. Weimar	1.00
2.—27.	L. Tauscher	5.00
3.— 1.	Caroline Straate	6.00
3.— 1.	„Ungenannt No. 20"	5.00
3.— 2.	J. J. Kirschenmann	10.00
3.— 2.	Peter Hauck, Jr.	5.00
3.— 4.	John Kirschenmann, Sr.	3.00
3.— 4.	Glied d. Gem. in Harbine, Neb.	3.50
3.— 7.	Mrs. L. Berk	10.00
3.— 8.	„Ungenannt No. 21"	5.00
3.— 8.	Schweizerfrau, No. 22	5.00
3.— 9.	„Ungenannt No. 23"	5.00
3.—11.	Eine Freundin, No. 24	45.00
3.—18.	Geo. Trautmann	52.50
3.—20.	Mrs. M. Schmidt	2.00
3.—20.	„Ungenannt No. 25"	2.00
3.—21.	J. Mattheis	2.00
3.—23.	Jac. Orth	2.00
3.—25.	B. Neiger, „Ungen. No. 26"	2.50
3.—26.	Prof. Sigel	4.00
3.—26.	Evelyn Bauer	5.00
3.—27.	Bethel-Gem., Marion, S. D.	22.25
3.—28.	Geo. Trautmann	30.00
3.—28.	Frau M. Rau	5.00
4.— 5.	Emanuel-Gem., Medina, N. D.	3.30
4.— 6.	M. Preßler, Hosmer	10.00
4.—11.	J. Dockter	5.00
4.—11.	Salem-Gem., Winnipeg	7.95
4.—16.	Ladies' Bible Claß, Berne, Ind.	10.00
4.—18.	Durch Past. Thiele	10.00
5.— 3.	Zoar-Gem., Medina, N. D.	10.12
5.— 6.	Anna Yoß	2.00
5.— 7.	Prof. Sigel	3.50
5.—28.	J. J. Zimmerle	10.75

7.— 3.	Ein Geber d. Zwingli-Gem., Monticello, Wis.....	1.00
7.—15.	D. Rohrbach	10.00
8.—19.	G. Narty	5.00

Ausgaben.

1928		
11.—13.	K. Häring, Neudorf, S. R.	$152.75
12.—28.	K. Häring	152.75
12.—29.	Check zurück. Adressat gestorben	2.00
1929		
1.— 9.	E. Böttcher, Rohrbach, S. R.	152.75
2.—20.	K. Häring	127.00
2.—25.	E. Böttcher	52.00
3.—20.	A. Trautmann	50.00
3.—20.	M. Heinle, Worms, S. R.	50.00
3.—20.	E. Böttcher	35.00
3.—20.	E. Böttcher	50.00
3.—20.	E. Böttcher	50.00
	Versendungskosten	4.80
4.— 5.	K. Häring und Versendungskosten	83.00
4.—10.	K. Häring im registrierten Brief	25.00
5.—28.	K. Häring	100.00
5.—28.	E. Böttcher	310.00
	Versendungskosten	6.15
5.—28.	John Hofer	108.00
6.—18.	Durch Past. Nuß nach Kassel, S. R.	10.00
7.—24.	K. Häring	50.00

Punkt IV. a)—Der Ausschuß (vom Jahre 1928) berichtete über seine Arbeit und legte einen gedruckten Plan für die etwaige Organisation eines Unterstützungsvereines für Kirchenglieder vor. Dieser Bericht wurde auf Beschluß der Synode einem Spezial-Ausschuß zum Studium überwiesen.

Spezial-Ausschuß No. 4.

(An Stelle des Vorschlags des Ausschusses, wurde folgender Beschluß von der Synode angenommen.)

Die Synode freut sich über die fleißige Arbeit und den Eifer ihres letztjährigen Ausschusses über Lebensversicherung für Gemeindeglieder, und spricht ihm den herzlichen Dank der Synode aus.

Obwohl die Synode nicht in der Lage ist, irgendwelche moralische oder finanzielle Verantwortlichkeit zu übernehmen, wünscht sie dem Unternehmen guten Erfolg und Gottes Segen. Es steht den Interessierten vollständig offen, mit der Gründung einer solchen Versicherungsgesellschaft auf eigene Verantwortlichkeit voranzugehen.

Punkt IV, b)—Der Ausschuß legte folgenden Bericht durch seinen Vorsitzer vor, welcher als Ganzes von der Synode angenommen wurde, nämlich:—

„Ihr Ausschuß über Gruppenversicherung möchte berichten, daß der Plan für unsere Synode undurchführbar ist, und empfiehlt, die Sache fallen zu lassen. Sie wurde darum auch nicht vor die Generalsynode gebracht."

Punkt IV, c)—Erledigt durch den Bericht der Beamten.

Punkt IV, d)—Der Ausschuß berichtete am Donnerstag. Siehe Handlungen im Artikel über Haushalterschaft.

Punkt IV, e)—Der Ausschuß berichtete. Nach einer Ansprache des Vorsitzers vom Ausschusse, wurde der Bericht als Ganzes angenommen. Derselbe lautet wie folgt:

Social Service and Rural Work.

To the Rev. Synod of the Northwest.

DEAR BRETHREN:—In the United States there are 28,500,000 people living on the farms. In the neighborhoods, villages and towns of the countryside are located 25 millions more. In the United States there are more than 50,000,000 people, whom the Census Bureau clasifies as "rural." It is further stated that only 20 per cent of this rural population are members of any church, leaving 40 million people in Rural America still to be evangelized. It is the responsibility of the rural church to make a sincere effort to Christianize, not only those who remain in the country, but also those who go to the city. City pews are filled with former members of country churches. It is a well-recognized fact that if young people leave the country for the city before the rural church has won them into her fellowship, the chances are 4 to 1 against the city church winning them after they reach the city. This is a task and a responsibility of the rural church which she must accept, recognize and fulfill.

We realize that each community has its own peculiar social problems and therefore *cannot* be dealt with by the issuance of a general program.

In view of these facts your committee presents the following recommendations:—

1. We urge that each minister develop a correspondence acquaintance with the superintendent of the Country Life Department, Mr. Ralph Adams, who will gladly reply or arrange to help make a careful survey and study of a community and assist in every way possible.
2. We recommend that each Classis at its annual session, give unbiased consideration of the possibility of greater and more effective kingdom work among our rural folk.
3. We urge that every pastor, wherever feasible, acquaint himself with the work and program that is offered gratis to every minister, of the Rural Leadership Summer School at Madison, Wisconsin, or other similar schools, and if possible, attend one term.
4. We call attention to the following items:—
   a) The helpful libraries, available to rural pastors.
   b) To use Christian influence in respective communities for the betterment of social and moral life.
5. We urge that each pastor with consistory, give prayerful thought to the unchurched in their respective country parishes.

To prepare a definite program, list the prospective souls for confession of Christ, and follow the method of our Master in bringing the knowledge of the saving grace of God to mankind.

Respecfully submitted,

C. FLUECKINGER,
E. H. VORNHOLT.

Punkt IV, f), (Einladung von Prof. Barth). Der Ausschuß berichtete. Der Bericht wurde von der Synode als Ganzes angenommen. Derselbe lautet:—

Bericht des Ausschusses für die Einladung von Dr. Karl Barth.

Ihr Ausschuß, welcher bei der letztjährigen Synode ernannt wurde, Vorkehrungen zu treffen für eine Einladung an Dr. Karl Barth, bezw. Dr. Ed. Thurneysen, zwecks Abhaltung von Vorträgen, erlaubt sich in folgendem kurz zu berichten.

Nachdem Ihr Ausschuß bei der Synode in Waukesha Unterschriften im Betrage von $325 für das geplante Unternehmen bekommen hatte, setzten wir unsere Bemühungen fort, indem wir mit den theologischen Anstalten unserer Kirche und mit den Predigern einiger größerer Gemeinden in Verbindung traten. Die Mehrheit der eingehenden Erwiederungen war ermutigend, so daß wir es wagen durften, durch die Beamten unserer Synode Prof. Barth einzuladen und ihm $1000 als Reisespesen und Honorar zu offerieren. Das aufgestellte Programm umfaßte Vorträge bei unserer Synode, im Missionshause, im Lancaster Seminar und in fünf Gemeinden. Nach einigen Wochen kam die Erwiederung, worin Dr. Barth mit Bedauern konstatierte, daß es ihm unmöglich sei, der Einladung Folge zu leisten, da er zu sehr mit schriftstellerischer Arbeit in Anspruch genommen sei.

Kurz nach Eintreffen dieser ablehnenden Antwort, wurde eine Einladung an Dr. Thurneysen in Basel gesandt mit derselben Offerte für Reiseauslagen. Anfänglich war Dr. Thurneysen geneigt, die Amerikareise zu machen, doch nach einiger Korrespondenz kam die Nachricht, daß es ihm leider nicht möglich sei, der großzügigen Einladung zu folgen, da er im Begriff stehe, sich als Professor zu habilitieren, wodurch seine Zeit sehr in Anspruch genommen sei.

Sicherlich ist es zu bedauern, daß unsere Bemühungen bis jetzt nicht erfolgreicher gewesen sind und keiner der beiden großen Theologen bei dieser Synode anwesend sein kann. Doch glauben wir, daß der Versuch fortgesetzt werden sollte, für 1930 oder 1931 einen der beiden Männer zu gewinnen — was übrigens auch im Einklang mit dem letztjährigen Beschluß der Synode steht. Wenn wir uns nicht sehr irren, dürfen wir auf Zusage für das nächste oder übernächste Jahr rechnen.

Wir haben uns ziemlich eingehend mit der Botschaft Karl Barths beschäftigt und sind überzeugt von der außerordentlichen Bedeutung derselben. Mit reformatorischer Wucht weist sie hin auf den einen, einzigen, alleinmächtigen Gott in Gnade und Gericht — auf das ewige Erbarmen geoffenbart in Christo Jesu. Wir glauben, daß diese Botschaft nicht nur drüben in Europa, sondern auch hier im Lande gehört werden sollte. Ganz besonders sollte unsere Kirche, welche sich zur Zeit mit Vereinigungsgedanken beschäftigt, sich erinnern

lassen, aus welchem Fels sie gehauen und aus welches Brunnens Gruft sie gegraben ist.

Ihr Ausschuß empfiehlt der Synode folgendes zur Beschlußnahme:

1. Den gegenwärtigen Ausschuß beizubehalten und denselben zu ersuchen, sich weiter zu bemühen, daß im Jahre 1930 oder 1931 einer der beiden genannten Theologen bei der Synode zugegen sei, um eine Serie Vorträge zu halten.

2. Unsere Professoren, Pastoren und Aeltesten, auf die Schriften Karl Barths und seiner Freunde aufmerksam zu machen, damit sie, wenn die Vorträge im kommenden Jahre gehalten werden, mit größerem Verständnis den Ausführungen folgen können.

3. Da der Reformierte Schriftenverein Interesse für diese Sache bekundet und sich bereit erklärt hat, die nötigen Gelder für Reisekosten vorzustrecken, so sei beschlossen, daß der eventuelle Ueberschuß der diesbezüglichen Gaben in die Kasse des Schriftenvereins fließe.

4. Im Falle es nicht möglich ist, einen der beiden Theologen für die Synode des kommenden Jahres zu gewinnen, sei die Exekutive angewiesen, dafür zu sorgen, daß zwei Referate über Karl Barth und seine Botschaft, von Professoren oder Predigern unserer Synode gehalten werden.

Achtungsvoll,

H. T. Vriesen,
Alfred Funck,
Wm. Huenemann,
M. Goehring.

Inbezug auf Punkt 4 dieses Berichtes faßte die Synode einen Beschluß, der aber später in Wiedererwägung gezogen wurde. Statt dessen wurde dann beschlossen, die Exekutive zu beauftragen, zwei Referenten zu gewinnen, die uns nächstes Jahr zwei Referate liefern.

Punkt V.—Beschlossen, den Ausschuß für Meilengelder darauf aufmerksam zu machen, daß die Reisevergütung erst nach der letzten Registration ausbezahlt werden soll. Die Delegaten sollen sich ferner merken, daß ihre Entschuldigungsgesuche eingereicht werden müssen, falls sie nicht bis zum Schluß bleiben können.

2. Bericht des Ausschusses über Verhandlungen der Generalsynode.

Ihr Ausschuß für Verhandlungen der Generalsynode findet folgende Punkte in den gedruckten Verhandlungen (1929), die Aufmerksamkeit seitens dieser Synode erfordern:

1.—Seite 41, 42, Historische Gesellschaft bittet um Mitwirkung.

2.—Seite 73, Empfehlung des Missionshauses betreffend.

3.—Seite 128, Schluß des Fiskaljahres betreffend.

4.—Seite 129, Die Voranschläge und Auflage Angaben, sollen am 1. Januar 1930 in Kraft treten.

5.—Seite 129, Die Wichtigkeit des Exekutivausschusses bezüglich Feststellung der Voranschläge für Wohltätigkeit.

6.—Seite 129, Gutheißung etwaiger Finanz-Kampagnen seitens der Synode, von Anstalten, die unter ihrer Aufsicht stehen.

7.—Seite 130, Betonung der Notwendigkeit synodaler und klassikaler Haushalterschaftsausschüsse.
8.—Seite 130, 116, Jährliche Konferenzen der Haushalterschaftsausschüsse bei den Sitzungen der Klassen.
9.—Seite 130, Gemeinsamer Sammelbetrieb und das Doppelkuvert-System empfohlen.
10.—Seite 132, 89, Empfehlung bezüglich der Grenzen der Synoden und der Zeit der jährlichen Versammlungen.
11.—Seite 140, Inbezug auf Handlungen der Klassen betreffs Veränderungen der Konstitution.
12.—Seite 192, 193, Einheimische Mission betreffend.
13.—Seite 276, Heidenmissionstag am zweiten Sonntag im Februar.
14.—Seite 314, Unterstützung der Erziehungssache.
15.—Seite 374, Generalsynodal-Ausschuß für Pensionen.
16.—Seite 380, Betreffs Waisenkinder.
17.—Seite 380, Betreffs einer Studie über abhängige Kinder und diesbezügliche Empfehlungen.
18.—Seite 382, Antwort der Generalsynode auf Eingabe dieser Synode bezüglich „tadelnswerte Dinge".
19.—Seite 382, Synodalauflage und Wohltätigkeit.
20.—Seite 387, a) Wohltätigkeitsauflage 1929–1930.
b) Synodalauflage 1929–1930.
21.—Seite 60, Synodalverhandlungen in deutscher Sprache.
22.—Seite 71, 88, 318, Unterstützung hilfsbedürftiger Studenten, bezw. Ausarbeitung eines diesbezüglichen Planes, wird an die Behörde für Erziehung verwiesen.
23.—Seite 382, Handlung inbezug auf Prediger an „Oppositionsgemeinden".

Achtungsvoll,

O. B. Moor,
E. H. Vornholt,
M. Blaser.

Handlung der Synode.

Der Bericht wurde punktweise wie folgt erledigt und dann als Ganzes angenommen.

Punkte 6 und 11 wurden angenommen.

Punkt 21 wurde mit Dank angenommen.

Punkt 1 wurde angenommen und an den Archivar verwiesen.

Punkte 3 und 23 wurden angenommen und an die Klassen verwiesen.

Punkte 5, 7 und 18 wurde beschlossen: Notiz zu nehmen.

Punkte 4, 9, 19 und 20, a) wurden verwiesen an den Ausschuß für Haushalterschaft.

Punkt 2 wurde verwiesen an den Ausschuß für Lehranstalten.

Punkt 12 und 13, verwiesen an den Ausschuß für Mission.

Punkt 14, verwiesen an den Ausschuß für Erziehung.

Punkt 15, verwiesen an den Ausschuß für Predigerversorgung.

Punkte 16 und 17, verwiesen an den Ausschuß für Wohltätige Anstalten.

Punkt 20, b) verwiesen an den Finanzausschuß.

Punkt 22, verwiesen an den Ausschuß für Studentenhilfe.

Punkt 8 ist erledigt durch das Programm der Synode.

Punkt 10 ist erledigt durch den Bericht des Spezial-Ausschusses No. 1 und 2.

Artikel VI.

Klassikalverhandlungen.

1. Bericht des Ausschusses.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Werte Brüder in Christo! Ihr Ausschuß hat die ihm zugesandten Verhandlungen der Klassen durchgesehen, geprüft und vorsichtig erwogen. Er legt folgende Punkte vor, welche die Aufmerksamkeit der Synode erheischen:

I. Tadelnswerte Dinge.

1. Sheboygan Klassis:

Fügt den Namen von Pastor Julius Rosenau, Sr., von der Minnesota Klassis, zu den Namen der anwesenden Glieder der Klassis und erteilt ihm Sitz und Stimmrecht.

2. Milwaukee Klassis:

a) Läßt zwei Aelteste aus einer Pfarrstelle zu Sitz und Stimmrecht zu.

b) Die Berichte der Ausschüsse über Gottesdienste und Klassikalverhandlungen und Finanzen sind nicht von Aeltesten unterzeichnet.

c) Die Berichte der Ausschüsse über Jugendvereine und Klassikalverhandlungen sind von anderen Gliedern unterzeichnet als denen, die ursprünglich auf diese Ausschüsse ernannt worden sind.

d) Nimmt Pastor C. Zenk auf, gibt aber nicht an die betreffende Synode, aus der er kommt.

3. Nebraska Klassis:

Die Berichte der Ausschüsse über Klassikalverhandlungen und Mission sind nicht von Aeltesten unterzeichnet.

4. Eureka Klassis:

a) Entläßt Pastor J. Bohler an die Missouri Klassis, gibt aber nicht die betreffende Synode an.

b) Hat mit dem Gesuch der Wischek Pfarrstelle, worin allem Anschein nach der Pastor der Angefochtene war, nicht nach der Ordnung gehandelt, sondern hat die ganze Angelegenheit auf den Tisch gelegt bis zur Jahressitzung.

5. Nord Dakota Klassis:

Erwählt ein ratgebendes Glied zum Korrespondierenden Schreiber.

6. Portland-Oregon Klassis:

a) Ernennt Pastor C. E. Schaeffer zum Glied eines Ordinations- und Installations-Ausschusses.

b) Das Inhaltsverzeichnis fehlt.

II. Gesuche und Verweisungen.

Keine.

III. Beschwerden und Appellationen.

Keine.

IV. Entscheidungen über Angelegenheiten welche von der Synode den Klassen überwiesen wurden.

1 .Aus den Verhandlungen geht hervor, daß fast sämtliche Klassen günstig über die Empfehlungen betreffs Wohltätigkeit und das Apportionment für Wohltätigkeit gehandelt haben. Aus den Berichten der Ausschüsse für Haushalterschaft geht hervor, daß fast alle Klassen bedauern, daß sie so weit vom Ziele geblieben sind. Sie ermuntern aber ihre Gemeinden, in dem nächsten Klassikaljahre größere Anstrengungen zu machen.

2. **Sheboygan Klassis:**
Hat den Punkt betreffs Delegatensynode gestrichen.

3. **Milwaukee Klassis:**
Ist die einzige Klassis, welche die Empfehlung der Synode betreffs Delegatensynode übersehen hat.

4. **Minnesota Klassis:**
Berichtet, daß sie nicht einsehen kann, warum jetzt darüber berichtet werden sollte, da es noch fraglich ist, ob eine Delegaten Synode berufen wird. Sie will abwarten und sehen, was die Synode ferner darüber beschließt.

5. **Nebraska Klassis:**
Nimmt die Empfehlung betreffs Delegatensynode an.

6. **Ursinus Klassis:**
a) Erklärt sich gegen eine Delegatensynode.
b) Falls aber eine Delegatensynode abgehalten werden sollte, erklärt sie sich zu einer Vertretung von eins zu zwei und nicht eins zu vier.

7. **Süd Dakota Klassis:**
Empfiehlt, daß im Fall unsere Synode sich in Zukunft als eine Delegatensynode versammelt, der Maßstab der Vertretung „eins zu vier oder Bruchteil" sein soll.

8. **Portland-Oregon Klassis:**
Nimmt die Empfehlung betreffend Maßstab der Vertretung an.

9. **Manitoba Klassis:**
Hat den Maßstab der Vertretung bei Delegatensynoden angenommen, und ist mit einer Delegatensynode zufrieden.

10. **Eureka Klassis:**
Nimmt die Empfehlung betreffend Maßstabes der Vertretung bei Delegatensynode an.

11. **Nord Dakota Klassis:**
Nimmt Notiz von der Empfehlung bezüglich der Vertretung bei einer Delegatensynode.

12. **Edmonton Klassis:**
Beschließt, im Falle eine Delegatensynode berufen wird, daß mindestens 1 Prediger und 1 Aeltester von einer Klassis erwählt werden sollte, und dann 1 zu 4, weil es Klassen geben könnte, die keine vier Pfarrstellen haben.

13. Die Zusammenstellung der Handlungen inbezug auf die Empfehlnug bezüglich eines Maßstabes der Vertretung ist wie folgt:—

Angenommen wurde die Empfehlung von 6 Klassen.
Nicht angenommen wurde dieselbe von 2 Klassen.
Nicht darüber gehandelt haben 3 Klassen.

V. Zeit, Ort der Klassis und Namen der Beamten.

1. Sheboygan Klassis:

Ort: Reformierte Gemeinde zu Potter, Wisconsin.
Zeit: Mittwoch, den 11. Juni 1930.
Präsident: Pastor John Gatermann, R. F. D., Plymouth, Wis.
Ständiger Schreiber: Past. Caleb Hauser, R. F. D., Campbellsport, Wis.
Schatzmeister: Pastor A. C. Plappert, R. F. D. 2, Sheboygan, Wis.

2. Milwaukee Klassis:

Ort: Der Exekutive überlassen.
Zeit: Mittwoch, den 14. Mai 1930.
Präsident: Past. Geo. Grether, Sauk City, Wis.
Ständiger Schreiber: Pastor G. G. Meininger, Lowell, Wis.
Schatzmeister: Past. Richard Rettig, New Glarus, Wis.

3. Minnesota Klassis:

Ort: Zions Gemeinde, Waukon, Iowa.
Zeit: Der erste Donnerstag nach Pfingsten 1930.
Präsident: Past. J. Berkenkamp, Norwood, Minn., R. F. D. No. 1.
Ständiger Schreiber: Past. Calvin Schmid, Garner, Iowa, R. No. 4.
Schatzmeister: Past. Calvin Großhuesch, Klemme, Iowa.

4. Nebraska Klassis:

Ort: Zions Gemeinde, Harvard, Nebraska.
Zeit: Am ersten Mai 1930.
Präsident: Pastor L. A. Moser, Harvard, Nebraska.
Ständiger Schreiber: Pastor Heinrich Grieb, Diller, Nebraska.
Schatzmeister: August Dumin, Harbine, Nebraska.

5. Ursinus Klassis:

Ort: St. Johannes-Gemeinde zu Melbourne, Iowa.
Zeit: Am ersten Mittwoch nach Pfingsten 1930.
Präsident: Pastor D. E. Bosma, Baxter, Iowa.
Ständiger Schreiber: Pastor F. P. Franke, Marengo, Iowa.
Schatzmeister: G. Matzinger, Huxley, Iowa.

6. Süd Dakota Klassis:

Ort: Bethel-Gemeinde zu Marion, Süd Dakota.
Zeit: Den Beamten überlassen.
Präsident: Pastor Wm. Huenemann, Menno, Süd Dakota.
Ständiger Schreiber: Pastor Peter Schild, Delmont, Süd Dakota.
Schatzmeister: Pastor A. Kurtz, Marion, Süd Dakota.

7. Portland-Oregon Klassis:

Ort: Den Beamten überlassen.
Zeit: Am 12. Juni 1930.
Präsident: Past. J. L. Conrad, Portland, Ore., R.F.D. No. 4, Box 1288.
St. Schreiber: Past. A. E. Wyß, Portland, Ore., R.F.D. No. 4, Box 1262.
Schatzmeister: H. Roth, Portland, Oregon, R. F. D. No. 4, Box 1262.

8. Eureka Klassis:

Ort: Immanuels-Gemeinde zu Fullerton, N. Dak.
Zeit: Mittwoch, den 7. Mai 1930.
Präsident: Past. H. Treick, Eureka, S. Dak.
Ständ. Schreiber: Past. F. W. Herzog, Ashley, N. Dak.
Schatzmeister: Past. Karl Thiele, Artas, S. Dak.

9. Manitoba Klassis:

Ort: Den Beamten überlassen.
Zeit: Den Beamten überlassen.
Präsident: Past. C. D. Maurer, 422 Alfred Ave., Winnipeg, Manitoba, Canada.
Ständ. Schreiber: Past. J. Krieger, Morse, Saskatchewan. Can.
Schatzmeister: Past. P. Wiegand, Duff, Saskatchewan, Can.

10. Nord Dakota Klassis:

Ort: Den Beamten überlassen.
Zeit: Mittwoch, den 28. Mai 1930.
Präsident: Past. F. A. Rittershaus, Streeter, N. D.
St. Schreiber: Past. Friedrichsmeier, 500—10th Str., Bismarck, N. D.
Schatzmeister: Adolf Graf, Streeter, N. D.

11. Edmonton Klassis:

Ort: Zions-Gemeinde (Brush Hill), Vegreville, Alberta, Can.
Zeit: Am zweiten Mittwoch des Monats Juni 1930.
Präsident: Past. Gottlob Gaiser, Vegreville, Alberta, Can., Box 99.
Ständ. Schreiber: Past. C. H. Reppert, Stony Plain, Alberta.
Schatzmeister: Aelt. Richard Kay, Vegreville, Alberta.

VI. Aufnahmen, Entlassungen, Examination, Lizens und Ordination.

1. Sheboygan Klassis:

a) Nimmt auf Past. Victor Grosshuesch von der Milwaukee Klassis, Synode des Nordwestens.
b) Nimmt auf Past. A. Geo. Schmid von der Minnesota Klassis, Synode des Nordwestens.
c) Nimmt auf Past. W. H. Froneberg von der Manitoba Klassis, Synode des Nordwestens.
d) Entlaßt Past. Otto Briesen an die Minnesota Klassis, Synode des Nordwestens.
e) Entläßt Past. Julius Bussian an die Ursinus Klassis, Synode des Nordwestens.
f) Prüfte, lizensierte und ordinierte Kandidat Paul Franzmeier.

2. Milwaukee Klassis:

a) Nimmt auf Past. Calvin Zenk von der Ost Ohio Klassis, Ohio Synode.
b) Nimmt auf Past. Karl Flueckinger von der Kentucky Klassis, Mid-West Synode.
c) Nimmt auf Past. Roland Kuentzel von der Ursinus Klassis, Synode des Nordwestens.

d) Nimmt auf Past. Geo. Grether von der Ost-Ohio Klassis, Ohio Synode.
f) Entläßt Past. Victor Grosshuesch an die Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens.
g) Entläßt Past. E. Lehrer an die Portland-Oregon Klassis, Synode des Nordwestens.
h) Entläßt Past. E. DeVuhr an die Minnesota Klassis, Synode des Nordwestens.

3. **Minnesota Klassis:**
a) Nimmt auf Past. R. R. Elliker von der Ost-Ohio Klassis, Ohio Synode.
b) Nimmt auf Past. E. DeVuhr von der Milwaukee Klassis, Synode des Nordwestens.
c) Nimmt auf Past. Otto J. Vriesen von der Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens.
d) Entläßt Past. K. J. Stuebbe an die Süd Dakota Klassis, Synode des Nordwestens.
e) Entläßt Past. Alfred Schieler an die Nebraska Klassis, Synode des Nordwestens.
f) Entläßt Past. A. Geo. Schmid an die Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens.

4. **Nebraska Klassis:**
a) Nimmt auf Past. Alfred Schieler von der Minnesota Klassis, Synode des Nordwestens.
b) Nimmt auf Past. Wm. Grether von der Chicago Klassis, Mid-West Synode.
c) Entläßt Past. Alfred Schieler an die Evangelische Synode von Nord-Amerika.
d) Entläßt Past. Wm. Jasmann an die Lincoln Klassis, Mid-West Synode.

5. **Ursinus Klassis:**
a) Nimmt auf Liz. Harold Snitker von der Minnesota Klassis, Synode des Nordwestens.
b) Nimmt auf Past. Armin Tendick von der Lincoln Klassis, Mid-West Synode.
c) Nimmt auf Past. A. A. Depping von der Eureka Klassis, Synode des Nordwestens.
d) Entläßt Past. Roland Kuentzel an die Milwaukee Klassis, Synode des Nordwestens.

6. **Süd Dakota Klassis:**
a) Nimmt auf Past. K. J. Stuebbe von der Minnesota Klassis, Synode des Nordwestens.
b) Entläßt Past. E. Brunoehler an die Chicago Klassis, Mid-West Synode.

7. **Portland-Oregon Klassis:**
a) Nimmt auf Past. J. A. Hochstatter von der Congregationalisten Kirche.

b) Nimmt auf Liz. Al. Hady von der Ungarischen Ref. Kirche.

c) Nimmt auf Past. E. Lehrer von der Milwaukee Klassis, Synode des Nordwestens.

8. Manitoba Klassis:

a) Entläßt Past. W. H. Froneberg an die Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens.

9. Eureka Klassis:

a) Nimmt auf Past. E. Kaempchen von der Nord Dakota Klassis, Synode des Nordwestens.

b) Entläßt Past. J. Bohler an die Missouri Klassis, Mid-West Synode.

c) Entläßt Past. A. A. Depping an die Ursinus Klassis, Synode des Nordwestens.

10. Nord Dakota Klassis:

a) Prüfte und lizensierte den Kandidaten A. A. Graf und entließ ihn an die Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens.

b) Entläßt Past. E. Kaempchen an die Eureka Klassis, Synode des Nordwestens.

11. Edmonton Klassis:

a) Hat im verflossenen Jahr keine Prediger aufgenommen noch entlassen.

VII. Verschiedenes.

1. Die Ursinus Klassis spricht der Synode ihren Dank aus für die Annahme des Gesuches, ein englisches Sonntagsschul-Blatt betreffend.

2. Die Eureka Klassis erachtet es nicht für zweckmäßig, die in dem Bericht über Haushalterschaft angegebenen Summen auf die Gemeinden zu verteilen. Sie ersucht aber ihre Gemeinden, zu tun, was sie tun können.

3. Die Empfehlungen, die sich auf Social Service und Rural Work beziehen, werden von etlichen Klassen angenommen, von andern teilweise angenommen und von andern ganz verworfen. Die Nord Dakota Klassis berichtet: „was aber das Social Service und Rural Work anbetrifft, empfehlen wir als Klassis, auch ihrerseits einmal offen mit der Sprache herauszugehen, da die Synode uns durch diesen Ausschuß alles Mögliche anbietet. Wir wissen, daß für uns alle das Angebotene ist wie Kieselsteine im Magen. Wir können die Empfehlungen nicht gebrauchen. Unsere Gemeinden wollen keine Zehn-Minuten-Predigt. Sie wollen keinen Pastor, der Zeit hat, seine Nase in alle Töpfe der Gemeinde zu stecken, Leiter aller Sports zu sein, der als Tausendkünstler seine Zeit verpufft, und dann seine Zehn-Minuten-Predigt aus dem Aermel schüttelt."

4. Es ist das Erachten der Nord Dakota Klassis, daß man den Appell der Anstalten an die Gemeinden besser begründen und wesentlich stärken würde, wenn die Finanzberichte eine Summierung nicht nur der „Assets," sondern auch der „Liabilities" enthielten. Ein Finanzbericht ohne Angabe der Schulden, ist eine unverständliche Botschaft, ist als Beleg für einen Aufruf zur Wohltätigkeit, nur ein Stück ohne Hand und Fuß.

5. Aus allen Verhandlungen ging hervor, daß die Klassen ihren Gemeinden ganz besonders die Unterstützung des Missionshauses (finanzielle Unter-

stützung und Werbung um Studenten), das Werk der Erziehung, wie auch Sustentation Fund und Relief Department anempfehlen.

6. Die Edmonton Klassis weist den Tadel betreffend des Berichtes der Exekutive wieder zurück, weil sie immer noch nicht überzeugt ist, daß ihr Verfahren unregelmäßig gewesen ist.

7. Die Süd Dakota Klassis berichtet, daß sie die Kassel Pfarrstelle und auch die neugegründete Gemeinde zu Miller, in den Verband der Klassis aufgenommen hat. Auch freut sich diese Klassis, daß die freie Pfarrstelle zu Tripp die Hoffnung hegt, sich eventuell an die Klassis anzuschließen.

Achtungsvoll,

E. DeBuhr,
E. F. Menger,
C. J. Weidler.

2. Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Abteilung I. Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6 wurden angenommen.

Abteilung II. Als ganzes angenommen.

Abteilung III. Als Ganzes angenommen.

Abteilung IV. Punkt 1:—Erster Teil wurde angenommen und der letzte Teil verwiesen an den Ausschuß für Haushalterschaft.

Punkte 2 bis 12 wurde beschlossen: Notiznahme; dann der Ausschuß angewiesen (in einem weiteren Punkte die Zusammenstellung der Handlungen der Klassis anzugeben). (Siehe nächsten Punkt.)

Punkt 13:—(Zusammenstellung) wurde angenommen.

Abteilung V. Als Ganzes angenommen.

Abteilung VI. Als Ganzes angenommen.

Abteilung VII. Punkte 1, 5 und 7 wurden angenommen.

Punkt 6, Notiznahme beschlossen.

Punkt 2 wurde verwiesen an den Ausschuß für Haushalterschaft, ebenso Punkt 4.

Punkt 3 wurde verwiesen an den Ausschuß für Social Service.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Dann wurden die Punkte I, 1–6 aus dem Berichte über Synodalverhandlungen vom Tische aufgenommen und als erledigt erklärt.

Inbezug auf die Empfehlung an die Klassen, daß sie abstimmen sollen über den vorgeschlagenen Maßstab der Vertretung im Falle die Synode sich als Delegatensynode versammeln würde, wurde nach Annahme des betreffenden Punktes (siehe oben Abteilung IV, Punkt 13) von der Synode beschlossen:—den anderen Klassen die Sache nochmals vorzulegen mit der nötigen Erklärung.

Artikel VII.

Korrespondenz mit Schwestersynoden.

1. Begrüßungsschreiben.

a) Von der Deutschen Synode des Ostens.

August d. 29., 1929.

An die Ehrw. Deutsche Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder in Christo! Dem Unterzeichneten ist wieder der Auftrag geworden, die Grüße und Segenswünsche der Deutschen Synode des Ostens Ihnen zu übermitteln.

Zunächst begrüßen wir die Brüder der Synode des Nordwestens als Bundesgenossen in ihrem Bestreben, das teure Erbgut der deutschen Muttersprache so lange wie möglich ihren Nachkommen zu erhalten. Wir würdigen das Verständnis und den Ernst, womit Sie diese wichtige und schwierige Aufgabe zu lösen suchen. Auch freuen wir uns über etwaige Erfolge, die Sie in dieser Beziehung berichten können. Auch in unserer Synode sind während des verflossenen Synodaljahres ähnliche Bemühungen gemacht worden, leider nicht so ernstlich und allgemein wie es hätte geschehen können und sollen. Die meisten unserer Gemeinden sind in den Städten unseres Bezirks, in welchen der Uebergang von der deutschen zur englischen Sprache viel schneller stattfindet als auf dem Lande. Infolgedessen hat die englische Sprache die deutsche in einer Anzahl unserer Gemeinden verdrängt, und die deutschen Gottesdienste auf einen im Monat herabgedrückt. Der Unterricht in der deutschen Sprache wurde infolge des Krieges aufgehoben und ist mit wenigen Ausnahmen in den Volksschulen bis dato noch nicht wieder eingeführt worden.

Wir begrüßen die Brüder der Synode des Nordwestens als solche, die mit uns feststehen auf dem einigen Heilsgrunde, Jesus Christus, der eingeborene Sohn des Vaters, der uns mit seinem heiligen und teuren Blut ihm zum Eigentum erlöset und erkaufet hat, der durch seinen Heiligen Geist uns zum Glauben geschickt macht und in seine Nachfolge führt, der bei den Seinen ist, nach seiner Verheißung, alle Tage bis an der Welt Ende, und sein Reich, nach seinem Rat und Willen, trotz allem Widerstand des bösen Feindes und einer gottlosen Welt, zum Siege führt.

Wir bekennen mit Ihnen die freie Gnade Gottes, die den Sünder sucht, zur Buße und zum Glauben führt, durch die er ein Kind Gottes und ein Erbe des ewigen Lebens wird. Unser Ruhm ist: „an uns und unserem Leben ist nichts auf dieser Erd', was Christus uns gegeben, das ist der Liebe wert."

Unsere Lehranstalt, das Missionshaus, ist uns darum teuer und wert, weil in der Erziehung und Bildung, die in derselben dargeboten wird, nicht der Mensch und seine Errungenschaften, sondern Gott und seine Gnade verherrlicht wird. Und es soll unsere Bitte und Bestreben sein, mit den beteiligten Synoden dahin zu wirken, daß auf diesem Grunde weiter gebaut wird.

Wir begrüßen alle Neuerscheinungen auf theologischem Gebiet, in welchen Stellung genommen wird gegen eine den Menschen vergötternde Neologie und in welchen gebaut wird auf dem Grund der göttlichen Offenbarung und nicht auf Menschen Weisheit und Menschen Witz.

In der Hoffnung und Ueberzeugung, daß wir mit Ihnen die genannten Stellungnahmen und Ueberzeugungen teilen

Grüßt herzlich im Namen und Auftrag der Deutschen Synode des Ostens

A. E. Dahlmann,
Ständiger Schreiber.

b) Von der Synode des Midwestens.

August 20, 1929.

The Rev. E. G. Krampe, D.D.,
Plymouth, Wis.

DEAR DR. KRAMPE:—We are taking this opportunity to request you to extend the fraternal greetings of the Synod of the Mid-West to our sister Synod, the Synod of the Northwest. "All one body we," therefore all the good we desire for ourselves, we desire for you. May God's richest blessing be upon your sessions and may you have a great spiritual refreshing through Christian fellowship. With best wishes for a fruitful harvest of souls, we remain,

Yours fraternally,
Synod of the Mid-West.
A. J. MICHAEL, President.
J. N. NALY, Stated Clerk.

c) Telegram von Pastor Carl Heyl, D.D.

Ein Telegramm vom Editor der Kirchenzeitung wurde während der Sitzung erhalten, vom Präsidenten verlesen und darauf beschlossen, dasselbe dem Protokoll einzuverleiben und durch den Ständigen Schreiber in passender Weise beantworten zu lassen.

"Cleveland Ohio 1153 AM 5
Synod of the Northwest
Care of Rev. B. M. Fresenborg
Wheatland Iowa.

Regret inability to be with you. Read First Thessalonians chapter one verses two and three.

CARL F. HEYL."

2. Bericht des Ausschusses.

Ihrem Ausschuß wurden übergeben:

1. Verhandlungen folgender Synoden und Klassen:—
   a) Deutsche Synode des Ostens 1928.
   b) Ohio Synode 1928.
   c) Mid-West Synode 1928.
   d) Eastern Synod 1928.
   e) Potomac Synod 1928.
   f) Reading Classis, Eastern Synod, 1929.
   g) Lancaster Classis, Eastern Synod, 1929.
2. Begrüßungsschreiben von den Beamten der Mid-West Synode und der Deutschen Synode des Ostens.

Die Verhandlungen der obengenannten Synoden (Punkt 1, a, b, c) sind

sorgfältig durchgesehen worden, und wir finden, daß diese Synoden ein reges Interesse zeigen an den Arbeiten und Anstalten, an welchen wir gemeinsam arbeiten, und daß sie dieselben empfehlen, zur kräftigen Unterstützung.

Wir möchten hiermit unsere Anerkennung aussprechen für die Zusendung obiger Verhandlungen und Begrüßungsschreiben, und wir empfehlen der Ehrw. Synode durch ihren Ständigen Schreiber, den betreffenden Synoden entsprechende Erwiederungen zu senden.

Achtungsvoll,

E. F. Menger,

Peter Trautman.

(Anmerkung:—Der Vorsitzer des Ausschusses konnte nicht anwesend sein, daher dessen Unterschrift fehlt.)

3. Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde als Ganzes angenommen.

Artikel VIII.

Religion und Statistik.

Der Religionsbericht wurde nach der Ordnung der Synode am Donnerstag morgen gleich nach der Eröffnung vom letztjährigen Präsidenten verlesen und als Ganzes angenommen.

Hierauf machte die Synode nach ihrer Regel eine Pause in ihren Geschäften, und einigte sich in einer kurzen Gedächtnisfeier unter der Leitung vom Präsidenten.

Dann wurde die Statistik verlesen und inbezug darauf beschlossen, daß der Schreiber sich mit dem Schreiber der Generalsynode in Verbindung setzen soll und dann die demgemäß korrigierte Statistik ins Protokoll aufnehmen.

Dann wurde der Bericht über Religion und Statistik als Ganzes angenommen. Der Wortlaut des Berichtes ist wie folgt: (Statistik ist im Anhange.)

Religionsbericht 1929.

Wieder ist durch Gottes Güte ein Synodaljahr verflossen. Damit tritt auch die Aufgabe an uns heran, den Jahresbericht zu verfassen, der es uns möglich machen soll, einen Einblick zu gewinnen in das Wirken Gottes in und durch seine Gemeinde. Möge er dazu dienen, die aufzurichten, die müde und matt zu werden in Gefahr stehen, die Lippen und Herzen aller anzufeuern, den zu loben, der des Preises und Ruhmes würdig ist: unsern Herrn Jesum Christum.

2. Die Pastoren und ihre Tätigkeit.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König. Das war der herrliche Zukunftsblick, der den Propheten Jesaias in einer der dunkelsten Stunden seines Lebens erquickte. Warum sollten nicht auch wir uns freuen, wenn unser Augenmerk sich richtet auf die Schar der Bo-

ten unter uns? Sie sind zwar „weit und breit in der Welt zerstreut, in Nord und Süden, in Ost und West, und doch so hienieden als droben Eins". Zwar ist es nur ein klassikaler Bericht, der es ausdrücklich bemerkt, daß „das Verhältnis der Pastoren unter einander ein durchweg gutes ist, und dazu weiter sagt, daß es fast „ein salomonisches Zeitalter ist". Doch drückt wohl das Stillschweigen der andern nur die Tatsache aus, es sei bei ihnen nicht anders. Für diese Gottesgabe der Eintracht und des Friedens unter den Brüdern können wir nur danken. „Denn daselbst verheißt der Herr Segen und Leben immer und ewiglich."

An manchen Ereignissen, die die Freude über den Bruderkreis, der uns umschließt, trüben konnten, hat es nicht gefehlt. Der Heimgang manchen lieben Freundes, Krankheit und andre ernste Sorgen sind nicht ohne Mitleiden unter uns bekannt geworden. Aber sie können es doch nicht hindern, daß wir uns freuen ganz einfach darüber, daß Prediger des Evangeliums da sind, daß Gott unter uns seinen Willen kund tut, „daß Kirchen und Schulen sollen erhalten werden". Der Eintritt zweier Kandidaten in das heilige Amt, die Pastoren Paul Franzmeier und A. A. Graf, ist uns ein Zeichen, daß der Herr auch unsre Synode noch gebrauchen will in seinem Dienst. Wir heißen sie herzlich willkommen in unsrer Mitte. Daß 29 Studenten für das Predigtamt — eine etwas kleinere Zahl als im Vorjahr — sich vorbereitet auf das Amt, das die Versöhnung predigt, ist uns ein weiterer Hinweis darauf, daß der Herr seine Kirche unter uns und durch uns erhalten will.

Viel ausdrücklicher als die äußere Eintracht wird die Geistesgemeinschaft in den Berichten hervorgehoben. Die Predigt des Wortes Gottes, des Evangeliums von Jesus Christus, die Verwaltung der heiligen Sakramente, Seelsorge und Jugendunterricht bilden die von allen anerkannte Aufgabe. Ein solches Bekenntnis ist nicht ganz leicht in einer Zeit, in der eine weltförmige Kirche solche Kleinarbeit im Glauben verächtlich beurteilt. Um so freudiger stimmt es uns, daß „in sämtlichen Parochialberichten der Glaube der Väter geehrt wird, ein Bekenntnis, das an den Grundpfeilern des untrüglichen Gotteswortes und seinen unabänderlichen Wahrheiten festhält", wie es die Sheboygan-Klassis ausdrückt. Zwar scheint im hohen Nordwesten eine Eliasseele zu klagen, daß sie allein übrig geblieben ist. Seine Gemeinde enthält ihre Gaben an Wohltätigkeitsanstalten und -behörden, die abgewichen sind von der lauteren Lehre des Evangeliums. Das soll uns einerseits zur Mahnung dienen, uns selbst immer wieder zu prüfen, ob wir auf rechtem Wege sind; zu gleicher Zeit aber freuen wir uns, wenn wie aus einem Mund die elf Klassen bezeugen: „Wir als die von Einem Stamme stehen auch für Einen Mann!"

2. Die Kirchenräte.

Bringt der Bericht über die Pastoren und ihre Tätigkeit einen herzlichen Dankpsalm gegen den Herrn auf unsre Lippen, so werden wir nicht minder ermuntert durch die Mitteilungen, die uns in fast allen Klassikalberichten über die Tätigkeit der Kirchenräte gemacht werden. Sie rühmen „das friedliche Verhältnis und Einvernehmen zwischen Pastor, Kirchenrat und Gemeinden und wissen davon zu sagen, daß die Kirchenräte sich als Stützen des Pastors in den mancherlei Aufgaben des Gemeindelebens erweisen". Doch soll nicht verschwiegen werden, daß auch Klagen laut geworden sind Die Nord Dakota-Klassis berichtet sogar, daß ein Pastor sich zur Resignation genötigt sah, „weil der

Kirchenrat und einige Gemeindeglieder sich nach ihrer eigenen Kirchenordnung (eigentlich Unordnung) richten wollten". Euer Ruf ist nicht fein, möchte man mit dem Apostel ihnen zurufen. Solche betrübenden Vorkommnisse, die den Ruf des Amtes eines Aeltesten beflecken, laden uns ein, desto dankbarer das Apostelwort zu beherzigen: „Die Aeltesten, die wohl vorstehen, die halte man zwiefacher Ehre wert" (1 Tim. 5, 17). Wir danken daher allen denen, die mit gläubigem Gebet und Fürbitte ihren Predigern und Seelsorgern halfen, ihr verantwortungsvolles Amt auszurichten, mit Rat und Tat in treuer Mitarbeit ihnen zur Seite standen. „Der Herr gebe ihnen, daß sie Barmherzigkeit finden bei dem Herrn an jenem Tage."

3. Die Gemeinden.

Aus der Zusammenstellung der Statistik ergibt sich, daß die Zahl der Gemeinden in unserm Gebiet um 6 zugenommen hat. Wo diese neuen Felder zu finden sind, ist aber nicht ganz ersichtlich aus den Klassikalberichten. Die Süd Dakota-Klassis allein begrüßt mit Freuden den Anschluß der Kassel-Pfarrstelle und die Gründung einer Gemeinde in Miller, S. D., durch Pastor A. Funck. Manitoba-Klassis andrerseits berichtet die Auflösung der Zionsgemeinde in Winnipeg. Hat die Zahl der Gemeinden zugenommen, so ist die Zahl der Pfarrstellen um vier zurückgegangen. Auch hier ist es nicht ersichtlich aus den Klassikalberichten, wo diese Rückschläge zu finden sind.

Der äußere Bestand der Gemeinden scheint nach allen Berichten ein guter zu sein. Davon zeugt die Vermehrung der Gaben für den Gemeindehaushalt im laufenden Jahr. Der Mehrbeitrag belief sich auf $32,000, oder 10 Prozent Zunahme. Hin und wieder wird berichtet, daß es ohne Schwierigkeiten nicht abgegangen ist, namentlich wegen Fehlernten. Eine Gemeinde, Ebenezer in Shafter, Cal., berichtte, daß der Jahresbeitrag per Familie sich auf $132 belief. Das darf wohl als ein Bekenntnis angesehen werden, daß man dort wirklich glaubt, daß Gott will, daß Kirchen und Schulen sollen erhalten werden. Je nachdem die Umstände es erforderten, wurden Verbesserungen am Kircheneigentum gemacht. Hin und wieder wird von einer Gehaltserhöhung für den Pastor berichtet. Was im übrigen über den äußeren Stand in unsern Gemeinden zu sagen ist, läßt sich aus dem statistischen Bericht erkennen: Wir möchten hier nun auf den nicht unbeträchtlichen Rückgang in den Gaben für die Missionsbehörden und andre denominationelle Wohltätigkeit aufmerksam machen, während für außerdenominationelle Zwecke eine recht beträchtliche Summe gegeben wurde, die die Gaben vom letzten Jahr unter dieser Rubrik um etwa 25 Prozent übersteigt.

Wenden wir unsre Aufmerksamkeit auf den inneren Stand und die Sitten in unsern Gemeinden, so ist es vor allem erfreulich, daß in fast allen Berichten der Besuch der Gottesdienste als gut bezeichnet wird. Nur vereinzelte Klagen werden laut, daß es damit besser bestellt sein könnte. Süd Dakota-Klassis berichtet: „Chronisch ist die Klage, daß manche Kirchen für irgend eine besondere Gelegenheit, manchmal auch für den gewöhnlichen Gottesdienst zu klein sind." Die Teilnahme am Tisch des Herrn wird meist befriedigend genannt. 1050 Kinder wurden in der heiligen Taufe dem Herrn dargebracht. Ueber den Hausaltar wird spärlich berichtet. Es mag zwar dem einen oder andern als „jesuitisch und inquisitorisch" vorkommen, neben den statistischen

Berichten auch über diese Frage Antwort zu geben. Das ändert aber nichts daran, daß in der Beurteilung des inneren Zustandes unsrer Gemeinden der Gebrauch der Gnadenmittel, unter denen der fleißige Gebrauch des Hausaltars nicht zu verachten ist, uns ein Fingerzeig ist. Es bleibt dabei, „daß Gott seine Gnade und Heiligen Geist allein denen geben will, die ihn mit herzlichem Seufzen ohne Unterlaß darum bitten und ihm dafür danken". „Wer sich der Pflicht zu beten schämt, der schämt sich, Gottes Freund zu sein", sagt trefflich der Vorsitzende der ehrw. Nebraska-Klassis.

Besondere Aufmerksamkeit wird durch die fleißige Arbeit des Direktors für religiöse Erziehung dem Unterricht der Jugend gewidmet. Ueber diese Arbeit wird ehrw. Synode aus andrer Quelle Information erhalten.

4. Besondere Ereignisse.

An Festfreuden hat es im vergangenen Jahr nicht gefehlt. Wir nennen nur das 75. Jubiläum der ehrw. Sheboygan-Klassis, die zur Erinnerung daran ein Büchlein veröffentlicht hat durch Prof. Dr. F. Grether und Prof. Dr. J. W. Großhuesch. Die Portland-Oregon-Klassis feierte ihr fünfzigjähriges Bestehen. Beiden haben die Beamten die Glückwünsche der Synode übermittelt.

Weitere Beachtung verdient der Senior der Süd Dakota-Klassis, Pastor Michael Nuß, der nach 55jähriger Wirksamkeit als Lehrer, Prediger und Seelsorger den Hirtenstab an seiner Pfarrstelle niedergelegt und sich in den Ruhestand begeben hat. „Möge ihm der gütige Gott einen freundlichen Lebensabend im wohlverdienten Ruhestand gewähren."

Mit Wehmut gedenken wir hier auch des leidenden Bruders Pastor J. Großmann, der, von einem Schlaganfall betroffen, zur vorläufigen Ruhe gezwungen ist. Ihm und seiner leidenden Gattin sei unsre wärmste Fürbitte zugesagt.

5. Nekrolog.

Zuletzt liegt es uns ob, ehrw. Synode die Namen derer mitzuteilen, die im Lauf des Jahres aus unsrer Mitte abgerufen worden sind. Der Tod hat eine reiche Ernte unter uns gehalten und viel Herzeleid mit sich gebracht. Die Hinterbliebenen seien unsrer herzlichen Teilnahme versichert.

Pastoren: Heinrich Schenk, Julius Bussian, E. J. Walenta, H. W. Schroer, und der Predigtamtszögling Calvin Zenk.

Aelteste: Wilhelm Berth, Heinrich Depping, Louis Straßburger, John Schwarze, Jakob Trachsel, Benedict Boß, Michael Benninger, Aug. Gastrow, Rob. Homberger, J. Georg Kempfer, Jacob Permann, Philipp Goetz, Andreas Kunz.

Zwei hochbetagte Pastorswitwen folgten ihren Gatten in die ewige Heimat nach: Frau E. Terborg, und Frau F. P. Leich.

Sie alle ruhen von ihrer Arbeit. Wir aber, die wir noch Zeit und Arbeitsfrist haben, wollen uns vereinigen in dem Gebet des Psalmisten:

Fördere das Werk unsrer Hände!
Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!

Karl J. Ernst,
E. L. Worthman,
F. Maurer.

In Memoriam.

Folgende Prediger und Aelteste haben im verflossenen Jahre ihren Erdenlauf vollendet:

Pastoren

Julius H. Bussian

Heinrich Schenk H. W. Schroer

C. J. Walenta.

Aelteste

Wilhelm Berth Benedict Boß

Michael Benninger

Heinrich Depping

August Gastrow Philipp Goetz

Robert Homberger

Andreas Kunz

Jacob Permann

J. George Rempfer

John Schwarze Louis Straßburger

Jakob Trachsel

* * * * * * * *

„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben."

Artikel IX.

Lehranstalten.

Der Bericht des ständigen Ausschusses wurde punktweise erledigt und dann in folgender Form als Ganzes angenommen:—

1. Bericht des Ausschusses.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurden folgende Dokumente und Punkte überwiesen:

1. Jahresbericht der Verwaltungsbehörde des Missionshauses (im Blaubuche).
2. Jahresbericht der Visitationsbehörde.
3. Punkt 8, a) aus Schriftlichen Eingaben.
4. Punkt 2 aus dem Bericht über Verhandlungen der Generalsynode (siehe Seie 73).
5. Die Rede von Pastor J. M. G. Darms.
6. Das Büchlein „The Mission House Invites You."

Unser Missionshaus blickt durch Gottes Gnade auf ein reich gesegnetes Jahr zurück Das Eigentum der Anstalt befindet sich in einem guten Zustande. Am Lehrgebäude und an den Professorenwohnungen wurden die nötigen Verbesserungen gemacht. Zwar hat es in dem verflossenen Schuljahre an Heimsuchungen, sowohl in der Anstalt wie auch in den Familien der Professoren, nicht gefehlt; wir trösten uns aber in dem Bewußtsein, daß denen die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen.

Wir freuen uns, daß das Missionshaus als Schule, für seine Leistungen von den obersten Schulbehörden des Staates, nicht nur uneingeschränkte Anerkennung findet, sondern daß,

a) Die Akademie auch aufgenommen worden ist in die „Association of Academies und Colleges"; und daß

b) Gute tüchtige Graduanten vom College zur Post-Graduate School in Madison zugelassen und aufgenommen werden können; und daß

c) Das Seminar eingetragen worden ist in die Liste der „Association of Theological Seminaries of the United States and Canada."

Wir machen der Synode folgende Empfehlungen:

1. Wir danken unserm getreuen Gott, daß er in dem verflossenen Jahre, in Gnade und Liebe über unser Missionshaus gewaltet hat, so daß die Behörden ein reich gesegnetes Jahr berichten konnten.

2. Wir danken dem Präsidenten, den Professoren, den Hauseltern und dem Schatzmeister, für ihre treuen Dienste und bitten Gott, daß er ihnen auch fernerhin die nötige Weisheit und Liebe schenken möge, damit diese, für unsere Kirche so wichtige Anstalt, auch fernerhin nach seinem Willen und Wohlgefallen geleitet werde.

3. Wir ersuchen dringend, alle Prediger, Aeltesten und Glieder unserer Synode, Schüler für unsere Anstalt zu werben.

4. Wir empfehlen die Verteilung und Verbreitung des kleinen Büchleins „The Mission House College Invites You" als Werbungsmittel unter der Jugend unserer Gemeinden.

5. Wir ersuchen alle Pastoren und Aeltesten, nicht nur die finanziellen Bedürfnisse, sondern auch den eigentlichen Wert des Missionshauses, als eine christliche Anstalt, unter ihren Gliedern bekannt zu machen.

6. Wir freuen uns, daß die Ehrw. General Synode das Missionshaus für die nächsten drei Jahre mit der jährlichen Summe von $10,000.00 unterstützen will.

7. Wir ersuchen unsere Pastoren und Gemeinden, Anstrengungen zu machen, die ganze Quote unserer Synode, im Betrage von $21,725.00 aufzubringen.

Möge auch von unserem Missionshause gelten, was im 122. Psalm geschrieben steht:—

„Wünschet Jerusalem Glück! Es müsse wohlgehen denen, die dich lieben!

„Es müsse Friede sein inwendig in deinen Mauern, und Glück in deinen Palästen!

„Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen.

„Um des Hauses des Herrn unseres Gottes willen, will ich dein Bestes suchen."

Achtungsvoll,

J. Gatermann,
Val. Rettig,
Simon Hansmeier,
R. F. Wiesenthal.

Anmerkung:—Bei der Annahme des Punktes 6, erhoben sich die Synodalen von ihren Sitzen.

2. Bericht über den $20,000.00-Fonds.

Nach der Synode, erhielt der Ständige Schreiber vom Schatzmeister des Missionshauses den Bericht über den $20,000.00-Fonds, den er infolge Abwesenheit von zuhause, erst nach der Synode erhielt. Derselbe wird hier auf Verantwortung des Ständigen Schreibers eingefügt.

Report of the Treasurer of the $20,000.00 Fund from Sept. 1, 1928 to Sept. 1, 1929

To the Honorable Synods of the Northwest and Mid-West.

Interest received and remitted to your treasurer:

Nov. 14th, 1929	$ 309.75
Dec. 22nd, 1928	91.35
Feb. 15th, 1929	122.42
Feb. 18th, 1929	140.00
Feb. 23rd, 1929	10.50
April 26th, 1929	12.25
Aug. 9th, 1929	122.85
Aug. 31st, 1929	30.00
Total Interest	$ 838.72

On funds received and remitted:

Nov. 14th, 1928	$ 286.00
Dec. 17th, 1928	114.44
Feb. 15th, 1929	1500.00
Feb. 23rd, 1929	200.00
April 26th, 1929	100.00
Total on Funds	$2200.44

Respectfully submitted,

(Signed) M. KIRSCH.

P. S. I would again call attention to the fact that we must have patience, for collections are hard to make and this matter can not be pushed.

Respectfully,

(Signed) M. KIRSCH.

3. Bericht des Ausschusses für Studentenhilfe.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Ihr Ausschuß hat die ihm überwiesene Arbeit betreffs Studentenhilfe, in folgender Weise verrichtet:—

a) Es wurden folgende nötige Papiere angefertigt: „Resolutions and Conditions"; „Application Blank for Benefciary Aid"; „Blank Notes". Die Unkosten beliefen sich auf $9.50.

b) Auch der Beschluß der Synode betreffs des Gebrauchs der Auotmobile ist vom Ausschuß durchgeführt worden.

Nach unserm jetzigen Plan muß jede Klassis die Applikation für Unterstützung der betreffenden Studenten, die unter ihrer Aufsicht stehen, gutheißen. Es ist zu berichten, daß eine Klassis in diesem Jahre versäumt hat, dieses zu tun.

In Verbindung mit dem Punkt, der Ihrem Ausschuß überwiesen wurde aus dem Bericht des Schatzmeisters, lenken wir die Aufmerksamkeit der Synode nochmals auf die Tatsache, daß nicht alle Gemeinden ihrer vollen Pflicht in dieser Sache der Unterstützung unbemittelter Studenten, nachgekommen sind und daß manche gar keinen Beitrag eingesandt haben, und daß daher unser Schatzmeister genötigt war am Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres, Geld zu borgen, welches er zwar im Laufe der Zeit wieder abbezahlt hat; aber bei dem jetzigen Stand der Kasse beim Beginne des Schuljahres wird er wieder genötig sein, mehrere Hundert Dollars zu borgen.

Wir empfehlen der Ehrw. Synode folgendes zur Beschlußnahme:—

1. Daß unsere Prediger und Aelteste sich ein für alle Mal darüber klar werden, daß die Unterstützung unbemittelter Studenten eine synodale Sache ist, und nichts mit dem Missionshaus als solches zu tun hat; daher alle Gelder für Unterstützung hilfsbedürftiger Studenten an den Schatzmeister der Synode, Wm. Streblow, R. F. D. 5, Plymouth, Wisconsin, zu entrichten sind.
2. Wir empfehlen eine Auflage von 15 Cents pro Glied für diesen Zweck und daß dieselbe so bald als möglich entrichtet werde.

3. Da es bisher Brauch des Missionshauses war, nur 50 Prozent der Schulgelder den Benefiziaten zu gewähren, so empfehlen wir diese Regel auch der Synode zur Annahme. Besondere Ausnahmen mögen gemacht werden auf Empfehlung der Klassis.
4. Schließlich wurde dem Ausschuß noch Punkt 22 aus dem Bericht über Verhandlungen der Generalsynode überwiesen betreffs des Gesuches unserer Synode, daß die Generalsynode einen einheitlichen Plan für Studentenhilfe entwerfe. Aus den Verhandlungen der Generalsynode ersehen wir, daß diese Sache einem Ausschuß der Erziehungsbehörde der Generalsynode überwiesen worden ist, einen solchen Plan auszuarbeiten.

Achtungsvoll,
Der Ausschuß:
E. L. Worthman,
Wm. Huenemann.

Handlung der Synode.

Dieser Bericht wurde von der Synode angenommen und der Punkt bezüglich der Auflage von 15 Cents pro Glied wurde an den Ausschuß für Haushalterschaft verwiesen.

Artikel X.

Mission und Kirchbaufonds.

1. Bericht des Ausschusses.

Der Ausschuß unterbreitete den nachstehenden Bericht. Derselbe wurde von der Synode mit einigen Abänderungen als Ganzes angenommen. Ferner wurde beschlossen, zu Punkt IV zu protokollieren: „Erledigt durch die Ernennung von Spezial-Ausschuß No. 6.

In der angenommenen Form lautet der Bericht wie folgt:

Mission und Kirchbaufonds.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Geehrte Väter und Brüder! Ihr Ausschuß berichtet hiermit, daß ihm folgende Dokumente und Punkte überwiesen wurden:

1. Der Jahresbericht der Einheimischen Missionsbehörde.
2. Der Jahresbericht des Departements des Nordwestens. (Blaubuch 1929, Seite 26.)
3. Der Jahresbericht der Ausländischen Missionsbehörde. (Blaubuch 1929, Seite 75.)
4. Punkt 9 aus dem Bericht für Schriftl. Eingaben: Bericht des Hafenmissionars.
5. Inhalt der Reden von Dr. Bolliger und Missionar Gilbert W. Schroer in Japan und Dr. W. F. DeLong, Feld-Sekretär der Einh. Missionsbehörde.
6. Punkt 13, Generalsynodalverhandlung, S. 276, die Ausländische Mission betreffend.

7. Punkt 12, Generalsynodalverhandlung, S. 192 und 193, a) b) c) d), die Einheimische Mission betreffend.

Wohl kein Teil der kirchlichen Arbeit erfordert mehr und festeren Glauben, Gehorsam gegen das Haupt der Kirche und ergebenere Geduld vonseiten der Glieder Christi, ob Arbeiter am Werke oder Unterstützer desselben mit Gebet und Gaben, als gerade das von Christo gebotene Werk der Mission, daheim und im Auslande. Ohne diese Eigenschaften ist alle unsere Arbeit erfolglos und umsonst. An Hindernissen mancherlei Art hat es im vergangenen Jahre nicht gefehlt, doch durch das Dunkel der Hindernisse leuchten uns Strahlen der Hoffnung, des Segens und Erfolges. Das nötigt uns zu demütigem und anerkennendem Dank gegen Gott, von dem allein der Segen kommt.

I. Einheimische Mission.

Die Einheimische Missionsbehörde hat zur Zeit 278 Missionen unter ihrer Aufsicht und Pflege. Von diesen stehen 87 Gemeinden in 56 Missionsstellen unter der Aufsicht des Departements des Nordwestens. Mit Bedauern meldet die Behörde, daß sie aus Mangel an Missionsgaben, das Werk nicht so hat betreiben können, wie sich dazu Gelegenheit dargeboten. Es leidet das Einheimische Werk unter einem bedeutenden Defizit, und hält das die Behörde ab von der Aufnahme manches neuen und versprechenden Feldes; und mußte sie aus diesem Grunde das Werk bedeutend beschränken. Die Behörde sah sich genötigt als Maßregel ihrer Handlung, darauf zu dringen, daß unsere Missionsgemeinden sich recht ernstlich bestreben, möglichst bald selbständig zu werden, und jede Gemeinde, die 15 oder mehr Jahre auf der Unterstützungsliste der Behörde steht, in den nächsten 10 Jahren selbständig zu werden hat. Selbständigkeit zu helfen, schafft die Behörde „a Department of Church Finance," das mit sachkundiger Hilfe zu dienen bereit ist.

Im Jahresbericht des Departements des Nordwestens wird die umsichtige und treue Arbeit des Superintendenten, Pastor Theo. P. Bolliger, D.D., wie auch die der Missionare rühmend und anerkennend Erwähnung getan. Zwei Missionen verbesserten und verschönerten ihr Kircheneigentum.

Die Dritte Gemeinde in Portland, Ore., ist selbständig geworden. Die Mission zu Fullertan, N. Dak. wurde aufgenommen. Durch den Verzug vieler ihrer Glieder hat sich die Muttergemeinde (Zions) in Winnipeg, Canada, genötigt gesehen, sich aufzulösen.

Der kurze Verbleib der Missionare in einer Stelle wird von der Behörde als ein hemmender Uebelstand im Gedeihen der Mission berichtet.

In Sache des Kirchbaufonds ist eine Mehreinnahme von $512.04 im Vergleich zum Vorjahre zu verzeichnen.

In der Mission unter den Winnebagos geht es langsam voran unter der lobenswerten Leitung Pastor Jakob Stucki, D.D., der rüstig und ununterbrochen seine ganze Amtszeit dieser Sache hat widmen dürfen. Er hat die frohe Aussicht, ehe lang einige Indianer in die christliche Gemeinde aufzunehmen.

In der Indianerschule geht es unter Leitung des Superintendenten, Benj. Stucki, in lobenswerter und anerkennender Weise voran. Die County-Schulbehörde hat diese Schule auf ihre Ehrenliste gesetzt, grund der gediegenen Leistungen der Indianerkinder. Etwa 95 Prozent der Kinder kommen aus Familien, in welchen kein christlicher Geist herrscht. Ein Beweis lohnender Ar-

beit an diesen Kindern liegt wohl in der schönen Tatsache, daß seit 1921 über 40 Knaben und Mädchen als Frucht dieser Arbeit, durch die heilige Taufe und Konfirmation in die christliche Kirche konnten aufgenommen werden.

Gegenwärtig ist man mit der Errichtung eines Anbaues ans Schulgebäude beschäftigt. Dadurch wird Raum geschaffen für Lehrsäle, Bibliothek, Kranken- und Arzneizimmer u. s. w. Die Kosten hierfür werden von dem Frauen-Missionsverein der Generalsynode getragen.

Empfehlungen des Ausschusses.

Ihr Ausschuß empfiehlt der Ehrw. Synode sämtliche Empfehlungen des Departements des Nordwestens, wie diese im Blaubuche, Seite 30, unter den Punkten römisch I bis IV vorliegen, durch Beschlußnahme zu den ihrigen zu machen.

II. Ausländische Mission.

Trotz der mancherlei Schwierigkeiten und Hemmnisse im Werke der Ausländischen Mission blickt die Behörde mit Glauben und Dank zu Gott empor und faßt beherzten Mut zur Weiterarbeit in der Evangelisation in Japan, China, und Mesopotamien, festiglich hoffend, das Haupt seiner Kirche werde Segen und Gedeihen schenken nach seinem Wohlgefallen.

Es wird von der Behörde in besonderer Weise darauf hingewiesen, daß im letzten Jahre die Zahl der selbständigen Gemeinden gewachsen ist, dank der treuen und langjährigen Arbeit der Missionare an solchen Gemeinden, und daß solche Gemeinden passende Kapellen und Kirchen erhielten. Das langjährige Verbleiben der Prediger in den Gemeinden ist mit wenigen Ausnahmen mehr Regel geworden, zum Segen und Gedeihen der Arbeit.

Unsere Japan Mission besitzt gegenwärtig 66 einheimische Prediger; 6,017 Glieder; 8,672 Sonntagsschulschüler; 970 Glieder in den Jugendvereinen; 36 Kapellen; 33 Pfarrhäuser. Beiträge der japanischen Christen: $21,325.09. Einrichtung von mehr und passenden Kapellen sind zum Gedeihen der Arbeit dringend nötig. Die Arbeit der Bibelfrauen erweist sich noch immer als segensreiches Bemühen, Japans Frauenwelt zu Christo zu führen, und widmen sich zur Zeit 24 christliche Jungfrauen Japans, unter der Leitung von Fräulein Lydia A. Lindsey diesem Zweige der Evangelisation. Es ist zu diesem Zweck der Bibelkursus zur Ausbildung junger Mädchen für diese Arbeit von 3 auf 4 Jahre im Miyagi College verlängert worden.

An der Kindergartenarbeit betätigen sich 21 Lehrerinnen, die unter Leitung eines fähigen Komitees stehen.

Im Nord Japan College graduierten dies Jahr 130 Schüler, 70 Prozent davon sind ausgesprochene Christen. Das College hat eine Schülerzahl von 931, darunter 30 Studenten fürs hl. Predigtamt.

Seit Gründung der Miyagi-Mädchenschule, haben über 1,000 junge Japanerinnen dieselbe absolviert und wurden so ein Mittel in Gottes Hand zum Guten unter ihrem Volke. Gegenwärtige Schülerzahl 401.

Aus der China Mission ist zu melden, daß seit dem neuen Jahre 1929, 15 unserer Missionare haben nach China zurückkehren dürfen, und diese Rückkehr bei den Chinesen große Freude verursachte. Bis Ende kommenden Novembers werden sich 9 weitere Arbeiter diesen zugesellen. Mit der Rückkehr dieser Arbeiter hat das Werk auf allen Stationen einen neuen Impuls erhalten.

In einem Briefe an Missionar Bucher schreibt ein Regierungsbeamter unter dem Miao-Stamme dies bezeichnende Wort: „Gegenwärtig steht die Tür dem Evangelium weit offen und die Chinesen sind nun bereiter als je zuvor, die Wahrheit anzunehmen. Möge Gott euer Eigentum gebrauchen als ein Mittel, Männer und Frauen zu Christo zu bringen. Möge er die Arbeiter mit Vollkraft seines Geistes ausrüsten."

Das Werk in Mesopotamien hat zu seinem Ziele, das Wort vom Reiche Christi in der Knabenschule zu Baghdad und in der Mädchenschule daselbst und in der zu Mosul durch fleißiges Studium der Bibel in allen Klassen den jugendlichen Herzen einzupflanzen. In der Knabenschule zu Baghdad studieren 384 Knaben, davon sind 120 Moslems, 116 Juden und 148 Christen.

Die Mädchenschule in Baghdad hatte ein gutes Jahr mit 115 Schülerinnen, darunter 40 Moslems, 35 jüdischen Glaubens und 40 christlichen Bekenntnisses.

Das Evangelisationswerk hat sich vorgeschoben in neue Bezirke; unter diesen das südliche Iraq mit seinen heiligen Städten der Shia Moslem, das gegenwärtig ganz besonders offen ist für die Botschaft des Evangeliums.

Wir werden schließlich aufmerksam gemacht auf die Summe, welche für das Werk der Ausländischen Mission verausgabt wurde im vergangenen Jahre, Juli 1, 1928 bis Juni 30, 1929: $450,981.32. Die Gesamteinnahmen an Gaben waren $469,519.30. Die Schuldenlast, Juli 1929, steht auf $92,774.03.

Empfehlungen des Ausschusses.

Ihr Ausschuß erlaubt sich der Ehrw. Synode folgende Punkte zur Annahme vorzulegen:

1. Daß wir als Synode mit der Behörde Gott gegenüber unseren tiefgefühlten Dank darbringen für seinen Segen, den er dem Werke der Heidenmission hat angedeihen lassen.

2. Daß wir als Synode alle unsere Klassen, Prediger, Kirchenräte und Gemeinden aufs neue ernstlich ersuchen, dahin zu arbeiten, die volle Auflage für das Werk der Heidenmission in den Gemeinden zu sammeln und der Behörde darzureichen.

3. Daß in allen unsern Gemeinden und Sonntagsschulen der Heidenmissionstag am zweiten Sonntag im Februar gefeiert werde, und unsere Gemeinden ermuntert werden, zum Unterhalt dieses Werkes eine besondere Gabe darzureichen, damit künftighin Schulden vermieden werden können, und das Werk gestärkt werde.

4. Daß, zur gründlicheren und eingehenderen Information über das Ausländische Missionswerk und zur Weckung eines wärmeren Interesses an der Sache, „The Outlook of Missions" unsern Pastoren und Gliedern empfohlen sei.

5. In Anbetracht, daß die Ausländische Missionsbehörde dem Missionar G. W. Schroer die spezielle Erlaubnis erteilt hat, im welstlichen Teil unserer Kirche die nötigen Gelder zum Bau zweier Kapellen in seinem Arbeitsfelde in Nord-Japan, die eine zu Miyako für $2,000, die andere zu Tchinoseki für $5,000, zu sammeln, so ersuchen wir alle unsere Prediger, Kirchenräte und Gemeinden möglichst bald für diesen Zweck ihre Gaben beizutragen.

III. Hafenmission.

Dr. Paul H. Land, Hafenmissionr, hat aus Mangel an dem nötigen Reisegeld bei der Sitzung unserer Synode persönlich nicht erscheinen können, hat aber einen interessanten und belehrenden Bericht eingesandt.

Empfehlungen:

1. Ihr Ausschuß ersucht Ehrw. Synode, daß dieser Bericht, so die Synode es für gut achtet, ins Protokoll aufgenommen werde.

2. Ferner, daß dieses Werk der christlichen Liebe zum Besten der deutschen und schweizerischen Einwanderer, allen unsern Klassen und Gemeinden zur liberalen Unterstützung warm empfohlen werde.

IV.

Angeregt durch die zwei gediegenen Referate über das Thema: „Noch Raum", erlaubt sich Ihr Ausschuß Ehrw. Synode hiermit zu ersuchen, einen Spezial-Ausschuß zu ernennen, dem diese Sache zum eingehenden und gründlichen Studium überwiesen werdc, und der nächstes Jahr der Synode Plan und Winke über Förderung, Wachstum, oder Ausbreitung der Kirche in unserm Gebiet vorlege.

Achtungsvoll,
Der Ausschuß:
L. A. Moser,
R. P. Kuentzel,
R. R. Elliker,
Christian Stock,
Friedrich Job.

2. Jahresbericht des Hafenmissionars.

August den 30., 1929.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens,
Wheatland, Iowa.

Geliebte Väter und Brüder! Da es mir infolge dringender Arbeit nicht möglich ist, zu den Sitzungen Ihrer werten Synode zu kommen, auch die Reisekosten fast unerschwinglich sind bei dem Stande unsrer Kasse, so bitte ich die Brüder herzlichst, meine Abwesenheit freundlichst entschuldigen zu wollen. In guten, alten Zeiten hatte mein Amtsvorgänger einen Freipaß für die Eisenbahnen, auch war das Reisen billig. Die Zeiten haben sich geändert, und wir sind nicht in der Lage, weite Reisen zu machen.

Ihr Hafenmissionar erlaubt sich, Ihnen zu berichten, daß unsre Arbeit das ganze, verflossene Jahr hindurch eine stetige und regelmäßige war. Wir haben versucht, mit Gottes Hilfe unsre Pflicht ehrlich und redlich zu tun, und es sind wohl auch manche unter Ihren Brüdern, die sich persönlich davon überzeugen durften, daß der Hafenmissionar jederzeit auf seinem Posten war und sein Bestes für die Glieder der Kirche und auch für die Einwanderer getan hat, die ihm zur Hilfeleistung überwiesen wurden.

Das letzte Halbjahr 1928 war eine schwere Zeit für viele der frischen Einwanderer, und sie kamen in großer Zahl zu uns um Rat und Hilfe. — Wahrscheinlich war die Präsidentenwahl schuld an der mißlichen Geschäftslage. Selbst viele der hierzulande Geborenen waren außer Stellung und kamen zu

uns. Da ist es nicht zu verwundern, daß die Einwanderer, die erst kürzlich gelandet, einen schweren Stand und die größte Mühe hatten, passende Arbeit zu finden. — Es ist uns in gar manchen Fällen gelungen, diesen Leuten behilflich zu sein und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, sodaß sie ihr tägliches Brot fanden. — Obgleich die weiblichen Einwanderer durch diese Verhältnisse weniger beeinflußt wurden, so kamen doch auch gar viele von diesen zu uns, um uns ihre Nöte zu klagen und Trost und Hilfe zu finden. Sehr häufig laufen Klagen ein über die brutale Behandlung weiblicher Einwanderer seitens amerikanischer Herrschaften. Gar manches gebildete, deutsche Mädchen hat bei uns ihrem Herzen Luft gemacht und bittre Tränen vergossen, Tränen des Herzeleids über rauhe Behandlung und Tränen der Enttäuschung,—Amerika war bei weitem nicht das Land, welches sie erwartet hatten. — Da mußten wir oft Tröster und Seelsorger der betrübten Seelen sein.

Seit Beginn dieses Jahres ist es in geschäftlicher Hinsicht bedeutend besser geworden. Aber die frischen Einwanderer finden es doch heutzutage weit schwerer, Lohn und Brot zu erhalten, als in früheren Jahren. Erstens ist die Konkurrenz größer, und zweitens wird jetzt fast überall verlangt, daß der Arbeiter etwas Englisch versteht, was leider eben bei vielen der Einwanderer nicht der Fall ist.

Die neue Quote für die deutsche Einwanderung ist nun durch Proklamation des Präsidenten am ersten Juli in Kraft getreten. Gegen den Wunsch des Präsidenten und gegen das bessere Urteil vieler der Kongreßmitglieder Aber der Kongreß hatte nicht die Zeit, sich mit der Quotenfrage zu beschäftigen. Sonst wäre wahrscheinlich die alte Quote beibehalten worden, denn es schien allgemeine Zufriedenheit mit dieser im Lande zu herrschen. — Es steht zu erwarten, daß der Kongreß in seiner nächsten Sitzung sich näher mit dieser Frage beschäftigen wird. — Ohne Zweifel wird die neue Quote die Einwanderung Reichsdeutscher in etwa beschränken, doch hoffentlich nur, bis diese Angelegenheit entgültig geregelt ist. — Man muß auch berücksichtigen, daß bei der deutschen Einwanderung nicht nur die eigentliche Quote in Betracht kommt, sondern daß jedes Jahr auch eine sehr große Anzahl von Leuten zugelassen werden, die als außerhalb der Quote stehend betrachtet werden, wie z. B. die Eltern und die unmündigen Kinder von Einwanderern, die Ver. Staaten Bürger geworden sind. Ferner Pastoren, Professoren, und eine ganze Anzahl ähnlicher Fälle. — Also schwillt die Zahl der Ankömmlinge dadurch ganz bedeutend an.

Unsre eigne Arbeit wird durch die Quote wenig beeinflußt, da wir in den letzten Jahren gewöhnlich mit solchen Passagieren und Einwanderern zu tun haben, die uns von drüben aus angemeldet werden, die also ihr Visum erhalten haben und wirklich kommen. — Die Auswanderungsämter in Deutschland, und die verschiedenen Beratungsstellen im ganzen Lande kennen unsre Hafenmission und empfehlen dieselbe den prospektiven Auswanderern und melden uns diese an, zwecks Abholung von den Dampfern und weiterer Versorgung. In vielen Fällen genügt drüben beim amerikanischen Konsulate unsre Adresse, um den Applikanten die Einreisebewilligung zu verschaffen, selbst ohne ein besonderes Affidavit, bei solchen, die weder Freunde noch Verwandte hierzulande haben.

Abgesehen von diesen bona fide Einwanderern haben wir stets Arbeit, be-

sonders in den Sommermonaten, mit den vielen Gliedern unsrer Kirche und anderen Freunden der Hafenmission, die zu Besuch nach Europa reisen. Sehr wenige von diesen sind bekannt in New York, und viele kommen voller Besorgnis hier an. Da ist es ihnen allemal eine sehr große Erleichterung, wenn der ihnen bekannte Hafenmissionar bei ihrer Ankunft erscheint und ihnen ein passendes Quartier anweisen kann für die Zeit ihres Aufenthaltes in New York, bis zur Abfahrt ihres Dampfers. Sehr häufig gibt es allerhand Umstände mit dem Gepäck dieser Reisenden, besonders bei der Rückkehr von Europa, in welchen Fällen der Hafenmissionar helfend beistehen kann. Unsre Hilfe wird auch öferts dankbar anerkannt. — Die vielen Leser unsers Blattes, des „Einwanderer-Freund", stellen gar mancherlei Anforderungen an uns. Wir werden ersucht, Auskunft zu geben, nicht nur über Fragen der Ein- und Auswanderung, sondern über alles Mögliche, und der Aufträge, die wir übernehmen müssen, sind gar viele von manchmal absonderlicher Art. Wir besorgen z. B. Paß Visa und Affidavits, Kanarienvögel und lebende Hunde, Musikinstrumente und Bücher, Clergy Certificates und Schiffskarten, kurz alles Mögliche.

Noch immer sind wir am Sammeln von Liebesgaben für die Notleidenden im alten Vaterlande. Es ist rühmenswert, daß so viele unsrer lieben Landsleute deutscher und auch schweizerischer Abstammung in ihrer Sympathie für diese Arbeit nicht müde werden. Ist es auch nicht viel, was wir tun können, so hilft es doch, manche kleine Lücke zu füllen, und es wird drüben dankbar anerkannt.

Zum Schlusse möchten wir die frischen Einwanderer den lieben Amtsbrüdern noch einmal recht dringend ans Herz legen. Sie sind bei weitem nicht alle „kirchenfeindlich" gesinnt, sondern wohl wert, daß man ihnen nachgeht und sie mit deutscher Predigt versieht.

Ihnen, liebe Brüder, reichen Gottessegen für alle Verhandlungen wünschend, und um fernere gütige Unterstützung unsrer Arbeit bittend, zeichnet achtungsvoll,

Ihr Hafenmissionar,

Paul H. Land.

Artikel XI.

Publikation.

1. Bericht des Ausschusses.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurden folgende Punkte überwiesen:—

a) Jahresbericht des Direktoriums des Verlagshauses.

b) Inhalt der Rede des Repräsentanten.

Aus dem Jahresbericht des Direktoriums des Verlagshauses geht folgendes hervor:—

Daß das Verlagshaus in den 71 Jahren seines Bestehens sich wunderbar vergrößert hat zum Segen der Kirche.

Daß diese Anstalt einen solchen Aufschwung erlebt hat und wir unsere Freude an ihr haben können, das haben wir den Gründern zu verdanken. Zwei von diesen werden besonders erwähnt, nämlich Dr. J. H. Stepler und Herr

Franz von Tacky, welche im vergangenen Jahre aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen worden sind.

Ferner wird erwähnt, daß das Verlagshaus sich von andern solchen Anstalten unterscheidet, indem es nicht gegründet wurde für Profit, sondern um der Kirche in geistlicher und erzieherischer Weise zu dienen. Darum wird betont, daß gleichwie das Verlagshaus der Ohio Synode in besonderer Weise behilflich sein wird in ihrem kommenden Pfingst-Programm, so ist es auch bereit, den anderen Synoden behilflich zu sein.

In dem Bericht werden die Synoden nochmals gebeten, ihre Treue zur Anstalt zu zeigen, indem sie Anstrengungen machen, ihre Glieder mit christlicher Literatur und Zeitschriften zu versehen, und daß man ebenso viel Nachdruck lege auf die Verbreitung der kirchlichen Zeitschriften, wie man sich bemüht betreffs Gewinnung neuer Glieder und der Finanzen.

Der Bericht empfiehlt dringend, daß die Synode Mittel und Wege schaffe, daß in jede Familie unserer Gemeinden die Kirchenzeitungen eingeführt werden. An Gemeinden, die entweder die Kirchenzeitung oder die Christian World in jedes Heim einführen wollen, macht das Verlagshaus besondere Offerten. Es sind dreißig Gemeinden, wo in jeder Familie, die eine oder die andere Kirchenzeitung Eingang findet. Erfreulich ist es, aus dem Bericht zu lesen, daß sich die Leserzahl der Christian World vermehrt hat.

Weil das Verlagshaus Eigentum der Kirche ist und seine Geschäfte bis auf $160,000.00 gewachsen sind, so ersucht die Behörde die einzelnen Synoden, ihre Gliedschaft in der Behörde von zwei auf drei Glieder zu vermehren, wovon wenigstens ein Glied ein Aeltester sein soll. Jedes Glied soll drei Jahre dienen.

Dann ersucht die Behörde die Synoden ferner, sich zu bestreben, die Schuld des Verlagshauses zu tilgen; und weist darauf hin, daß durch das Zahlen des Apportionments, durch die Vermehrung der Unterschreiber der kirchlichen Blätter, durch Ankauf von Annuity Bonds und durch Bezug von Büchern und aller nötigen Literatur von dem Verlagshause, dies geschehen könne.

Darum sei folgendes zur Beschlußnahme unterbreitet:—

1. Wir freuen uns und danken Gott für den Segen, unter dem die Anstalt hat wachsen und gedeihen können zur Förderung der Reichssache Christi. Und wir erflehen Gottes ferneren Segen auf die Anstalt und auf alle, die in und an ihr arbeiten.
2. Daß wir als Synode die Offerte des Verlagshauses, uns behilflich zu sein in unserm Pfringstprogramm, dankend annehmen.
3. Wir empfehlen, daß das Gesuch der Behörde, um Vergrößerung der Gliederzahl von zwei auf drei, gewährt werde.
4. Um die finanzielle Lage der Anstalt zu heben, empfehlen wir:—
   a) Daß die Klassen und Gemeinden unserer Synode sich bestreben, die Kirchenzeitung oder Christian World in jedes Heim einzuführen.
   b) Daß dem Repräsentanten des Verlagshauses, Pastor Walter Großhuesch, Gelegenheit gegeben werde, in den Gemeinden im Interesse des Verlagshauses zu reden.
   c) Daß unseren bemittelten Gliedern, der Ankauf der Annuity Bonds unseres Verlagshauses als eine sichere, wünschenswerte und nutzbringende Anlage empfohlen werde.

d) Daß die Prediger und Kirchenräte der Synode ersucht werden, durch Bezug von Büchern, Andachts-Literatur und sonstiger nötiger Literatur, die Anstalt kräftig zu unterstützen.

e) Daß das Apportionment dieser Anstalt von 5 Cents auf 10 Cents erhöht werde, und daß dieses durch die Klassen an die Gemeinden empfohlen werde.

Achtungsvoll,
Der Ausschuß:
Wm. Oelrich,
P. S. Kohler,
A. A. Graf,
Wm. Knoener,
John Groß.

2. Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Punkte 1 und 2 wurden angenommen.

Dann wurde zu Punkt 2 der Beschluß eingeschaltet:—„Die Beamten sollen ersucht werden, sich dieses Anerbieten zunutze zu machen". (Dies bezieht sich auf die besonderen Arbeiten bezüglich Evangelisation.)

Punkt 3 ist erledigt durch einen früheren Beschluß. (Bezieht sich auf die Anweisung an den Ausschuß für Nominationen.)

Punkt 4, a, b, c, d, wurden angenommen.

Dann wurde der weitere Beschluß eingeschaltet:—„Das Verlagshaus soll ersucht werden, in Gemeinden, die es wünschen, eine Ausstellung ihrer Publikationen zu halten."

Punkt 4, e, ist erledigt durch die Handlung inbezug der betreffenden Empfehlung des Ausschusses für Haushalterschaft.

Dann wurde als Zusatz zum Bericht der Beschluß gefaßt:—Beschlossen:—Daß wir unser Verlagshaus ersuchen, bei der nächsten Sitzung der Synode eine Ausstellung ihrer Publikationen zu haben.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Artikel XII.

Wohltätige Anstalten.

Der Ausschuß unterbreitete folgenden Bericht, welcher von der Synode als Ganzes angenommen wurde.

Bericht des Ausschusses.

Ihrem Ausschuß wurden überwiesen:—

I. a) Ein Jahresbericht der Waisenhausbehörde.
   b) Der Bericht des Waisenvaters.
   c) Der Inhalt der Rede von Pastor F. Stucki.

II. a) Jahresbericht des Altenheims.
   b) Inhalt der Rede von Pastor H. G. Settlage, dem Glied der Behörde.

III. a) Punkt 16 aus dem Bericht über Verhandlungen der Generalsynode (Seite 380) betreffend die Unterbringung von Waisen in Privat-Familien.

b) Punkt 17 aus demselben Bericht (Seite 380) betreffs abhängiger Kinder.

I. Waisenhaus.

Aus diesen Berichten geht hervor, daß gegenwärtig 111 Kinder in der Anstalt sind. Zu bemerken ist im Jahresbericht und in der Ansprache des Vertreters der Behörde, daß gegenwärtig 20 Kinder die städtische Hochschule besuchen dürfen.

Verschiedene Verbesserungen, Wasserleitung, Abzugssystem, und Außengebäude sind höchst notwendig geworden, wozu etwa $25,000.00 erforderlich sind.

Wir schlagen folgendes zur Annahme vor:—

1. Wir freuen uns herzlich über den Inhalt der Berichte, welche wir von unserem Waisenhaus erhalten haben und danken Gott für den Erfolg der Arbeit im Waisenhaus.

2. Wir ermuntern unsere Behörde und Waiseneltern in ihrem Bestreben, allen Kindern, welche die Hochschule besuchen wollen, diese Gelegenheit zu geben.

3. Wir fordern unsere Gemeinden auf während der nächsten fünf Jahre, besondere Gaben einzusenden, damit die notwendigen Verbesserungen gemacht werden können.

4. Unsere Kollekten an den Kinderfesten zu Weihnachten dem Waisenhause zukommen zu lassen.

II. Altenheim.

Aus diesen Berichten geht hervor, daß dieses Jahr ein angenehmes war, mit wenig Krankheit und nur einigen Sterbefällen. Die Zahl der Insassen ist nicht angegeben.

Wir empfehlen zur Beschlußnahme:—

1. Diese Anstalt mit Gebet und Gaben zu unterstützen.
2. Am Muttertage eine Kollekte für diese Anstalt zu erheben.

III. Ueberwiesene Punkte.

1. Inbezug auf die Aufnahme von Waisenkindern in Privat-Familien und die Einrichtung eines Pensionssystems für bedürftige, ältere Glieder unserer Kirche, glauben wir nicht, daß es notwendig oder auch praktisch wäre, uns mit dieser Sache zu beschäftigen, da wir zwei Anstalten haben, nämlich unser Waisenhaus und unser Altenheim, denen wir unsere Unterstützung zukommen lassen sollten.

2. Wir heißen gut die Ernennung der Kommission, welche in Sachen der Waisen und bedürftiger Kinder, Studien machen soll.

Achtungsvoll,

R. A. Most,
Calvin Großhuesch,
Armin H. Tendick,
Henry Schmitz,
John Groß.

Artikel XIII.

Erziehung.

Diesem Gegenstande schenkte die Synode ganz besondere Aufmerksamkeit. In einer allgemeinen Konferenz am Freitag nachmittage wurde des längeren dieser Gegenstand, unter Leitung von Dr. C. A. Hauser, dem Sekretär der Behörde der Generalsynode, und Pastor E. G. Krampe, dem synodalen Direktor für Erziehungswesen, und unter Mitwirkung der Glieder der Behörde und der Delegaten, aufs sorgfältigste besprochen.

Der ständige Ausschuß berichtete am Samstag morgen. Der Bericht wurde ebenfalls sorgfältig erwogen und nach punktweiser Erledigung in der folgenden Form als Ganzes angenommen. Punkt 6 des Berichtes wurde dann noch besonders an den synodalen Direktor verwiesen.

Bericht des Ausschusses.

Ihrem Ausschuß wurden überwiesen:—

a) Jahresbericht der Erziehungsbehörde der Synode des Nordwestens, Blaubuch Seite 82.

b) Rede von Pastor Alvin Grether über das Werk der synodalen Erziehungsbehörde.

c) Rede von Pastor Conrad A. Hauser, D.D., dem Vertreter der Behörde der Generalsynode.

d) Punkt 14 aus dem Bericht über Verhandlungen der Generalsynode (Seite 314).

e) **Annual Statement of the Board of Christian Education of the General Synod.**

Ihr Ausschuß hat das ihm vorgelegte Material über Erziehung und die Berichte der verschiedenen Behörden, sorgfältig durchgesehen und erwogen. Wir ersuchen um Annahme folgender Empfehlungen:—

1. Wir danken dem Herrn der Kirche, daß er das Erziehungswerk unter der fähigen Leitung des Erziehungsdirektors, Pastor E. G. Krampe, D.D., sichtlich gesegnet hat und daß die Frucht seiner Arbeit nicht ausgeblieben ist.

2. Daß alle Gemeinden, welche Lehrer-Ausbildungs-Klassen haben, dieselben an unseren Erziehungsdirektor berichten, einerlei ob sie unter seiner Aufsicht arbeiten oder nicht, damit unsere Kirche Kredit dafür erhält bei dem International Council of Religious Education.

3. Daß unsere Pastoren und Aelteste das von Direktor Krampe neu herausgegebene Pamphlet: „Wie biblische Geschichten zu erzählen sind", nicht nur selbst lesen und bestellen, sondern auch unter Sonntagsschul-Lehrern und Eltern verbreiten helfen.

4. Daß Gemeinden, woimmer tunlich, ihre öffentlichen Schulbehörden ersuchen, die Kinder der Volksschulen zu entlassen, damit sie eine Gelegenheit haben, wenigstens eine Stunde in der Woche dem Religionsunterricht ihrer respektiven Kirchen beiwohnen zu können.

5. Daß alle permanenten klassikalen Erziehungsbehörden unserer Synode, bei ihren Jahressitzungen eine Zusammenkunft anberaumen, damit das Werk

der christlichen Erziehung unter Leitung unseres Direktors, einheitlich und zum Gesamtwohl der Synode besprochen werden kann.

6. Wir empfehlen zu erwägen, ob es nicht rätlich sei, eine sogenannte Sommerschule für religiöse Erziehung in unserem Gebiete zu errichten, ähnlich derjenigen in Dayton, Ohio, welche einen Lehrkursus für Pastoren und Lehrer erteilen soll.

7. Wir machen die letztjährigen Empfehlungen, unseren Erziehungsdirektor zu Rat und Hilfe zu ziehen in den verschiedenen Gemeinden, zwecks Förderung der christlichen Erziehung, auch wieder zu den unsrigen.

8. Wir ersuchen die Gemeinden ihre Auflage, 15 Cents per Glied, für das Werk der Erziehung, voll und ganz an unseren Erziehungsdirektor zu senden, damit das so wichtige Werk der christlichen Erziehung nicht Mangel leidet an der nötigen finanziellen Unterstützung.

9. Auch dringen wir darauf, daß durch Predigt und Belehrung, auf und unter der Kanzel, der christlichen Erziehung im Hause und in der Familie noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werde.

10. Wir machen wiederum darauf aufmerksam, daß unsere Jugend durch Predigt, Vorbild und Belehrung, zur christlichen Mäßigkeit angehalten werden muß, damit sie unserem Lande, als Gesetz und Ordnung liebende Bürger, zur Zierde und zum Wohl gereichen.

11. Daß wir unsere Klassen und Kirchenräte auf den Artikel unserer allgemeinen Kirchenordnung, inbezug auf den Konfirmandenunterricht, aufmerksam machen.

12. Daß unsere Synode unserem Direktor für Erziehung, Pastor E. G. Krampe, ihren herzlichen Dank für seine Arbeit ausspricht.

Achtungsvoll,

John Mohr,
Wm. Huenemann,
Wm. Klumb, Jr.
Philip Siegle.

Artikel XIV.

Predigerversorgung.

Der Ausschuß berichtete in der Donnerstag-Sitzung. Der Bericht wurde als Ganzes in folgender Form angenommen, und der Punkt bezüglich der Auflage von 30 Cents pro Glied für das Relief Department wurde an den Ausschuß für Haushalterschaft verwiesen. Der angenommene Bericht lautet:

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Ihrem Ausschuß wurden folgende Punkte überwiesen:—

1. Jahresbericht der Behörde für Predigerversorgung.

2. Der Inhalt des Berichtes des Vertreters der Behörde, einschließlich eines speziellen Berichtes von dem Schatzmeister, Pastor E. McLean.

Aus dem Ueberwiesenen geht folgendes deutlich hervor:

a) Durch eine reichlichere Unterstützung der beiden Departements (Sustentation and Relief) vonseiten der Gemeinden, konnte die Behörde eine größere Zahl von Predigern und Prediger-Witwen unterstützen als früher.

b) Aus dem „Relief Department" wurden 69 Prediger und 146 Witwen mit durchschnittlich $332.98 unterstützt. Diese Unterstützung ist gewiß gering genug, wenn wir bedenken wie viel es kostet, eine Familie auch nur mit dem Allernotwendigsten zu versorgen.

c) Aus dem „Sustentation Fund" erhielten 14 Prediger, 34 Witwen und 2 Waisenkinder eine geringe Pension. Eine g e r i n g e sagen wir, weil bis jetzt erst 45% der vollen Summe in diesen Fonds einbezahlt worden ist.

d) Der Sustentations-Fonds besteht aus zwei Teilen, „The Members Reserve" und „The Church's Reserve". Die Mitglieder Reserve besteht aus den Zahlungen der Prediger, welche Glieder dieses Departements sind. Da sie ihre Auflagen jährlich pünktlich bezahlen müssen, so leuchtet ein, daß dieser Teil der Unterstützungskasse keinen Mangel hat. Aber dieser Teil beträgt nur ein Fünftel der vollen Unterstützung; die andern vier Fünftel muß die Gemeinde Reserve aufbringen. Und gerade hier liegt der wunde Fleck; denn die Gemeinden unserer ganzen Kirche haben bis jetzt nur 25% ihres Anteils einbezahlt; denn von den $1,328,550.00, welche den Fonds vervollständigen sollen, sind erst $310,000.00 einbezahlt.

e) Hilfsbedürftige in unserer Synode erhielten $12,065.00, wogegen nur $2971.45 aus unserer Synode für diesen Zweck eingingen. Selbstverständlich kann dies nicht auf die Dauer so weiter gehen. Unsere Gemeinden sollten auch in diesem Stück eines Besseren belehrt werden.

Wir empfehlen zur Beschlußnahme:—

1. Die Klassen auf diese Tatsachen aufmerksam zu machen.

2. Solche Gemeinden, welche mit der Sammlung für den Sustentations-Fonds angefangen haben, sollen ermuntert werden, darin fortzufahren und die volle Summe baldmöglichst aufzubringen.

3. Die 60 Gemeinden, welche noch nichts für den Sustentations-Fonds beigesteuert haben, sollen ersucht werden, ihren Teil aufzubringen, oder wenigstens damit einen Anfang zu machen.

4. Da das Relief Department noch immer die Hauptquelle der Versorgung unserer alten Prediger und Predigerwitwen ist, so ersuchen wir unsere Gemeinden dringend diese würdige Sache nach Kräften zu unterstützen, und wenn möglich, die 30 Cents pro Glied aufzubringen.

5. Da es mit Beschlüssen vonseiten der Synode und Klassen allein nicht getan ist, so ersuchen wir unsere Klassen dafür zu sorgen, daß die Sache der Predigerversorgung in den Gemeinden erklärt werde, denn nur durch Belehrung können wir unsere Glieder für eine Sache gewinnen.

6. Wir ersuchen die Behörde für Predigerversorgung uns baldmöglichst mitzuteilen, welche Verfügungen über den Fonds würden gemacht werden, im Fall ein Teil unsrer Kirche sich mit anderen Denominationen zu einer neuen Kirche vereinigen würde.

Achtungsvoll,

K. J. Stuebbe,
P. H. Graeser,
Victor Großhuesch,
G. A. Kiesau,
Ludwig Dewald.

Artikel XV.

Haushalterschaft.

Folgender Bericht, samt Empfehlungen, wurde von der Synode als Ganzes angenommen:—

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Im Herrn geliebte Brüder! Ihrem Ausschuß wurden folgende Dokumente und Schriften überwiesen:—

I. Die Berichte von allen Klassen unserer Synode, inbezug auf Haushalterschaft.

II. Alle Mitteilungen aus dem Bericht des Schreibers der Exekutive der Generalsynode, welche sich auf diese Sache beziehen.

III. Eine Anzahl Punkte aus dem Bericht unseres synodalen Ausschusses über Klassikalverhandlungen, nämlich IV — 1, VII — 2 und 4.

IV. Folgende Punkte aus dem Bericht des Ausschusses über Verhandlungen der Generalsynode:—Seite 125, Pkt. 4; Seite 130, Pkt. 9; Seite 383, Pkt. 19; Seite 387, Pkt. 26–a).

Aus den Berichten der Klassen ist deutlich zu erkennen, daß dieselben von Jahr zu Jahr mit zunehmendem Verständnis, und mit liebevollerer Hingabe des Herzens, sich mit dieser wichtigen Aufgabe der Liebestätigkeit unserer Kirche beschäftigen.

Es ist das erste Mal, daß uns von allen Klassen, ohne Ausnahme, ausführliche Berichte über Haushalterschaft eingesandt worden sind.

Ihr Ausschuß fühlt sich ferner gedrungen, seine Freude darüber auszusprechen, daß die Synode in ihrer diesjährigen Geschäftsordnung am Donnerstag, die Zeit von 4 Uhr nachmittags an bis Schluß der Nachmittagssitzung, festgesetzt hat für eine Konferenz über diese Angelegenheit.

Nach eingehendem Studium der vorstehenden Dokumente und Schriften, sowie Berücksichtigung der in der Konferenz behandelten Gegenstände, erlaubt sich der Ausschuß der Ehrw. Synode folgende Punkte zur Beschlußnahme zu unterbreiten.

1. Die Klassen werden ersucht, für das nächste Jahr folgende Durchschnittsgaben pro Gemeindeglied zu erstreben:—

Einheimische Mission	$1.25	pro	Glied
Ausländische Mission	1.25	"	"
Missionshaus	.85	"	"
Predigerversorgung	.30	"	"
Kirchbaufonds	.10	"	"
Verlagshaus	.10	"	"
Christliche Erziehung	.15	"	"
Waisenhaus	.25	"	"
Altenheim	.20	"	"
Unbemittelte Studenten	.15	"	"
American Bible Society	.01	"	"

2. Alle Klassen, die es ausführen können, werden ersucht, eine Herbstversammlung im Interesse der kirchlichen Haushalterschaft, abzuhalten.

3. Solche Klassen, in welchen keine Herbstversammlungen abgehalten werden können, werden ersucht, Gruppenversammlungen (Consistorial Meetings) in verschiedenen Teilen ihres Gebietes abzuhalten.

4. Dem Wunsche der Generalsynode entsprechend, werden die Gemeinden ersucht, ihr Gemeindejahr mit dem 31. Dezember zu beschließen, und im Monat November einen gleichzeitigen Sammelbetrieb (Every Member Canvaß) zu veranstalten.

5. Alle Klassen werden dringend ersucht, dem Vorsitzer des synodalen Ausschusses, sowie dem Sekretär der Exekutive der Generalsynode, durch ihre Ständigen Schreiber, die Namen und Adressen der Glieder ihres Ausschusses für Haushalterschaft einzusenden.

6. Der Ständige Schreiber unserer Synode sei hiermit beauftragt, die Behörden unserer Synode auf den Wunsch der Ehrw. Nord Dakota Klassis aufmerksam zu machen, in ihren Finanzberichten nicht nur die „Assets," sondern auch die „Liabilities" anzugeben.

7. Da der synodale Ausschuß für Haushalterschaft aus den Vorsitzern der klassikalen Haushalterschaftsausschüsse nach der Regel unsrer Synode bestehen soll, so teilen wir der Synode zum Schlusse mit, daß folgende Glieder für das nächste Jahr diesen Ausschuß bilden:—

Sheboygan Klassis: Pastor O. A. Menke
Milwaukee Klassis: Pastor H. C. Nott
Minnesota Klassis: Pastor F. E. Stucki
Nebraska Klassis: Pastor R. Birk
Ursinus Klassis: Pastor A. Tendick
S. Dakota Klassis: Pastor J. Bodenmann
Manitoba Klassis: Pastor C. Maurer
Portland-Oregon Klassis: Pastor Gottlieb Hafner
Eureka Klassis: Pastor K. Thiele
N. Dakota Klassis: Pastor F. A. Rittershaus.
Edmonton Klassis: Pastor Gottlob Gaiser.

Achtungsvoll unterbreitet,

Heinrich C. Nott,
C. F. Wichser,
John Bodenmann,
P. S. Kohler,
O. A. Menke,
A. A. Depping,
A. Ruehlman.

Artikel XVI.

Appellationen und Beschwerden.

Folgender Bericht des Ausschusses wurde von der Synode als Ganzes angenommen:—

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Ihr Ausschuß erlaubt sich hiermit zu berichten, daß ihm keine Arbeit zugewiesen wurde.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

H. T. Vriesen,
F. P. Franke,
C. Anderegg.

Artikel XVII.

Finanzen.

1. Bericht des Schatzmeisters der Synode.

Siehe diesen Bericht nebst Handlung der Synode in Art. IV, 2, c).

2. Bericht über Meilengelder.

An die Ehrw. Synode.

Ihr Ausschuß über Meilengelder und Reisevergütung möchte wie folgt berichten:—

(Sheboygan Klassis)

Name der Delegaten	Meilen	Rate	Vergütung
Pastoren			
J. Gatermann	295	4.8	$14.16
R. Klaudt	304	4.8	14.59
W. H. Froneberg	302	4.8	14.50
H. T. Vriesen	300	4.8	14.40
Caleb Hauser	244	4.8	11.71
B. Großhuesch	300	4.8	14.40
E. Traeger	295	4.8	14.16
W. Bollmann	280	4.8	13.44
A. A. Graf	300	4.8	14.40
O. Saewert	295	4.8	14.16
A. E. Hammann	304	4.8	14.59
P. H. Franzmeier	285	4.8	13.68
W. Oelrich	265	4.8	12.72
E. P. Nuß	360	4.8	17.28
J. Mohr	337	4.8	16.18
P. H. Graeser	367	4.8	17.62
E. L. Worthman	372	4.8	17.86
A. G. Schmid	298	4.8	14.30
E. Pfeiffer	285	4.8	13.68
E. Buehrer	315	4.8	15.12
H. K. Hartmann	363	4.8	17.42
E. F. Menger	257	4.8	12.34
E. H. Bornholt	280	4.8	13.44
E. F. Franz	285	4.8	13.68
K. J. Ernst	295	4.8	14.16
P. Traeger	295	4.8	14.16

Name der Delegaten	Meilen	Rate	Vergütung
A. Grether	289	4.8	13.87
J. W. Großhuesch	295	4.8	14.16
F. Grether	289	4.8	13.87
E. G. Krampe	302	4.8	14.50
O. A. Menke	338	4.8	16.22
(Milwaukee Klassis)			
H. G. Settlage	214	4.8	10.27
H. C. Nott	230	4.8	11.04
G. Meininger	212	4.8	10.17
F. W. Lemke	254	4.8	12.19
R. P. Kuentzel	220	4.8	10.56
Geo. Grether	227	4.8	10.90
A. Ruehlmann	170	4.8	8.16
C. Flueckinger	175	4.8	8.40
J. Scheib	260	4.8	12.48
O. B. Moor	230	4.8	11.04
P. A. Olm	300	4.8	14.40
H. Lehman	185	4.8	8.88
A. Muehlmeier	154	4.8	7.39
Val. Rettig	220	4.8	10.56
W. T. Großhuesch	185	4.8	8.88
(Minnesota Klassis)			
R. R. Elliker	175	4.8	8.40
E. DeBuhr	170	4.8	8.16
F. E. Stucki	233	4.8	11.18
A. C. Peterhaensel	270	4.8	12.96
R. A. Most	253	4.8	12.14
C. A. Schmid	223	4.8	10.70
J. Berkenkamp	370	4.8	17.76
C. Großhuesch	220	4.8	10.56
C. F. Wichser	370	4.8	17.76
(Nebraska Klassis)			
A. Dumin	440	4.8	21.12
A. O. Engelmann	475	4.8	22.80
C. W. Deglow	404	4.8	19.39
L. A. Moser	451	4.8	21.65
C. Sauer	384	4.8	18.43
(Ursinus Klassis)			
A. H. Tendick	45	4.8	2.16
J. Neuenschwander	145	4.8	6.96
P. S. Kohler	184	4.8	8.83
C. J. Weidler	310	4.8	14.88
F. P. Franke	95	4.8	4.56
A. A. Depping	320	4.8	15.36
(S. Dakota Klassis)			
P. Schild	482	4.8	23.14
K. J. Stuebbe	469	4.8	22.51
J. Bodenmann	453	4.8	21.74
W. Huenemann	453	4.8	21.74
(Eureka Klassis)			
G. H. E. Kaempchen	664	4.8	31.87
D. Buelter	662	4.8	31.87
K. Thiele	693	4.8	33.26
W. Schmidt	708	4.8	33.98

(Manitoba Klassis)

Name der Delegaten	Meilen	Rate	Vergütung
C. D. Maurer	......	.....	51.80
(N. Dakota Klassis)			
F. A. Rittershaus	780	4.8	37.44
(Edmonton Klassis)			
A. Wienbrauck	1600	6.	96.00
Aelteste (Sheboygan Klassis)			
W. Knoener	295	4.8	14.16
C. Stock	304	4.8	14.59
W. Stock	304	4.8	14.59
H. G. Bassuener	300	4.8	14.40
O. Schmidt	240	4.8	11.52
F. Eickhoff	280	4.8	13.44
H. Schmitz	312	4.8	14.98
H. Alwe	295	4.8	14.16
W. Klumb, Jr.	372	7.2	26.78
R. W. Schilling	298	4.8	14.30
C. C. Hoehne	285	4.8	13.68
H. Behrens	373	4.8	17.90
R. Dost	315	4.8	15.12
J. Hoegger	363	4.8	17.42
J. Bryner	257	4.8	12.34
(Milwaukee Klassis)			
R. F. Wiesenthal	214	4.8	10.27
C. G. Bickel	220	4.8	10.56
W. Struebing	300	7.2	21.60
E. Ritschard	149	4.8	7.15
W. Pasewald	212	4.8	10.18
H. Benike	300	7.2	21.60
B. Hefty	185	4.8	8.88
(Minnesota Klassis)			
S. Hansmeier	175	4.8	8.40
H. Schmitz	375	4.8	18.00
E. Anderegg	233	4.8	11.18
C. Segler	370	4.8	17.76
H. Florin	270	4.8	12.96
J. Florin	250	4.8	12.00
P. Siegler	375	4.8	18.00
G. A. Kiesau	170	4.8	8.16
H. Schuldt	220	4.8	10.56
J. J. Wampfler	370	7.2	26.64
(Nebraska Klassis)			
P. P. Trautman	438	7.2	31.54
C. Schnuelle	520	4.8	24.96
M. Blaser	404	7.2	29.09
H. Baker	384	7.2	27.65
(Ursinus Klassis)			
Gustav Krampe	161	7.2	11.59
R. Winkler	45	4.8	2.16
J. H. T. Engelmann	165	4.8	7.92
A. Hase, Sr.	310	4.8	14.88
C. Gunzenhauser	95	4.8	4.56

(Eureka Klassis)

Name der Delegaten	Meilen	Rate	Vergütung
F. Job	662	7.2	47.66
F. Schaeffer	725	7.2	53.20

(S. Dakota Klassis)

M. Goehring	482	4.8	23.14
L. Dewald	469	4.8	22.51
J. Groß	475	4.8	22.80
J. Strehle	453	4.8	21.74
*G. Kieser	170	4.8	8.16

Ganze Summe $2113.75

Achtungsvoll,
Der Ausschuß:
C. Wm. Deglow,
A. A. Depping,
Fred Schaeffer.

*Anmerkung:—Dieser Name ist nicht in der Gliederliste enthalten; auch hat sich keiner dieses Namens gemeldet.
E. G. Krampe, Ständ. Schreiber.

Handlung der Synode.

Der Bericht wurde in obiger Form als Ganzes angenommen. Die Summe der Meilengelder wurde verwiesen an den Finanzausschuß und der Bericht an den Schatzmeister zur Auszahlung, nach der letzten Registration. (Siehe Beschluß in Art. V, Punkt V.)

3. Bericht des Ausschusses für Finanzen.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß für Finanzen wurde das Folgende überwiesen:—

1. Der Bericht des Schatzmeisters der Synode.
2. Das Buch des Schatzmeisters der Synode.
3. Punkt 21 des Berichtes des Ausschusses für Verhandlungen der Generalsynode, sich beziehend auf die Auflage von 5 Cents; Seite 387 im Protokoll der Generalsynode vom Jahre 1929.
4. Der Bericht des Ausschusses für Meilengelder.

Das Buch und der Bericht des Schatzmeisters wurden geprüft und richtig befunden.

Der Voranschlag für die Ausgaben in diesem Synodaljahre muß folgende Einzelheiten berücksichtigen:

Historische Gesellschaft	$ 25.00
Schreibergehalt	200.00
Kirchendiener	10.00
Meilengelder	2500.00
Verschiedenes	500.00
Auflage der Generalsynode	1300.00
Drucksachen	1000.00

Reisekosten der Missionshausbehörde	80.00
Hafenmission	130.00
Reserve-Fonds	65.00
	$5810.00

Um diese Unkosten zu decken, empfiehlt Ihr Ausschuß eine Auflage von 23 Cents pro Glied.

Diese Auflage verteilt sich auf die verschiedenen Klassen wie folgt:

Sheboygan	7097	Glieder	$1632.31
Milwaukee	5494	Glieder	1263.62
Minnesota	2861	Glieder	658.03
Nebraska	1882	Glieder	432.86
Ursinus	2113	Glieder	485.99
Süd Dakota	1619	Glieder	372.37
Portland-Oregon	1356	Glieder	311.88
Manitoba	487	Glieder	112.01
Eureka	1572	Glieder	361.56
Nord Dakota	453	Glieder	104.19
Edmonton	497	Glieder	114.31
Summa			$5849.13

Achtungsvoll,
Der Ausschuß:
E. Traeger,
J. Berkenkamp,
Henry Awe,
John Bryner.

Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde als Ganzes angenommen.

4. Wahl des Schatzmeisters.

Tagesordnung war hierauf die Wahl des Schatzmeisters.

Zuerst wurde dem Schatzmeister der Dank der Synode ausgesprochen, und dann seine Wiederwahl beschlossen, indem die Delegaten sich von ihren Sitzen erhoben.

Dann wurde beschlossen: Der Schatzmeister soll die Meilengelder erst nach Schluß der Sitzung auszahlen.

Artikel XVIII.

Nominationen und Wahlen.

1. Folgende Beschlüsse der Synode wurden von der Synode gefaßt und dem Ausschuß für Nominationen überwiesen:—

a) Die Synode findet keinen Grund, daß ein Missionar der Einheimischen Mission nicht als Glied der Behörde für Einheimische Mission dienen kann.

b) Der Nominations-Ausschuß wird angewiesen, auch Kandidaten für ein weiteres Glied der Publikations-Behörde aufzustellen.

c) Das Gesuch von Pastor Otto J. Vriesen inbezug auf seine Kandidatur als Glied der Publikations-Behörde an den Ausschuß für Nominationen zu verweisen.

2. Sodann berichtete der Ausschuß wie folgt:—

Ihr Ausschuß erlaubt sich, folgende Kandidaten für die verschiedenen Behörden vorzuschlagen:—

1. Missionshausbehörde

Aeltester H. A. Arpke
Aeltester Adolf Graf
Aeltester Jakob Doern

2. Missionsbehörde

Pastor E. H. Vornholt
Pastor F. A. Rittershaus
Pastor Edm. DeBuhr

3. a) **Verlagshaus** (3 Jahre)

Pastor Paul Traeger
Pastor Aug. Hammann
Pastor Erich Kaempchen

b) **Verlagshaus** (2 Jahre)

Pastor George Grether
Pastor Aaron Kurtz
Pastor Calvin Schmid

4. **Erziehung** (Pastoren)

Pastor E. G. Krampe
Pastor Robert Klaudt
Pastor John Gaterman

b) **Erziehung** (Aelteste)

Aeltester Oscar Wolters
Aeltester Wilhelm Greimann
Aeltester Henry Offerle

5. **Waisenhausbehörde**

Pastor Frank E. Stucki
Pastor Herman Schmid
Pastor John Bodenmann

6. **Altenheimbehörde**

Pastor H. G. Settlage
Pastor C. W. Deglow
Pastor F. W. Herzog

Achtungsvoll,
Der Ausschuß:
Paul Traeger,
A. Ruehlmann,
C. A. Schmid,
C. J. Weidler,
Jacob Strehle,
C. D. Maurer,
F. A. Rittershaus,
Karl F. Thiele.

3. Dieser Bericht des Ausschusses wurde von der Synode angenommen. Die Wahl fand statt zur festgesetzten Zeit, und die Glieder des Ausschusses dienten als Wahlführer. Der Ausschuß zog sich zurück, um die Stimmen zu zählen und berichtete alsdann, daß eine Stichwahl nötig sei. Solche wurde sogleich vorgenommen und der Ausschuß zog sich wieder zurück, die Stimmen zu zählen, und berichtete alsdann das Resultat der Wahl.

4. Das vom Ausschuß berichtete Resultat der Wahl ist wie folgt:—

a) Missionshausbehörden—Aeltester H. A. Arpke

b) Missionsbehörde—Pastor E. H. Vornholt

c) Verlagshausbehörde, 3 Jahre—Pastor Paul Traeger
Verlagshausbehörde, 2 Jahre—Pastor Geo. Grether
d) Waisenhausbehörde—Pastor Frank E. Stucki
e) Erziehungsbehörde—Pastor E. G. Krampe
Erziehungsbehörde—Aeltester Oscar L. Wolters
f) Altenheimbehörde—Pastor H. G. Settlage.

Daraufhin wurde der Bericht über Nominationen und Wahlen als Ganzes angenommen.

Artikel XIX.

Verschiedenes.

1. Bericht des Ausschusses für die Presse.

Liebe Brüder! Ihr Ausschuß für die Presse möchte berichten, daß er seine Arbeit getan hat, resp. die nötigen Vorkehrungen zur Erledigung seines Auftrages getroffen hat.

Achtungsvoll,

Erich Kaempchen,
Alvin Engelmann.

Dieser Bericht wurde von der Synode als Ganzes angenommen.

2. Berichte der Spezial-Ausschüsse.

Die Berichte der Spezial-Ausschüsse sind angegeben in Verbindung mit den betreffenden Gegenständen und sind im Protokoll verzeichnet wie folgt:—

No. 1.—„Bericht der Exekutive der Generalsynode“:—siehe Artikel IV, Punkt 3, I, a.

No. 2.—„Grenzbestimmungen“:—siehe Artikel IV, Pkt. 3, I, b.

No. 3.—„Reformierte Schule zu Elberfeld“:—siehe Art. IV, Punkt 3, III.

No. 4.—„Protestant Aid Association“:—siehe Artikel V, Punkt IV, a.

No. 5.—„Konstitutionelle Fragen“:—siehe Artikel IV, Punkt 3, IX.

No. 6.—„Evangelisation“:—Dieser Ausschuß wurde als Kommission beibehalten und muß nächstes Jahr über seine Arbeit berichten.

No. 7.—„Canada-Einwanderung“:—Dieser Ausschuß wurde ernannt nach einer Rede von Pastor C. D. Maurer von Winnipeg und weiteren Bemerkungen von Pastor J. Friedli. Der Ausschuß berichtete. Der Bericht wurde als Ganzes angenommen. Derselbe lautet:—

Bericht des Spezial-Ausschuß No. 7.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurde die Ansprache von Pastor C. D. Maurer, betreffs Canada-Einwanderer-Mission, überwiesen.

Canada hat die Türen weit geöffnet, besonders für deutschredende Ein-

wanderer. Fast alle Einwanderer kommen durch die Mithilfe ihrer betreffenden Kirchen und werden von ihnen empfangen, beaufsichtigt und in ihre Gemeinden untergebracht.

Da unsere Kirche bisher fast keine offizielle Vorkehrungen für unsere Glaubensbrüder getroffen hat, so empfehlen wir folgendes zur Beschlußnahme:—

1. Unsere reformierten Glaubensbrüder, die nach Canada einwandern, nach Kräften zu unterstützen, damit sie kirchlich versorgt, und frisches Blut unsern Gemeinden in Canada zugeführt werde.

2. Wir ersuchen die Behörde, daß ein Einwanderer-Missionar für diesen Zweck angestellt werde für Canada.

3. Da eine engere Verbindung mit den reformierten Kirchenkörpern von Europa erforderlich, und wahrscheinlich ein Freifahrtschein erhältlich ist, ersuchen wir die Behörde einen Mann zu ernennen, der mit den canadischen und europäischen Verhältnissen bekannt ist, diese Verbindung herzustellen.

Achtungsvoll,
Der Ausschuß:
A. Muehlmeier,
W. T. Großhuesch,
H. K. Hartmann,
Henry Florin.

3. Bestimmung des Ortes der nächsten Synode.

a) Der diesbezügliche Punkt aus dem Bericht des Spezialausschusses No. 1 (Pkt. 2 des Berichtes) wurde vom Tisch aufgenommen.

b) Dann wurde beschlossen, daß die Bestimmung des Ortes der nächsten Synode den Beamten überwiesen werde. Die Zeit der Sitzung ist bestimmt durch die diesbezügliche stehende Regel.

c) Sodann wurde der betreffende Punkt (siehe a) als erledigt erklärt.

d) Dann wurde beschlossen, daß die Synode sich nächstes Jahr als eine allgemeine Synode versammele.

4. Verschiedene Beschlüsse.

a) Prof. F. Grether übermittelte das Gesuch von Pastor W. F. Horstmeier, und die Synode beschloß, dasselbe dem Ausschuß für Entschuldigung zu überweisen und den Ständigen Schreiber zu beauftragen, in passender Weise dem Bruder Horstmeier zu antworten.

b) Beschlossen: Der Präsident soll beim Morgengottesdienst am Sonntage, der Gemeinde, Pastor, Kirchenrat und Gliedern, den allerherzlichsten Dank der Synode für die Aufnahme und Bewirtung aussprechen.

c) Beschlossen: Dem Pastor Paul Traeger den Dank der Synode auszusprechen für die Schriftbetrachtungen in Verbindung mit den Morgenandachten.

d) Pastor Albert Muehlmeier legte der Synode das Bankbüchlein des heimgerufenen Schatzmeisters der synodalen Alumnen-Gesellschaft

vor, mit erklärenden Bemerkungen und ersuchte die Synode um Handlung. Darauf wurde von der Synode beschlossen:—Daß am Samstag nachmittage um 2 Uhr eine Sitzung der Alumnen des Missionshauses stattfinden solle, der dann diese Sache vorgelegt werden, beziehungsweise überwiesen werden soll.

e) Einige Bemerkungen oder Anregungen, das Programm der Synode nicht so voll zu machen, die Nachmittagssitzungen um 2 Uhr anzufangen und um 5 Uhr Uhr zu schließen, die Zeit für die Referate zu verlängern, — wurden verwiesen an die Exekutivbeamten.

f) Beschlossen:—Die Pastoren A. Grether und E. Buehrer sollen als Ausschuß für synodale Musik dienen.

g) Beschlossen:—Der Ausschuß für Regeln soll eine Empfehlung machen bezüglich der Dienstzeit der verschiedenen Beamten.

h) Beschlossen:—Eine Anregung, daß alle Berichte der Ausschüsse in dreifacher Ausführung einzureichen sein sollen, an den Ausschuß für Regeln zu verweisen.

i) Hierauf erklärte der Vorsitzer alle auf den Tisch gelegten Punkte als aufgenommen und erledigt.

Artikel XX.

Schluß und Vertagung.

Beim Beginn einer jeden Sitzung wurde das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen, korrigiert und angenommen.

Nachdem alle Geschäfte erledigt waren, wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und angenommen.

Darauf folgte die letzte Registration. Ein Quorum war anwesend.

Das Protokoll wurde alsdann als Ganzes angenommen und der Vorschlag zur Vertagung gestellt und angenommen.

Die Synode vertagte sich am Samstag, den 7. September 1929, morgens um 11:30 Uhr, indem die Synodalen sich vereinigten im gemeinschaftlichen Bekenntnis des Glaubens, im Gebet des Herrn, und nach einem Gebet von Prof. F. Grether und Erteilung des Segens durch ihn, im Singen des Liedes No. 14.

Darauf erklärte der Präsident die Synode vertagt, um sich zu versammeln am ersten Dienstag nach dem ersten Montag im Monat September, im Jahre unsers Herrn 1930, an dem Orte, der von den Beamten zu bestimmen ist.

Karl J. Ernst, Präsident.
E. G. Krampe, Ständiger Schreiber.

Für getreue Abschrift des Original-Protokolls bürgt

E. G. Krampe.

Anhang.

I. Verzeichnis der Behördeglieder und deren Dienstzeit.

Missionshausbehörden:

3 Jahre: Aeltester H. A. Arpke
2 Jahre: Pastor Wm. Huenemann
1 Jahr: Pastor E. L. Worthman

Missionsbehörde: (Departement d. Nordwestens)

3 Jahre: Pastor E. H. Vornholt
2 Jahre: Pastor A. G. Schmid
1 Jahr: Pastor Paul Großhuesch

Verlagshausbehörde:

3 Jahre: Pastor Paul Traeger
2 Jahre: Pastor Geo. Grether
1 Jahr: Aeltester Alfred Treick

Waisenhausbehörde:

2 Jahre: Pastor Frank E. Stucki
1 Jahr: Aeltester J. B. Imig

Erziehungsbehörde:

3 Jahre: Pastor E. G. Krampe
3 Jahre: Aeltester Oscar Wolters
2 Jahre: Pastor Valentin Rettig
1 Jahr: Pastor Alvin Grether

Altenheimbehörde:

2 Jahre: Pastor H. G. Settlage
1 Jahr: Aeltester Wm. Rodewald

Ausschuß für Haushalterschaft:

Pastor O. A. Menke
Pastor H. C. Nott
Pastor F. E. Stucki
Pastor R. Birk
Pastor A. Tendick
Pastor J. Bodenmann
Pastor Gottlieb Hafner
Pastor C. D. Maurer
Pastor K. Thiele
Pastor F. A. Rittershaus
Pastor Gottlob Gaiser

Ausschuß für Social Service and Rural Work:

(Nur folgende Namen sind in den Protokollen der Klassen angegeben)

Sheboygan Klassis: Pastor E. F. Menger
Milwaukee Klassis: Pastor C. Flueckinger
Ursinus Klassis: Pastor J. Neuenschwander
Manitoba Klassis: Pastor P. Wiegand
Edmonton Klassis: Pastor E. Reppert

II. Zeit der Kollekten.

Missionshaus: Am Weihnachtsfest der Gemeinde und am Reformationsfest.

Einheimische Mission: Passions- und Osterzeit in Gemeinden und Sonntagsschulen.

Heiden-Mission: Am Heidenmissionstage (Februar) oder an einem anderen passenden Sonntage.

Kirchbaufonds: Am Pfingsttage in Gemeinden und Sonntagsschulen.

Waisenhaus: Am Weihnachtsfest der Sonntagsschule.

Erziehungsbehörde: Am Kindertage oder an einem andern passenden Sonntage.

An Missions- und Erntedankfesten sollen Kollekten erhoben werden mit besonderer Berücksichtigung der Einheimischen und Ausländischen Mission und des Missionshauses.

Wegen Berichterstattung über Kollekten, siehe Ständige Regel: „Jede Gemeinde soll ihre Gaben unter dem Namen der Pfarrstelle, **wie in der Statistik der Klassis angegeben,** einsenden, **und auch den Namen der Klassis beifügen.**"

III. Ständige Regeln.

Siehe Blaubuch, Seite 94 bis 100.

IV. Schema für Parochialberichte.

Das Schema für Parochialberichte.

Einleitung oder Vorbemerkung — (kurz).

Teile: I. Der Pastor und seine Tätigkeit.
II. Der Kirchenrat und seine Tätigkeit.
III. Die Gemeinde und ihre Tätigkeit.
IV. Besondere Ereignisse.
V. Gesuche.

I. Der Pastor und seine Tätigkeit.

1. Sein geistliches und leibliches Wohlergehen.

a) Sein geistliches Wohlergehen.
(Glaubenskämpfe, Seelenleiden und Freuden, Studien usw.)

b) Sein leibliches Wohlergehen.
(Gesundheit, Freuden, Heimsuchungen, finanzielles Auskommen usw.)

2. Seine Tätigkeit.

a) als Prediger (Verkündiger des Wortes, durch Abhaltung von Gottesdiensten, Abendmahl, Gebetsstunden, Vorträgen usw., usw.

b) als Pastor (Seelsorger), durch Pastoralbesuche, wie oft und wie? durch Krankenbesuche und Privatseelsorge usw.

c) als Lehrer an einer Anstalt oder als Verfasser von Schriften.

d) als Mitarbeiter am Aufbau der eignen Gemeinde oder des Reiches Gottes im allgemeinen und als Behördemitglied usw. und als Bürger usw.

3. Sein Verhältnis (Einvernehmen).

a) zum Kirchenrat.

b) zur Gemeinde (Schulen und Vereine eingeschlossen).

II. Der Kirchenrat und seine Tätigkeit.

1. Als Mitarbeiter des Pastors durch Haus- und Krankenbesuche.

2. Als Vorbild und Leiter der Herde.

a) im Besuch der Gottesdienste, der Sonntagsschule und des Unterrichts.

b) als Leiter aller Gemeindeangelegenheiten.

c) als Ausüber der Bußzucht.

3. Seine Stellung zu der Klassis, der Synode und der Lehre der Kirche durch Sendung von Delegaten und Ausführung der Beschlüsse—und Bekämpfung von Irrlehren.

III. Die Gemeinde und ihre Tätigkeit.

A) Innerer Zustand der Gemeinde.

1. Gebrauch der Gnadenmittel.

a) des Wortes Gottes — aa) Besuch der Gottesdienste, bb) Achtung und Unterwerfung unter das Wort, cc) Lesen des Wortes Gottes.

b) der Sakramente: Gebrauch der Taufe, des Abendmahls, usw.

c) des Gebetes: Hausandacht — Tischgebet — das Gebet im stillen und öffentlich.

d) der Almosen: Wie werden die Almosengelder gegeben und verwendet? usw.

2. Doktrinäres Verhältnis. Konservativ oder neuerungssüchtig? ausgeprägt reformiert oder indifferent? kaltformell oder lebendig im Glauben?

3. Erziehung

a) im Hause durch Zucht und Vermahnung,

b) in der Sonntagsschule (Vorzüge und Mängel),

c) in der Religionsschule (Vorzüge und Mängel),

d) im Konfirmandenunterricht (Vorzüge und Mängel),

e) in den Jugendvereinen (Vorzüge und Mängel),

f) allgemein für alle durch gute Literatur (Kirchenzeitung, Erbauungsbücher usw.)

4. Sitten.

a) Gottvertrauen mit Bezug auf die ersten vier Gebote.

b) Nächstenliebe mit Bezug auf die letzten sechs Gebote.

5. **Gebräuche,** unterschiedliche von der Ordnung der Ref. Kirche.

6. **Opfer** (hier sollte gesagt werden, aus welcher Quelle die Gaben für die verschiedenen Synodalanstalten, Missionen und Fonds angegeben werden, so lange die Synode dafür keine besondere Statistik hat).
   a) für Arme (Armenpflege, Altenheim usw.)
   b) für Kranke (Krankenpflege und Unterstützung.)

7. **Missionstätigkeit durch Gründung** von neuen Missionen und S.-Schulen in der Umgebung der Gemeinde.

8. **Andre Züge des innern Zustandes der Gemeinde.** Vereinswesen usw.

Aeußrer Zustand der Gemeinde.

1. **Gemeindeeigentum** (hier sollten nur die Abänderungen berichtet werden).
   a) Worin solches besteht (Land, Gebäude, Fonds usw.)
   b) Wert und Zustand desselben.
   c) Versicherung.
   d) Verbesserungen und Neubauten.

2. **Finanzen.**
   a) Schulden und deren Abtragung.
   b) Einnahmequellen.

3. **Ruf und Einfluß der Gemeinde in der Umgebung.**

4. **Aussicht und Zuwachs.**

IV. Besondere Ereignisse.

1. **Heimsuchungen durch Krankheit, Unglücksfälle und Tod usw.**

2. **Predigerwechsel.**

3. **Jubiläum oder außergewöhnliche Feste.**

V. Gesuche.

V. Versammlungen der Synode des Nordwestens mit Angabe der Zeit, des Ortes und der Beamten.

Zeit	Ort	Praesident	Schatzmeister	St. Schreiber
1867 28. Mai	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	M. Stern	J. W. Brown.	J. H. Klein.
1868 14. Mai	I. Gem., Indianapolis, Ind.	M. Stern	"	"
1869 20. Mai	Howards Grove, Wis.	M. Stern	"	"
1869 23. Nov.	Crestline, Ohio	Spezialsitzung	"	"
1870 9. Juni	Chicago, Illinois	P. Greding	"	C. Schaaf...
1871 1. Juni	I. Gem., Cleveland, Ohio	J. H. Klein	"	"
1872 23. Mai	Galion, Ohio	J. H. Klein	"	"
1873 6. Juni	I. Gem., Indianapolis, Ind.	H. A. Muehlmeier	"	"
1874 1. Ap'l	Sandusky, Ohio	H. A. Muehlmeier	"	"
1875 28. Mai	Zions Gem., Louisville, Ky.	J.F.H. Dieckmann	"	"
1876 8. Juni	Terre Haute, Ind.	J. H. Klein	"	"
1877 24. Mai	Sheboygan, Wis.	P. Joerris	F. Forwick...	"
1878 24. Ap'l	Salems Kir., Ft. Wayne, Ind.	H. J. Ruetenik...	"	J. J. Janett.
1879 1. Okt.	Galion, Ohio	J. G. Zahner	"	"
1880 6. Okt.	I. Gem., Cleveland, Ohio	C. T. Martin	"	"
1881 5. Okt.	Chicago, Illinois	H. A. Muehlmeier	"	"
1882 18. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. Schaaf	F. W. Scheele	"
1883 3. Okt.	Milwaukee, Wis.	J.F.H. Dieckmann	"	"
1884 2. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	M. G. I. Stern ..	"	"
1885 7. Okt.	Terre Haute, Ind.	M. G. I. Stern ..	"	"
1886 6. Okt.	Franklin, Wis.	F. Grether	"	"
1887 28. Sep.	Wheatland, Iowa	C. F. Kriete	"	"
1888 5. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	F. W. Hoff...	"
1889 25. Sep.	Riceville (Jackson), Wis.	C. Schaaf	"	"
1890 3. Sep.	St. Joh. Kir., Indianap., Ind.	C. T. Martin	"	"
1891 7. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	C. F. Kriete	"	"
1892 5. Okt.	Town Herman, Wis.	H. C. Nott	"	"
1893 4. Okt.	Lafayette, Ind.	J. O. Vitz	"	"
1894 3. Okt.	St. Louis, Mo.	C. F. Kriete	"	"
1895 3. Okt.	Milwaukee, Wis.	C. F. Kriete	"	"
1896 7. Okt.	Terre Haute, Ind.	J. Kuelling	"	"
1897 6. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	J. Kuelling	"	"
1898 3. Okt.	Sheboygan, Wis.	J. Hauser	"	"
1899 27. Sep.	Im. Kirche, Indianapolis, Ind.	C. F. Kriete	"	"
1900 3. Okt.	SalemsKirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	"	"
1901 2. Okt.	Milwaukee, Wis.	F. Grether	"	"
1902 1. Okt.	Magley, Ind.	F. Grether	"	"
1903 30. Sep.	Town Herman, Wis.	H. C. Nott	"	"
1904 14. Sep.	Baxter, Iowa	H. C. Nott	"	"
1905 4. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	W. F. Horstmeier	"	"
1906 3. Okt.	Terre Haute, Ind.	J. F. Winter	"	"
1907 2. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	"	"
1908 7. Okt.	Kiel, Wis.	J. O. Vitz	"	"
1909 6. Okt.	Huntington, Ind.	F. Grether	"	"
1910 5. Okt.	Sheboygan, Wis.	H. W. Vitz	"	"
1911 11. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	L. H. Kunst	"	"
1912 25. Sep.	Town Herman, Wis.	E .G. Krampe	"	"
1912 4. Dez.	Plymouth, Wis.	Spezialsitzung	"	"
1913 8. Okt.	Salems Kir., Lafayette, Ind.	E. G. Krampe...	"	"
1914 30. Sep.	Zions Kirche, Waukon, Ia.	E. G. Krampe...	W. Streblow..	J. Schmalz .
1915 29. Sep.	St. Pauls Kir., Wheatl'd, Ia.	F. Grether	"	"
1916 4. Okt.	Sarons Kir., Sheb. Falls, Wis.	Geo. Grether	"	"
1917 2. Okt.	Zions Kir., Sheboygan, Wis.	Dr. J. J. Janett..	"	"
1918 2. Okt.	Im. Kirche, Greenwood, Wis.	A. Muehlmeier ..	"	"
1919 17. Okt.	Zwingli Kir., Monticello, Wis.	V. Rettig	"	"
1920 13. Okt.	Town Herman, Wis.	V. Rettig	"	E.G. Krampe
1921 12. Okt.	Plymouth, Wis.	F. A. Rittershaus	"	"
1922 4. Okt.	Immanuels Kir., Sutton, Neb.	Paul Traeger	"	"
1923 19. Sep.	Salems Gem., Ludlow, Ia.	Paul Traeger	"	"
1924 24. Sep.	Imm. Gem., Klemme, Ia.	A. Meuhlmeier ..	"	"
1925 23. Sep.	Potter, Wis.	H. T. Vriesen	"	"
1926 14. Sep.	Menno, S. Dak.	H. T. Vriesen	"	"
1927 6. Sep.	Immanuels Kir., Sutton, Neb.	E. L. Worthman.	"	"
1928 4. Sep.	Waukesha, Wis.	K. J. Ernst	"	"
1929 3. Sep.	Wheatland, Ia.	K. J. Ernst	"	"

VI. Referat von Pastor J. Bodenman.

„Noch Raum: wie die Kirche in unserm Gebiete zu stärkerem Wachstum befruchtet werden kann."

I.

Einer Kirche, die sich ausdehnen möchte, muß zuerst zugerufen werden: Halte, was du hast. Halte es mit lebendiger Predigt, mit treuer seelsorgerlicher Arbeit, mit gewissenhaftem Unterricht der Jugend. Gliederverlust kann verschiedene Ursachen haben, solche, die sich unserm Einfluß entziehen und auch solche, über die wir Macht haben sollten. Es gibt Gemeinden, wo Glieder aus materiellen Gründen wegziehen und sich in Gegenden einzeln zerstreuen, wo noch keine reformierten Gemeinden sind und so manche Seele der Kirche verloren geht. Ein immer wiederkehrender Grund für Gliederabnahme sind Streitigkeiten in den Gemeinden. Uns Pastoren fehlt es vielfach an Erfahrung und Weisheit, solche Streitigkeiten ohne Schaden zu schlichten. Es kommen da die schwierigsten Dinge vor, mit denen es ein Pastor zu tun bekommen kann. Man möchte manchmal wünschen, daß die Kirche Männer hätte mit besonders reicher Menschenkenntnis und Erfahrung, die es sich geradezu zu ihrer Aufgabe machen könnten, Zank und Streit, wo sie ausbrechen, möglichst gefahrlos für die Kirche zu erledigen und den einzelnen Pastoren mit Rat und Tat beizustehen. Pastoraltheologische Fragen, Fragen der Gemeindepflege sollten in Pfarrkonferenzen fleißiger besprochen werden als es heutzutage der Fall ist. Als Grundregel kann allerdings für den Pastor aufgestellt werden, daß er in Predigt, Unterweisung und Seelsorge seiner Pflicht leben und so wenig als irgend möglich in Gemeindeangelegenheiten sich einmischen soll. Er muß sich bis aufs Aeußerste wehren, Parteiführer in seiner Gemeinde zu werden. Es wären der Kirche schon manche Glieder erhalten geblieben, die nun für uns verloren sind, wenn mit der erforderlichen Geduld und Weisheit die Schwierigkeiten in den Gemeinden hätten gelöst werden können. Halte, was du hast. Im Kirchenbesuch gleichgültig werdende Glieder müssen ermuntert, und weggezogene, wenn möglich und nötig, im Auge behalten werden.

Mit Gliederverlust verbunden sind oft die zu langen Vakanzen. Ohne dem Wahlrecht der Gemeinden zu nahe treten zu wollen, wäre doch den vakanten Gemeinden dringend zu raten, daß sie zur Besetzung der Stelle sich der Dienste ihrer Klassis, resp. der Exekutive, mehr bedienen würden, als es bisher geschehen ist. Für das Wachstum der Kirche ist eine ununterbrochene Bedienung der Pfarrstellen erforderlich, besonders im Blick auf die Jugend. Es ist umsichtige und intelligente Arbeit nötig für die ganze Kirche, das zu halten, was sie hat.

Was nun das Wachstum der Kirche anbelangt, so stoßen wir gleich zu Anfang auf ein Grundproblem. Wer baut die Kirche? „Wo der Herr nicht das Haus bauet, da arbeiten umsonst, die daran bauen." Gott, der Herr, ist allein Baumeister. Aber der Höchste baut durch Menschen, seine Bauknechte und Gottes Mitarbeiter. Selber den Baumeister spielen kann der Mensch nicht. Er ist nie mehr als Diener, Handlanger. Die Geschichte Gottes mit den Menschen, soweit uns die Bibel dieselbe aufdeckt, zeigt, daß, wo die Menschen je in den Wahn gekommen sind, alles machen zu müssen und zu können, hat Gott sie

sich selbst überlassen und hat den Beweis geleistet, daß er sie nicht braucht, so, wie sie meinen. Sie haben jeweils Gebilde geschaffen, wie z. B. die jüdische Kirche, Gebilde, die dem Zahn der Zeit zum Opfer gefallen sind. Zu allen Zeiten besteht eine große Gefahr für die Kirche, ohne Gott fertig zu werden, aus der Kirche eine soziale Organisation zu machen, die auch ohne den lebendigen Gott in Bewegung bleibt. Es muß auch unsere herzliche Furcht sein, daß über unsere Kirche eine Zeit kommen könnte, wo wir mit unseren fein ausgearbeiteten Organisationen ohne den lebendigen Gott auszukommen vermögen, und eines unserer tiefsten Herzensgebete muß immer bleiben: „Herr, laß uns nie ohne dich fertig werden". Es ist wohl zu beachten, daß die Propheten den Vorwärtsbewegungen der Kirche ihrer Zeit sehr kritisch gegenüber gestanden sind, daß z. B. der Prophet Jeremia, in den Tagen Josias, der größten Erweckung, die Jerusalem wohl je gesehen hat, sehr kühl gegenüberstand und auch in dieser kirchlich religiösen Aufraffung nichts weiter als den Abfall vom lebendigen Gott gesehen hat. Auf der anderen Seite wiederum geben uns alle Propheten Beispiele, wie Gott aus dem etwas macht, das da nichts ist, und auf den Trümmern Jerusalems und des Tempels schauen sie ausnahmslos das kommende Heil Gottes. Menschlicher Eifer ist gut; aber er entfernt sich gar zu leicht von dem eigentlichen Interesse Gottes und eifert für des Menschen Herrlichkeit. Der menschlich fromme Eifer deckt gar zu leicht das menschliche Sündenelend zu und beraubt Gott seiner Ehre. Die falschen Propheten, die durchweg Eiferer sind, fragen nicht: „Wo ist der Herr?" Eifern ist gut; aber es muß Eifer um Gott sein, und nicht um den Menschen. Im Eifer neue Pläne, Methoden, Arbeitsweisen, Organisationen zu schaffen, kann insoweit gut sein, als dieselben aus Gottes geoffenbartem Wort hervorgehen. Sonst schaffen sie nur Vergängliches. Es ist ein Problem, Gottes Mitarbeiter zu sein. Ein Problem, das nur lösbar ist durch Erkenntnis des Willens Gottes und Gehorsam gegen den erkannten Willen.

Vor allen Dingen ist daran festzuhalten, daß nicht wir die Baumeister der Kirche sind; denn die Kirche ist die in souveräner Vollmacht vom Sohne Gottes aus dem ganzen menschlichen Geschlecht von Anfang der Welt bis ans Ende durch seinen Geist und Wort in Einigkeit des wahren Glaubens auserwählte Gemeinde. Wenn der Sohn von den Seinigen redet, so redet er von denen, die der Vater ihm gegeben hat. Von andern weiß er nicht. Er kann sich nicht nehmen, wen er will. Wie viel weniger wir. Der Vater, der dem Sohne alles unter seine Füße getan hat, gibt ihm, welche er will. Es gibt eine Wahl der Gnade Gottes, welche durch keinen menschlichen Eifer umgangen oder ersetzt werden kann. Hier ist eine Grenze, die wir nicht überschreiten werden. Gott erweist sich als Gott, und der Mensch muß Mensch bleiben. Auch eine Kirche kann sich nichts nehmen, es sei ihr denn von oben herab gegeben. Nur dürfen wir nicht in den Fehler verfallen, daß wir uns selbst auf den Richtstuhl setzen und Gnadenwahl üben. Die Gnadenwahl geht uns soweit nichts an, wir haben aller Kreatur das Evangelium zu predigen. Wer Ohren hat, zu hören, und wer nicht, das ist Gottes Geheimnis, in welches hineinzuschauen uns verwehrt ist. Aber wissen sollen wir, daß wo der Herr nicht baut, unser Bauen eitle Mühe ist. Wo der Herr aufschließt, da schließt niemand zu, und wo er zuschließt, da schließt niemand auf. Er allein hat die Schlüssel Davids. Es hat keinen Zweck, für Pläne sich zu begeistern, etwa dem Herrrn unsere ganze

Generation in einer abgemessenen Zeit zu Füßen legen zu wollen. Schließlich haben wir nichts dem Herrn zu Füßen zu legen. Solches hat der Vater sich selbst vorbehalten. Gar zu leicht kann man dem Herrn vorauslaufen wollen. Vom großen Weltmissionar Paulus bezeugt die Schrift, daß ihm z. B. vom Heiligen Geist gewehrt wurde, das Wort in Asien zu reden, der Geist ließ es ihnen auch nicht zu, durch Bithynien zu reisen (Apg. 16, 6. 7). Wo ist heute diese Geistesstimme? Nicht im Vorauslaufen, aber in der Nachfolge Jesu sieht Paulus im Gesicht den mazedonischen Mann am Ufer stehen mit der Bitte: „Komm herüber, und hilf uns." So können auch wir nicht aufs Blinde losfahren, sondern müssen uns bemühen, des Herrn Fußstapfen zu erkennen, ihm nachzufolgen.

Die Vergrößerung der Kirche ist unser Schlagwort. Dabei ist aber zu bedenken, daß bei Gott nicht die Massen zählen und gelten, sondern der Glaube. Damit ist's nicht getan, daß eine Kirche groß ist. Vor Gott gelten nicht die Quantitäten, sondern die Qualität. Eine Qualitätskirche zu sein, soll uns weit mehr am Herzen liegen, als einer stets wachsenden Gliederzahl uns rühmen zu können. Wenn die Synode des Nordwestens der Gesamtkirche einen Dienst erweisen will, so möge sie den Finger darauf legen, daß wir immer mehr eine Qualitätskirche werden, der es im Glauben allein um die Ehre Gottes geht. Unsere Synode hat eine besondere Aufgabe in der Kirche, soweit wir sehen können. Wir haben uns zu stemmen gegen modernistische und liberale Bestrebungen, uns zu wehren gegen alle Menschenverherrlichung, von der Menschenehre uns abzuwenden und von ganzem Gemüt Gott die Ehre zu geben. Wir dürfen uns auch nicht so gebärden, als wäre die Kirche unsere Kirche.

Braucht Gott uns? Braucht Gott die Kirche? Je und je hat er sie schon fallen und sein Reich mit dem Ueberrest Israels kommen lassen. Das Würmlein Jakob, der arme Haufe Israel hat die Verheißung, daß Gott ihn zum scharfen, neuen Dreschwagen machen will, der Zacken hat, daß er Berge zerdreschen und zermalmen und die Hügel zu Spreu machen soll. Gottes Offenbarungswirken hat sich noch immer an die Minoritäten gehalten. „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth" (Sach. 4, 6). Was hat man an einer großen Kirche, wenn sie, wie genügend Beispiele aus der Geschichte beweisen, immer weltförmiger wird und dadurch die Kraft, die Welt zu überwinden, immer mehr einbüßt. Wenn sie immer mehr ohne Gott leben kann und darum auch immer mehr von Gott verlassen wird, wie Jesajas (29, 13) klagt: „Dies Volk naht sich zu mir, dem Herrn, mit seinem Munde und ehrt mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist ferne von mir und sie fürchten mich nach Menschengeboten, die sie lehren". Besonders wenn Einzelne in der Kirche zu großer Macht gelangen, fressen Menschengebote am geistigen Gehalt der Kirche.

Es liegt durchaus in der menschlichen Macht, Kirchen voll religiösen Lebens aufzubauen und dieselben stetig zu vergrößern. Die menschliche Klugheit braucht nur die rechten Arbeitsmethoden zu finden, Arbeitsmethoden, wie sie die Kinder der Welt immer raffinierter und erfolgreicher ausbilden. Es gibt kluge und erfolgreiche Methoden, Gelder für die Kirche flüssig zu machen, Glieder zu gewinnen, die verschiedensten Organisationen zu schaffen. Wenn mit diesem äußeren Wachstum auch das Maß des Geistes zunähme, wäre alles

schön und gut. Aber nach biblischer und kirchengeschichtlicher Erfahrung ist der Geist das einzige, was der Mensch nicht schaffen und herbeizaubern kann; denn der Herr ist der Geist. So mußte das Menschentum je und je seine Kirchen immer mehr des göttlichen Geistes entbehren lassen, und wenn solche Kirchen auch noch gewaltig dastehen in dieser Welt, so werden sie doch mit den Herrlichkeiten dieser Welt zugrunde gehen.

So kann die Vergrößerung der Kirche um jeden Preis für uns keine Parole sein. Hat Gott mit uns große Dinge vor, so kommen sie ganz von selbst. Hat Gott über uns „geringe Tage" beschlossen, so dürfen wir sie nach Sach. 4 auch nicht verachten. Was Gott nicht tut, bleibt auch bei den größten menschlichen Bemühungen ungetan. Was würden uns auch eine Menge von glaubenslosen Gliedern nützen? Sie wären kein Segen, sondern ein Hemmschuh der Kirche Christi. Glauben zu schaffen, liegt auch nicht in unserer Hand; es ist des Heiligen Geistes Werk, das nur er ausrichten will und kann.

II.

Soviel glaubten wir, vorausschicken zu müssen, bevor wir zur eigentlichen Ausführung unseres Themas kommen. Denn mit dem, was wir gesagt haben, ist nicht alles gesagt. Mit aller Deutlichkeit mußte zuerst gesagt werden, daß alles an Gottes Wahl, Gnade, Kraft, Geist und Segen gelegen ist. Nun können wir uns auch klar werden über die menschliche Tätigkeit als Mitarbeit Gottes am Bau des Reiches Gottes.

Wir haben von Gott den Auftrag empfangen, aller Kreatur das Evangelium zu predigen und „unter allen Heiden den Gehorsam des Glaubens aufzurichten" (Röm. 1, 5; 16, 26). Nicht Engel vom Himmel sendet Gott, die Erlösung zu verkündigen, sondern sündige Menschen. Solche, die ausrufen müssen: „Herr, gehe hinaus von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch", werden zu Menschenfischern berufen. Durch ihren Dienst wird die Gemeinde, der Leib Jesu Christi, auferbaut. Vor allen anderen Dingen, eigentlich ausschließlich, ist ihnen der Auftrag gegeben, das Wort zu verkündigen. Denn das Wort ist der Same der Kirche. Die Kirche kann als Kirche Gottes nur durch die Predigt des Wortes bestehen und wachsen. Alles andere ist nebensächlich. Es ist damit nicht gesagt, daß die Kirche nicht auch an der Lösung sozialer Aufgaben mitzuarbeiten hat, aber nur im Nebenamt. Da muß die rechte Arbeitsteilung erfolgen, wie eine solche in Apg. 6 schon vorgenommen worden ist. Solche Arbeitsteilungen sind notwendig, daß nicht jeder meine, alles tun zu müssen. Und die Kirche selbst bleibe im Hauptamt und verliere sich nicht in Nebenämter. Nur durch das Wort göttlicher Predigt (1 Thess. 2, 13) kann die Kirche wachsen und gedeihen zum Fruchtbringen. Wir meinen, die Synode des Nordwestens habe für die Gesamtkirche eine besondere Aufgabe. Ist es zu viel gesagt, wenn wir sagen, daß die Kirche als Ganze einem menschlich frommen, ästhetischen Modernismus zu verfallen droht, der einem neuen Rom zusteuert, der alles menschlicher Klugheit und menschlichen Kräften zu überliefern droht, der einen spürbaren Abfall von Gottes Wort kundgibt? Streite darüber, wer will. Es ist nun einmal unsere Ueberzeugung, daß auch unsere Kirche mit andern in diesem Land auf einer schiefen Ebene sich befindet und ein Rutschen in menschliches Gemächte, und menschliche Herrlichkeit, also in menschliche Tiefen führt. Das sagen wir nicht aus einem schwarzen Pessimismus, der gern an allem nörgelt, sondern aus einem bekümmerten Herzen heraus. Die Kirche weicht

sichtlich vom Wort ab. Da halten wir dafür, die Synode des Nordwestens sollte sich mit allen Kräften dem kirchlichen Zeitgeist entgegenstemmen. Nicht das ist so sehr unsere Frage, ob wir an Gliederzahl zunehmen, sondern ob wir in diesen römischen Zeitläuften an innerem Gehalt und geistiger Schlagkraft wachsen, mit anderen Worten, ob wir beim Worte bleiben. Beim Worte Gottes zu bleiben ist bei der Verderbtheit unserer Natur keine leichte Aufgabe. Das erfordert heute unsere ganze Kraft. Mag man für das Wachstum der Kirche nötig erachten, was man will, wir konzentrieren unsere Kräfte auf die Verkündigung des göttlichen Wortes. Dabei ist die Heilige Schrift uneingeschränkt als Wort Gottes zu betrachten und zu behandeln. Das reformierte Schriftprinzip, wie wir es von unsern Reformatoren her kennen sollten, dürfen wir nicht fahren lassen. Wir erlauben der Vernunft nicht, sich zum Richter über das Wort Gottes aufzuwerfen. Wir könnten keiner Kirche angehören, wo das Wort Gottes in der Heiligen Schrift „enthalten" ist. Diese schiefe Ebene kennen wir zu gut in dem Deutschland vor dem Krieg. Es hat in göttlichen Gerichten geendet. Alle Schrift ist gottdurchweht (2 Tim. 3, 16), und die heiligen Menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem Heiligen Geist (2 Petri 1, 21). Unter dieses geoffenbarte Wort beugen wir uns mit dem ganzen Menschen. Es muß alles ausrichten. Was das Wort nicht ausrichtet, kann auch der eifrigste Organisationsenthusiasmus nicht ausrichten. Wir wollen anhalten am Gebet und am Amt des Worts (Apg. 6, 4). Die Kirche richtet in ihrer sozialen Tendenz ihr Augenmerk auf vieles. Möchte doch unsere Synode es als ihre spezielle Aufgabe erkennen, ihr ganzes Augenmerk und ihr ganzes Herz der Verkündigung des Wortes Gottes zuzuwenden. Da ist so viel Arbeit, daß für anderes wenig Zeit und Kraft mehr übrig bleibt. Mögen andere auch anderes tun, mögen sie der Kirche auf ihre Weise zu helfen suchen, aber unsere Synode soll hier eine besondere Aufgabe sehen, die sie klar erfassen soll. Unser Interesse ist bis jetzt noch am Worte Gottes. Dafür zeugen manche schon alte Vereinigungen in unserer Synode, wie der Wächterverein, der Lehre und Wehre-Verein, die Witneß Society, Vereine, deren Bestreben es ist, die Wahrheiten der Heiligen Schrift immer klarer herauszuarbeiten. Jeder versucht's auf seine Weise. Das Gelingen mag ein verschiedenes sein. Wenn nur das Interesse und die Arbeit da ist.

Die Predigt muß im allgemeinen bei uns auf einen höheren Stand gebracht werden. Die Predigtnot muß uns erfassen. Es ist eine Not, predigen zu müssen. Wer kann denn Gottes Worte in den Mund nehmen? Wir sind ein Volk unreiner Lippen. Jede Predigt sollte aus einer Not geboren werden. Dann werden auch die zur Predigt kommen und hören, die in Not sind. So wird die Kirche wachsen in dem Maße als es Mühselige und Beladene gibt. Die Satten und Selbstgerechten müssen erschüttert werden. Es ist eine alte Erfahrung, daß nichts so wie eine gute Predigt die Menschen anzieht und für die Kirche gewinnt. Es ist auch eine besondere Kunst, nicht über die Köpfe hinweg zu predigen.

Gibt die Kirche, auch aus allerlei Publikationen, nicht oft den Eindruck, daß es damit getan sei, daß eben gepredigt werde. Aber damit, daß gepredigt wird, ist's noch nicht getan. Es kommt auf das „Was?" und das „Wie?" an. Auch hier entscheidet nicht die Quantität, sondern die Qualität. „Wer mein Wort hat, predige mein Wort recht", spricht der Herr durch Jeremia (23, 28).

Die Träume haben — visions, wie man heute sagt — die sollen Träume predigen. Wir aber haben das Wort. Wir sollten auch weniger Textpredigten halten, wobei wir immer gern auf unsere Lieblingstexte verfallen, sondern der Gemeinde das ganze Wort ohne Auslassungen in fortlaufenden Texten vorhalten. Die Predigt sollte nicht bloß eine kirchenamtliche Funktion sein, sondern ein Erlebnis für Prediger und Gemeinde. Es ist ein großer, geistiger Kampf, bis zu biblischer Tiefe vorzudringen. Von diesem Kampf weiß die heutige Kirche zu wenig. Um was sie sich doch alles bekümmert! Sogar um politische Fragen. Wenn sie so viel um Schrifterkenntnis, um biblische Theologie, um eine fruchtbare Wortverkündigung sich bemühte, so könnten wir wohl auch mehr von Wachstum und Weltüberwindung sehen. In unserer Synode sollten mehr Lehrkonferenzen unter guter Führung gehalten werden. Biblische und pastoraltheologische Fragen sollten intensiver besprochen werden. Sind wir noch eine reformierte Kirche, so sollte gerade unsere Synode das reform. Bekenntnis und die reform. Eigenart herausarbeiten als eine göttliche Aufgabe. Gott hat uns werden lassen, daß wir unsere besonderen Aufgaben erkennen und lösen. Wir sollten uns reinigen von der gefühlsreichen Aesthetik unserer Zeit, von der seichten methodistischen Religiösität und wohl auch von einer quietistischen Buchstaben-Orthodoxie. Wie viel theologische Arbeit wäre da zu tun, um auch der Predigt mehr Wärme und Tiefe zu geben. Daß nicht tief und gründlich gearbeitet wird, zeigt auch die Neigung zur „Social Gospel". Man weiß vielfach nicht mehr, daß je einseitiger der ganze Christus mit der ganzen Erlösung gepredigt worden ist und je weniger man sich dabei um die Händel dieser Welt bekümmert hat, um so tiefer und nachhaltiger ist der tatsächliche Einfluß der Kirche auf diese Welt gewesen. Welche Macht über die Menschen und ihre Untugenden hat das Wort je und je bewiesen; aber eben das Wort, in welchem die Welt überwunden ist, das Wort, welches nicht mit Menschen- und Weltverbesserungsplänen umgeht, sondern die Welt und den Menschen dem Kreuz überliefert zur Auferstehung. Man denke an die apostolische Zeit und an Calvin in Genf und Zwingli in Zürich. Das Wort Gottes hat eine gewaltige Durchschlagskraft, wo die Kirche sich auf dasselbe zurückzieht und konzentriert.

Außer der Predigt ist eine biblische Seelsorge von großer Bedeutung für das Wachstum der Kirche. Paulus kann die Aeltesten von Ephesus daran erinnern, daß er drei Jahre nicht abgelassen hat, Tag und Nacht, einen jeglichen mit Tränen zu vermahnen (Apg. 20, 31). Aber soviel seelsorgerlicher Eifer ist selten. Die Zeitlage ist nicht darnach. Wir sind in zu viel Bequemlichkeit und Trägheit drin. Seelsorge erfordert eine besondere Weisheit, die nicht jedem gegeben ist. Bei Streitigkeiten und Schwierigkeiten in den Gemeinden weiß mancher schwer Weg und Steg zu finden. Gegenseitige Belehrung und Aussprache unter den Hirten der Gemeinden täte manchmal not. Was könnte unsere Synode in dieser Hinsicht tun, um manchen Schaden und Verlust zu verhüten? Mehr Pastoralkonferenzen, nicht mit sozialen, aber mit theologischen und Gemeindeproblemen wären sehr zu wünschen. Das Rezept wird auch nicht schlecht sein, das einmal ein einfacher Mann gab: Wo nämlich die Pastoren untereinander Frieden halten, da sei auch in den Gemeinden mehr Frieden. Die genaue Beobachtung der Kirchenordnung, das Bleiben bei seinem Pflichtenkreis ohne in fremdes Amt überzugreifen und eine geduldige und

kluge Seelsorge kann viel zum friedlichen Gedeihen einer Gemeinde beitragen. Das Hohelied ist immer der Treue zu singen. Der Treue in allen Dingen ist Verheißung gegeben. Wir können in fleißiger Säemannsarbeit das Feld bestellen, Gott muß das Gedeihen geben. Treue wird immer belohnt.

Die Zukunft der Kirche ist unsere Jugend, hört man oft mit Recht sagen. Es gibt viele Gemeinden, die nur noch aus ihrer Jugend heraus wachsen können. Diese Jugend muß sorgfältig behandelt werden. Die Unterweisung in der Heilslehre sollte eine möglichst gründliche sein und die Erziehungsarbeit eine zielbewußte. Wenn unsere Synode in der Erziehung systematischer und fleißiger arbeitet, was ja nun auch der Fall ist, so hat sie damit eine für ihr Wachstum fruchtbarste Aufgabe in die Hand genommen. Wer die Jugend hat, hat die Zukunft und damit auch das Wachstum der Kirche. Wir brauchen getaufte Kinder nicht für die Kirche zu gewinnen; sie sind Kirche als Christi Eigentum und sollen in Bund und Kirche Gottes erhalten werden. Ein erschreckendes Symptom ist in manchen Gemeinden die systematische Kinderabnahme. Unsittliche Hintergründe sind ein Gift auch für geistlichen Fortschritt.

Eine wichtige Sache für den Bestand und das Wachstum der Kirche ist die Fähigkeit des Pastors, für den Gemeindedienst aus dem Schoß der Gemeinden sich Hilfskräfte zu erziehen für Sonntagsschule, Jugendpflege, Missionsdienst, Evangelisation von Haus zu Haus, Krankenpflege u. s. w. Größere Gemeinden sollten Diakonissinnen nach apostolischem Vorbild haben. Der Pastor kann und soll nicht alles selbst tun. Er soll sich überhaupt von einer modernen Vielgeschäftigkeit fernhalten, sich nicht mit zu viel Kleinkram abgeben, sondern vor allem dem Studium der Heil. Schrift, der Predigt und der Unterweisung sich widmen. Für vieles, was nun einmal in der Kirche getan werden soll, kann er sich geeignete Leute aussuchen und erziehen. Es gibt manche Gabe, die brach liegt und in den Dienst der Kirche gestellt werden sollte. Besonders auf Lehrgabe und seelsorgerliche Gaben ist zu achten. Sonntagsschullehrer sind auszubilden. Es sei auch hier die Bemerkung gestattet, daß nicht bloß Aelteste lehren dürfen. Aber die Aeltesten haben die Aufsicht über das gesamte Lehrwesen, auch über das Lehren des Pastors. Schriftkundige Aelteste sind ein Haupterfordernis für das Gedeihen einer Gemeinde. Wo nun ein jedes Glied seine Gaben zu Nutz und Heil der anderen Glieder willig und mit Freuden anzulegen, sich schuldig weiß, und so die Gemeinschaft der Heiligen aufrecht erhalten wird, da muß es mit einem Hause wohlstehen und eine solche Gemeinde kann wachsen.

Gewinnbringend in jeder Beziehung kann Evangelisation sein. Wir haben Gemeinden in unserer Synode, die nahezu kein Missionsfeld haben, aus welchem neue Glieder zu gewinnen wären. Alles Land ist kirchlich eingenommen, und in anderer Leute Fischteich werden wir nicht fischen wollen. Dann haben wir aber auch Gemeinden — und vielleicht deren mehr als wir wissen — die sind in einem Gebiet, wo noch viel kirchenloses Volk oder Sektierer sind, die für das Reich Christi gewonnen werden sollten. Da wird der Pastor sich eine Liste von kirchenlosen Familien und offenbaren Sektierern anfertigen und an dieselben Einladungen zum Gottesdienst ergehen lassen. Evangelisation von je zwei und zwei von Haus zu Haus sollte an solchen Stellen eingeführt werden. Eine solche Gemeinde hätte also einen beständigen Besuchsausschuß, der durch Erfahrung tüchtig werden könnte. Keine papierene Propaganda kommt

der persönlichen gleich. Dann erweisen sich in Stadt und Land Sonntagsschulen unter kirchenlosem Volk als das wohl wirksamste Evangelisationsmittel. Wie manche neue Gemeinde ist ganz einfach aus einer Missionssonntagsschule hervorgegangen. Unsere Synode sollte auch ein geräumiges Wanderzelt besitzen, mit welchem an geeigneten Orten gearbeitet werden und vielleicht der Anfang einer Gemeinde in die Wege geleitet oder eine alte gestärkt werden könnte. Aber allerdings sind Stangen und Tuch leichter zu bekommen, als die richtigen Männer für solchen Dienst, Männer, die nicht in methodistischem, sondern in reformiert kirchlichem Geiste arbeiten würden. Sie hätten das ganze Jahr alle Hände voll zu tun zur Stärkung und Ausdehnung der Kirche. Der Herr kann allezeit offene Türen geben. Aber er muß darum angerufen werden.

In dem Gleichnis, aus welchem unser Thema genommen ist, werden die Knechte des Herrn auf die Landstraßen und an die Zäune hinaus gesandt, immer neue Gäste hereinzunötigen, daß das Haus voll werde. **Nötiget sie, hereinzukommen.** Lauft ihnen nach und gebt euch Mühe um sie. Es gibt immer wieder neue Menschenkreise, an welche die Botschaft des Evangeliums ausgerichtet werden soll. In unserem Land, wo wenig mehr als ein Drittel der Bevölkerung zu einer kirchlichen Gemeinschaft gehört, werden immer wieder neue Menschenkreise mit der Predigt erreicht werden müssen. Was sollen wir z. B. tun, wenn im Sommer die Kirchen leer werden und die Seeufer den ganzen Sonntag von Menschen wimmeln? In der Schweiz werden in der Nähe großer Städte im Sommer an Sonntagmorgen Waldgottesdienste abgehalten, die stark besucht werden. Eine Kirche soll in ihren Methoden fortschrittlich sein, wenn sie dabei nur nicht vergißt, daß es nicht an ihrem Rennen und Laufen liegt, sondern an Gottes Erbarmen. Das Automobil und das Radio haben die Zeit sehr verändert und neue Probleme herauf gebracht. Die Kirche hat mit der Zeit fortzuschreiten. — Missionssinn, Interesse an Einheimischer und Ausländischer Mission, trägt viel bei zur Lebendigkeit einer Gemeinde. Und was lebt, wächst. Neue Missionsfelder, die entdeckt und geöffnet werden, sollen mit Interesse, Gaben und Gebet reichlich unterstützt werden. In der apostolischen Zeit war es doch eine vorzügliche Einrichtung, daß es Männer gab, wie Paulus und seine Mitarbeiter, die nicht an einem Ort festsaßen, sondern große Reisen machen und überall zum Rechten sehen konnten, also eine Art synodale Reiseprediger. Solche Verhältnisse wären auch uns zu wünschen; aber sie können nicht einfach gemacht, sondern sie müssen von oben herab gegeben werden.

Alle den weltlichen sozialen Organisationen bloß entlehnten Methoden für kirchliche Arbeit sind gefährlich und nicht jedem anzuraten. Alles, was der Welt entnommen wird, muß in Geist und Wahrheit gehandhabt werden. Das bringt nicht jeder fertig. Die Kirche kann sich ja irgend etwas dienstbar machen; denn alles ist euer. Ihr aber seid Christi, und Christus ist Gottes. Was die Kirche aus dem Weltgebiet entnimmt, muß mit ihrem Geist, mit Heil. Geist erfüllt werden, soll es dienlich und brauchbar sein.

Unter allen Umständen hat die Kirche eine Kirche unter dem Kreuz zu bleiben. Wenn nötig auch auf Kosten der Ausdehnung. Alles, auch die Kirche selbst, muß beständig in das Gericht vor Gott gegeben sein, sollen wir Gnade erlangen. Mensch wird Mensch, und Welt wird Welt bleiben bis zum Jüngsten Tag. Das Wort Gottes, durch welches die Kirche besteht, ist die Ge-

richtsankündigung an die Welt. Der Mensch und die Welt müssen mitgekreuzigt sein. Wer solches Gericht annimmt, steht in der Gnade. Was Gott geredet hat, muß als immer neue und lebendige Botschaft ausgerichtet werden. Die Verchristlichung des Weltlebens kommt von selbst, soweit eine solche in dieser Weltzeit möglich ist. Die Kirche steht da als eine solche, die nichts kann und nichts vermag; denn Gott will durch sie wirken. Alle Weltförmigkeit wird ihr zum Verhängnis und zieht sie ins Verderben dieser Welt mit hinein. Sie wächst dann als Unkraut. Wenn nun auch Gott alles bauen und tun muß, so wird die Kirche doch arbeiten, wie wenn alles von ihrem Arbeiten abhinge, — ein Dilemma, ein Problem, ein scheinbarer Widerspruch, lösbar in der Furcht Gottes, mit dem Lebenstrieb Soli Deo gloria.

Der Weisheit letzter Schluß ist für uns wohl die Erkenntnis, daß sehr viel an den Individualitäten liegt, an den Arbeitern im Weinberg. Wir lernen bitten: „Herr, wirf Arbeiter in deine Ernte hinein!" (Matth. 8, 38). Soll eine Kirche wachsen, so muß sie einen wohlausgebildeten, lebendigen und geistesfrischen Pastorenstand haben. Die dahin eilende Zeit wird eine immer gründlichere Ausbildung der Pastoren erfordern. Viel Gewicht ist dabei auf die Erlernung der Grundsprachen der Bibel zu legen. Die Pfarrgehälter müssen erhöht werden. Es nimmt die tüchtigsten Menschen eines Volkes, um demselben durch die Kirche zu dienen. Unsere Untüchtigkeit ist wohl eine Hauptursache jeglichen Stillstands.

Da der Wert einer Kirche nicht in der Menge ihrer Glieder besteht, sondern in der geistigen Schlagkraft, die nur aus dem Gehorsam gegen den Willen Gottes gewonnen werden kann, so geht unser Interesse mehr auf eine Qualitätskirche. In dem brodelnden Kirchenkessel unserer Zeit hat unsere Synode da eine besondere Aufgabe.

Unter den reformierten Kirchen der Welt gibt es besonders kräftige und erfolgreiche. Steht nicht die Kirche Hollands als eine der gesundesten obenan? Ein Zeichen ihrer Kraft ist das reich ausgebildete kirchliche Schulwesen. Es ist aber nicht bald eine Kirche so durchtränkt von den Erinnerungen an eine Vergangenheit, wo in Verfolgungs- und Kriegsnöten Gut und Blut für den wahren Glauben hingegeben werden mußte. Denkt man daran, so kann man wohl sagen, daß das Kreuz das letzte Geheimnis allen Erfolges ist, so wie das Blut der Märtyrer in den alten Verfolgungszeiten der Same der Kirche geworden war. Kann und soll man solch Kreuz sich selbst machen? Der Berufer, Erhalter und Regent der Kirche trägt alle Dinge in seiner allmächtigen Hand und hat je und je den Erfolg zugemessen im Maß des Kreuzes.

In einem Liede Gustav Adolfs von Schweden heißt es:

„So wahr Gott Gott ist und sein Wort,
Muß Teufel, Welt und Höllenpfort',
Und was dem tut anhangen,
Endlich werden zu Hohn und Spott;
Gott ist mit uns und wir mit Gott:
Den Sieg woll'n wir erlangen!

Und Philipp Spitta singt nach Psalm 87:

„Gottes Stadt! du wirst auf Erden
Die Mutter aller Völker werden,

Die ew'ges Leben fanden hier.
Welch ein Jubel, wie im Reigen,
Wird einst von dir zum Himmel steigen!
Die Lebensbrunnen sind in dir;
In dir das Wasser quillt,
Das alles Dürsten stillt. Hallelujah! Von Sünd und Tod,
Von aller Not Erlöst nur Einer: Zions Gott!

VII. Referat von Pastor J. Berkenkamp.

„Noch Raum: wie die Kirche in unserm Gebiete zu stärkerem Wachstum befruchtet werden kann."

Der Klage, die uns aus unserm Thema entgegenklingt, möchte ich ein hoffnungsvolles Wort Calvins gegenüberstellen: „Obwohl die Kirche zur Zeit kaum zu unterscheiden ist von einem toten oder doch invaliden Manne, so darf man doch nicht verzweifeln; denn auf einmal richtet der Herr die Seinigen wieder auf, wie wenn er Tote aus dem Grabe auferweckte. Das ist wohl zu beachten; denn wenn die Kirche nicht leuchtet, halten wir sie schnell für erloschen und erledigt. Aber so wird die Kirche in der Welt erhalten, daß sie auf einmal vom Tode aufsteht; ja, am Ende geschieht diese ihre Erhaltung jeden Tag unter vielen solchen Wundern. Halten wir fest: das Leben in der Kirche ist nicht ohne Auferstehung, noch mehr: nicht ohne viele Auferstehungen." Von Gott gehen unaufhörlich Auferstehungskräfte aus; es kommt nun darauf an, daß wir sie in uns aufnehmen und in uns wirken lassen. Das ist die Frucht, die der Herr an seiner Kirche sucht: lebendige, bewußte Gemeinschaft ihrer Glieder mit Gott durch Christus, die sich bezeugt im Leben, in der Tat, und die die Gottfernen mithineinlockt in den Wirkungskreis des Heiligen Geistes. Dazu braucht Gott Menschen, die sich ganz in seinen Dienst stellen. Weil Luther und Calvin sich so ausschließlich von ihm als Werkzeuge gebrauchen ließen, konnten von ihren Leibern Ströme lebendigen Wassers fließen. Wir können es uns nicht mehr leisten, auf den Lorbeeren der Väter auszuruhen, den Splitter aus unsres Bruders Auge zu ziehen, in Selbstüberhebung die Rechtgläubigkeit des andern zu bezweifeln — dieses Unkraut wird der Herr selbst ausraufen zur Zeit der Ernte — Gott braucht Menschen, die Frucht tragen, nicht Blätter nur. „Ich habe euch gesetzt, daß ihr hingehet und Frucht bringet". (Joh. 15, 16.)

Was aber ist die Voraussetzung zum Fruchttragen für einen Baum? Gewiß zuerst der Segen, die Kraft Gottes. Danach aber hat der Gärtner auch noch etwas zu tun, soll gute und kräftige Frucht wachsen. Ehe im Frühling die Kräfte neuen Lebens den Baum durchströmen, werden die überflüssigen Zweige abgeschnitten, und der Boden um ihn wird gepflügt und erhält neue Nahrung. Wir können nicht von außen her Früchte in den Baum hängen; was wir erhoffen, muß aus den Wurzeln hervorgehen. Liegt uns der Wunsch am Herzen, daß unsre Synode möge ein lebendiger, fruchtbringender Baum sein, so dürfen wir ihr Gedeihen zuerst von Gottes Gnade erbitten: „Derhalben beuge ich meine Kniee vor dem Vater unsres Herrn Jesu Christi, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, daß er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, daß Christus wohne durch den Glauben in euern Herzen, und ihr durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werdet, auf daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die Länge und die Tiefe und die Höhe." (Eph. 3 ,14–18.)

Zugleich aber müssen wir Gärtnersarbeit tun:

I. beschneiden, was hemmt;

II. pflegen, was aufbaut und nährt.

I.

Verschiedene Hindernisse am lebendigen Gedeihen unsrer Synode wurden bereits genannt. Ich möchte noch zwei solche unnütz Kraft verzehrende, fruchtlose Zweige beseitigt sehen:

a) die rein alttestamentliche Verkündigung ohne Christus,

b) die subjektive Christusreligion.

a) Saul von Tarsus ist uns das packendste Beispiel eines unfruchtbaren Theologen. Hochgelehrt, in seinem Wandel untadelig nach dem Gesetz, ein Eiferer um Gottes Ehre, macht er sich zu einem Verkündiger, ja einem Ausführenden der Gerichte des heiligen, gerechten, eifernden Gottes. Und das Ergebnis seiner zu Gottes Ehre sich rastlos verzehrenden Jugend? Ein Werk der Zerstörung an der Gemeinde, und die Anklage des lebendigen Christus: „Saul, Saul, was verfolgst du mich?" Das Eifern um den historischen Gott Israels, die Verkündigung und das Halten seines Moralgesetzes haben Saul blind gemacht für die höchste und herrlichste Offenbarung Gottes — in Jesu Christo. Diesen Vorwurf erhebt Barth auch gegen uns: „Aus der Verherrlichung Gottes ist jedenfalls auch in der Reformierten Kirche die übelste Selbstverherrlichung des Menschen geworden." Wieso? Weil man es wagt, den Unanschaulichen, Unnahbaren in die menschliche, sündige Atmosphäre herabzuziehen, und ihn durch Menschen zu erklären sucht, durch Mose und die Propheten. Mit Recht fährt Barth fort: „Es gibt keine Heilige unter Unheiligen. Das gilt von Paulus und den Propheten und Aposteln des Gottesreiches, von Luther, Kierkegaard und Blumhard — alle auf der einen Linie: Sünder." Barth sagt: „Der Gott, der uns allen fremd ist, der Gott, den wir alle nicht verstehen, wird offenbar durch Christus." Wer ist der Heiligen Schrift Kern? Calvin sagt: „Der Apostel zeigt, daß ja alles, was das Gesetz lehrt, was es fordert, was es verheißt, immer nur Christus zum Ziele hat, weshalb es in allen Stücken auf ihn zu beziehen ist." Wer war das Wasser, von dem sie alle tranken? Paulus antwortet: „Sie tranken alle von dem geistlichen Fels, der mitfolgte: Christus." (1 Kor. 10, 4.) Wer war das Wort, durch das alles geschaffen, durch das Gott redet, sich offenbart? (Joh. 1, 1–3.) Ist es nicht der unter dem Namen Jahve verhüllte Christus? Sucht nicht Gott, der Unanschauliche, der Unerkennbare, den „niemand je gesehen" hat, sich zu offenbaren durch den Sohn, auch in seinen Gerichten? Ist nun Christus der Gott, der sich im Alten Testament offenbart in Wort und Tat, fällt dann nicht auf einmal aller Unterschied, den Menschen unter den Büchern der Bibel machen, in sich zusammen? Entziehen wir Gott dann etwa seine Ehre, wenn er „geehrt wird in dem Sohne?" Ist dann nicht auch das Alte Testament ein Evangelium, eine frohe Botschaft, aus der uns Gottes Heiligkeit und Erbarmen in Jesu Christo hervorleuchtet? Wieder den lebendigen Christus im Alten Testament, dann wird niemand mehr sagen wie letzthin ein Aeltester: „Das Alte Testament ist ja nur die Geschichte der Juden, was geht uns das an?" Das Eifern um Gottes Ehre, das einseitige Hervorheben seiner Gnade, überzeugt keinen Menschen von der Notwendigkeit der Erlösung. Jener gläubig gewordene Indianerhäuptling sagte im Sterben: „Brüder, predigt den gekreuzigten Christus, das überwindet die Herzen." Luther sagt: „Predigen wir das Gesetz, so machen wir die Leute verzagt; predigen wir es nicht, so machen wir sie faul und

roh." Gepredigt muß es werden; aber als „Zuchtmeister" auf Jesum hin, der „des Gesetzes Ende" ist. Welche Auferstehung folgte der alttestamentlichen Predigt des Petrus am Pfingsttage! Denn Christus war ihr Mittelpunkt. Zudem waren seine Zuhörer Juden, und als solche wohlbekannt mit dem Gesetz und den Propheten. Darum traf sie diese neue Botschaft im alttestamentlichen Text mit solcher Wucht. Denken wir aber an die Hörer und Draußenstehenden von heute, deren Seelen wir suchen, wieviel Schriftkenntnis dürfen wir bei ihnen voraussetzen? Ehe sie sich für die Sinnbilder, Vorbilder und Verheißungen interessieren, ja, sie auch nur verstehen können, müssen sie zuerst den kennen, auf den sie sich beziehen. Hat nicht Jesus, der größte Psychologe, zuerst seinen Zuhörern Tatsachen vor Augen gestellt: „Wer mich siehet," und sie dann auf den hingewiesen, dessen Werk er verkörpert und vollendet: „Der siehet den Vater." ? Unsere Mitmenschen bedürfen nicht zuerst des Gesetzes und der Propheten, sondern des Evangeliums, der schlichten Tatsachen, wie wir sie in den Evangelien verzeichnet finden. Nirgendwo in der Hl. Schrift wird das Herz so unmittelbar und innig erfaßt als von Worten des Herrn Jesu selbst. Darum läßt auch Bach in seiner „Matthäus-Passion" alle Musik schweigen, wenn Jesu Worte gesungen werden; nur ein paar zarte Geigentöne umrahmen sie. Wir können niemanden zu einem Jünger Jesu machen; aber ihnen „Christus vor die Augen malen, als wäre er unter ihnen gekreuzigt," das können wir doch. Durch seine Begegnung mit Christus, als der Auferstandene ihm eine Realität wird, wird aus dem großen stolzen Saulus ein demütiger Paulus, der bekennt: Was ich für Gewinn hielt — mein Wissen, meine Moral, mein Eifern um Gott — „ich achte es alles für Schaden gegen die überschwengliche Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn." (Phil. 3, 8.) Da liegt der Willensstarke gebrochen im Staube und bittet: „Herr, was willst du, daß ich tun soll?" Jetzt sind nicht mehr Moses und die Propheten, jetzt ist Christus seine Passion, der Mittelpunkt seiner Verkündigung unter Juden und Heiden. Und welche Frucht! An unsrer Stellung zu Christus entscheidet sich nicht nur unser persönlicher Dienst, sondern auch das Wachstum unsrer Kirche. Denn nur Christus „ist die Auferstehung und das Leben." Der Christus der ganzen Schrift muß der Mittelpunkt unsres Lebens und unsrer Verkündigung sein.

Darum, nicht mehr den historischen Gott des Alten Testaments erklären und verherrlichen durch Menschen — das macht unsre Kirchgänger zu gesetzesfrommen Juden — sondern den lebendigen Gott erklären und verherrlichen durch den, der ihn allein vollkommen offenbart: Christus Jesus. Nur „er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit, der Abdruck seines Wesens"; alle anderen Abdrücke sind unrein und führen von Gott weg in die Irre.

b) Andrerseits müssen wir uns hüten vor der subjektiven Christusreligion, d. h. vor der Verkündigung, die das Hauptgewicht darauf legt, was der Mensch nötig hat, was er tun muß, wenn er selig werden will. Kutter, Barths Schüler, bezeichnet diesen Subjektivismus als „ein Bekehren vom fleischlichen zum geistlichen Egoismus." Man spricht ganz im Ernst: „Ich lebe, doch nun nicht ich, Christus lebt in mir," legt aber, ob man es recht weiß oder nicht, die Bedeutung auf die Worte: „i n m i r." Dieser Christus, der i n m i r lebt," ist dann m e i n Gott, mein Erlöser," mein Evangelium. Aber was ist dieser Christus i n m i r? I c h habe ihn mir zurechtgemacht, sei es nun durch das Hören, Lesen oder Studium der Schrift. Mein I c h ist der

Herr, der ihn geschaffen hat; er muß tun, wie ich will. Die Hl. Schrift, das tägliche Leben, der Umgang mit den Mitmenschen, meine Arbeit müssen sich so fügen, wie es dieser Christus will, der von meinem Ich regiert wird. Diesen Christus habe ich vielleicht schon im Elternhause geerbt; im Unterricht habe ich ihn sorgfältig genährt und großgezogen; durch allerlei trübe Erfahrungen oder Erkenntnisse habe ich ihn korrigiert. Ja, ich bin dahingekommen, an diesen Christus in mir zu glauben, zu ihm zu beten, ja, ihm zuliebe Gaben zu geben, gute Werke zu tun. Ich meine, Christus lebt in mir, und in Wirklichkeit trage ich einen Götzen in mir herum. Diesen Christus hat heute ein großer Teil der Christenheit. Sie lebt nicht mehr in Christus, sondern in ihrem eignen Christus; sie spricht von ihm, ja, oft sogar fanatisch; sie glaubt an ihn, damit sie selig werde. Ihre eignen Interessen, nicht mehr Christi Interessen werden in ihrem Glauben befriedigt. Heute gehört Christus zum Christentum; er dekoriert es. Darum haben wir auch so viele unklare, unselbständige Christen und Prediger, so viele, die keinen Halt mehr haben. Dieser Christus steht und fällt mit ihren Gefühlen; er ist nicht mehr der unbewegliche Fels, den das wechselreiche Treiben der Wellen nichts angeht, sondern ein Spielball menschlicher Phantasie. Darum auch kein Leben, keine Auferstehung, kein Wachstum, keine Frucht, die da bleibet!

Wie, gibt es denn noch einen andern Christus? Ja, aber der ist kein Sklave, sondern: der Herr. Wo der herrscht, da spricht man: „Christus lebt in mir", oder besser: Christus lebt, und ich bin nur der „Hohlraum", den er ausfüllt, der Tempel seines Geistes. Nicht unser frommes Religionsgesetz, nicht Buße und Bekehrung, nicht Gnade und Vergebung, nicht Kreuz und Auferstehung — so gewaltig sie dastehen — sind an sich der Inhalt der Heiligen Schrift, nein, noch einmal: Christus, der Herr! Vor ihm muß alles zurücktreten; sie sind nur Führer hin zu ihm. Kutter sagt: „Das ganze Neue Testament ist die Urkunde davon, daß das Leben in Christo nicht nur ein Seligkeitsleben ist, sondern das Leben Gottes in seinen Gläubigen. Nicht ein religiöses oder frommes, nein: das Leben Gottes." Buße und Bekehrung gehören zur Erkenntnis Gottes und seines Sohnes Jesus Christus. Aber, wohlverstanden, sie sollen nicht eine bloße Forderung des Evangeliums sein, sondern vielmehr seine Folgerung. Also zuerst die Verkündigung vom Reich Gottes, die Predigt von dem Christus, der der Herr ist: daraus folgt Sinnesänderung. So war es bei dem Täufer am Jordan, so bei Petrus um die Pfingsten, so bei Paulus in der Heidenwelt; so ist es noch heute. Soll Christus unser Herr sein, so geht es ohne Bekehrung nicht ab, so verachtet und verhaßt dieses Wort auch sein mag. Sie muß so gründlich sein, wie Paulus sie erlebte vor Damaskus. Aus unsrer angeborenen feindlichen Stellung zum Herrn muß eine bewußte, überzeugte Kindes- und Gehorsamsstellung werden. Saul von Tarsus war ein Großer, Edler in der Religion; aber das eine fehlte ihm: das bußfertige Herz, in dem Jesus Christus der Herr ist. Das ist's, was uns fehlt in unsrer Zeit: völlige Aufgabe unseres eignen, selbstgemachten Christentums, völlige Umkehr zu dem lebendigen Christus! Lassen wir so völlig von dem selbstgemachten Christentum los, stellen wir uns ganz unter die Herrschaft Jesu Christi wie Paulus, dann heißt es auch bei uns zu aller Zeit: „Herr, was willst du, daß ich tun soll?" Dann ist auch der Geldbeutel bekehrt.

Würden wir Prediger und Aeltesten bei diesem Punkte anfangen, unsre

Kirche würde bald wieder frei, rein sein von all den weltlichen Geschäften, die ihr ankleben. Gott würde uns wieder seinen Geist geben, wie zur Zeit der Reformation, seinen Geist, der allein eine Auferstehung schafft. In unsern Herzen muß es zuerst anders werden, soll es anders werden in unsrer Kirche. Dort muß Christus wohnen, der der Herr ist, der uns beherrscht, und nicht der Christus, dem wir befehlen.

Wollen wir wirklich eine Auferstehung unsrer Kirche, so heißt's jetzt prüfen: lebt Christus in mir? oder: lebet Christus in mir? Habe ich noch den falschen Christus, den mein Ichleben beherrscht, oder den lebendigen Christus, der mein Herr ist? Sind wir uns darüber klar, dann kann's an die praktische Arbeit gehen. Dann kann unsre Stellung nur noch die sein: Röm. 1, 1. „Παῦλος δοῦλος Χριστοῦ Ἰησοῦ = Paulus, ein Sklave Christi Jesu." Da steht es dann immer brennend vor den Augen und über der verlorenen Welt: „Gott will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen." (1 Tim. 2, 4.) Und ich als Sklave habe auf nichts anderes zu hören als auf dies: Gott will — erretten — alle — um Christi willen, durch die Arbeit seiner Sklaven. Herunter mit uns von den stolzen theologischen Festungen, die wir uns gebaut haben! Nur Sklaven kann Gott brauchen, die ihm durch keine Dogmatiken sein Tun und Wirken vorschreiben, sondern demütig fragen: „Herr, was willst du, daß ich tun soll?" Er muß wachsen; ich muß abnehmen. Dann ist es ausgeschlossen, daß ich mit meinem Gott den Gott eines anderen bekämpfe: sind wir nicht beide Sklaven eines Herrn?

Darum, wollen wir ein Wachstum unsrer Synode, so kann dies nur geschehen durch eine Auferstehung, wie Calvin sagt, eine Auferstehung aus dem Grabe der subjektiven Christusreligion und ein Lebendigwerden in dem Christus, der der Herr ist, ewiger Hoherpriester und König.

II.

Man hat sich oft gefragt, warum wohl der Herr seinen Knechten nicht in genauen Regeln zu verstehen gegeben hat, wie sie Seelen gewinnen sollen. Er sagt ganz einfach: „Gehet hin! . . . predigt das Evangelium! . . . machet zu Jüngern!" Wir ersehen daraus die Größe unsres Herrn, der es ganz seinen Sklaven überläßt, wie sie einladen wollen. Warum gibt er ihnen diese große Freiheit? Warum erlaubt er, daß sie ihr menschliches Erkennen und Urteilen miteinsetzen dürfen in den königlichen Dienst? Er weiß: ein Paulus, Petrus, Johannes und Jakobus werden nur das Eine wollen: „Es sei ferne von mir zu rühmen, denn allein vom Kreuz meines Herrn Jesu Christi." (Gal. 6, 14.) Das Thema gibt er selbst, der König; die Ausführung überläßt er seinen Sklaven, die er in alle Wahrheit leitet durch seinen Geist. Wie Gott den Mose auf dem Berge Sinai (2 Mose 25, 40) nur ein Bild sehen ließ von der Stiftshütte, die Ausführung aber seiner Kunst und Fähigkeit überließ, so tut er es heute noch mit dem Bau seines großen Reiches, mit der Einladung zur Hochzeit. Er macht seine Knechte mitverantwortlich (Hes. 33, 7–9); er traut ihnen etwas zu, und das macht sie so siegesgewiß, auch unter Qualen. So tut er es noch heute. Es ist also nicht nach seinem Willen, bis ins kleinste starre Regeln und Richtlinien aufzustellen, die für jeden bindend sein sollen. Dem einen gibt er 10 Pfund, dem andern 5, dem dritten eins und befiehlt: „Handelt, bis ich wiederkomme!" (Luk. 19, 11–26.) Es ist demnach nicht bedeu-

tungslos, ob ich das mir gegebene Pfund auswerte nur für die Lehre oder nur für das Leben. Lehre ohne Leben ist tot in sich selber, und Leben ohne Gotteslehre ist Menschenwerk. Bei dem vollkommenen Lehrer Christus war die Lehre durch tatkräftiges, rettendes Leben erklärt, und das Leben in weisheitsvolles, geheiligtes Lehren gegründet. Darauf kommt es an bei Gott, daß ich mit meinem Pfund ein anderes gewonnen habe, daß mein Leben meine Predigt bejaht. Habe ich mit meinem Pfunde kein anderes gewonnen, so war meine Lehre, und wenn sie noch so gründlich, mein Leben, und wenn es noch vielseitig war, ein Bankrott.

Das Mittel, das unser Herr Jesus gebraucht hat, um Seelen zu gewinnen, ist die Predigt. Hier kommen wir an einen ganz wunden Punkt. Würde jeder Prediger sich der furchtbaren Verantwortung der einen Stunde auf der Kanzel bewußt sein, er würde mit seinem Pfunde anders handeln als er tut. Von Oosterzee sagt mit Recht: „Es gibt in der Tat Prediger, die sich erdreisten, fast ohne Vorbereitung über das Höchste und Heiligste vor der Gemeinde zu sprechen, und die ihnen gerade einfallenden Gedanken häufig in einem gesalbten Ton vorzutragen. Solch ein Gebaren können wir nur als Frucht der Trägheit, des Hochmuts, oder eines traurigen Fanatismus erklären und der öffentlichen Verachtung preisgeben. Gelinde ausgedrückt ist es ein Spielen mit dem Heiligen, eine ruchlose Versuchung Gottes, eine unverantwortliche Verleugnung des unveräußerlichen Anrechts der Gemeinde auf das Beste, d. i. die gereifte Frucht unsres geheiligten Nachdenkens über die geoffenbarte Verborgenheit Gottes." Solange ein Pastor nur von Amts wegen predigt, hat er seine Stellung vor Gott und vor der Gemeinde noch nicht erkannt. Weiß er sich aber „als Botschafter an Christi Statt," als mitverantwortlich gehalten für die Errettung und das Verlorensein seiner Glieder, dann erfaßt ihn eine innere Angst und Not, dann folgen Stunden des Ringens, des Gebetskampfes: „Mose, was schreist du zu mir?" (2 Mose 14, 15.) Welch ein Hochmut, welch eine Vermessenheit ist es, wenn Prediger meinen, sie seien beredt und begabt genug, sich die Predigt so aus den Aermeln zu schütteln. Zu dem gewaltigen Prediger Klaus Harms kam einst ein Pastor und sagte: „Nicht wahr, Sie schreiben Ihre Predigten doch nicht mehr nieder? Als ich ein junger Prediger war, da schrieb ich sie noch auf; aber jetzt gibt sie mir der Heilige Geist ein." Klaus Harms antwortete: „Ich schreibe noch alle meine Predigten nieder". Ein einziges Mal in meinem Leben habe ich es nicht getan. Da hat mir der Heilige Geist auf der Kanzel gesagt: Klaus, Klaus, du bist faul gewesen! — Anders hat mir der Heilige Geist nichts gesagt." Welch einer Unterlassungsfünde machen sich die Prediger schuldig, die fast die ganze Woche benutzen, ihren Lieblingsbeschäftigungen nachzugehen, sei es nun als Agent oder Farmer, als Naturforscher oder Sportsmann, und dann vielleicht am Freitag oder gar erst am Samstag „ihre Predigtgedanken" ordnen wollen. Wie ist es da möglich, etwas zu ernten, wenn man die ganze Woche zu faul gewesen ist, etwas zu säen!

Warum haben Geyser, Seeger, Barth — um nur diese drei zu nennen — so gewaltig gewirkt, bis heute? Sie haben gearbeitet für ihre Predigten. Die Predigtbücher und „der Römerbrief" bezeugen das. Bruder Bodenmann hat so treffend gesagt: „Jede Predigt ist ein großer geistiger Kampf; es gilt, bis zur biblischen Tiefe vorzudringen, von welchem Kampf die heutige Kirche zu

wenig weiß." Weil wir uns so wenig hineinversenken in die Tiefe der göttlichen Offenbarung, in die Not und Sehnsucht der Menschen, die des Sonntags zur Kirche kommen, darum sind unsre Predigten so kraftlos, so wenig erschütternd; es geht ihnen nicht mehr durchs Herz wie bei Petrus und Stephanus. Was wollen die denn, die zur Kirche kommen? Aufklärung haben über Tagesneuigkeiten oder eine schöne Unterhaltung? Barth gibt die Antwort: „Blut und Tränen, tiefste Verzweiflung und höchstes Hoffen, leidenschaftliches Verlangen, sich das Wort sagen zu lassen, das Wort, das Gnade im Gericht verheißt, Leben im Tode, Jenseits im Diesseits — Gottes Wort. Das ist's, was hinter unsern Kirchgängern steht." Ist man sich dessen bewußt, kann man dann noch Witze machen auf der Kanzel, oder unter der Kanzel durch einen unfeinen Lebenswandel das gepredigte Wort und das köstliche Amt beschmutzen? Sollten wir Prediger nicht erzittern angesichts dieser Tatsache, angesichts dieses Dürstens der Seelen nach Gott? Antwort wollen sie haben auf ihre letzten quälenden Fragen, Anweisung darüber, wie sie bei harter Arbeit, umgeben von Not und Versuchung, Gott dienen und treu bleiben können; Trost wollen sie haben für die brennenden Wunden des Lebens — und der dort auf der Kanzel steht, nahm sich nicht Zeit, darauf Antwort zu suchen. O bittere Enttäuschung an der Quelle des Lebens! Sie erwarten, daß wir sie ernst nehmen, ernster, als sie sich selbst nehmen. Sie erwarten von uns, daß wir sie besser verstehen, als sie sich selber verstehen. Barth sagt: „Glaubt es ihnen nicht, den Gutmütigen, die uns schmeicheln, daß wir unsre Sache gut gemacht haben, die uns jammernd davor warnen, nicht zu ernst zu werden, doch ja nicht von unserm gewohnten Blind- zum Scharfschießen überzugehen." Das ist nicht die Stimme der Kirche, aber des Versuchers. „Nehmen wir die Menschen nicht mehr ernst in der Bedrängnis ihrer Existenz, ernster as sie sich nehmen, dann dürfen wir uns nicht wundern, wenn sie in Mehrzahl allmählich lernen, die Kirche links liegen und uns mit den Gutmütigen und Aengstlichen allein zurückzulassen". Wir klagen so oft über leere Kirchen. Luther sagt: „Die gute Predigt füllt die Kirche." Und Gott verheißt seinem Wort: „Es wird nicht leer zu mir zurückkommen, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe (Jes. 55, 11.) Was ist die Predigt? Ein Ringen um eine Menschenseele, ein Ringen mit Gott im Gebet, ein Ringen um Klarheit über die Wirrsale des Lebens, über die Geheimnisse Gottes, ein Ringen mit dem Satan. Lassen wir Prediger es an diesem Stück fehlen, so geht unsre Kirche zugrunde trotz aller äußerlichen Lebendigkeit; nehmen wir hier aus seiner Fülle unsre ganze Kraft, Gnade und Gnade, dann gibt es Wachstum, Auferstehung, Leben aus Gott.

Aber auch mit dem Predigen geht es, wie mit allem andern, was zum christlichen Wandel gehört. Bei all unserm Bemühen kommt einmal oder des öfteren die Stunde, wo wir uns wie Elia voller Verzagtheit unter einen Wachholder werfen, wo wir hoffnungslos und völlig ausgegeben unsre Arbeit niederlegen möchten. Solche Zeiten, in denen alles still zu stehen scheint, wo wir uns unsrer Kraftlosigkeit innewerden, sind uns nötig, damit wir uns nicht überheben. Nach solchen Stunden führt uns der Herr aber auch wieder an den Berg Gottes Horeb und läßt uns seine Herrlichkeit schauen. Vor seiner Herrlichkeit sollen wir Kleingläubigen unser Angesicht im Staube verbergen und bitten: „Gott, sei mir Verzagtem gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sün-

den nach deiner großen Barmherzigkeit.“ (Ps. 51, 3.) Dann wird er unsre Lippen anrühren mit der Kohle vom Altar. Der erste Schritt zur Fruchtbarkeit des Predigers ist sein Bußgebet für sich selbst: „Ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.“ (Ps. 51, 5.) In dem Augenblick, da der neugeborene Paulus seine Hände faltet und Gott von ihm bezeugt: „Siehe, er betet!“ wird Ananias gesandt, die Hände segnend auf ihn zu legen, da beruft ihn der Herr zu einem auserwählten Rüstzeug, da wird er ein fruchtbringender Sklave Christi Jesu. Auf unser inbrünstiges Flehen und Bitten hin will uns der Herr den Hl. Geist schenken, wie Jesus sagt: „So denn ihr, die ihr doch arg seid, könnet euern Kindern gute Gaben geben, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten.“ Der Hl. Geist gibt uns die Botschaft an die Menschen; er gibt sie uns unter Forschen, Gebet und Flehen; denn auch sie, die Predigt, „muß erbeten sein.“ Wohl dem Prediger, der nicht allein steht in der Gemeinde, der ein Häuflein Beter hinter sich hat, die ihm die Hände stärken, wie Aaron und Hur dem Mose! Wenn er auf der Kanzel steht und weiß: sie beten jetzt für dich und für die Gemeinde, daß Gottes Wort möge durchdringen und Leben wecken; wenn er einen schweren Gang macht und sich dessen getrösten kann: das Gebet meiner Getreuen geht vor mir her. An unsern Worten liegt dem Herrn nichts; hinter der Fürbitte sucht er die Liebe, den Glauben, die Treue. Gott behüte uns auch vor der Selbstsucht im Gebet, die da spricht: „Dein Reich komme!“ und es allein bezieht auf den eignen Kreis und sich nicht kümmert um fremdes Leid, nicht freudig mitdankt für die Frucht, womit Gott andre gesegnet hat.

Darin sieht Jakobus den Grund für die innere Armut der Gemeinde: „Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet; ihr bittet und empfangt nicht, weil ihr übel bittet.“ (Jak. 4, 2. 3.) Das rechte Gebet, das aus dem Geist geboren ist, ist eine unwiderstehliche Kraft: es bahnt einen Weg durchs Meer (Mose); es verschließt und öffnet den Himmel für Regen und Feuer (Elia); es hält der Löwen Rachen zu (Daniel); es errettet vom sicheren Tode (Petrus); „es ist das vornehmste Stück der Dankbarkeit.“ Luther sagt: „Mit seinem Gebet herrscht der Christ über Himmel und Erde. Es ist des Christen größte Würde, daß er mit seinem Gebet vor Gott hintreten kann und Gott damit überwindet; denn: ‚Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren; er höret ihr Schreien und hilft ihnen.‘ Das liebe Gebet erhält die Kirche; denn das Gebet hat bisher das Beste an der Kirche getan; darum muß weitergebetet werden. So bittet, ruft, schreit, klopft, poltert ohne Aufhören!“ Soll unsre Kirche wachsen, so müssen wir mehr ernstlich beten, beten, daß es dringet. Erhört Gott schon das Flehen des einsamen Beters, „was wird's tun, wenn sie nun alle vor ihn treten und vereinigt beten?“ Dann wird Gott sein Wort erfüllen, denn er kann nicht lügen: „Alles, was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, werdet ihr's empfangen.“ (Matth. 21, 22.) „Prüfet mich hierin,“ spricht der Herr Zebaoth, „ob ich euch nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütte in Fülle.“ (Mal. 3, 10b).

Auf das Gebet der Seinen um Wachstum antwortet der Herr mit Wundern der Gnade. Dafür zwei Beispiele: in meiner Heimat, dem Ravensberger und Lipper Lande, wohnt ein ernst und verschlossen veranlagtes Volk, das nach Gewohnheit der Väter sich allsonntäglich unter dem Worte Gottes zu ver-

sammeln pflegte, welches von einem treuen Pastorenstand gründlich gelehrt und ausgelegt wurde. Und doch mußte an diesem Christentum ein Mangel sein; denn plötzlich kam eine Wandlung. Ein Pfarrer mit Namen Volkening kam nach Jöllenbeck, ein Mann Gottes mit einem brennenden Herzen für den Herrn, und einem tiefen Erbarmen mit diesem kalten, gleichgültigen Volke. Nüchtern, aber gewaltig predigte er, was diese selbstzufriedenen Menschen nötig hatten: das Evangelium von Christo, dem Sünderheiland, und von der Notwendigkeit der Buße. Da erfaßte der Geist Gottes die stolzen Herzen. Ein Erschüttern und ein Zusammenbruch ihrer eignen Frömmigkeit folgte. Ein Hunger nach Gottes Wort drängte die Leute in die Kirche. In Familien und Gemeinden begann jetzt ein neues bewußtes Leben mit Gott. Noch bis zum heutigen Tage reifen die Früchte dieser gewaltigen Erweckung. Ravensberg und Lipper Land sind ein Zentrum herzlicher, eifriger Liebestätigkeit. Dort gründete Bodelschwingh die große Anstalt „Bethel"; dort entstand die Ostafrika-Mission, dort liegen und fließen die Quellen für die Rheinische Mission. Von dem kleinen Ländchen gehen alljährlich Scharen von Missionaren und Schwestern aus in die Heidenwelt. Und wer war der Urheber dieser gewaltigen Erweckung? Gott allein! Aber die vorhergehende Predigt und das inbrünstige Gebet der Stillen im Lande waren die Vorbereitung; Volkening war das Werkzeug und das Evangelium das Feuer aus Gott, das hier so gewaltig um sich griff.

Ein zweites Beispiel: auf der Insel Nias hatten die Rheinischen Missionare viele Jahre unter Blut und Tränen den guten Samen ausgestreut. Wilde Menschen hatten gehört, gelernt, um die Taufe gebeten, und folgten nun christlicher Sitte und Ordnung, und doch, mit Trauer sahen die Missionare, daß das Christentum in den Gemeinden kein brennendes, leuchtendes war. Auf einer Konferenz im Jahr 1916 vereinigten sich die Missionare in heißem Gebetsringen um eine Erweckung auf Nias. Anstatt der gewöhnlichen Gottesdienste geschah in allen Gemeinden eine Evangelisation im besonderen Sinne. Eine tiefe Reue und Buße ging nun durch die Gemeinden und auch durch die Heidendörfer. Bis 1918, in 2 Jahren, hatte Nias 20,000 lebendige Christen. Dann kam die große Hungersnot; der Herr prüfte sie; sie hielten stand, und heute, nach 13 Jahren, sind es 80,000 auf der Insel, die ihre Kniee beugen vor dem Gekreuzigten in heißer Liebe.

Es handelt sich nun darum: Wir, als Synode, wollen wir solch eine Erweckung? Gott kann aus einem Feld voller Totengebeine ein groß Heer lebendiger Streiter erwecken; 3000 wurden am Pfingsttage hinzugetan; ganze Völker wurden erfaßt von der Reformation. Wo ein tiefes Bedürfnis, ein heiliges Verlangen, ein inniges Bitten sich vor Gott vereinigen, da gibt Gott auch Erweckung im Großen. Und erfahrungsgemäß durch das Mittel, das aus dem Gewohnheitsmäßigen heraushebt und jeden persönlich und dringend vor die Entscheidung stellt, die Entscheidung an dem Gekreuzigten: die *Evangelisation*. Die protestantischen Kirchen Europas haben längst eingesehen, daß sie die Evangelisation zu ihrem Schaden verkannt haben. Heute ist sie ihnen *das* Mittel, die gleichgültigen, ja, gehässigen Massen für den Herrn Jesum und für die Kirche zurückzugewinnen.

Die Evangelisation ist die buchstäblichste Deutung des Gleichnisses vom Großen Abendmahl, aus dem unser Thema genommen ist. Sie braucht Zeit.

Sie ist zuerst der Ruf des Königs an seine Knechte, der sie beauftragt und ausrüstet, seine Einladung zu überbringen. Erfahrungsgemäß findet sich zuerst nur ein kleines Häuflein Getreuer ein. Denen muß die Herrlichkeit ihres Königs und ihre Verpflichtung groß werden. Dann werden sie in seiner Kraft gehen und die Einladung weitertragen an die Freunde, die sich stets zu ihnen gehalten, und danach geht's an die Hecken und Zäune, an die Hochwege der Arbeit, in die Sümpfe des Lebens, und es beginnt ein Nötigen zu der herrlichen Tafel; ein Weg wird gewiesen aus Sünde und Schuld, eine Quelle der Kraft und des Lebens; ein Brot wird gereicht, das man festhalten, mitnehmen, essen kann im täglichen harten Leben: Jesus Christus.

Wenn uns als Synode wirklich daran liegt zu wachsen, so müssen wir Taten folgen lassen. Laßt uns einer klaren Evangelisation als Prinzip unsre Türen öffnen! Laßt uns Männer suchen, die Gott ausgerüstet hat zu Evangelisten mit Geisteskraft, Takt und brennender Liebe. 120 Millionen Menschen wohnen in unserm Lande. Nur 56 Millionen davon gehören zu irgend gend einer Kirche. Was haben wir bis heute getan, um die 64 Millionen Heiden unsres Landes zu gewinnen? Unsre Kirche hat ihre Aufgabe verfehlt, die Zeit nicht erkannt, wenn sie sich darauf beschränkt, in der Stille zwischen den Kirchenmauern ihr Zeugnis abzulegen. Da muß es gehört werden, wo das Leben am brennendsten ist, die Nöte und Kämpfe am heißesten sind. Hinausgehen an die Straßen, Hecken und Zäune, direkte Angriffe machen — das ist Gottes Wille. Die Synode wolle einen Plan ausarbeiten, wonach systematisch in dem Bereich der Synode — sei es nun in den Kirchen oder in einem Wanderzelt — Evangelisation gehalten wird. Wir werden es gewiß erfahren, daß der starke Sonnenschein einer 8- bis 14tägigen Evangelisation hier Aufgehen der Saat, dort geistiges Wachstum, dort Reife bewirkt. Nun gilt's aber, den Segen festzuhalten und auszuwerten. Eine jede Predigt, ein jedes Einzelgespräch, ein jeder Familienbesuch sollte darauf eingestellt sein: „Näher, mein Gott, zu dir! Näher zu dir!" Da sind wir ganz auf die Hilfe des Heiligen Geistes angewiesen, der uns die Augen auftut für die Bedürfnisse jeder besonderen Seele und uns das rechte Wort zur rechten Zeit finden läßt. Die Menschen müssen es wahrhaft empfinden, daß wir nicht Vorteil von ihnen suchen, sondern ihnen das Köstlichste zu bringen haben, und umsonst.

Zu einer solchen geistlichen Einstellung müssen wir auch kommen in unsrer Vereinstätigkeit. Wie gesegnet kann solche Gruppenarbeit sein, wenn Männer unter Männern — wie in der Bruderschaft von „Andrew and Philip" — und Frauen unter Frauen—wie in vielen Frauenvereinen — miteinander Gottes Wort studieren, sich aussprechen, beten und praktische Wege finden, der Welt voll Not und Sünde den Heiland und ihre Liebe zu bringen. Los von der egoistischen Vergnügungssucht! Mehr Innerlichkeit! Mehr persönlicher, geheiligter Dienst! Höhere, ewige Ziele!

Wenn wir z. B. unsre Jugend nur durch weltliche Veranstaltungen glauben halten zu können, wie werden sie jemals zur lebendigen Geistesgemeinschaft mit Jesum kommen? Gerade in dem Alter von 15 bis 25 Jahren erwacht die Seele; ein Ringen, ein Streben nach Licht setzt ein, ein Dürsten des Geistes nach Ewigkeit, nach seiner Heimat, ein erschütternder Ruf nach Erlösung, nach Kraft zu einem reinen, starken Leben. Die Fesseln der Autorität werden abgeschüttelt; allenthalben starrt Unvollkommenheit der Jugend entge-

gen. Unklar, form- und ziellos ist ihr Suchen und Sehnen nach wahrem Ideal, nach ihrem Weg — wenn wir es nur verstehen wollten! Und gelingt es uns, ihr Vertrauen zu gewinnen, so dürfen wir uns doch nicht verlieren in ihren Nöten und Problemen. Wir müssen ihnen, von Liebe durchdrungen, mutige Zeugen vom gottgeschenkten Heil in Christo sein. Auch die Jugend muß Christus haben, den Erlöser von Sünde und Not, den Meister des Lebens, den Weg zu Gott, den starken Helden, dessen Persönlichkeit, Wort und Wandel ewig vollkommen uns voranstrahlen auf unserm Weg durch die Welt. Darum alle unsere Veranstaltungen unter das Motto gestellt: „Unsre Jugend in die Gefolgschaft des lebendigen, glücklich machenden Christus!"

Alle aber, ob jung oder alt, haben sie Jesu Liebe an ihrem Herzen erfahren, so werden sie sich sehnen, etwas für ihn zu tun. Da gibt uns der Herr Mitarbeiter in seine Ernte. Und es ist unsre heilige Pflicht, sie in die Arbeit zu stellen. Persönliche Einladung, Schriftenverteilung von je zwei und zwei, ein Gotteswort und praktische Hilfe ins Stübchen der Kranken oder Armen, singende Jugend in Hospitälern, persönliche, tätige Anteilnahme an einer Missionsstation oder -schule oder einem Heidenkind — das alles ist Dienst am Evangelium, frohe, selbstlose Botschaft von Jesus, dem Heiland der Welt.

Vor über 100 Jahren im Kampfe mit Napoleon sandte der österreichische Feldherr Melac an seinen Verbündeten, den russischen General Suworow, einen Boten mit der Frage, ob er sich vor dem Heere Napoleons zurückziehen solle. Suworow schrieb als Antwort aufs Papier: „Nunquam retrorsus, semper amplius!" (Niemals zurück, immer vorwärts!) Synode des Nordwestens, fragst du jetzt deinen König, deinen Verbündeten: „Was sollen wir tun?" so hat er nur diese Antwort: „Niemals zurück, immer vorwärts! Denn ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!

„Ich sende euch, ich selbst, der Herr der Geister,
Der euch zum Dienst berief!
Ich sende euch als euer Herr und Meister
Mit meinem Vollmachtsbrief!
Drum wandelt mutig eure Bahnen,
Ihr ziehet mit geweihten Fahnen.
Steht wieder euch des Satans ganzes Reich,
Ich, Christus, sende euch!"

Abstract of the Minutes

OF THE

SYNOD OF THE NORTHWEST

OF THE REFORMED CHURCH IN THE UNITED STATES

Convened in St. Paul's Reformed Church
Wheatland, Iowa,
September 3–8, 1929

---

1. Opening of Synod

The Synod of the Northwest convened in general Assembly at Wheatland, Iowa, on Tuesday, September 3rd, 1929, at 7:30 P.M. in St. Paul's Reformed Church, this being the 63rd annual meeting.

The opening sermon was preached by the President, Rev. K. J. Ernst, on the text Psalm 56:11, the Vice President, Rev. E. L. Worthman, leading the liturgy.

After being called to order, the Synod proceeded to the transaction of business. A quorum was present; the order of business in the Blue Book was adopted for the session. After greetings from the Rev. B. M. Fresenborg, in behalf of the congregation, to which the President made appropriate response, Synod proceeded to the election of officers.

2. Officers of Synod

President—Prof. K. J. Ernst, Ph.D., R. F. D. No. 5, Plymouth, Wisconsin.

Vice President:—Rev. H. C. Nott, D.D., 1192 Ninth Street, Milwaukee, Wisconsin.

Stated Clerk:—Rev. E. G. Krampe, D.D., 930 Eastern Ave., Plymouth, Wisconsin.

Assistant Clerk:—Rev. H. K. Hartmann, Colby, Wisconsin.

Corresponding Clerk:—Rev. Caleb Hauser, R. F. D. No. 1, Campbellsport, Wisconsin.

Registrar:—Rev. E. P. Nuss, Potter, Wisconsin.

Treasurer:—Elder Wm. Streblow, R. F. D. 5, Plymouth, Wisconsin.

3. Rules of Order

The Rules of Order of the Reformed Church in the United States were observed in the transaction of all business. All sessions were opened and closed by prayer. The main auditorium, exclusive of the last three rows of pews, was defined as the Bar of the House.

4. Registration

The Registrar reported that a quorum had registered at each meeting and also at the last registration. See full record of attendance in German Minutes, Art. II.

5. Members Present

See complete roll in German Minutes, Art. II.

6. Committees

See German Minutes, Art. II., item 6.

7. Religious Services

See complete program in German Minutes, Art. III.

8. Communications

All the printed reports of the Boards and of the Sister Synods, the copies of the minutes of the Classes, requests for leave of absence, and all other overtures from whose content it clearly appeared to which committee they were to be referred, were so referred according to rule of Synod.

The Stated Clerk also informed Synod that copies of the Minutes of General Synod were at hand. These were referred to a Committee on Minutes of General Synod.

All other documents were referred to the Committee on Overtures.

9. Reports of the Officers

a) The Custodian of Archives reported that he is arranging the various documents and items of the archives. He particularly reported that the Minutes of the Classes of 1917 were necessary to complete the files, and Synod by resolution, referred this item to the Classes.

b) The Executive Officers submitted a complete report of all meetings and actions which was adopted by Synod. Regarding item IV. b of this report, Synod passed the following resolution:—

Resolved:—That the Stated Clerk of Synod be empowered to approve applications for wine for sacramental purposes, in cases where such approval is demanded.

c) The report of the Treasurer was referred to the Committee on Finance.

10. Overtures

Report of the Committee

The committee reported the following overtures:

1. a) Communication of the Executive Committee of General Synod to the various Synods.
   b) Letter of the Executive Secretary, Dr. Wm. E. Lampe.
2. Greetings from the Mid-West Synod.
3. Overture from the theological school at Elberfeld, Germany, with several printed articles.
4. Request of Rev. O. Vriesen respecting his membership on the Board of Central Publishing House.
5. Personal letter from Rev. J. J. Janett, D.D.
6. a) Communication from the Board of the Mission House regarding quota.
   b) Overture from Rev. Dr. Darms.
7. Annual report of the Harbor Missionary.
8. Greetings from the German Synod of the East.
9. Overture containing three constitutional questions.
10. Request for leave of absence.

Action of Synod

Item 1, a)—Was referred to Special Committee No. 1. This committee recommended the following actions, which were adopted by Synod:—

1. That the Classes, whose territory overlaps that of other Classes of the Mid-West Synod, be requested to consider whether a readjustment of boundaries would not be possible and advisable, and that these Classes also be empowered to confer with the respective Classes of Mid-West Synod to take the initial steps in this matter.
2. That designation of time and place of the next meeting be referred to the officers of Synod.
3. That Synod recommends most heartily that Classes and congregations observe the 1900th anniversary of Pentecost, and that the officers of Synod be requested to prepare the way for such observances, by circular letters to the congregations, or by suggesting plans and methods, or by some other means.

Item 1, b)—Was referred to Special Committee No. 2 which submitted the following recommendation, which was adopted by Synod:—

Within the territory of our Synod there are not only congregations but even an entire Classis which belong to a Sister Synod. To determine whether the time is now at hand to unite these congregations which were originally English with congregations which were originally German into one Classis or Synod, demands very

careful and thorough investigation which is impossible at this meeting of Synod. We therefor recommend, that this committee be instructed to study this matter carefully and to report at the next annual meeting of Synod.

Synod further resolved (after adopting the foregoing resolution) that the particular Classes which are involved in this matter, be requested to report to this committee.

Item 2:—Was read and referred to the Committee on Correspondence. (See copy of greetings in German Minutes.)

Item 3:—Was referred to Special Committee No. 3 which reported the following recommendations which were adopted by Synod:—

a) We rejoice that the theological school at Elberfeld has been founded for the purpose of maintaining and fostering our Reformed heritage, and we earnestly pray for God's blessing upon this school, its students and teachers.

b) We recommend that our congregations be asked to consider, to support this school with an extra contribution, and that such contributions be sent through the treasurer of our Synod.

c) However, we feel that this Synod cannot pledge any definite amount for this cause since our General Synod has already pledged such for several years.

Item 4:—Was referred to the Committee on Nominations.

Item 5:—This letter was read. The Synod resolved that it be embodied in the printed Minutes and that the Stated Clerk be instructed to answer in appropriate manner.

Item 6:—Item a) was referred to the Committee on Institutions of Learning and item b) to the Committee on Religious Services.

Item 7:—Was read and referred to the Committee on Missions.

Item 8:—Was read and referred to the Committee on Correspondence with Sister Synods. (See greetings in German Minutes.)

Item 9:—Was referred to Special Committee No. 5 which submitted the following recommendations which were adopted by Synod:—

We recommend that Synod give the following answers to the three questions submitted in the overture which was referred to your committee:—

To question 1: Whether a Spiritual Council is authorized to submit a matter to Classis as an action of the Spiritual Council when the Spiritual Council has not met as a body for such action, and whether a Classis

has a right to hear complaints which have not been presented to Classis in constitutional manner,—the answer evidently can only be: "No."

To question 2: Whether officers of a Classis are authorized to call a special meeting of Classis in unconstitutional manner, to act upon complaints against a pastor, which have not been brought before Classis in written form,—the answer also can only be: "No."

To question 3:—We desire to answer: "That a Classis cannot act upon an accusation, when this accusation is not before Classis in constitutional manner."

Item 10:—Request was granted.

Thereupon the report was adopted as a whole.

11. Minutes of Synod

The report of the committee was acted upon item by item as follows:—

Item I. Items pertaining to the Classes:—

Were laid on the table until the Committee on Minutes of the Classes reported; then taken up and declared attended to.

Item II. Instructions to the Officers:—

Disposed of by the report of the Officers.

Item III. Instructions to individuals:—

a) Rev. E. G. Krampe reported that it was found to be impossible to carry out the request of Synod. Synod adopted this report.

b) Rev. Rittershaus presented a very complete report concerning the contributions for Russian Relief. (See report in German Minutes.) Synod expressed its thanks to Rev. Rittershaus and instructed him to continue in this work.

Item IV. Special Committees which are to report:—

a) The Committee on Protestant Aid Association reported and presented various printed forms. Synod passed the following resolutions:—

"Synod desires to express its appreciation of the careful work and the zeal of its committee which was appointed last year, regarding the subject of life insurance for Church members.

Although Synod is not in a position to assume any moral or financial responsibility, nevertheless it hopes that the enterprise may be successful by the blessing of God. It is open to those who are interested in this matter, to proceed upon their own responsibility with the organization of such insurance company."

b) The Committee on Group Insurance reported and the report was adopted as follows:—

"Your committee desires to report that the plan is impracticable for our Synod and therefore recommends that the matter be dropped. For this reason the committee did not submit any overture regarding the matter, to General Synod."

c) Regarding Committee on Rules: attended to by the report of the Officers.

d) See actions in Article on "Stewardship."

e) The Committee on Social Service and Rural Work reported. The report was adopted by Synod. See complete report in German Minutes.

f) Invitation to Prof. Dr. Barth:—The committee reported on its work, regretting that it was impossible to secure one of the two great theologians to address Synod at this meeting, suggesting that the attention of our pastors and elders be called to the works of Dr. Barth, and that efforts be made to have one of the two men at the Synod next year, or in case this again be impossible, to have the Executive of Synod arrange for appropriate lectures by Professors or Pastors of our Synod.

This report was adopted and the items referred to the Executive.

Item V. *Resolved* to call the attention of the Committee on Mileage to the rule of Synod, that traveling expenses must not be paid to delegates until after the last registration. Delegates must also remember that written requests for leave of absence must be handed in, in case they cannot remain until the close of the sessions.

12. Minutes of General Synod

The committee reported the following items:—

1. Page 41, 42: Historical Society requests for co-operation.
2. Page 73: Recommendation pertaining to Mission House.
3. Page 128: Close of fiscal year.
4. Page 129: Apportionments to take effect Jan. 1st, 1930.
5. Page 129: The importance of the Executive Committee regarding the determining of the budgets for benevolence.
6. Page 129: Regarding the endorsement of financial drives of institutions on the part of Synod.
7. Page 130: Emphasis upon the need of Synodical and Classical Committees of Stewardship.
8. Page 130 and 116: Annual conferences of the Stewardship Committees at the annual meetings of the Classes.
9. Page 130: Every Member Canvass and Duplex Envelope System.

10. Page 130 and 89: Regarding boundaries of Synods and the time of the annual meetings.
11. Page 140: Actions of Classes regarding amendments to the Constitution.
12. Page 192 and 193: Home Missions.
13. Page 276: Foreign Mission Day, Second Sunday in February.
14. Page 314: Support of the Educational Work.
15. Page 374: General Synod's committee on pensions.
16. Page 384: Items pertaining to orphans.
17. Page 380: Items pertaining to dependent children.
18. Page 382: Answer regarding "things censurable."
19. Page 382: Contingent and Benevolences.
20. Page 387: a) Apportionment 1929–30.
    b) Contingent 1929–30.
21. Page 60: German copies of Minutes of General Synod.
22. Page 71, 88 and 318: Beneficiary Education.
23. Page 382: Action regarding ministers serving "Opposition congregations."

Action of Synod

Items 6 and 11 were adopted.

Item 21. Adopted with thanks.

Item 1 was adopted and referred to the Custodian of Archives.

Items 3 and 23 were adopted and referred to the Classes.

Item 5, 7, and 18. Notice taken.

Items 4, 9, 19 and 20-a, were referred to the Committee on Stewardship.

Item 2 was referred to the Committee on Institutions of Learning.

Items 12 and 13 were referred to the Committee on Missions.

Item 14 was referred to the Committee on Education.

Item 15 was referred to the Committee on Ministerial Relief.

Items 16 and 17 were referred to the Committee on Benevolent Institutions.

Item 20-b, was referred to the Committee on Finances.

Item 22 was referred to the Committee on Beneficiary Education.

Item 8 was attended to by the program of Synod.

Item 10 was attended to by the report of Special Committees No. 1 and No. 2.

After disposing of all items the report was adopted as a whole.

13. Minutes of the Classes

The report of the committee was acted upon item by item as follows:—

I. Things Censurable

1. *Sheboygan Classis:* Adds the name of Rev. Julius Rosenau, Sr., from the Minnesota Classis, to the roll of members present and gives him the privilege of voting power.
2. *Milwaukee Classis:* a) Seats *two* (2) delegate elders from one charge and gives them voting power.
   b) The reports of the Committees on Religious Services and on Finances do not have the signatures of the respective elders of the committees.
   c) The signatures in the reports of the Committees on Young People's Societies and on Minutes of Classis are other than of those members originally appointed to these committees.
   d) Receives Rev. C. Zenk without stating from what Synod.
3. *Nebraska Classis:* The reports of the Committees on Minutes of Classis and on Missions are not signed by the respective elders of the committees.
4. *Eureka Classis:* a) Dismisses Rev. J. Bohler to the Missouri Classis but does not state to what Synod.
   b) In matters of the request of the Wishek charge, in which the pastor evidently was the accused party, this Classis did not proceed according to the prescribed method, but laid the whole matter on the table until the annual meeting of the Classis.
5. *North Dakota Classis:* Elects an advisory member to the office of Corresponding Secretary.
6. *Portland-Oregon Classis:* a) Appoints Rev. C. E. Schaeffer as a member of a Committee on Ordination and Installation.
   b) Index to Minutes is lacking.

II. Requests and References

None.

III. Appeals and Complaints

None.

IV. Action on Items referred to the Classes by Synod

1. *Practically all the Classes* acted favorably on the recommendation regarding Benevolences and Apportionment. The reports on Stewardship reveal that nearly all Classes deplore that they failed to reach their goals. They challenge their congregations to greater efforts in the coming year.
2. *Sheboygan Classis:* Struck the item concerning a Delegate Synod from the report of the committee.
3. *Milwaukee Classis:* Is the only Classis which overlooked the item concerning a Delegate Synod.

4. *Minnesota Classis:* Reports that it cannot see why it should vote on the submitted question, since it is questionable whether a Delegate Synod will ever be called. It therefor will await the further actoins of the Synod.
5. *Nebraska Classis:* Adopts the recommendation concerning a Delegate Synod.
6. *Ursinus Classis:* a) Declares itself to be opposed to a Delegate Synod but b) favors a representation of one to two and not one to four, in case Synod Should ever meet as a delegate body.
7. *South Dakota Classis:* Recommends that the ratio of representation at any future Delegate Synod should be one to four or fraction thereof.
8. *Portland-Oregon Classis:* Adopts the recommendation of Synod regarding ratio of representation.
9. *Manitoba Classis:* Adopts the recommendation of Synod and is satisfied with a Delegate Synod.
10. *Eureka Classis:* Adopts the recommendation of Synod regarding Delegate Synod representation.
11. *North Dakota Classis;* Takes notice of the recommendation concerning a Delegate Synod.
12. *Edmonton Classis:* Resolves: In case Synod should meet as a Delegate Synod, the representation shall be at least one minister and one elder from each Classis and then in the ratio of one to four, since there may be Classes that have not four charges.
13. A summary of these actions of the Classes on the recommendation of Synod is as follows:—

    Adopted by six (6) Classes.
    Rejected by two (2) Classes.
    No action taken three (3) Classes.

V. Receptions, Dismissals, etc.

See German Minutes.

VI. Time and Place of Meetings, etc.

See German Minutes.

VII. Miscellaneous

1. *Ursinus Classis* expresses its thanks to Synod for the action concerning the request regarding a S. S. Paper in the English language.
2. *Eureka Classis* does not consider it advisable to apportion the sums given in the report on Stewardship to its congregations, but requests its congregations to do what they can.
3. The recommendations regarding Social Service were adopted by some Classes, partly adopted by others and rejected by still others. (See resolution of North Dakota Classis in German Minutes.)
4. North Dakota Classis is of the opinion that the appeals to the congregations for contributions would be materially strengthened if the financial reports of the Boards listed not merely the assets but also the liabilities.

5. All reports show that the Classes particularly recommended the support of the Mission House, Education and the Sustentation Fund and the Relief Department of the Board of Ministerial Relief.
6. Edmonton Classis again refuses to accept the censure of Synod because the Classis maintains that its method of procedure is not irregular.
7. South Dakota Classis reports that the Kassel charge and also the newly organized congregation at Miller, S. Dakota, were received by Classis. Classis also rejoices that the free charge at Tripp has hopes eventually to join Classis.

Action of Synod

Item I. All items were adopted.

Item II and III. Adopted as a whole.

Item IV. 1. Part one of this item was adopted and part two was referred to the Committee on Stewardship.

Item 2–12 were read and notice taken.

Item 13 was adopted.

Item V and VI. Adopted as a whole.

Item VII, 1, 5 and 7 were adopted; 6, notice taken; 2 and 4, referred to the Committee on Stewardship; 3, referred to the Committee on Social Service.

Then the entire report was adopted as a whole.

All items on the table (I, 1–6 from the report on Minutes of Synod) were taken up and declared attended to.

Resolved: Those Classes which took no action regarding the recommendation as to ratio of representation at a Delegate Synod, are again requested to take this matter under considerattion. This request to be submitted to the Classes with the necessary explanations.

14. Correspondence with Sister Synods

The Minutes of the Sister Synods were referred to the Committee on Correspondence. Letters of greetings from the German Synod of the East and the Mid-West Synod were read, as also a telegram from Rev. Dr. Carl Heyl, and ordered spread upon the Minutes of Synod. The report of the committee was adopted as a whole. (See full report in German Minutes.)

15. Religion and Statisics

The report of the Committee on Religion and Statistics was submitted in the session on Thursday. Synod then made a pause in the transaction of its business and united in a memorial service led by the President. The statistical report was then read and the Stated Clerk instructed to correct the same in accordance with the reports of the Clerk of General Synod. Thereupon the report of the committee was adopted as a whole.

The report in substance is as follows:—

By the grace of God another synodical year has passed and the duty devolves upon us to prepare the annual report which is to enable us to visualize the working of God, in and by His Church. May this report serve to uplift those who are in danger of becoming faint and weary, and to excite the hearts and lips of all to the glowing praise of Him, who is worthy to recieve glory and honor, our Lord Jesus Christ.

1. The Pastors and Their Activities

"How beautiful upon the mountains are the feet of him that bringeth good tidings, that publisheth peace; that bringeth good tidings of good, that publisheth salvation; that saith unto Zion: Thy God reigneth!" This was the vision that comforted the prophet Isaiah in one of the darkest hours of his life. Why then, should not we also rejoice, when our eyes look upon the band of messengers in our midst. Though scattered far and wide throughout the world, yet they are one in Christ; and though but one classical report mentions the fact that the relation of the pastors to one another is harmonious, yet the very silence of the other reports is evidence that it is no different in the remaining Classes. For this divine gift of harmony and peace among the brethren we can only render thanks unto God "for there the Lord commanded the blessing, even life for overmore."

Occurrences which dampen our joy over this unity of the brethren have not been lacking. The departure of many a dear friend, sickness and other serious troubles have come to our knowledge, and not without arousing sympathy. Yet all this cannot hinder the simple joy over the fact that there are ministers of the Gospel, and that God reveals His will by us and amongst us, "that the ministry of the Gospel and schools be maintained." The entrance of two candidates into the holy office, Rev. Paul Franzmeier and Rev. A. A. Graf, is a sign unto us, that God also desires to use our Synod in His work. We welcome these brethren in our midst. That 29 students—a somewhat smaller number than last year—are preparing for the ministry of reconciliation, is another indication, that God desires to build and sustain His Church by us and among us.

More explicitly than they deal with outward harmony the reports of the Classes speak of the spiritual unity. Preaching the Word of God, preaching the Gospel of Jesus Christ, the administering of the Sacraments, pastoral and educational duties, are recognized by all as the tasks which are set for them. To recognize and to admit this, is by no means an easy matter in an age in which a worldly-minded church looks with contempt upon such simple tasks of faith. For this reason it gives all the more joy, that the faith of our fathers is glorified in all the reports, a faith "that holds fast to the foundation pillars and unchangeable truths of the infallible Word of God," as Sheboygan Classis expresses it. It is true that in the far Northwest the complaint of Elijah: "I, only I am left" seems to be made by one of the brethren. His congregation withholds its contributions from institutions and Boards which have turned

aside from the sincere doctrine of the Gospel. But this is to serve us as a warning that we examine ourselves again and again, whether we are on the right way. However we rejoice that all of our eleven Classes with one voice proclaim their allegiance to Christ, the Vine, in whom we are all branches.

2. The Consistories

If the reports on the activities of the pastors brings a song of gratitude to God upon our lips, the reports concerning the consistories are no less encouraging. The classical reports praise the harmony, peaceful relation and understanding existing between pastors, consistories and congregations, and have much to say regarding the consistories as assistants to the pastors in the many problems of congregational activities. Nevertheless it can not be passed over in silence, that there have also been some complaints. The North Dakota Classis even reports that a certain pastor was constrained to resign because the Consistory and some members desired to follow their individual conception of "Church Constitution." To such the word of the Apostle applies: "Your glorying is not good." Such distressing occurrences, which bring into disrepute the calling of an elder, lead us to appreciate all the more gratefully the word of the Apostle: "Let the elders that rule well be counted worthy of double honor" (1 Tim. 5:17). We therefor express our gratitude to all those who with believing prayer and intercession have assisted their pastors, and by word and deed have co-operated with them, to the fulfillment of the duties of their responsible office. "The Lord grant unto them that they may find mercy of the Lord in that day."

3. The Congregations

The statistical reports show that the number of congregations is six (6) more than last year, but it is not to be ascertained from the reports of the Classes where these new fields are located. South Dakota Classis alone reports (rejoicingly) the addition of the Kassel charge and the organization of the congregation at Miller, South Dakota. On the other hand Manitoba Classis reports the dissolution of the Zion congregation in Winnipeg. Though the number of congregations is larger by six, the number of charges is four less than last year. But here also it cannot be ascertained from the reports where these losses have taken place.

The temporal affairs of the congregations appears to be good according to all reports. This is also shown in the increase in the contributions for congregational purposes in the past year. This increase amounted to $32,000.00 or 10%. Here and there we find reference to difficulties especially caused by crop failures. One congregation, Ebenezer in Shafter, Cal., reports that the average contribution per family amounted $132. This may be looked upon as an indication that these members truly believe that God requires that the ministry of the Gospel and schools be maintained. Improvements and repairs were made according to the needs of the individual congregations. Now and then an increase of the pastor's salary is mentioned. Other items concerning the temporal affairs of the congregations may be gleaned from the statistical reports. We desire to call attention, however, to the marked decrease in the contribu-

tions for benevolences of the denomination (Mission Boards, etc.), whereas the increase of contributions for benevolences other than denominational, is about 25% more than last year.

If we turn our attention to the spiritual and moral condition of our congregations, we note with gratitude that the attendance at worship services is reported as being good; only isolated complaints appearing that "it might be better." South Dakota Classis reports: "The complaint is chronic that many churches are too small for any special service and even for the regular service." Attendance at the Lord's Table is usually reported as satisfactory. In Baptism 1050 children were consecrated unto the Lord. Only meager reports were made concerning the Family Altar. Possibly to some it may seem jesuitical and inquisitional to request information regarding this item as well as the items of the statistical report. Nevertheless this cannot change the fact, that the use of the means of grace, and among these the Family Altar cannot be overlooked, is an important factor for determining the spiritual and moral condition of our congregations. The fact remains, "that God will give His grace and Holy Spirit only to such, as earnestly and without ceasing beg them from Him, and render thanks unto Him for them." The chairman of Nebraska Classis very aptly says: "He who is ashamed of the duty of Prayer, he is ashamed to be the friend of God."

Special attention is paid to the work of Religious Education among the youth of our churches, in the diligent efforts of our synodical Director. Concerning this work, Synod will be informed through other channels.

4. Special Events

There has been no lack of joyful events in the past year. We mention here only the 75th Jubilee of the Sheboygan Classis, which the Classis celebrated and to commemorate which it published an interesting history of the Classis, prepared by Prof. Dr. F. Grether and Prof. Dr. J. W. Grosshuesch. The Portland-Oregon Classis celebrated its 50th anniversary. The officers of Synod sent to both of these Classes, congratulations in behalf of the Synod of the Northwest. Mention should also be made here of the senior member of the South Dakota Classis, Rev. Michael Nuss, who, after an activity of 55 years as teacher, preacher and pastor, has now resigned his pastorate and retired from the active ministry. May the evening of his life be most pleasant through the grace of God.

With sincere sorrow we think of our afflicted brother Rev. J. Grossmann, who suffered a stroke and thus has been forced into temporary inactivity. To him and to his ailing wife we give the assurance of most earnest intercession.

5. Necrology

It remains yet to report to Synod the names of those who were called from our midst unto their eternal home during the past year. The reaper death was very active amongst us and great sorrow followed in his trail. The mourning survivors may be assured of our heartfelt sympathy and intercession.

Pastors

Heinrich Schenk, Julius Bussian, C. J. Walenta, H. W. Schroer, and the Student for the Ministry Calvin Zenk.

Elders

Wilhelm Berth, Heinrich Depping, Louis Strassburger, John Schwarze, Jakob Trachsel, Benedict Boss, Michael Benninger, Aug. Gastrow, Robert Homberger, J. Georg Hempfer, Jacob Permann, Philipp Goetz, Andreas Kunz.

Two aged widows of former pastors were also called to their eternal home:—Mrs. E. Terborg and Mrs F. P. Leich.

They all rest from their labors. We who remain, still having opportunity for labor, unite in the prayer of the Psalmist:

> "Establish Thou the work of our hands upon us;
> yea, the work of our hands, establish Thou it!"

16. Institutions of Learning

I. *The Committee on Institutions of Learning* submitted the following resolutions for adoption, *which were adopted by Synod item by item.* In adoptting the item 6, Synod expressed its appreciation by a rising vote.

1. We give thanks unto our faithful God that he showed mercy and love to our Mission House so that our Boards could report a prosperous year.

2. Synod expresses its appreciation to the President, the Professors, the Stewards and the Treasurer for their faithful services, and we pray God to grant unto them continually the necessary wisdom and love, in order that this institution, which is so important for our Church, may continue to be conducted in accordance with His will and pleasure.

3. We urgently request all ministers, elders and members of our Synod to win students for our institution.

4. We recommend the distribution of the little booklet: "The Mission House College Invites You" among the youth of our congregations, as a means to win them for this institution of learning.

5. We request all ministers and elders to make known to their members, not only the financial needs of the Mission House but particularly its real value as a Christian institution of learning.

6. We rejoice in the action of General Synod to support the Mission House for the next three years with an annual contribution of $10,000.00.

7. We request our pastors and congregations to make every effort to raise the entire quota for our Synod, to the amount of $21,725.00.

Respecting the Mission House we say with the Psalmist:—"Pray for the peace of Jerusalem: they shall prosper that love thee. Peace be within thy walls, and prosperity within thy palaces. For my brethren and companions' sakes, I will now say, Peace be within thee. Because of the house of the Lord our God, I will seek thy good."

II. *The Committee on Beneficiary Aid* submitted the following resolutions which were adopted by Synod:—

1. That our ministers and elders clearly understand, that the support of needy students is a synodical matter and has nothing to do with the Mission House as such; that therefore all money for such support is to be paid to the synodical treasurer, Mr. Wm. Streblow, R. F. D. 5, Plymouth, Wisconsin.

2. We recommend an apportionment of 15c per member for this purpose, and that it be paid as soon as possible.

3. Inasmuch as it has been the custom hitherto in the Mission House to grant only 50% of the fees to beneficiary students, we recommend that Synod also adopt this rule. In special cases exceptions may then still be made upon recommendation of the particular Classis.

4. Regarding the item from the minutes of General Synod it is to be noted that General Synod referred this matter of finding a uniform plan for Beneficiary Aid to a committee.

III. Report of Treasurer of the $20,000.00 Fund

This report was delayed in the mails and did not reach Synod in time for the sessions. It has been added to the records in the German Minutes, which see, Art. IX.

17. Missions and Church Erection

The Standing Committee submitted its report, reviewing at length the reports of the various Boards, the substance of the addresses of the representatives, Rev. T. P. Bolliger, Rev. Wm. F. DeLong and Rev. Rufus C. Zartman, the items referred to the committee and the recommendations of the Boards, and then recommended the following actions *which were adopted by Synod.*

a) Home Missions

Your committee recommends that Synod adopt all the recommendations of the Department of the Northwest as these are submitted in the Blue Book and listed on page 30 (English version on page 25) as items I, II, III and IV.

b) Foreign Missions

1. That we as a Synod unite with the Board in rendering heart-felt thanks unto God for His blessing, bestowed upon the work of Foreign Missions.

2. That we as a Synod request all our Classes, pastors, elders and congregations most urgently to use all efforts to prevail upon the congregations to raise the full apportionment and to send it promptly to the Board.

3. That all our congregations and Sunday Schools observe Foreign Mission Day on the second Sunday in February and that our congregations be urged to bring special offerings for the support of this work so that the work may be strengthened and hereafter debts may be avoided.

4. In order to disseminate information concerning the work of Foreign Missions and to weaken a warm interest in this cause, we recommend the Outlook of Missions to all our pastors and members.

5. Inasmuch as the Board of Foreign Missions has authorized Missionary G. W. Schroer to solicit special contributions in the western part of our church for the erection of two chapels in his field of labor in North Japan, we request all pastors, consistories and congregations to contribute their gifts for this purpose as soon as possible.

c) Harbor Missions

1. That the report of the Harbor Missionary, Rev. Land, be embodied in our Minutes.

2. That this branch of Christian benevolence in the interest of the German and Swiss immigrants be recommended to all our Classes and congregations for liberal support.

d) Evangelism

Prompted by the challenge presented in the two lectures on the theme: "Yet there is room" and the need of evangelism your committee recommends that Synod appoint a special committee for the purpose of making a thorough study of this matter and submitting plans and suggestions to Synod at its next meeting, as to ways and means of fostering the growth of the Church in our territory.

18. Publication

The following resolutions *were adopted by Synod:*

1. We rejoice and praise God because of the blessing through which this institution prospered and grew more efficient in carrying on the work of the Kingdom of Christ. And we pray that God's blessing continue to rest upon the institution and upon all that are connected with its work.

2. That we as a Synod gratefully accept the offer of the Central Publishing House regarding assistance in our Pentecostal Program, and that our officers be instructed to take advantage of this offer.

3. That we grant the request of the Board to increase the number of members on the Board of Directors from two to three.

4. To better the financial situation of the institution we recommend:—

a) That the Classes and congregations of our Synod strive to introduce the Kirchenzeitung or Christian World into every home.

b) That the doors be opened to the representative, Rev. Walter Grosshuesch, to speak to the congregations in the interest of the Publishing House.

c) That the purchase of the annuity bonds of the Central Publishing House be recommended to our well-to-do members as a desirable and profitable investment.

d) That ministers and consistories be requested to support the institution by purchasing their supplies of books and other literature through the Publishing House.

e) To request the Publishing House, to put on display samples of their publications, etc., in congregations that may desire it.

f) That the apportionment for the Publishing House be raised from 5c to 10c per member.

19. Orphans' Home

The Synod adopted the following resolutions as submitted by the committee:—

1. We are heartily pleased with the reports which we have received from our Orphans' Home and we praise God for the result of the work in this institution.

2. We encourage the Board and the Superintendents in their efforts to offer the opportunity of High School education to all children who desire to avail themselves thereof.

3. We request our congregations to send in special gifts during the next five years, in order that the necessary improvements can be made.

4. That the offerings at the Children's festival at Christmas time, be devoted to the Orphans' Home.

20. Home for the Aged

The following resolutions were adopted by Synod:—

1. That we support this institution with prayer and gifts.

2. That an offering be lifted for this institution on Mothers' Day.

3. The recommendation of the Stewardship Committee apportioning 20c per member for this institution.

21. Education

Synod gave special attention to the matter of Christian education. At a Conference, held as part of the Friday sessions, this subject was most carefully discussed under the leadership of Rev. C. A. Hauser, D.D., representative of General Synod's Board of Christian Education, and Rev. E. G. Krampe, D.D., the synodical Director of Religious Education, the members of the synodical Board and the delegates taking an active part in the discussions.

The committee of Synod reported at the Saturday session. The report was carefully discussed item by item and after earnest consideration adopted as a whole in the following form, item 6 being specially referred to the synodical Director, and item 12 being adopted by a rising vote.

Report of the Committee

Your committee has carefully studied the matters referred to it as well as the reports of the Boards. We recommend the adoption of the following resolutions:—

1. We render thanks unto the Lord of the Church that He manifestly blessed the educational work under the efficient leadership of our Director of Religious Education, Rev. E. G. Krampe, D.D., and that the fruits of his labors have not been lacking.

2. That all congregations which have classes in leadership training, report such to our synodical Director, whether they be conducted under his supervision or not, so that full credit for such work may be given to our denominational report, particularly if such classes are enrolled with the International Council of Religious Education.

3. That our pastors and elders be recommended to procure copies of the recently published pamphlet: "The Telling of Bible Stories" by Rev. E. G. Krampe, not only for their own information but also for their Sunday School Teachers and for the parents in the congregation.

4. That wherever it is feasible, congregations be encouraged to request their Public School Boards to dismiss the children that they may receive religious instruction for one hour on Weekdays in their respective churches.

5. That all permanent classical committees on Education in our territory, be requested to arrange conferences on religious education at the annual meetings of the Classes, under the leadership of our Director, so that the work of Christian education may be discussed and carried on more uniformly for the welfare of the entire Synod.

6. We recommend to consider seriously, whether it is possible to have a Summer School for Religious Education, similar to the one conducted at Dayton, Ohio, in our territory, with courses for pastors and teachers.

7. We repeat our recommendations of last year, that our congregations be invited to avail themselves of the services of our synodical Director in the discussion and solution of their various educational problems.

8. We request urgently that all our congregations raise the full apportionment for this work of Christian Education, 15c per member, and send it to our synodical Director, in order that this great work may not suffer because of insufficient financial support.

9. And we emphatically urge that greater attention be given to the religious education in the home and in the family, not only in sermons but by instruction and pastoral admonition.

10. We again call attention to the duty of training our youth in Christian temperance by precept and example, in order that they may

grow up to the citizens who love law and order, an honor and a blessing to our country.

11. That we call the attention of our Classes and consistories to the articles of our Church Constitution respecting the instruction of catechumens.

12. That this Synod expresses its appreciation and thanks to our synodical Director, Rev. E. G. Krampe, for his work in the cause of Christian Education.

22. Ministerial Relief

The following resolutions were adopted by Synod:—

1. The attention of the Classes is called to the facts mentioned in the report of the Board. (See Blue Book.)

2. Such congregations which have begun the work of canvassing for the Sustentation Fund, shall be encouraged to continue with their efforts until sum has been raised.

3. The 60 congregations which have as yet not contributed toward the Sustentation Fund shall be requested to raise their quotas, or at least make a beginning with such effort.

4. Since the Relief Department is as yet the main source of funds for relief of our aged ministers and ministers' widows, we request our congregations urgently, to support this noble cause energetically, and to raise the 30c per member if at all possible.

5. Inasmuch as resolutions of Synod and Classes are not sufficient to do the work, we request our Classes to see to it that the cause of Ministerial Relief be explained to the congregations, because it is only by instruction that we can win our members for this cause.

6) We request the Board of Ministerial Relief to inform us as soon as possible, what disposition will be made of the Fund, in case a portion of our Church will unite with another denomination to form a new Church.

23. Stewardship

Report of the Stewardship Committee

To the Venerable Synod of the Northwest.

DEAR BRETHREN: The following items were referred to your committee:—

1. The reports of all Classes of our Synod on Stewardship.
2. All items from the report of the Executive of General Synod which pertain to this matter.
3. A number of items from the report of the Committee on Minutes of the Classes,—IV, 1; VII, 2 and 4.

4. The following items from the report of the Committee on Minutes of General Synod:—pg. 125, item 4; pg. 130, item 9; pg. 383, item 19; pg. 387, item 26, a.

The reports of the Classes show clearly that from year to year, the Classes are manifesting an increased understanding and a more loving devotion in their attitude toward this branch of the benevolent work of the Church. It is the first time that your Committee has received explicit reports on Stewardship from all the classes without an exception.

Your committee also feels constrained to express its pleasure and gratitude respecting the fact that this year's "Order of business" of Synod made provision for a conference on Stewardship, and that such conference was held on Thursday afternoon from four o'clock until adjournment.

After a careful study of the documents and items referred to your Committee and with due consideration of the discussions at the conference, your committee submits the following items to Synod for adoption:

1. The Classes are requested to strive earnestly to raise the following average contribution per member in all congregations during the ensuing year:—

Home Missions	$ 1.25 @ member
Foreign Missions	1.25 @ member
Mission House	.85 @ member
Ministerial Relief	.30 @ member
Church Erection	.10 @ member
Central Publishing House	.10 @ member
Home for the Aged....................	.20 @ member
Beneficiary Education (Students	.15 @ member
Board of Christian Education	.15 @ member
American Bible Society.................	.01 @ member
Orphans' Homes	.25 @ member

2. All Classes that can do so, are requested to hold a special session in the fall of the year in the interest of Christian Stewardship.

3. Such Classes which find it impossible to have special meetings for this purposes, are requested to arrange for special Consistorial Meetings in various sections of their territory for the purpose of studying and fostering the work of Christian Stewardship.

4. In response to the desire of General Synod, the congregations are requested to close their fiscal year with the 31st of December, and to have an Every Member Canvass during the month of November.

5. All Classes are urgently requested to send in to the chairman of the synodical committee and to the Executive Secretary of General Synod, the names and addresses of the members of their Classical Committee on Stewardship.

6. The Stated Clerk of this Synod is instructed to call the attention of the Boards to the wish expressed by the North Dakota Classis, that the Boards report not only their "assets" but also their "liabilities" in their financial statements to the Synods.

7. Since the Synodical Committee on Stewardship is to consist of the chairmen of the various Classical Committees, the following members will constitute this committee for the coming year:—

Sheboygan Classis—Rev. O. Menke.
Milwaukee Classis—Rev. H. C. Nott.
Minnesota Classis—Rev. F. E. Stucki.
Nebraska Classis—Rev. R. Birk.
Ursinus Classis—Rev. A. Tendick.
S. Dakota Classis—Rev. J. Bodenman.
Portland-Oregon Classis—Rev. G. Hafner.
Manitoba Classis—Rev. C. Maurer.
Eureka Classis—Rev. K. Thiele.
North Dakota Classis—Rev. F. A. Rittershaus.
Edmonton Classis—Gottlob Gaiser.

Respectfully submitted,

H. C. Nott,
J. Bodenman,
O. A. Menke,
C. F. Wichser,
P. S. Kohler,
A. A. Depping,
A Ruehlman.

24. Appeals and Complaints

None.

25. Finances

See German Minutes.

26. Nominations and Elections

See German Minutes.

27. Miscellaneous

1. Report of the Committee on Press Notices

The Committee reported that it had made arrangements to carry out the instructions of Synod. This report was adopted as a whole.

2. Reports of Special Committees

No. 1:—See report in German Minutes, Art. IV, item 3, I, a.
No. 2:—See report in German Minutes, Art. IV, item 3, I, b.
No. 3:—See report in German Minutes, Art. IV, item 3, III.
No. 4:—See English Minutes, Art. 11, item IV.
No. 5:—See English Minutes, Art. 10, item 9.
No. 6:—This Committee was retained by Synod as "Commission on Evangelism" and must report on its work at the next annual meeting.

No. 7:—This committee reported as follows, and the report was adopted as a whole:—

Report of Special Committee No. VII

DEAR BRETHREN:—To your committee was referred the address of Rev. C. D. Maurer, respecting Canada Immigration Mission.

Canada has opened its doors wide, particularly to immigrants of the German tongue. Nearly all immigrants come through the assistance of their respective Churches and are met by them, supervised, and placed in their congregations.

Inasmuch as our Church as yet has made practically no official provisions for our brethren of the faith, we recommend the following resolutions for adoption:—

1. That we energetically support our brethren in the faith who come as immigrants to Canada, so that they receive spiritual care, and that our congregations in return may be strengthened by increased membership.

2. We request our Board to appoint an Immigration Missionary for Canada, in order to achieve this purpose.

3. Inasmuch as a closer touch with the Reformed Churches of Europe is necessary, and possibly and probably, a freepass may be secured, we request our Board to appoint a man who is acquainted with European and Canadian conditions, to bring about this closer touch.

Respectfully submitted,

A. MUEHLMEIER,
H. K. HARTMANN,
W. T. GROSSHUESCH,
HENRY FLORIN.

3) Time and Place of Next Meeting

The time of the next meeting according to the rules of Synod is the first Tuesday after the first Monday in September, 1930.

The determining of the place of the meeting was by resolution referred to the Officers of Synod.

Synod then further resolved to meet next year in general convention.

4) Miscellaneous Resolutions

a) Prof. F. Grether verbally submitted the request of Rev. W. F. Horstmeier, D.D., to be excused from the attendance at the meeting of Synod, and Synod, after referring the item to the Committee on Leave of Absence, resolved that the Stated Clerk write to Dr. Horstmeier, sending greetings in behalf of Synod.

b) A vote of thanks was given to the congregation, its Pastor, Consistory and members, for the kind hospitality enjoyed by Synod, such vote to be transmitted to the congregation by the President at the morning service on Sunday.

c) A vote of thanks was also given to Prof. Paul Traeger, for the Bible Talks given in connection with the morning devotional services.

d) Rev. Albert Muehlmeier presented a bank-book from the deceased Rev. C. J. Walenta, former treasurer of the synodical Alumni Association, with explanations. Synod then *Resolved:*—that a meeting of the Alumni Association be called for Saturday afternoon at two o'clock, and that this matter be referred to said association for further action.

e) Several suggestions as to the program of Synod and its order of business etc. were referred to the Officers of Synod.

f) *Resolved:*—That Rev. A. Grether and Rev. E. Buehrer be appointed by Synod as a committee to provide Music at the meetings of Synod.

g) *Resolved:*—The Committee on Rules shall submit suggestions as to the term of office for the various officers of Synod.

h) *Resolved:*—to refer the suggestion regarding a rule that all reports be submitted in triplicate, to the Committee on Rules.

Thereupon the President declared that all items which had been laid on the table, had been attended to.

28. Resumption and Close

At the beginning of each session, the Minutes of the previous session were read and adopted. After all business had been transacted, the Minutes of the last day were read and adopted. The motion was then made to adopt the Minutes as a whole. This motion was adopted.

The final registration showed that a quorum was present.

The motion to adjourn was then made and adopted.

Synod adjourned on Saturday, September 7th, 1929, at 11:30 A.M., by confession of faith in the Apostles' Creed, uniting in the Lord's Prayer, a closing prayer by Prof. F. Grether and receiving the benediction from him, and singing the hymn No. 14 (German Hymnal).

Thereupon the President declared Synod adjourned to meet again in 1930 on the first Tuesday after the first Monday in the month of September, at a place to be determined by the Officers of Synod.

KARL J. ERNST, President,
E. G. KRAMPE, Stated Clerk.

Official translation from the original Minutes.

E. G. KRAMPE, Stated Clerk.

c) A vote of thanks was also given to Prof. Paul Traeger, for the Bible Talks given in connection with the morning devotional services.

d) Rev. Albert Muehlmeier presented a bank-book from the desk of Rev. C. J. Walentz, former treasurer of the [illegible] Alumni Association, with explanations. Synod then *Resolved*, That a meeting of the Alumni Association be called for [illegible] afternoon at two o'clock and that this matter be referred to said association for further action.

e) Several suggestions as to the program of Synod and its order of business were referred to the Officers of Synod.

f) *Resolved*, That Rev. A. [illegible] and Rev. E. Buehrer be appointed by Synod as a committee to provide Music at the [illegible] of Synod.

g) *Resolved*,—The Committee on Rules shall submit suggestions to the [illegible] for the various officers of Synod.

h) *Resolved*, To refer the suggestion regarding a rule that all reports be submitted in triplicate, to the Committee on Rules.

The [illegible] President declared that all items which had been left on the table had been attended to.

26. Resumption and Close

At the beginning of each session, the Minutes of the previous session were read and adopted. After all business had been transacted, the Minutes of the last day were read and adopted. The motion was then made to adopt the Minutes as a whole. This motion was adopted.

The final [illegible] roll call, the quorum was present.

The motion to adjourn was then made and adopted.

[illegible]

[illegible] determined by [illegible]

[illegible], President.

[illegible]

[illegible] Minutes

[illegible], Synod Clerk.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF SHEBOYGAN CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Communicant Members														Contributions, inc. Congregation and all Organizations										Value of Property		
				Gains			Losses										Benevolences												
			Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
Paul Grosshuesch, D.D...	612 Erie Ave., Sheboygan, Wis.....	I. Sheboygan	526	14	5	33	4	4	43	527	461	231	27	1	..	486	$ 630	$1156	$ 693	$1069	$ 206	....	$1725	$ 175	$ 5654	$ 34153	$ 25000	$ 15000	$ 11500
John Gatermann	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.........	I. Herman	323	14	2	1	12	7	...	321	236	95	7	..	1	140	167	167	395	97	81	....	147	.....	1054	6989	30000	7000	......
R. Klaudt	R. F. D. 3, Manitowoc, Wis........	Newton	170	8	..	5	5	3	3	172	128	64	1	..	1	114	94	49	94	42	70	....	295	23	667	2125	5000	4500	......
W. H. Froneberg........	Timothy, Wis.	Centerville	111	4	..	2	7	...	...	110	68	62	2	..	..	65	40	15	32	21	27	....	25	.....	160	1668	5000	3000	......
W. H. Froneberg........	Timothy, Wis.	Cleveland	23	...	..	...	...	1	...	22	....	1	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	122	3000	......	......
H. T. Vriesen...........	R. F. D. 2, Sheboygan Falls, Wis...	I. Sheboygan Falls...	350	7	1	6	3	4	7	350	200	121	8	..	..	80	214	52	165	90	46	....	116	85	768	2200	15000	6000	......
Caleb Hauser, A.M........	R. F. D. 1, Campbellsport, Wis......	Elmore	97	6	..	...	1	2	...	100	70	41	2	1	..	53	55	50	60	89	12	....	24	.....	290	975	6500	5000	......
V. O. Grosshuesch.......	Dale, Wis.	Dale	150	6	2	6	6	3	10	145	105	48	6	1	..	79	25	20	81	10	25	....	62	.....	223	1379	5000	3000	......
V. O. Grosshuesch.......	Dale, Wis.	Fremont	87	1	..	3	2	1	4	84	75	36	2	1	..	43	18	12	31	.....	13	....	.....	.....	74	635	1800	3000	......
Ernst Traeger, A.M......	R. F. D. 5, Plymouth, Wis..........	Mosel	74	4	..	...	1	...	...	78	70	23	1	..	..	26	11	9	79	9	18	....	41	.....	167	461	3000	......	......
Wm. Bollmann	R. F. D. 3, Elkhart Lake, Wis......	II. Herman	164	6	..	7	...	...	1	176	158	56	3	1	..	69	91	20	128	76	41	....	39	.....	395	1517	6000	1500	......
A. A. Graf*	Elkhart, Lake, Wis.	Elkhart Lake.........	119	3	..	4	...	2	9	115	60	35	2	..	..	40	.....	.....	16	.....	20	....	.....	7	43	490	4000	3500	......
A. A. Graf.............	Elkhart, Lake, Wis.	Rhine	115	2	3	...	11	2	7	100	50	34	...	..	..	35	6	6	9	.....	19	....	4	.....	44	516	1500	......	......
Otto Saewert	Kiel, Wis.	Kiel	309	9	4	32	1	10	...	343	211	195	27	..	..	138	184	48	102	404	111	....	.....	.....	849	3120	10000	5000	1000
Aug. E. Hammann......	R. F. D. 1, Kiel, Wis..............	Schleswig	116	...	..	13	...	1	...	128	95	30	4	1	1	20	50	15	70	20	20	....	20	10	205	1300	5000	2000	......
Otto A. Menke..........	900 Hancock St., Manitowoc, Wis...	Manitowoc	386	13	6	9	4	4	12	394	236	189	21	..	..	225	119	176	112	72	81	....	588	142	1290	4367	25000	8000	......
Otto A. Menke..........	900 Hancock St., Manitowoc, Wis...	Branch	48	1	..	4	3	1	...	49	36	27	2	..	..	42	5	.....	8	.....	7	....	33	.....	53	326	1000	......	......
Paul Franzmeier†	R. F. D. 2, Greenwood, Wis.........	Greenwood R. R......	243	12	2	3	10	3	1	246	166	105	8	..	1	103	248	75	177	60	55	....	25	10	650	1600	10000	4000	......
Wm. Oelrich	1110 Minnesota St., Oshkosh, Wis..	Black Wolf	101	7	..	4	...	1	4	107	60	42	2	..	..	70	25	21	40	6	.....	....	32	5	129	864	3000	......	......
Wm. Oelrich	1110 Minnesota St., Oshkosh, Wis..	Oshkosh	88	...	..	4	...	2	2	88	69	30	1	..	..	61	71	71	81	24	.....	....	41	16	304	905	5000	3000	......
Ed. P. Nuss............	Potter, Wis.	Potter	210	9	..	2	...	7	4	210	188	53	4	1	1	68	195	121	141	113	50	....	25	.....	645	2495	20000	3000	......
John Mohr	R. F. D. 1, Stratford, Wis..........	Stratford	210	12	..	...	10	1	11	200	90	119	12	..	..	121	75	40	149	16	37	....	50	.....	367	2000	5000	3000	......
Wm. Arpke	Chilton, Wis.	Chilton	200	7	..	6	2	5	2	204	156	80	8	1	..	75	84	14	135	34	32	....	48	.....	347	....	15000	5000	......
P. H. Graeser..........	535 Third Ave., So. Wausau, Wis...	Wausau	369	13	3	9	10	4	3	377	315	143	22	3	..	230	125	150	245	60	40	....	42	95	757	6454	40000	4000	17500
Ed. Worthman	218 Sixth St., Kaukauna, Wis......	Kaukauna	389	17	1	12	5	6	4	404	328	130	11	2	3	190	230	230	324	70	75	....	95	.....	1024	3589	22000	4000	......
A. Geo. Schmid.........	New Holstein, Wis...............	New Holstein	183	9	..	33	1	4	7	213	167	32	13	1	..	193	161	114	88	108	30	....	85	5	591	2808	25000	5000	......
E. G. Pfeiffer..........	Greenwood, Wis.	Greenwood City	61	...	..	10	1	1	...	69	55	14	2	..	..	35	43	30	35	5	20	....	.....	10	143	600	3000	4500	1600
E. G. Pfeiffer..........	Greenwood, Wis.	Longwood	44	3	..	7	...	...	2	52	40	30	3	..	..	30	20	20	20	.....	17	....	.....	.....	77	360	2000	......	......
Herman G. Schmid......	435 Smith St., Plymouth, Wis......	Plymouth	425	16	2	17	6	4	20	430	320	112	21	3	..	201	236	192	320	.....	89	....	352	72	1261	3751	15000	5000	500
J. J. Stucki, D.D.......	R. F. D. 8, Black River Falls, Wis..	Black River Falls ...	18	...	2	...	...	...	...	18	17	4	1	..	..	....	50	.....	30	.....	.....	....	10	.....	90	65	1500	......	......
J. J. Stucki, D.D.......	R. F. D. 8, Black River Falls, Wis..	Indian Mission	68	2	..	...	...	2	...	68	51	35	4	1	..	....	30	.....	10	.....	.....	....	.....	.....	40	80	‡ 5000	......	......
H. F. Limbacher........	Porterfield, Wis.	Porterfield	70	3	3	...	...	1	2	73	50	24	4	..	..	95	21	20	10	5	6	....	.....	.....	62	968	6000	4000	2800
E. Buehrer	220 N. Webster Av., Green Bay, Wis.	Green Bay	108	5	..	...	...	1	2	110	84	33	2	..	..	67	40	40	58	5	15	....	12	.....	170	1544	6000	5000	1300
H. K. Hartmann........	Colby, Wis.	Curtiss	105	8	1	2	...	1	2	113	51	62	5	1	..	63	46	4	9	12	14	....	3	.....	88	719	4000	800	600
H. K. Hartmann........	Colby, Wis.	Hoard	26	...	..	1	...	...	2	25	17	7	6	..	..	29	37	7	9	10	13	....	.....	.....	76	165	1000	......	......
H. K. Hartmann........	Colby, Wis.	Colby	50	1	4	6	...	...	2	59	35	26	6	2	..	26	34	10	14	35	17	....	.....	2	112	525	4000	3500	......
E. F. Menger...........	Humbird, Wis.	Humbird	99	14	..	...	1	2	1	109	89	29	4	..	1	80	80	80	100	24	20	....	37	5	346	1186	5000	2500	......
E. H. Vornholt.........	Neillsville, Wis.	Neillsville	121	...	3	4	...	1	1	126	74	30	4	..	..	35	99	25	25	15	17	....	20	.....	201	1868	6000	5000	......
J. C. Rosenau..........	Plymouth, Wis.	II. Sheboygan Falls..	144	9	..	...	...	5	...	148	90	24	6	..	..	47	20	10	98	19	29	....	45	5	226	1499	12000	3000	1300
E. F. Franz............	708 E. Hancock St., Appleton, Wis.	Appleton	87	7	4	...	2	...	4	92	76	14	1	..	..	53	125	115	98	13	21	....	13	10	395	913	5000	5000	......
E. H. Oppermann.......	1604 N. 16th St., Sheboygan, Wis..	II. Sheboygan	314	23	16	10	2	3	20	338	260	136	25	..	1	309	164	86	182	27	60	....	19	.....	538	5113	50000	8000	32000
E. A. Katterhenry.......	School Street, Kohler, Wis........	Kohler	151	7	4	13	...	1	16	158	124	97	7	2	..	165	137	137	156	36	34	....	170	.....	670	2059	38500	7200	33600
Martin F. H. Flatter....	1821 S. Ninth St., Sheboygan, Wis..	III. Sheboygan	45	3	10	...	...	...	...	58	40	25	...	..	..	97	45	45	56	14	36	....	20	.....	216	....	....	....	....
K. J. Ernst, Ph.D., D.D.	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.........	Prof. in Mission House	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
J. M. G. Darms, D.D...	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.........	Prof. in Mission House	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
P. Traeger, Ph.D........	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.........	Prof. in Mission House	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
E. Traeger, A.M........	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.........	Prof. in Mission House	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
A. Grether, A.M........	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.........	Prof. in Mission House	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
J. Bauer, Ph.D.........	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.........	Prof. in Mission House	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
J. W. Grosshuesch, Ph.D.	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.........	Librarian, Miss. Hou.	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
Ath. Stienecker	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.........	Housefather, Miss. H.	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
F. Grether, D.D., LL.D..	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.........	Prof. Emer, Miss. H.	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
K. F. Hagenmeyer, Ph.D.	Menzingen, Baden, Germany........	Prof. Emer, Miss. H.	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
J. J. Janett, D.D.......	Sheboygan, Wis.	Emeritus	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
W. F. Horstmeier, D.D..	Sheboygan, Wis.	Emeritus	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
C. Dahn	Prairie du Sac, Wis..............	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
H. W. Stienecker........	R. F. D. 3, Elkhart Lake, Wis......	Emeritus	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
E. G. Krampe, D.D......	930 Eastern Ave., Plymouth, Wis...	Dir. of Rel. Educa'n.	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
Lic. D. Decorah........	Black River Falls, Wis...........	Interpreter, Ind. Miss.	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
A. C. Plappert..........	R. F. D. 3, Sheboygan, Wis........	Treasurer	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	....	....	....	....
			7097	285	76	268	110	100	208	7308	5271	2724	297	23	10	4098	$4150	$3452	$4685	$2710	$1524	....	$4264	$ 677	$21461	$104473	$460800	$151000	$103700

*Was not yet received by Classis. †Was licensed at annual meeting. ‡Church and other buildings.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MILWAUKEE CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Communicant Members: Membership last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profess'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Contributions, inc. Congregation and all Organizations — Benevolences: Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
H. G. Settlage	417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	First Reformed	582	21	7	17	1	10	9	607	591	151	22	..	..	412	$ 457	$ 387	$ 519	$ 438	$ 199	$...	$ 244	$ 100	$ 2344	$ 8474	$ 50000	$ 5000	$ 6600
F. Heilert	Waukesha, Wis., R. R. 4	I. Evang. Reformed	86	4	..	...	...	1	...	89	64	18	1	..	..	37	35	10	34	13	37	....	15	.....	144	1098	2500	1500	......
Henry C. Nott, D.D.	1192 Ninth St., Milwaukee, Wis.	Grace	437	14	10	...	8	9	10	434	380	140	26	..	..	508	1159	1159	675	120	258	322	211	526	4440	6079	50000	8731	1000
F. W. Lemke	5th and Cole St., Watertown, Wis.	Zoar	120	3	4	2	4	5	...	120	95	60	4	1	..	75	60	35	50	85	15	25	90	40	400	1995	9000	6000	50
G. Meininger	Lowell, Wis.	I. Reformed	160	...	1	...	...	2	10	149	108	50	3	..	..	60	25	.....	41	20	.....	....	125	59	270	1650	4000	3000	......
R. P. Kuentzel	Reeseville, Wis.	II. Reformed	79	...	..	...	...	1	7	71	....	25	1	..	..	26	57	21	39	71	18	....	14	20	240	709	5000	......	......
George Grether	Sauk City, Wis.	I. Reformed	272	6	..	6	2	1	4	277	225	30	8	..	..	174	374	276	163	79	95	....	74	292	1353	3391	30000	5000	......
A. Ruehlmann	Prairie Du Sac, Wis.	Harrisburg	49	7	..	6	...	1	...	61	38	41	5	..	..	72	31	31	39	24	12	....	.....	7	144	400	2000	......	......
Vacant	Campbellsport, Wis.	Salem, Wayne	177	8	..	2	...	...	...	187	115	54	2	1	..	22	40	38	68	20	30	....	24	47	267	1765	8200	3600	......
Th. Schildknecht	Jackson, Wis.	Peace Reformed	90	7	..	...	...	3	...	94	50	72	1	..	..	73	.....	.....	100	100	12	....	.....	.....	212	5000	15000	7000	3500
H. G. Settlage	417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	Salem, Pewaukee	66	...	..	...	3	...	1	62	52	32	1	..	..	39	40	24	35	26	22	....	.....	4	151	445	8000	......	850
R. P. Kuentzel	Reeseville, Wis.	I. Reformed	221	...	..	4	2	3	15	205	145	46	2	..	..	64	92	65	50	22	28	....	87	70	414	1838	5000	5000	......
Calvin M. Zenk	Madison, Wis.	Immanuel, Dane	128	5	..	...	...	2	...	131	83	47	4	..	..	26	.....	.....	.....	.....	.....	....	137	.....	137	531	2000	......	......
John Scheib	Campbellsport, Wis.	Ref. Ch., Campbellsp.	173	9	1	22	1	3	...	201	150	47	9	..	..	79	46	96	84	106	26	....	.....	.....	358	......	3000	3000	......
C. Ruppert	West Bend, Wis.	Emmanuel	170	10	7	2	3	3	...	183	165	85	14	1	..	85	75	25	55	40	33	....	50	25	303	2425	30000	5000	7500
A. Ruehlmann	Prairie Du Sac, Wis.	Prairie Du Sac	122	...	..	...	...	...	...	122	27	76	6	..	..	57	22	11	15	24	21	....	.....	5	198	935	2000	2000	......
H. Lehman	Verona, Wis.	Zwingli, Mt. Vernon	157	17	..	...	...	1	16	157	100	100	3	..	..	77	25	.....	15	.....	30	....	10	.....	80	1000	......	3500	1500
C. Flueckinger	Belleville, Wis.	Zwingli, Paoli	70	...	..	...	...	...	...	70	45	20	3	..	..	45	19	14	18	16	10	....	2	.....	79	612	3000	......	......
O. B. Moor	1065—46th St., Milwaukee, Wis.	Immanuel	260	9	2	4	5	2	8	260	215	75	9	..	..	248	243	243	263	63	63	....	368	245	1488	16397	75000	9000	9000
C. Flueckinger	Belleville, Wis.	I. Reformed	191	...	..	...	...	...	11	180	103	....	4	..	..	78	70	.....	.....	18	.....	....	.....	.....	88	5758	20000	2500	9700
Calvin M. Zenk	14 W. Johnson St., Madison, Wis.	Memorial	154	9	17	16	3	5	10	178	133	46	12	..	..	98	37	34	.....	37	.....	....	301	.....	409	3432	25000	......	3900
A. Muehlmeier	Monticello, Wis.	Zwingli	430	21	..	34	1	3	18	463	350	125	25	..	..	503	584	363	489	75	139	....	94	60	1804	2553	10000	7500	......
A. Muehlmeier	Monticello, Wis.	Reformation	135	1	..	...	...	...	11	125	75	81	3	..	..	28	144	72	70	55	70	....	84	32	527	900	5000	......	......
Richard Rettig	New Glarus, Wis.	Swiss Reformed	811	33	..	4	...	13	89	746	400	299	40	4	..	832	573	684	630	237	222	....	265	190	2801	5027	50000	6000	......
P. A. Olm	Fredonia, Wis.	Fillmore	81	1	..	4	4	1	...	81	....	18	2	..	..	31	7	8	5	3	12	....	.....	.....	35	690	5000	......	......
C. Flueckinger	Belleville, Wis.	Zwingli, Albany	38	8	..	...	...	...	6	40	31	34	2	..	..	50	23	5	.....	.....	10	....	2	.....	40	325	......	......	......
Val. Rettig	Juneau, Wis.	St. Stephen's	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	......	......	......
J. Friedli, D.D.	Plymouth, Wis.	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	......	......	......
W. T. Grosshuesch	2221 Keyes Ave., Madison, Wis.	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	......	......	......
W. C. Lehman	....	....	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	......	......	......
			5494	206	53	139	37	70	233	5553	3865	1946	225	7	1	4015	$4339	$3628	$3544	$1775	$1433	$357	$2207	$1732	$19015	$ 75869	$426700	$ 86831	$ 46200

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MINNESOTA CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
F. E. Stucki	1121 Market St., LaCrosse, Wis.	St. John's	316	21	1	15	...	6	7	340	315	103	5	..	..	174	$ 207	$ 20	$ 90	$ 25	$ 86	....	$ 87	$....	$ 515	$ 6305	$ 50000	$ 3500	$ 18489
Reuben R. Elliker	111 Lincoln Ave., Waukon, Iowa	Zion	409	16	1	1	8	7	17	395	300	128	7	..	..	256	279	179	239	40	92	....	330	.....	1159	4590	35000	5000	390
J. Berkenkamp	R. 1, Norwood, Minn.	St. John's	111	16	..	14	...	...	...	141	111	31	4	..	..	29	42	50	94	164	74	....	.....	92	516	1661	3500	5000	......
H. Andreas	R. 1, LaCrosse, Wis.	Trinity	156	8	..	...	...	1	...	163	138	52	2	..	..	60	14	.....	23	12	42	....	10	.....	101	1500	8000	5000	......
O. J. Vriesen	R. 1, Hamburg, Minn.	Paul's	193	13	..	6	...	2	2	208	133	84	12	1	..	45	118	22	63	.....	29	....	174	.....	406	1718	4500	7000	......
A. C. Peterhaensel	Alma, Wis.	St. Paul's (Alma)	134	...	..	...	4	...	8	122	89	48	10	..	..	51	21	11	15	28	25	....	29	10	139	3716	2500	5000	......
A. C. Peterhaensel	Alma, Wis.	St. Luke (Tell)	91	...	..	...	2	2	32	55	26	44	6	..	..	9	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	......	1070	2000	......	1200
A. C. Peterhaensel	Alma, Wis.	Hope (Cochrane)	44	...	..	...	1	1	4	38	28	21	1	..	..	27	10	23	.....	.....	9	....	4	.....	46	1165	......	......	......
R. A. Most	Fountain City, Wis.	St. John (Fount'n Cy)	99	6	3	...	...	1	...	107	83	36	3	1	1	52	115	25	17	153	25	....	15	151	501	1083	4000	5800	......
R. A. Most	Fountain City, Wis.	Imm. (Eagle Valley)	42	2	..	...	...	1	2	41	28	18	1	..	..	35	30	10	.....	20	.....	....	.....	.....	60	218	3000	......	......
Vakant	Wabasha, Minn.	Trinity	107	4	..	2	...	2	2	109	44	30	1	..	..	59	36	15	24	31	10	....	.....	40	156	1451	7000	3300	1500
J. Berkenkamp*	R. 3, Chaska, Minn.	Zoar	87	...	..	...	...	1	...	86	56	30	1	1	1	25	7	70	74	90	30	....	.....	.....	271	842	4000	2000	......
Jason Hoffman	R. 1, West Concord, Minn.	Zwingli	129	20	1	13	...	2	7	154	128	94	6	1	..	135	38	25	20	15	20	....	10	.....	128	2110	4000	6500	2100
C. A. Schmid	R. 4, Garner, Iowa	Friedens	161	8	..	...	...	2	...	167	124	85	6	..	..	116	98	.....	160	22	33	....	132	15	460	1800	10000	5000	......
C. A. Schmid	R. 4, Garner, Iowa	Zion	59	1	..	...	...	...	...	60	40	15	1	..	..	37	12	.....	20	9	12	....	20	.....	73	500	8000	......	......
Wm. Diehm	952 Reaney St., St. Paul, Minn.	Peace	220	1	..	8	...	4	5	220	165	65	14	..	..	119	99	33	80	97	62	....	.....	40	411	4612	20000	3000	......
E. M. DeBuhr	R. 1, Waukon, Iowa	Salem	223	6	3	...	...	2	...	230	171	91	9	..	..	123	148	45	126	183	69	....	100	.....	671	1882	25000	8000	......
C. Grosshuesch	Klemme, Iowa	Immanuel	188	10	4	7	3	2	2	202	130	108	12	1	..	248	190	50	230	175	50	....	30	25	750	2125	4000	4000	......
C. F. Wichser	108 E. Barket St., Rice Lake, Wis.	Zwingli	92	8	..	7	...	...	6	101	62	43	5	1	..	41	142	24	30	25	22	....	.....	.....	243	1825	4000	4000	200
J. Rosenau, Sr.	R. 1, Watertown, Minn.	Retired	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	......	......	......
H. Sill	Waukon, Iowa	Retired	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	......	......	......
W. P. Kuhn	Sheboygan Falls, Wis.	Ohne Stelle	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	......	......	......
		1929	2861	140	13	73	18	36	94	2939	2171	1126	106	6	2	1641	$1606	$ 602	$1305	$1089	$ 690	....	$ 941	$ 373	$ 6606	$ 40173	$198500	$ 72100	$ 23879

*Stated Supply.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF NEBRASKA CLASSIS

Ministers	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Communicant Members: Membership Last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profes'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Contributions, inc. Congregation and all Organizations — Benevolence: Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
R. Birk	Sutton, Nebr.	Immanuel's	362	12	..	16	...	3	...	387	340	197	12	..	..	160	$ 225	$ 126	$ 225	$ 118	$ 90	....	$ 294	$1581	$ 2659	$ 2500	$ 10000	$ 4000	....
Vacant	Yutan, Nebr.	St. Peter's	72	8	..	3	...	...	...	83	....	....	9	1	..	77	.....	71	.....	141	36	....	8	6	262	1500	5400	3500	....
Aug. Dumin	Norfolk, Nebr.	Peace	112	2	..	...	...	1	...	113	87	70	2	..	..	90	.....	5	.....	.....	.....	....	.....	.....	5	871	10000	4000	....
Aug. Dumin	Norfolk, Nebr.	Immanuel's	36	4	..	...	...	...	...	40	22	17	5	..	..	44	40	24	18	.....	61	....	.....	.....	143	550	6372	....	....
Vacant	Harbine, Nebr.	Hope	133	3	..	3	...	3	2	134	92	60	4	1	1	93	126	114	126	40	33	....	20	16	475	2109	6100	2000	....
Alvin Engelmann	Humboldt, Nebr.	Salem's	78	...	..	...	...	1	...	77	60	....	2	..	..	90	.....	30	.....	20	21	....	.....	65	136	1000	2500	3500	....
Alvin Engelmann	Humboldt, Nebr.	St. John's	52	...	..	...	...	...	...	52	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	....
L. A. Moser	Harvard, Nebr.	Zion's	116	5	4	5	...	...	...	130	130	67	5	1	..	134	101	127	89	48	35	....	25	29	454	1610	5000	2000	....
C. W. Deglow	Duncan, Nebr.	Gruetli	49	10	..	...	...	1	8	50	45	29	4	..	..	71	62	61	74	15	13	....	20	.....	245	466	2500	1500	....
C. W. Deglow	Duncan, Nebr.	Bethel	49	...	..	...	...	...	9	40	40	24	1	..	..	....	64	61	89	15	13	....	20	10	272	586	....	....	....
C. Sauer	1141 N. Hampshire Av., Lincoln, Neb.	Immanuel's	657	24	..	...	...	8	15	658	572	657	34	4	..	328	75	147	75	25	28	....	.....	.....	350	8500	10000	....	....
Vacant	York, Nebr.	Immanuel's	11	...	..	...	...	1	...	10	....	....	...	..	..	....	7	14	.....	.....	.....	....	.....	.....	21	236	2500	2000	....
Wm. Jassmann	Belden, Nebr.	Hope	44	...	..	5	...	2	...	47	38	35	5	..	..	55	55	55	77	13	15	....	23	11	249	1100	4000	4000	....
F. Aigner	416 Adams St., Loveland, Col.	Hope	76	30	4	2	...	1	...	111	90	59	6	..	..	39	30	20	.....	20	15	....	35	150	270	761	5000	3000	....
F. Aigner	416 Adams St., Loveland, Col.	Peace	35	...	..	6	...	...	...	41	30	36	2	..	..	26	10	.....	.....	.....	10	....	10	50	80	117	....	....	....
Henry E. Grieb	Diller, Nebr.	.....	...	...	..	...	...	...	...	...	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	....	....	....
J. B. Braun	1052 21st Ave., Columbus, Nebr.	.....	...	...	..	...	...	...	...	...	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	....	....	....
W. J. Bonekemper	631 Walnut Ave., Long Beach, Cal.	.....	...	...	..	...	...	...	...	...	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	....	....	....
			1882	98	8	40	...	21	34	1973	1546	1251	91	7	1	1207	$ 795	$ 855	$ 773	$ 455	$ 370	....	$ 455	$1918	$ 5621	$ 21906	$ 69372	$ 29500	....

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF URSINUS CLASSIS

Ministers	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Membership Last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
B. M. Fresenborg	Wheatland, Iowa	St. Paul	402	14	1	...	2	3	10	402	284	182	16	1	1	165	$ 107	$ 119	$ 196	$ 17	$ 104	$...	$ 91	$ 70	$ 704	$ 3310	$ 10000	$ 6000	$......
B. M. Fresenborg	Wheatland, Iowa	Immanuel	53	...	..	...	...	1	12	40	40	....	1	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	....	....	....
B. M. Fresenborg	Wheatland, Iowa	St. John	24	...	..	...	3	...	2	19	15	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	....	....	....
D. E. Bosma	Baxter, Iowa	Bethany	213	8	..	...	...	4	...	217	130	82	4	..	..	41	197	.....	244	121	88	....	118	20	788	2272	15000	5000	....
Harold Snitker	Marengo, Iowa	St. Paul	126	...	..	1	2	1	...	124	109	30	2	..	..	54	18	.....	49	25	28	....	6	.....	126	1140	2000	(2500	....
Harold Snitker	Marengo, Iowa	Zion	207	...	..	...	2	1	3	201	142	83	8	..	..	80	53	24	45	76	22	....	282	.....	502	950	2500	(......	....
A. H. Tendick	Monticello, Iowa	Reformed	296	5	..	...	...	3	7	291	150	127	12	..	..	122	83	30	61	.....	44	....	202	4	424	2783	6500	4000	....
J. Neuenschwander	Melbourne, Iowa	St. John	145	5	..	...	3	3	...	144	88	52	2	..	..	152	108	110	24	42	27	....	175	37	523	2402	5000	5500	725
P. S. Kohler	Alleman, Iowa	Salem's	202	5	2	3	3	1	...	208	192	112	5	..	1	192	334	120	148	60	76	....	88	135	961	4378	40000	3500	2000
S. Elliker	Odebolt, Iowa	Salem	44	8	3	1	2	1	2	51	45	30	2	1	..	40	14	.....	9	9	16	....	37	.....	85	834	1500	2000	....
J. Egger	Newton, Iowa	Zoar	96	2	2	...	...	2	...	98	41	66	4	..	..	71	72	70	71	45	46	....	13	37	354	1400	4000	2500	....
C. J. Weidler	Schaller, Iowa	Immanuel	127	...	..	...	...	2	...	125	62	78	7	..	..	103	56	31	131	.....	48	....	100	.....	366	1875	6000	2000	....
F. P. Franke	Marengo, Iowa	St. John	90	2	1	...	1	2	...	90	78	35	...	1	..	80	45	10	.....	53	17	8	10	12	155	1125	1300	5500	....
A. A. Depping	Ledyard, Iowa	Bethany	80	...	..	...	...	...	...	88	....	45	2	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	1175	2500	2500	....
Theo. Mueller	N. Redwood, Minn.	Emeritus	...	...	..	...	...	...	...	...	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	....	....	....
J. Christ	Waukon, Iowa	Emeritus	...	...	..	...	...	...	...	...	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	....	....	....
J. Hauser	Melbourne, Iowa	Emeritus	...	...	..	...	...	...	...	...	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	....	....	....
			2113	49	9	5	18	24	36	2098	1176	922	65	3	2	1100	$1087	$ 514	$ 978	$ 448	$ 516	$ 8	$1122	$ 315	$ 4988	$ 23644	$ 90800	$ 41000	$ 2725

Emil Burrichter, Plymouth, Wis.; Rob. Buche, Alleman, Iowa.

Ministers	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Communicant Members: Membership Last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profes'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Benevolence: Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
P. Schild	Delmont, S. Dak.)	Bethania	41	2						43	43	25	3			30	$ 44	$ 40	$ 50	$ 12	$ 10		$ 89	$ 50	$ 295	$ 504	$ 1500)		
	Delmont)	New Salem	76	4			8		8	64	50	23	1			64	48	40	67	23	19		52	61	310	747	1500)	7500	
	)	Bethel	32	1			5		1	28	30	13	1			20	27	23	33	10	8		41	36	178	472	1500)		
John Bodenman	Menno, S. Dak.	Menno																										8000	
		Salem	263	9	6	2	4	2	3	271	240	122	5	1		110	151	80	181	58	46		57	132	705	1850	8000		
		Ebenezer	100	6	2			1		107	102	56	4			60	74	48	83	13	27		55	40	340	680	2500		
		Saron	70	3	1			2		72	66	72	7			54	45	36	47	21	12		56	17	234	440	2500		
		Bethlehem	49	1	3				2	51	46	22	1	1		20	74	62	77	29	23		17	34	316	280	2000		
K. J. Stuebbe	Tripp, S. Dak.	Tripp																										4000	
		Friedens	104			6		1		109	79	64	5			60	95	19	82	8	19		10	20	253	1000	2000		
		Immanuel	147			4		1		150	129	102	5			100	74	23	68	8	18		110	64	365	1300	2000		
Vacant		Alpena																										3000	
		Ebenezer	35	4			2			37	28	35				35	8	5	13	5			2		30	378	1500		
		Zion	26	1						27	18	27				26	18	5	10	5			2		40	216	2000		
		Salem	32	1			3			30	25	25	2			23	19	10	26	6	3		10		74	324	3000		
		Hoffnung	30	2						32	20	30	3			9	7		5	5	12				29	351	500		
John Grossmann	Herrick, S. Dak.	Herrick																										1200	
		Zions	49	11			1			59	58	39	2			28	24	15	12	10	5		17		83	340	800		
		Friedens	31	2					6	27	25	30	2			22	18	10	3		3		15		49	280	500		
		Hoffnung	27	1			5			23	23	17				14	15	8	11	6	3		15		58	420	2200		800
Vacant		Friedens																											
		Bethania	130		4		1	1		132	125	60	1			70	65	25	103	35	32		5		265		10000	7000	
		Hoffnung	26							26	20	8				6											1000		
		Bethania (Freem.)	33	3			1			35	35	21				22	9		63	7	6				35		1000		
A. Kurtz	Marion, S. Dak.	Bethel	53		3	2				58	58	23	3			16	46	10	60	16	13		53	22	220	1728	4000	3000	
Wm. Huenemann	Menno, S. Dak.	Kassel																										5000	
		Zion	104		1					105	103	82	8	1		77	78		73	21	22		30	120	344	1920	1200		
		Johannestal	48					1		47	47	41	3			41	36		58	10	11		14	56	184	880	1200		
		Hoffnung	22							22	22	10				13	17		16	4	5		6	25	73	400	1200		
A. Funk	Miller, S. Dak.	Highmore																										5000	4500
		Hoffnung St.	66						22	44	44	40	3			32	21		13	6			92		132	900			
		Hoffnung, W. S.	25		15					40	38	14	1			31	15		12	5	5		132		169	690			
		Ebenezer				22				22	20	17	2			13	14				5		40		59	195			
W. J. Krieger	Tripp, S. Dak.	Independent Cong.																											
R. Kirchhefer	Sutton, Nebr.	Independent Cong.																											
M. Nuss	Tripp, S. Dak.	Emeritus																											
H. Niehaus	286 Dayton Ave., St. Paul, Minn.	Without Church																											
			1619	51	35	36	30	9	41	1661	1489	1028	62	3		996	$1042	$ 459	$1113	$ 323	$ 407		$ 920	$ 677	$ 4841	$ 16305	$ 53600	$ 43700	$ 5300

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF PORTLAND-OREGON CLASSIS

Ministers	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Membership Last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
G. Hafner	309 12th St., Portland, Oregon	First Reformed	192	3	3	10		1	4	203	146	70	10			115	$ 241	$	$ 20	$ 50	$ 50		$ 25	$1274	$ 1640	$ 3154	$ 65000	$ 12000	$
A. F. Lienkaemper*	6021 87th St., S.E., Portland, Oreg.	Meridian	68			3	2	2	2	65	59	19	2			46	40	14	19	23	13				109	565	1500	800	
W. G. Lienkaemper	966 Marion St., Salem, Oregon	Bethany Ref.	40	6	11	5	1	1		60	59	7	1			52	98	50	54	57	10		14	52	341	873	15000	5000	
Edw. J. Scheidt	Hillsboro, Oregon	Emmanuel	113					1		112	70	47	3			119	32	20	62		26		24	87	251	1234	3000	3000	
Vacant	Tillamook, Oregon	St. John's	140				7	2		131		70				101											6000	3500	
J. L. Conrad	Rt. 4, Box 1288, Portland, Oregon	Second Reformed	74	7	1	1	1	1		81	62	25	1			65	34	27	62	10	16		47	10	206	1363	1000	5000	3800
Wm. P. Thiel	232 S. Pleasant Ave., Lodi, Cal.	Salem	100	6	2			2	6	100	60	48	3			60	49	15	56	20	55			60	255	1800	4000	3000	
J. A. Hochstaetter	Quincy, Washington	Ebenezer	45							45	33	34	3			45	65	45	42	12	20		39	50	273	559	1500	2000	
A. F. Lienkaemper	6021 87th St., S.E., Portland, Oreg.	Third Reformed	98		1	5	4	2	18	80	53	28	2			86	55	50	53	105	20		7		290	1228	3500	2500	
C. H. Riedesel	Kimama, Idaho	Immanuel	32	4				1		35	23	27	3	1		46	19		5	3	11		16		54	60			
C. H. Riedesel	Kimama, Idaho	Zion	19						8	11	7	11	1			22							9		9	40			
Edw. F. Evemeyer*	332 W. 37st St., Los Angeles, Cal.	First Reformed	145	6	12	3	2		3	161	140	37	5	5		167	181	181	15	44	36		350		1041	15901	85000	35000	25000
L. Selzer	Rt. 5, B. 272, Portland, Oregon	Hillsdale Reformed	108	8	2		1		10	107	82	20	3			72	108	40	20	60	20			106	354	2447	10000		
Kiichiro Namekawa	Los Angeles, Cal.	Japanese Reformed	37	4	2		1	1		41	37	5	1		3	148	11	19	32	16	15		46	64	203	2805	20000		
Sohei Kowta	1746 Post St., San Francisco, Cal.	First Reformed	73	17	8		6	1	7	84	55	9	9		1	286	55	48	30	30				55	218	320	80000		
G. J. Zenk	Shafter, Cal.	Ebenezer	72			3	1			74	70	44	3			40	62	12	42	66	17				200	2917	5000	4000	2450
K. Suzuki	11178 Mass. Ave., Sawtelle, Cal.																												
A. E. Wyss	Rt. 4, B. 1256, Portland, Oregon																												
G. M. Hirsch	Portland, Oregon																												
C. C. Lienkaemper	202 N. 6th St., Yakima, Wash.																												
J. Mori	1535 Julia St., Berkely, Cal.		140				7	2		131		70				101											6000	3500	
M. Denny	Rt. 1, Box 187 Caruthers, Cal.																												
U. Zogg	104 S. Wash., Lodi, Cal.																												
E. Lehrer	336 Glann Ave., Portland, Oregon																												
J. Jungeblut	Lodi, Cal.																												
A. Hady	658 E. 45th St., Los Angeles, Cal.	First Hung. Ref.		3		25	5		3	70	272		2		1	25	10		65	15	32		75	60	257	2000			
			1356	64	42	55	31	15	61	1460	1228	501	52	6	5	1495	$1060	$ 521	$ 577	$ 511	$ 341		$ 652	$1818	$ 5701	$ 37266	$300500	$ 75800	$ 31250

*Supply.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MANITOBA CLASSIS

Ministers	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Communicant Members: Membership Last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profes'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol. H. Dept., Cradle Roll	Contributions, inc. Congregation and all Organizations — Benevolence: Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
	392 Alexander A., Winnipeg	Zion*																											
C. D. Maurer	448 St. John's Ave., Winnipeg	Salem	210	22	5	1		1		237	140	82	7		1	94	$ 139	$ 48	$ 92	$ 54	$ 48		$ 5	$ 76	$ 462	$ 1546	$ 18000	$ 3500	
Paul Wiegand	Duff, Sask.	Friedens	65					2	5	58	26	44	2		2	45	68	23	68		17		18		194	500	1500	1200	
J. Krieger	Wolseley, Sask.	Bethanien	39	8						47	44	31	3	1		32	25	12	20	13	13		23	21	127	429	2500	1500	
J. Krieger	Morse, Sask.	Immanuels	37	6		12	5			50	48	21	5			23	24	9	14	10	13		13	2	85	1008	2500		
Vakant	Grenfell, Sask.	St. Johannes	63	7		2	9	1		62	65	29	3		2	25	67	12	27		10		10	21	147	238	1000	2500	
Vakant	Neudorf, Sask.	Zion	15	2		2				19	17	15	1	1		15	44		13		4			6	67	170	1500		
Vakant	Bateman	St. Johannes	36	4			2		8	30	30	15				12					11		111	18	140	320	2000	2000	
Vakant	Tenby, Man.	Friedens	22						3	19		18				12											3000	1500	
		1929	487	49	5	17	16	4	16	522	370	258	21	2	5	258	$ 367	$ 104	$ 234	$ 77	$ 116	....	$ 180	$ 144	$ 1222	$ 4211	$ 32000	$ 12200	

*Aufgeloest.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF EUREKA CLASSIS

Ministers	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Membership Last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol. H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
H. Treick	Eureka, S. D.	Eureka																											
		Petersburg	150	7	9		2	3		161	140	70	2			40	$ 21	$....	$ 15	$ 25	$ 20	$...	$ 90	$....	$ 171	$ 1618	$ 3000	($ 6000	
		Gluecksthal	116	7	7		3			127	102	99	4	1		70	20		13	20	21		95		169	920	1500	(	
W. Schmidt	Zeeland, N. D.	Zeeland																											
		Johannes	103	6	4		2	1		110	25	91	6	1		52		60	30	20	25		34	78	247	995	2500	(2000	
		Rohrbach	53		2		2			53	49	37	2			32		30	25	15	13		10	106	199	406	2000	(	
		Neucassel	43		2		4			41	8	54	4	1		34				6	11		4	35	56	293	1500	(	
		Kassel	19		1		1			19	17	14	1			8		5			5		20	13	43	153	1000	(	
F. W. Herzog	Ashley, N. D.	Ashley																											
		Ashley, Danzig	56	4						60	60	41	9			26	(										400	(	
		Hoffnungsthal	55	5	2					60	60	51	6	1		50	(75	20	94	32	21		45	120	407	2050	400	) 6000	
		Saron	35	3						38	38	34	6			24	(										400	(	
Diedrich Buelter	Hosmer, S. D.	Hosmer																											
		Hosmer	148	5			8	2		145	70	120	5	1		50	104	82	84	30	34		481	68	883	(	7500	(	
		Neudorf	63	2			14	2		49	22	40	3			18	32	25	27	10	9		235		338	(1840		(6000	500
		Calvin	44	1			7			38	16	46	3			15	31	25	26	8	6		168		264	(		(	
Vakant	Java, S. D.	Java																											
		Java	31							31	18	19															800	(	
		Odessa	55							55	25	55				15											800	(3000	1000
		Hoffnung	44							44	40	30				20											800	(	
		Salem	13							13	10	5				29													
Karl H. Thiele	Artas, S. D.	Odessa																											
		Artas	75	9	9		4	2		87	33	70	1		1	67	45	69	83	100	14		68	49	428	761	2500	(	
		Friedens	43	2						45	13	48	3			16	43	29	41	115	12		63	45	348	465	1000	(	
		Worms	34	2			6			30	14	34		1		16	10	8	15	25	4		15	10	87	377	800	(3300	
		Herreid	25	2				1	2	24	11	14	1	1		21	15	13	30	60	5		17	29	169	274	1500	(	
		Missouri	27	5						32	6	24	3			12	20	15	35	83	5		35	30	223	299		(	
Vakant	Wishek, N. D.	Wishek																											
		Wishek	62					1		61	20	32	2			40	31	10	30		5				76	760	3000	(	
		Johannesthal	41				2			39	8	30	4	1		14	9		15		4				28	460	1500	(4000	300
		Neudorf	40	2						42		31	6			16	10		15						25	340		(	
E. Kempchen	Fullerton, N. D.	Fullerton																											
		Immanuel	66			1				67	78	41				40	22	18	16		8		55		119	742	2000	6000	400
		Kulm	38				2			36	25	26	1				16								16	252	2000		
P. Bauer	Leola, S. D.	Oranien	81	4			2		1	82	75	27	3	1		55	96	11	13		10		10		140	1000	2000	3000	
	Temvick, N. D.	Temvik	12						12																				
			1572	66	36	1	59	12	15	1589	983	1183	75	9	1	780	$ 600	$ 420	$ 607	$ 549	$ 232	....	$1445	$ 583	$ 4436	$ 13935	$ 38900	$ 39300	$ 2200

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF NORTH DAKOTA CLASSIS

Ministers	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Communicant Members: Membership Last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profes n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfr. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Contributions, inc. Congregation and all Organizations — Benevolence: Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
F. A. Rittershaus	Streeter, N. D.	Hoffnungs	51	5	..	8	2	...	...	62	50	38	3	..	..	45	$ 64	$ 64	$ 45	$ 16	$ 13	$...	$....	$....	$ 202	$ 770	$ 3500	$ 5000	$......
F. A. Rittershaus	Streeter, N. D.	Friedensg.	34	3	7	1	8	...	1	36	30	21	5	..	..	30	43	43	38	10	9	....	.....	.....	143	485	2500	....	....
F. A. Rittershaus	Streeter, N. D.	Zionsg.	48	5	..	...	5	1	...	47	30	34	3	..	..	50	60	60	42	14	12	....	.....	.....	188	1008	2500	....	....
F. A. Rittershaus	Streeter, N. D.	Glaubensg.	37	6	..	1	...	...	...	44	29	34	4	..	..	60	46	46	40	11	9	....	.....	.....	152	544	600	....	....
Vacant	Medina, N. D.	Zoargem.	30	3	4	...	...	...	...	37	10	35	2	..	..	60	28	20	7	9	6	3	3	25	102	(850	3500	2800	1500
Vacant	Medina, N. D.	Rohrbachgem.	20	1	..	...	...	...	...	21	7	15	1	..	..	40	21	15	.....	5	10	2	2	35	89	(......	1800	....	....
Vacant	Medina, N. D.	Emmanuelsg.	22	4	..	...	...	...	...	26	10	13	...	..	..	25	15	15	15	6	3	2	2	10	68	(......	....	....	....
Albert Haller-Leuz	Upham, N. D.	Friedensg.	85	11	13	...	8	...	9	92	85	45	2	..	..	77	76	18	30	24	22	....	45	25	239	651	2500	2000	....
F. Friedrichsmeier	Bismarck, N. D., 500 Tenth St.	Beulah, N. D.	21	3	2	4	...	...	...	30	20	....	4	1	..	21	28	8	13	.....	5	....	5	.....	59	565	2500	1200	....
F. Friedrichsmeier	Bismarck, N. D., 500 Tenth St.	Gnadeng., Heil, N. D.	36	...	..	...	...	...	...	36	22	....	3	..	..	48	70	45	47	10	20	....	13	25	229	655	2500	1500	....
F. Friedrichsmeier	Bismarck, N. D., 500 Tenth St.	Lincoln Valley, Kassel	48	11	..	...	...	...	...	59	35	....	5	1	..	30	60	42	57	29	13	....	8	62	269	(670	1500	1500	....
F. Friedrichsmeier	Bismarck, N. D., 500 Tenth St.	Lincoln Valley, Zion.	21	1	..	...	...	...	...	22	12	....	2	..	..	....	23	.....	17	6	6	....	3	9	64	(......	1200	....	....
C. J. Nuss	Jamestown, N. D.	......	...	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	....	....	....
F. Hall	Jamestown, N. D.	......	...	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	....	....	....
5 Prediger			453	53	26	14	23	1	10	512	340	235	34	2	..	486	$ 534	$ 376	$ 351	$ 140	$ 128	$ 7	$ 81	$ 191	$ 1805	$ 6197	$ 24600	$ 14000	$ 1500

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF EDMONTON CLASSIS

Ministers	Post Office Address	Name of Charge or Congregation	Membership Last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profes n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfr. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
A. Wienbrauck	Fort Sask., Alta.	Josephburg	152	...	..	...	...	...	...	152	147	83	8	1	1	125	$ 131	$ 50	$ 79	$....	$ 50	....	$....	$ 156	$ 466	$ 2091	$ 9500	$ 5500	$ 1100
C. H. Reppert	Stony Plain, Alta.	Hoffnungs	116	...	..	11	3	2	2	120	100	80	...	..	1	144	76	41	58	27	25	....	4	44	275	1250	4000	2500	....
C. H. Reppert	Stony Plain, Alta.	Mewassin	49	4	3	...	...	...	...	56	50	44	2	..	..	36	41	9	13	16	11	....	.....	5	95	300	4000	....	....
G. Gaiser	Vegreville, Alta.	Zion	47	...	5	...	...	1	...	51	34	39	5	..	..	31	63	40	10	7	13	....	49	19	201	937	3500	2500	....
....	....	Salem	89	...	..	...	4	...	...	85	65	39	2	..	..	53	76	48	12	11	20	....	72	25	264	312	4000	....	....
....	Edmonton, Alta., 9554—108 A Ave.	Zoar	....	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	4000	2500	1225
....	Piapot, Sask.	Salem	44	...	..	...	12	1	9	22	1	20	5	1	..	40	31	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	....	2000	675
Paul Sommerlatte	Edgewood, B. C.	......	...	...	..	...	...	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	......	....	....	....
			497	4	8	11	19	4	11	486	397	305	22	2	2	429	$ 418	$ 188	$ 172	$ 61	$ 119	....	$ 125	$ 249	$ 1332	$ 5145	$ 29000	$ 15000	$ 3000

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Sunday-school Membership — Pupils (exc. Officers & Teachers) — Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Young People: Intermediate 12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults: Adults 24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership: Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Contribution: Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday-school Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Zion Reformed	G. A. Strassburger, 1726 N. 6th St., Sheboygan, Wis.	8	20	76	25	46	84	16	14	15	20	169	7	486	145	234	8	15	168	45	$179	$ 50	$...	$...	$....	§
Immanuels, I T. Herman	Richard Herwig, Plymouth, Wis., R. 5	4	14	...	9	11	17	38	21	15	15	...	4	140	96	60	14	..	49	...	78	15	...	42	81	*
Newton	R. Klaudt, R. 3, Box 101, Manitowoc, Wis.	1	9	...	5	12	15	...	27	...	50	...	..	114	95	27	8	..	52	17	...	...	...	...	...	*
Timothy	Mrs. Gustav Stockmeier, Timothy, Wis.	2	5	...	...	14	16	18	10	...	...	...	..	65	45	10	4	..	...	50	...	...	...	...	71	*
I Sheboygan Falls	Otto Fasse, Sheboygan Falls, Wis., R. 2	2	15	...	...	13	20	20	12	...	...	...	2	80	45	13	7	..	34	14	4	12	...	46	25	*
Elmore	Caleb Hauser, Campbellsport, Wis., R. 1	3	8	...	3	13	9	14	2	...	4	...	3	53	38	11	6	..	...	18	2	2	...	...	32	*
Dale	John Bohrer, Dale, Wis.	3	5	20	...	11	4	10	8	...	8	10	..	79	30	16	...	...	...	...	...	...	...	...	44	*
Fremont	Clarence Bohren, Fremont, Wis.	2	3	...	...	12	7	...	...	22	...	...	3	43	17	24	9	..	...	...	6	...	...	...	31	*
Mosel	Ernst Traeger, Plymouth, Wis., R. 5	3	3	8	3	5	2	2	3	...	...	...	3	26	14	5	4	..	...	...	11	9	79	68	...	‡
II Herman	Rev. Wm. Bollmann, Elkhart Lake, Wis., R. 3	3	5	...	...	11	12	13	10	15	...	...	..	69	49	25	6	..	...	36	6	...	...	10	49	*
Elkhart Lake	Bertha Weiland, Elkhart Lake, Wis.	3	4	...	8	10	...	9	8	...	1	...	3	40	30	8	3	..	...	...	...	...	...	4	...	*
Zoar Rhine	A. A. Graf, Elkhart Lake, Wis.	2	5	...	...	7	...	9	14	...	...	...	2	35	20	14	2	..	...	...	...	...	...	...	...	*
Kiel	Otto Saewert, Kiel, Wis.	1	16	...	21	7	14	42	31	6	...	...	..	138	90	...	9	..	...	32	...	...	...	...	271	*
Schleswig Reformed	Aug. E. Hammann, Kiel, Wis., R. 3	2	2	...	...	8	8	...	...	...	...	...	..	20	18	...	...	..	15	15	5	5	5	...	...	*
Manitowoc, First Ref'd.	F. W. Barnstein, 1310 S. 14th St., Manitowoc, Wis.	7	18	45	29	26	42	28	16	...	...	19	5	225	120	40	13	..	33	34	60	84	...	65	217	*
Branch	Reinhold Clusen, Manitowoc, Wis., R. 6	3	4	...	...	10	7	11	5	...	5	...	3	42	30	10	1	..	...	3	...	...	...	2	38	*
Greenwood, Emanuel	Paul Franzmeier, Greenwood, Wis., R. 2	2	11	...	13	9	19	25	14	10	...	...	..	103	65	82	11	..	59	21	...	12	...	...	24	‡
Black Wolf	Earl Zentner, Oshkosh, Wis., R. 1	3	5	7	10	10	8	7	...	14	7	...	1	70	50	21	7	5	...	...	...	...	8	16	25	*
Oshkosh	Leita Geiger, 1313 Manitowoc St., Oshkosh, Wis.	4	6	11	7	4	7	8	...	8	10	...	4	61	40	23	...	...	...	...	10	10	8	33	71	*
Potter	Mrs. Geo. H. Duchow, Potter, Wis.	4	5	...	17	14	19	...	12	...	...	...	3	68	45	18	9	..	21	12	10	8	7	1	75	*
Stratford Ebenezer Ref'd.	John Mohr, Stratford, Wis., R. 1	5	6	30	14	12	18	12	...	17	12	...	5	121	53	41	12	..	35	18	...	...	10	...	120	*
Chilton	Wm. A. Arpke, Chilton, Wis.	5	6	...	...	20	26	18	...	...	...	...	..	75	45	6	3	..	...	...	...	...	...	...	...	*
Wausau	R. W. Hunger, 919 S. 3d Ave., Wausau, Wis.	4	10	45	30	31	28	40	20	16	8	...	2	230	135	46	13	6	...	72	65	35	...	30	272	*
Kaukauna	Ed. Sager, 507 W. 7th St., Kaukauna, Wis.	5	17	30	24	20	32	26	24	16	...	...	4	190	140	30	16	..	...	...	10	30	30	30	300	‡
New Holstein, St. John's	Otto H. Meile, Jr., New Holstein, Wis.	6	16	27	25	30	12	42	24	...	14	...	3	193	96	67	8	17	...	8	72	13	...	30	383	*
Greenwood City	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	35	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	*
Town Longwood	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	30	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	*
Plymouth	Oswald R. Brockman, Plymouth, Wis.	7	13	23	38	33	32	35	20	4	...	...	4	201	121	35	14	..	30	30	40	10	...	50	186	*
Porterfield, First Reformed	Mrs. H. F. Limbacher, Porterfield, Wis.	9	6	12	12	10	16	...	18	...	12	...	..	95	28	39	3	..	...	...	2	2	...	6	47	*
Green Bay	W. E. Bodart, 618 N. Chestnut Ave., Green Bay, Wis.	5	7	...	8	15	7	6	12	7	5	...	5	67	45	25	5	..	...	...	...	...	...	15	135	*
Colby	H. K. Hartmann, Colby, Wis.	2	3	8	1	4	4	6	...	...	...	...	2	26	15	1	1	..	...	6	...	...	...	...	16	*
Curtis	H. K. Hartmann, Colby, Wis.	2	5	15	4	12	10	14	3	...	...	...	2	63	28	8	8	..	...	16	...	...	...	...	32	*
Hoard	H. K. Hartmann, Colby, Wis.	2	3	...	...	5	4	4	5	4	4	...	2	29	18	4	...	...	...	...	...	...	...	...	21	*
Humbird, St. John's	E. F. Menger, Humbird, Wis., L. B. 126	1	8	...	24	8	14	15	11	...	...	...	1	80	44	9	14	..	19	...	...	...	...	...	115	‡
Neillsville, Zion Ref'd.	Edwin H. Vornholt, Neillsville, Wis.	3	6	...	4	5	10	7	3	...	...	...	3	35	25	11	...	...	...	7	...	...	...	...	36	*
II Sheboygan Falls	J. C. Rosenau, Plymouth, Wis.	3	8	...	9	7	20	...	...	...	...	...	..	47	25	9	9	1	...	5	4	...	...	5	40	*
Appleton, First Reformed	E. F. Franz, 708 E. Hancock St., Appleton, Wis.	4	5	11	5	4	3	8	4	12	...	...	3	53	28	20	...	...	...	3	8	...	...	6	79	*
II Sheboygan	Oscar L. Wolters, Upper Falls Road, Sheboygan, Wis.	5	18	70	41	28	49	41	20	...	12	25	..	309	130	51	23	..	43	...	...	...	...	50	293	*
Kohler, Grace Reformed.	Alfred P. Treick, 455 Church St., Kohler, Wis.	5	13	35	16	28	26	15	17	...	10	...	..	165	97	19	6	..	57	25	17	9	...	11	392	*
III Sheboygan, St. Paul's	Lucian Toutenhoofd, 1428 S. 12th St., Sheboygan, Wis.	9	8	18	14	13	22	...	...	14	7	...	8	97	...	30	3	..	27	9	...	...	...	25	149	*
		144	321	491	419	538	643	559	388	195	204	223	87	4098	2155	1092	259	44	643	496	$589	$306	$147	$545	$3670	..

*Yes. ‡No. §Partly.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN MILWAUKEE CLASSIS

First Ref. Ch., N. Berlin	F. Heilert, R. 4, Waukesha, Wis.	2	4	...	...	9	...	7	7	10	...	...	..	37	26	24	4	..	...	...	$...	$...	$...	$...	$ 45	‡
First Ref. Ch., Sauk City	Mr. Raymond Lueth, Sauk Sity, Wis.	5	10	22	15	21	24	6	12	9	40	25	9	174	70	68	...	...	...	...	15	14	27	40	90	*
Swiss Ref. Ch.	J. J. Figi, New Glarus, Wis.	4	23	122	59	76	90	79	...	212	...	167	..	832	283	212	33	4	98	...	123	25	75	163	543	*
Ref. Ch. of Jackson	Rev. T. Schildknecht, Jackson, Wis.	3	3	...	20	15	6	10	12	10	15	...	..	73	50	13	7	..	...	30	...	...	...	...	100	‡
First Ref. Ch., Watertown	Rev. F. W. Lemke, 5th & Cole St., Watertown, Wis.	3	6	...	8	10	12	9	14	11	10	...	4	70	50	30	3	..	...	6	32	6	5	28	100	*
Immanuel's, West Bend.	Peter Naab, West Bend, Wis.	4	8	...	10	15	20	25	...	...	...	...	..	85	65	15	10	..	...	...	33	6	5	...	80	*
Ref. Ch., Campbellsport.	Rev. Jno. Scheib, Campbellsport, Wis.	2	6	25	5	8	6	14	9	2	5	...	..	79	35	16	5	..	20	10	...	...	...	10	5	*
Rev. Ch., Lowell	Rev. G. Meininger, Lowell, Wis.	5	4	...	22	...	...	15	8	4	7	...	..	60	45	20	...	...	...	...	...	...	...	...	45	*
1st Ref. Ch., Reeseville.	A. C. Reinhard, Reeseville, Wis.	3	8	...	10	9	8	8	6	...	12	...	..	64	49	25	...	...	...	...	...	23	...	...	79	*
2nd (Rural)	Clarence Etscheid, Reeseville, Wis.	2	2	...	...	12	...	...	...	...	12	...	2	26	19	12	...	...	...	...	...	...	...	20	15	*
Zwingli, Monticello	Christ Stauffer, Monticello, Wis.	3	25	50	16	26	127	15	34	164	...	45	2	503	275	196	32	8	...	32	111	75	25	88	400	*
Reformation, T. Wash.	Rev. A. Muehlmeier, Monticello, Wis.	1	3	...	6	6	6	7	...	...	...	...	1	28	25	...	...	...	...	...	5	5	...	...	15	*
1st Ref. Ch., Waukesha.	A. C. Tews, 910 Greenfield Ave., Waukesha, Wis.	11	28	75	...	64	75	50	48	32	29	...	..	412	190	109	20	..	...	45	49	39	38	112	492	*
Pewauka Ch.	Rev. H. E. Settlage, Waukesha, Wis.	3	4	...	...	8	8	...	...	7	12	...	3	39	...	19	...	...	...	...	...	...	...	...	83	*

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Membership													Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership		Contribution					Do You Use Reformed Lesson Helps?
				Pupils (exc. Officers & Teachers)																						
				Children				Young People			Adults															
		Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermdeiate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)					Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday-school Board	Other Benevolences	Support of School	
Memorial Ch., Madison..	Calvin Zenk, 14 W. Johnson St., Madison, Wis.....	4	7	23	8	12	14	9	9	15	...	...	3	98	43	27	7	..	3	...	....	....	....	28	65	*
Immanuel, Dane	Calvin Zenk, 14 W. Johnson St., Madison, Wis.....	3	2	...	5	6	7	6	...	...	...	...	2	26	18	5	5	..	...	...	....	....	....	....	15	*
Prairie Du Sac Ch.	Mrs. A. Ruehlmann, Prairie Du Sac, Wis...........	3	6	...	1	7	5	10	10	...	17	...	2	57	47	17	....	..	...	...	....	....	....	21	40	*
Plain Charge	Mrs. A. Feigel, Plain, Wis., R. R..................	3	5	...	8	6	8	...	7	...	35	...	..	72	42	47	11	..	...	...	....	....	....	12	30	*
Fillmore Ref. Ch.........	Miss Irene Jaehring, Fredonia, Wis................	2	4	...	9	4	6	6	...	...	...	...	..	31	23	6	1	..	...	...	....	....	....	....	50	*
Waubeka Ch.	Mrs. Paul Olm, Fredonia, Wis.....................	2	5	...	10	7	8	8	...	...	...	...	..	40	30	8	3	..	...	...	....	....	3	....	65	*
Zwingli, Barneveld Ch...	H. Lehman, Verona, Wis...........................	8	6	20	8	7	15	8	10	...	10	...	17	75	25	10	7	..	...	...	....	....	....	....	20	*
Salem's Ch.	Elmer Gordon, Verona, Wis........................	9	7	15	20	10	26	12	18	...	6	...	22	101	50	20	....	..	40	...	....	....	....	....	100	*
Zwingli, Mt. Vernon.....	Bernice Lust, Mt. Horeb, Wis.....................	5	3	...	...	12	...	15	...	25	15	...	8	77	35	15	....	..	...	...	....	....	....	....	50	*
Belleville (Ch.)	John Hefty, Belleville, Wis......................	5	5	20	9	8	10	15	6	...	...	...	..	78	30	6	....	..	...	...	....	....	....	....	56	*
Zwingli, Paoli (Ch.) ...	Miss Ethel Brown, Verona, Wis....................	4	4	16	...	8	9	9	...	11	...	...	4	56	35	....	....	..	...	...	....	....	....	....	40	*
Zwingli (Albany)	C. Flueckinger, Belleville, Wis..................	7	4	...	13	10	12	8	10	...	5	...	11	58	31	8	8	..	...	...	....	....	....	....	10	*
Grace Reformed	H. C. Nott, 1192 Ninth St., Milwaukee, Wis.......	5	42	67	28	77	24	75	69	90	31	...	..	508	....	....	14	..	125	...	77	62	50	158	741	*
Immanuel	O. B. Moor, Milwaukee, Wis.......................	4	20	59	17	33	37	32	16	18	12	...	..	248	141	68	9	..	2	...	81	....	....	63	488	*
		115	154	514	307	486	563	458	314	626	273	239	90	3976	1991	968	180	12	288	123	$526	$215	$278	$743	$3862	

*Yes. ‡No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN MINNESOTA CLASSIS

St. John's	G. Eggler, 1328 Redfield St., LaCrosse............	4	13	53	23	26	21	22	32	...	...	...	..	195	87	....	21	..	...	...	$ 73	$...	$...	$...	$ 265	*
Zion's	B. F. Iemme, Waukon, Iowa.........................	4	14	35	22	13	19	25	13	27	86	...	2	256	150	75	16	14	35	18	23	8	....	17	305	*
St. John's	Rev. J. Berkenkamp, Norwood, Minn.................	2	4	...	4	5	7	2	7	...	...	...	2	29	27	7	7	..	13	...	....	....	....	....	9	‡
Trinity	Jos. Knobloch, LaCrosse, Wis......................	3	8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	60	....	....	....	..	...	...	14	....	....	....	....	..
Paul's	Rev. O. J. Vriesen, Hamburg, Minn.................	...	3	...	...	15	8	6	13	...	...	...	..	45	....	40	13	..	...	19	....	....	....	....	....	..
St. Paul's	Raymond Loesel, Alma, Wis.........................	5	4	15	11	5	9	6	...	...	...	...	4	51	32	4	....	..	25	...	....	....	....	35	93	*
St. Luke's	Mrs. R. Nelson, Alma, Wis.........................	2	2	...	...	3	4	...	...	...	...	...	2	9	5	....	....	..	...	...	....	....	....	....	15	*
St. John's	Mrs. O. E. Florin, Fount. City....................	3	4	4	8	7	8	11	10	...	...	...	3	52	28	10	5	..	...	...	5	....	....	10	80	*
Emmanuel	Ernst Stettler, Fount. City.......................	4	4	...	4	8	10	11	...	...	...	...	4	37	25	6	....	..	...	...	....	10	....	....	23	*
Hope	Mrs. H. Florin, Cochrane..........................	4	4	4	1	4	9	...	5	...	...	...	4	27	18	3	....	..	...	...	....	5	....	9	58	*
Trinity	Rev. K. Krueger, Wabasha, Wis.....................	2	6	7	6	13	10	5	12	...	...	...	2	59	30	8	4	..	...	...	....	....	....	....	61	*
Zoar	Rev. J. Berkenkamp, Norwood, Minn.................	2	5	...	7	6	...	...	7	...	...	...	2	25	23	....	....	..	...	...	....	....	....	....	50	‡
Zwingli	Mrs. C. W. Miller, West Concord, Minn.............	5	9	...	20	18	16	12	20	20	20	...	5	135	80	16	15	..	...	...	10	15	....	15	214	*
Friedens	Ben Greimann, Garner, Iowa........................	2	11	...	8	12	20	15	11	21	20	...	..	119	85	50	8	..	47	16	....	....	....	....	20	‡
Zion	Wm. Ferlemann, Garner, Ia.........................	2	4	...	3	5	3	6	...	7	20	...	..	41	30	20	1	..	...	2	....	....	....	....	30	‡
Peace	Fred W. Luecke, 910 E. 5th St., St. Paul..........	4	8	23	10	25	25	4	8	...	16	...	4	119	65	12	....	..	...	8	10	....	15	35	200	*
Salem	Rev. Ed. DeBuhr, Waukon, Iowa.....................	7	8	...	8	7	5	18	26	24	25	...	..	123	85	75	6	..	...	27	28	....	....	....	26	‡
Immanuel	Albert Barz, Klemme, Iowa.........................	6	12	30	20	21	30	32	27	25	51	...	6	248	120	96	10	..	63	37	20	20	20	40	112	*
Zwingli	Rev. C. F. Wichser, 108 Barker St., Rice Lake.....	2	3	...	16	...	10	12	...	...	...	...	..	41	25	34	8	..	...	...	....	....	....	15	15	*
		63	126	171	171	193	214	188	191	124	238	...	40	1671	915	456	114	14	183	127	$183	$ 58	$ 35	$176	$1576	..

*Yes. ‡No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN NEBRASKA CLASSIS

Emmanuel's	Geo. P. Brehm, 1420 North 14 St., Lincoln, Neb...	4	28	...	...	102	88	46	60	...	...	...	..	328	232	72	24	..	...	220	$...	$...	$...	$...	$....	‡
Immanuel's	Rev. R. Birk, Sutton, Neb.........................	2	10	...	10	30	35	30	25	12	6	...	..	160	145	55	12	..	...	60	15	10	....	40	20	‡
Hoffnungs	Rev. A. Dumin, Harbine, Neb.......................	2	9	...	13	4	6	10	6	28	15	...	..	93	55	60	3	..	22	14	....	1	....	....	43	‡
Zion's	Fred. Schwindt, Harvard, Neb......................	7	12	...	8	5	12	6	12	30	42	...	..	134	100	72	5	..	26	26	....	....	....	....	100	*
Friedens	Ed. Fuhrman, Norfolk, Neb.........................	4	8	5	12	18	16	6	9	4	8	...	..	90	60	38	2	..	16	10	....	....	....	....	....	*
Emmanuel's	Otto Ulrich, Winside, Neb.........................	2	4	...	...	4	8	1	4	5	16	...	..	44	30	36	....	..	14	5	....	....	....	....	....	‡
Salem	Leo Stalder, Humboldt, Neb........................	4	6	...	8	7	4	11	7	7	36	...	..	90	75	60	....	..	...	...	....	....	....	....	85	*
Gruetli	John Kummer, Duncan, Neb..........................	2	3	...	...	13	12	15	5	5	16	...	..	71	40	57	9	..	16	...	....	....	....	....	....	‡
Hope Reformed	Rev. Wm. Jassmann, Belden, Neb....................	3	5	13	7	11	7	3	...	...	6	...	..	55	27	13	....	..	...	6	....	....	....	....	50	*
Hoffnungs	Rev. F. Aigner, 416 Adams Ave., Loveland, Colo....	3	6	...	...	12	...	8	10	...	...	...	..	39	25	19	10	..	...	...	....	....	....	....	10	‡
Friedens	Rev. F. Aigner, 416 Adams Ave., Loveland, Colo....	2	4	...	...	10	...	6	4	...	...	...	..	26	15	11	....	..	...	...	....	....	....	....	5	‡
St. Peter's	Mrs. F. C. Standen, Yutan, Neb....................	5	6	9	10	9	...	17	3	...	18	...	..	77	45	20	2	..	...	...	26	....	22	6	50	*
		40	101	27	68	225	188	159	145	91	163	...	..	1207	849	513	67	..	94	341	$ 41	$ 11	$ 22	$ 46	$ 363	

*Yes. ‡No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN URSINUS CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Membership: Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Pupils (exc. Officers & Teachers): Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Young People: Intermdeiate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults: Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership: Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Contribution: Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday-school Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
St. Paul	Sophie Lohann, Wheatland, Iowa	5	14	...	27	27	16	33	17	31	...	...	5	165	95	66	14	..	...	...	$ 17	$ 19	$ 27	$ 20	$ 230	*
Bethany	D. E. Bosma, Baxter, Iowa	1	4	...	...	7	...	6	10	14	...	...	1	41	26	22	8	..	12	10	20	....	....	....	20	‡
Zion's	Alb. Furler, Williamsburg, Iowa	3	7	12	4	8	4	8	...	10	27	...	3	80	30	45	....	..	...	7	19	14	....	12	45	*
St. Paul	Harold Peters, Marengo, Iowa	6	5	...	2	4	7	7	15	9	...	...	1	54	30	34	....	..	...	4	....	....	....	27	35	*
Monticello Ref.	A. Tendick, Monticello, Iowa	3	10	20	10	14	28	16	10	4	7	...	..	122	54	19	4	..	...	...	5	15	....	....	149	*
St. John's	Geo. Biesnecker, Melbourne, Iowa	5	8	13	20	21	16	14	8	16	36	...	..	152	75	52	4	12	42	10	11	4	....	22	200	*
Salem	Cal. Alleman, Slater, Iowa	6	13	13	14	17	21	16	16	38	33	...	5	192	104	78	5	3	73	14	....	18	....	97	.....	*
Immanuel	Wm. Mauser, Storm Lake, Iowa	4	8	28	18	7	8	12	...	...	22	...	4	103	32	22	....	..	...	16	....	....	....	48	164	*
Zoar	Geo. Bohne, Newton, Iowa	3	6	15	10	...	6	...	5	...	25	...	1	71	25	39	2	..	...	3	....	....	9	....	25	*
St. John	Mary Mathes, Marengo, Iowa	6	5	8	10	9	16	9	10	10	10	...	5	80	45	26	2	..	...	2	3	....	....	8	90	*
Salem	John Hoefling, Odebolt, Iowa	2	5	...	9	...	4	5	6	9	...	...	..	40	30	17	8	..	...	8	....	....	....	26	47	*
Bethany	Ralph Johnson, Ledyard, Iowa	1	4	30	15	15	50	...	...	36	...	...	..	151	...	...	...	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
		45	89	139	139	129	176	126	97	177	160	...	25	1251	546	420	47	15	127	74	$ 75	$ 70	$ 36	$260	$1005	

*Yes. ‡No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN SOUTH DAKOTA CLASSIS

Delmont																										
Bethania	Albert Goehring, Delmont, S. D.	1	5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	30	25	10	2	..	6	...	....	....	....	....	.....	*
New Salem	Henry Vielhauer, Tripp, S. D.	1	6	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	64	50	29	4	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Bethel	Daniel Mehlhoff, Tripp, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	20	17	7	1	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Menno																										
Salem	John Rittershaus, Menno, S. D.	1	6	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	110	95	25	9	..	75	10	....	....	....	....	160	*
Ebenezer	Jacob J. Handel, Menno, S. D.	1	4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	60	55	15	6	..	15	12	....	....	....	....	90	*
Saron	Christian Renvcher, Menno, S. D.	1	4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	54	50	6	3	..	28	16	....	....	....	....	110	*
Bethlehem	Abraham Kautz, Freeman, S. D.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	20	18	4	1	..	4	8	....	....	....	....	35	*
Tripp																										
Friedens	K. J. Stuebbe, Tripp, S. D.	1	5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	60	50	....	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Immanuel	K. J. Stuebbe, Tripp, S. D.	1	5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	100	75	....	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Alpena																										
Ebenezer	Aug. Nuss, Alpena, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	35	28	7	4	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Zion	Carl Ochsner, Alpena, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	26	20	4	1	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Salem	John Kludt, Virgil, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	23	22	5	1	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Hoffnung	Jacob Hieb, Reliance, S. D.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	9	7	3	2	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Herrick																										
Zion	Fred Frank, Herrick, S. D.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	28	25	12	11	..	...	15	....	....	....	....	10	*
Frieden	Henry Bender, Carlock, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	22	20	4	2	..	...	8	....	....	....	....	8	*
Hoffnung	Henry Schroetlin, Fairfax, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	14	12	4	1	..	...	6	....	....	....	....	7	*
Friedens																										
Bethania	Arthur Treick, Scotland, S. D.	1	7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	70	50	23	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Hoffnung	Gottlieb Hauck, Utica, S. D.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	6	6	2	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Bethania F.	Jacob Koerner, Freeman, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	22	19	3	3	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Marion																										
Bethel	A. Kurtz, Marion, S. D.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	16	14	....	....	..	16	5	....	....	....	....	15	*
Kassel																										
Zion	Wm. Huenemann, Menno, S. D.	1	5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	77	70	....	....	..	25	20	....	....	....	....	.....	*
Johannestal	Wm. Huenemann, Menno, S. D.	1	4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	44	35	....	....	..	18	9	....	....	....	....	.....	*
Hoffnung	Wm. Huenemann, Menno, S. D.	...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	13	11	....	....	..	...	2	....	....	....	....	.....	*
Highmore																										
Hoffnungs H.	A. Funk, Miller, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	32	27	....	....	..	...	30	....	....	....	....	.....	*
Hoffnung W. S.	A. Funk, Miller, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	31	26	....	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Ebenezer	A. Funk, Miller, S. D.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	13	10	....	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
		26	90	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	996	837	165	51	..	187	141	....	....	....	$ 19	$ 435	26

*Yes.

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Membership: Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Pupils (exc. Officers & Teachers): Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Young People: Intermdeiate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults: Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership: Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Contribution: Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday-school Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
First Reformed (Portl.)	Henry Martzloff, 114 E. 27th St., Portland, Ore.	3	10	15	8	12	22	13	25	...	24	...	2	130	85	50	3	..	...	...	$ 18	$ 30	$...	$ 17	$ 203	*
Meridian	Carl Ulrich, Sherwood, Ore., R. 5, B. 166	4	4	...	...	9	13	...	11	9	...	...	4	46	35	16	....	..	...	...	6	6	....	....	40	*
Bethany (Salem)	F. E. Kruse, 130 Bush St., Salem, Oreg.	3	4	...	4	...	...	7	5	...	32	...	2	53	32	45	12	..	...	...	44	10	4	....	55	*
Emmanuel	Edward J. Scheidt, Hillsboro, Ore., R. 1	9	6	3	3	16	...	...	5	17	...	15	..	74	25	....	....	..	...	...	17	5	....	26	50	*
Emmanuel	Edward J. Scheidt, Hillsboro, Ore., R. 1	6	6	...	...	12	11	8	2	...	...	...	..	45	21	....	....	..	...	...	3	....	....	10	50	*
St. John's Reformed	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	....	....	....	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	..
Second Reformed (Portl.)	Elias Bauman, 1104 E. 60th St. N., Portland, Ore.	4	6	7	6	10	6	5	8	13	...	...	..	65	40	18	9	..	...	...	4	4	8	19	86	*
Salem (Lodi)	Wm. P. Thiel, 232 So. Pleasant Ave., Lodi, Cal.	2	5	...	3	14	14	16	6	...	...	...	..	60	50	6	6	..	...	19	....	....	....	....	26	*
Third Reformed (Portl.)	Ernest Lehrer, 336 Glenn Ave., Portland, Ore.	4	7	12	5	10	17	7	10	15	...	...	1	86	53	12	1	..	...	...	3	2	5	....	95	*
Immanuel (Idaho)	C. H. Riedesel, Kimama, Idaho	1	3	3	2	10	4	5	...	10	12	...	..	50	25	19	4	..	...	...	....	....	....	....	5	*
Zion (Idaho)	C. H. Riedesel, Kimama, Idaho	1	2	2	4	5	1	...	...	...	10	...	..	25	21	11	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Ebenezer (Quincy)	John Bauer, Quincy, Wash.	3	4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	45	35	16	....	..	...	...	....	....	....	34	50	*
First Ref'd (Los Ang.)	D. J. Miller, 1146 E. 58th Place, Los Angeles, Cal.	14	10	9	12	18	19	6	8	10	61	12	12	167	82	74	5	..	...	...	90	90	....	145	852	*
Ebenezer, Shafter)	E. H. Mettler, Shafter, Cal.	1	5	...	...	11	...	24	...	...	...	...	..	40	33	1	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	*
Hillsdale Reformed	L. Selzer, Portland, Ore., R. 5, B. 272	3	7	...	2	11	13	17	9	3	3	...	2	72	45	15	8	..	...	...	52	16	....	31	135	*
Japanese Ref. (Los. Ang.)	Norio Osaki, 202 N. San Pedro St., Los Angeles, Cal.	4	8	23	29	28	22	13	...	...	5	19	2	149	90	6	....	6	...	...	5	9	....	6	249	*
First Ref. (Jap., S. F.)	Shigeru Salito, 1721 Buchanan St., San Francisco	7	21	...	78	67	67	32	10	9	...	...	5	286	218	5	3	..	...	...	8	8	....	125	425	*
Sawtelle Mission (Jap.)	...	...	4	...	...	2	3	3	5	6	6	...	..	25	21	14	3	..	25	...	10	....	....	....	703	‡
Hungarian Reformed	A. Hody, 658 E. 45th St., Los Angeles, Cal.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	....	....	....	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	..
		69	112	74	162	235	212	156	104	89	153	46	30	1418	911	308	54	6	25	19	$290	$180	$ 17	$413	$2328	

*Yes. ‡No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN MANITOBA CLASSIS

Salem, Winnipeg	Rev. C. D. Maurer, 448 St. John's Ave., Winnipeg	3	10	...	...	23	26	26	19	...	...	...	..	94	70	18	....	..	...	...	....	$...	$...	$...	$ 22	‡
Friedens, Duff	Rev. Paul Wiegand, Duff, Sask.	...	...	...	7	10	11	9	8	...	...	...	..	45	26	8	....	..	23	23	....	....	....	....	.....	‡
St. Johannes, Bateman	Vacant	...	...	...	...	1	4	6	1	...	...	...	..	12	10	....	....	..	...	10	....	....	....	....	.....	‡
Bethanien, Wolseley	Rev. J. Krieger, Wolseley, Sask.	...	...	...	...	6	10	14	2	...	...	...	..	32	23	8	....	..	24	20	....	3	....	5	.....	‡
Immanuel's, Morse	Rev. J. Krieger, Wolseley, Sask.	...	...	...	...	5	9	9	...	...	...	...	..	23	20	6	....	..	18	18	....	....	4	9	.....	‡
St. Johannes, Grenfell	Rev. J. Krieger, Wolseley, Sask.	...	...	...	...	4	13	8	...	...	...	...	..	25	20	4	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Zions, Neudorf	Rev. J. Krieger, Wolseley, Sask.	...	...	...	...	5	6	4	...	...	...	...	..	15	12	2	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
		3	10	...	7	54	79	76	30	...	...	...	..	246	181	46	....	..	47	71	....	$ 3	$ 4	$ 14	$ 22	..

‡No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN EUREKA CLASSIS

Eureka Pfarrstelle	Rev. H. Treick, Eureka, S. D.																									
Petersburg	Rev. H. Treick, Eureka, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	40	40	....	9	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Gluecksthal		1	5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	70	70	....	7	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Java Pfarrstelle	Vakant																									
Java	Vakant	2	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	15	10	....	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Hoffnung	Vakant	2	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	29	15	....	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Odessa		2	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	20	15	....	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Ashley Pfarrstelle	Rev. F. W. Herzog, Ashley, N. D.																									
Ashley-Danzig	Rev. F. W. Herzog, Ashley, N. D.	...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	26	26	26	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Hoffnungsthal	Rev. F. W. Herzog, Ashley, N. D.	...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	50	50	50	....	..	...	12	....	....	....	....	.....	‡
Saron		...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	24	24	24	....	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Hosmer Pfarrstelle	Rev. D. Buelter, Hosmer, S. D.																									
Hosmer	Rev. D. Buelter, Hosmer, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	50	40	....	5	..	15	...	....	....	....	....	.....	‡
Neudorf	Rev. D. Buelter, Hosmer, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	18	15	....	2	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Calvin		1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	15	10	....	1	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Zeeland Pfarrstelle	Rev. W. Schmidt, Zeeland, N. D.																									
Johannes	Rev. W. Schmidt, Zeeland, N. D.	...	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	52	30	52	5	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Rohrbach	Rev. W. Schmidt, Zeeland, N. D.	...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	32	25	32	2	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Neucassel	Rev. W. Schmidt, Zeeland, N. D.	...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	34	20	34	2	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Cassel		...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	8	8	8	1	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡
Leola Pfarrstelle	Rev. P. Bauer, Leola, S. D.																									
Oranien		5	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	55	45	55	....	..	25	...	....	....	....	....	.....	‡
Fullerton Pfarrstelle	J. J. Ulmer, Fullerton, N. D.																									
Immanuel		1	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	40	40	11	2	..	...	...	....	....	....	....	.....	‡

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Membership: Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Pupils (exc. Officers & Teachers) — Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Young People: Intermdeiate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults: Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership: Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Contribution: Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday-school Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Wishek Pfarrstelle	Vakant																									
Wishek	Vakant	3	4											40		4				10					20	‡
Neudorf	Vakant	2	2											14											10	‡
Johannesthal		2	2											16												‡
Odessa Pfarrstelle	Rev. K. H. Thiele, Artas, S. D.																									
Artas	Rev. K. H. Thiele, Artas, S. D.	1	2											67	37	14	10							2	12	‡
Friedens	Rev. K. H. Thiele, Artas, S. D.	1	1											16	12	5	2								1	‡
Worms	Rev. K. H. Thiele, Artas, S. D.	1	2											16	10	2	1								1	‡
Herreid	Rev. K. H. Thiele, Artas, S. D.	1	2											21	15	6	2								19	‡
Missouri		1	1											12	10	5	5					2		7	1	‡
Total schools—25		29	56											780	567	328	56		40	22		$ 2		$ 28	$ 64	
‡No.																										

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN NORTH DAKOTA CLASSIS

Name of School	Superintendent	SS Officers	SS Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Dept.	Deducted	Total Enrollment	Average Attendance	Full Church Membership	Confirmed	Teacher Training	Vac. Ch. Sch.	Week-Day Ch. Sch.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Lesson Helps
Streeter, Hoffnungsgem.	Fred Stroh, Streeter, N. D.	2	2											50												‡
Streeter, Zionsgem.	F. Kirschenmann, Streeter, N. D.	2	2											55												*
Streeter, Friedensgem.	Jacob Graf, Medina, N. D.	2	2											25												‡
Streeter, Glaubensgem.	Peter M. Rommich, Tappen, N. D.	2	2											50												‡
Medina, Zoargem.	Fred Wolfers, Medina, N. D.	2	2	8	5	8	7	6	3	2	18			61	50	37	3								$ 15	‡
Medina, Rohrbachgem.	W. Schelzke, Medina, N. D.	2	2	4	2	3	6	6	3	3	10			41	30	20	1								15	‡
Medina, Emmanuelsgem.	Pastor of the Charge	1	1	1	2	3	4	3		2	9			26	23	13	4								15	‡
Upham, Friedensgem.	Albert Haller-Leuz, Upham, N. D.	2	2	15	10	9	9	10	6	8	6			77	31	21	11		18							‡
Beulah, Beulahgem.	Jacob Heihn, Beulah, N. D.	2				6	5	5	3					21	20		3									‡
Heil, Gnadengem.	Jacob Stegmeier, Heil, N. D.	3	3	6	8	5	10	14						49	36				7							‡
Lincoln-Valley, Kasselgem.	Heinrich Sprenger, Denhoff, N. D.	2	2											30	25		12									‡
11 Schools		22	20	34	27	34	41	44	15	15	43			485	215	91	34		25						$ 45	
*Yes. ‡No.																										

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN EDMONTON CLASSIS

Name of School	Superintendent	SS Officers	SS Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Dept.	Deducted	Total Enrollment	Average Attendance	Full Church Membership	Confirmed	Teacher Training	Vac. Ch. Sch.	Week-Day Ch. Sch.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Lesson Helps
Josephburg	Frank Becker, Forst Sask., Alta.	4	6	10	8	20	20	23		37			3	125	75	37			26		$			$	$ 230	*
Stony Plain Charge																										
Glory Hills	Wm. Theuss, Stony Plain, Alta.	3	5	18	8	12	22	14	15	15	40		8	144	75	70				32				25	42	*
Mewassin	Adam Schnell, Duffield, Alta.	1	1	6		3	5	7	9	4			1	36	20	13	4			17				11		‡
Vegreville Charge																										
Zion	Rev. G. Gaiser, Vegreville, Alta.													31	25				20							‡
Salem	Rev. G. Gaiser, Vegreville, Alta.													53	30				7							‡
Piapot																										
Salem	Wm. Jahraus, Piapot, Sask.	5	3	4	2	5	5	7	3	2	10		6	40	25						30					‡
*Yes. ‡No.		13	15	38	18	40	52	51	27	58	50		18	429	250	120	4		53	49	$ 30			$ 36	$ 272	

STATISTICS OF THE SYNOD OF THE NORTHWEST

Classes	Ministers	Licentiates	Charges	Congregations	Sunday Schools	Membership last report	Communicant Members: Gains: Confirmed	Communicant Members: Gains: Certificates	Communicant Members: Gains: Ren'l of Profes'n	Communicant Members: Losses: Dismissed	Communicant Members: Losses: Deaths	Communicant Members: Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfr. Members	Students for Ministry	S. S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Contributions incl. Congregation and all Organizations: Benevolence: Home Missions	Benevolence: Foreign Missions	Benevolence: Education	Benevolence: Ministerial Relief	Benevolence: Orphans' Homes	Benevolence: Forward Movement Budget	Benevolence: Other Denomina. Benevolences	Benevolence: Benevol. Outside Denomination	Benevolence: Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Value of Property: Parsonages	Value of Property: Indebtedness on Property
1. Sheboygan	47	1	34	43	40	7097	285	76	268	110	100	208	7308	5271	2724	297	23	10	4098	$ 4150	$ 3452	$ 4685	$2710	$1524	$...	$ 4263	$ 677	$21461	$104473	$ 460,800	$151,000	$103,700
2. Milwaukee	22	...	19	29	28	5494	206	53	139	37	70	233	5553	3865	1946	225	7	1	4015	4339	3628	3544	1775	1433	357	2207	1732	19015	75869	426,700	86,831	46,200
3. Minnesota	16	...	15	19	19	2861	140	13	73	18	36	94	2939	2171	1126	106	6	2	1641	1606	602	1305	1089	690	....	941	373	6606	40173	198,500	72,100	23,879
4. Nebraska	10	...	11	15	12	1882	98	8	40	.....	21	34	1973	1546	1251	91	7	1	1207	795	855	773	455	370	....	455	1918	5621	21906	69,372	29,500	....
5. Ursinus	14	...	11	14	13	2113	49	9	5	18	24	36	2098	1176	922	65	3	2	1100	1087	514	978	448	516	8	1122	315	4988	23644	90,800	41,000	2,725
6. South Dakota	11	...	9	26	26	1619	51	35	36	30	9	41	1661	1489	1028	62	3	...	996	1042	459	1113	323	307	....	920	677	4841	16305	53,600	43,700	5,300
7. Portland-Oregon ...	20	...	15	17	17	1356	64	42	55	31	15	61	1460	1228	501	52	6	5	1495	1060	521	577	511	341	....	652	1818	5701	37266	300,500	75,800	31,250
8. Manitoba	3	...	3	9	9	487	49	5	17	16	4	16	522	370	258	21	2	5	258	367	107	234	77	116	....	180	144	1222	4211	35,800	15,700	....
9. Eureka	8	...	9	27	25	1572	66	36	1	59	12	15	1589	983	1183	75	9	1	780	600	420	607	549	232	....	1445	583	4436	13935	38,900	39,300	2,200
10. North Dakota	5	...	4	12	11	453	53	26	14	23	1	10	512	340	235	34	2	...	486	534	375	349	140	127	7	80	190	1805	6197	24,600	14,000	1,500
11. Edmonton	4	...	4	7	7	497	4	8	11	19	4	11	486	397	305	22	9	2	429	418	188	172	61	119	....	125	249	1332	5145	29,000	15,000	3,000
1929 total	160	1	134	218	207	25431	1065	311	659	361	296	759	26101	18836	11479	1050	77	29	16505	$15998	$11121	$14357	$8138	$5775	$372	$12390	$ 8676	$77028	$349113	$1,728,572	$583,931	$219,754
1928 total	160	3	138	212	203	24983	1011	376	644	478	323	853	25559	18610	11436	1118	68	32	15952	16910	12058	14059	7958	5661	458	13218	6812	77179	317120	1,723,800	529,013	194,231
+ or —..........		—2	—4	+6	+4	+448	+54	—65	+15	—117	—27	—94	+542	+226	+43	—28	+9	—3	+553	—912	—937	+298	+180	+114	—86	—828	+1864	—151	+31993	+4,772	+54,918	+25,523

Jahresberichte der Synodalbehörden

für die

Synode des Nordwestens

der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten

1928—1929

Geschäftsordnung 4

Behördeberichte

Missionshaus 6

Einheimische Mission (Departement des Nordwestens) 21

Waisenhaus 43

Verlagshaus 54

Altenheim 62

Ministerial Relief 68

Einheimische Mission (General Synode) 72

Foreign Missions 75

Erziehungsbehörde (N. W.) 82

Board of Christian Education 89

Executive Committee 91

Ständige Regeln 94

Finanzberichte

Missionshaus 16

Einheimische Mission (N. W.) 31

Kirchbaufonds 36

Waisenhaus 51

Verlagshaus 57

Altenheim 65

Erziehungsbehörde (N. W.) 85

Statistik

Einheimische Mission 31

Einzelgaben der Gemeinden 101

CENTRAL PUBLISHING HOUSE

2969-2975 West 25th Street, Cleveland, Ohio

Synode des Nordwestens

1929

Jahresberichte

der

Synodal-Behörden

1928—1929

Geschäftsordnung der Synode.

Dienstag, den 3. September, abends ½8 Uhr

Eröffnungsgottesdienst und Wahl des Vorsitzers.

Mittwoch, den 4. September

8:30 A.M.—Andacht.

9:00–11:30 A.M.—Geschäfte.

1. Registrationsbericht und Verlesen des Protokolls.
2. Vollendung der Organisation.
   a) Korr. Schreiber.
   b) Schatzmeister.
   c) Schranken des Hauses.
   d) Zeit der Sitzungen.
   e) Ständige Ausschüsse.
3. Mitteilungen; — Bericht der Beamten und des Schatzmeisters.
4. Schriftliche Eingaben.
5. Synodalverhandlungen.

11:30 A.M.–1:30 P.M. — Mittagspause.

1:30 P.M.–3:30 P.M. — Geschäfte.

1. Mitteilungen der Vertreter aller Behörden.
2. Fortsetzung — Schriftliche Eingaben.

3:30 P.M. — Das von der Synode angeordnete Referat mit darauf folgender Besprechung.

Donnerstag, den 5. September

8:30 A.M. — Andacht, und Vorbereitungsliturgie.

9:00–11:30 A.M. — Geschäfte:

1. Registration und Verlesung des Protokolls.
2. Religionsbericht mit darauf folgender kurzer Gedächtnisfeier.
3. Schriftliche Eingaben:—Fortsetzung.
4. Klassikalverhandlungen.
5. Bericht über Nominationen.

11:30 A. M.–1:30 P.M. Mittagspause.

1:30 P.M.–4:00 P.M. — Geschäfte:—

1. Bericht des Ausschusses für Appellationen.
2. Bericht des Ausschusses für Gottesdienste.
3. Korrespondenz mit Schwestersynoden.

4:00 P.M.—Zusammenkunft der klassikalen Ausschüsse für Erziehung zur Besprechung einschlägiger Fragen.

Freitag, den 6. September

8:30 A.M. Abendmahlsfeier.

9:30–11:30 A.M. Geschäfte.

1. Registration und Verlesung des Protokolls.
2. Wahl der Behördeglieder.
3. Bericht über Meilengelder.
4. Lehranstalten.

11:30 A.M.–1:30 P.M. Mittagspause.

1:30–4:00 P.M. — Geschäfte:—

1. Mission und Kirchbaufonds (Bericht des Ausschusses).
2. Bericht des Ausschusses für Wohltätige Anstalten.
   a) Waisenhaus.
   b) Altenheim.
3. Predigerversorgung.

4:00 P.M. — Besprechung über Haushalterschaft, unter Leitung des Vorsitzers des synodalen Ausschusses.

Samstag, den 7. September

8:30 A.M. — Andacht.

9:00–11:30 A.M. Geschäfte:—

1. Registration und Verlesung des Protokolls.
2. Publikation und Verlagshaus.
3. Erziehung und Sonntagsschulen.
4. Haushalterschaft.
5. Finanzen.

11:30 A.M.–1:30 P.M. Mittagspause.

1:30 P.M. bis Schluß. Geschäfte:—

1. Spezial-Ausschüsse.
2. Unerledigte Berichte der Ständigen Ausschüsse.
   a) Entschuldigungen.
   b) Ratgebende Glieder.
   c) Presse.
3. Verschiedenes:
   a) Dankesvotum.
   b) Zeit und Ort der nächsten Sitzung.
   c) Etwaige andere Beschlüsse.
4. Aufräumung und Schluß:—
   a) Verlesung des Protokolls.
   b) Letzte Registration.
   c) Annahme des Protokolls.
5. Vertagung.

Exhibit I

THE MISSION HOUSE

Annual Report of the Board of Trustees of the Mission House

DEAR BRETHREN:—Another year of institutional life, with its privileges and possibilities, has by the grace of God come to a close. Richly our God has blessed us and we are bound to join in with the Psalmist, saying: "Thy right hand upholdeth me."

The professors and scholars labored diligently. The president, Dr. J. M. G. Darms, did his utmost in carrying out the duties of his office and his efforts have not been in vain. Our house-parents, Rev. and Mrs. A. Stienecker, have sought to meet the more immediate needs of the students in a kind way.

Property

Our property is kept in good condition. Necessary repairs in the Recitation Hall have been made and this summer further repairs on professors' homes will be undertaken. For the past few years the need of a bus made itself felt very keenly and in order to relieve the situation the Board was obliged to authorize the purchase of same.

Beneficiary Aid

Nearly all Synods have resolved to take the matter of beneficiary aid in their own hand and thus the institution has been relieved of this burden. There should however be a closer co-operation between the various synodical Boards and the treasurer of the Mission House which would instill into the hearts of the students a greater spirit of loyalty to the institution. A unified system of supporting needy students should be forthcoming from all Synods.

Investments

All moneys of endowment, Professor's Funds and Co-operative Campaign are safely invested by the treasurer and a competent investment committee.

Library

The library has been enlarged and the reading room improved. To keep professors and students acquainted with the current thought of the day, new books are added from year to year. New rules regarding the use of the library have been adopted and have been put into force with gratifying results.

New Professor

Prof. W. J. Tinkle, science teacher, has resigned to accept a similar

position in a school of his own denomination. Prof. Herbert Ludwig, a science teacher of the Kaukauna High School, a Christian young man and who comes highly recommended, has been secured to carry on the work at our institution.

Finances

According to the report of our treasurer the total income for the year was $61,791.15. The investments amount to $86,000.00, of which a portion ($32,000) belongs to the co-operative campaign. Only 61½% of the apportionment was actually received by the institution. If the full apportionment had been realized, our school could look forward to a better and more stable future. During the past year few $500 cash gifts and others of smaller denomination have been secured through the untiring efforts of our president.

Received from the Synod of the Northwest	$11,121.69
Ohio Synod	11,580.82
German Synod of the East	4,118.62
Synod of the Mid-West	5,305.91

The German Synod of the East gave $1,772 for the professor's salary.

Budget

The Budget for the coming year, as assembled by the administrative officers, approved and recommended by the Executive Committee and adopted by your Board, amounts to a little more than $72,000. Every effort should be put forth to realize the full amount.

Standing

The following figures are brought to the attention of the constituent Synods (contribution per member):

	Apportionment	Am't p'd	% pd
Synod of the Northwest	85c	.435	51.2
German Synod of the East	50c	.364	72.8*
Synod of the Mid-West	50c	.277	55.4
Ohio Synod	30c	.197	65.7

*(Professor's salary included)

Degrees

The following received the degree of "Baccalaureus Artium": Theodore Bauer, Walter Baumgartner, Calvin Franz, Edmond Hennig, Julius Kuck, Roland Schaefer, Frank Settlage, William Swart, Melvin Witmer and John Davies.

The degree of B.D. was conferred upon Harry Baumer, A. Graf, W. Scherry, A. Engelman, Paul Franzmeier and Rev. E. Katterhenry.

The following received the D.D. degree: Rev. F. H. Rupnow of Fort Wayne, Ind.; Rev. Tillman Hoernemann of Lima, Ohio; Rev. Paul. Gross-

huesch of Sheboygan, Wis., and Prof. Karl Ernst, Ph.D., of the Mission House.

Expiration of Service

The term of the following members of the Board of Trustees expires in the fall of 1929 and the attention of their respective Synods is directed thereto:

Synod of the Northwest—Elder H. A. Arpke.
Ohio Synod—Rev. L. Kunst, D.D.
German Synod of the East—Elder S. Beisheim.
Synod of the Mid-West—Rev. J. C. Horning, D.D.

Thanking the Reverend Synods for their faithful support of the Mission House,

Respectfully submitted,
E. L. WORTHMAN, Pres. pro. tem.

Mission House. May 16, 1929.

Jährlicher Bericht der Verwaltungsbehörde des Missionshauses.

Liebe Brüder! Ein weiteres Jahr des Anstaltslebens mit seinen Vorrechten und Möglichkeiten ist durch die Gnade Gottes beendigt worden. Gott hat uns reichlich gesegnet und wir fühlen uns gedrungen, mit dem Psalmisten in die Worte einzustimmen: „Deine rechte Hand erhält mich."

Die Professoren und Schüler haben fleißig gearbeitet. Der Präsident, Dr. J. M. G. Darms, hat sein Bestes versucht, seine Amtspflichten auszuführen und seine Bemühungen waren nicht vergeblich. Unsre Hauseltern, Rev. und Mrs. Stienecker, haben sich bemüht, die unmittelbaren Bedürfnisse der Studenten in gütiger Weise zu befriedigen.

Eigentum

Unser Eigentum befindet sich in gutem Zustande. Die nötigen Verbesserungen am Lehrgebäude sind gemacht worden und diesen Sommer sollen weitere Verbesserungen an den Häusern der Professoren unternommen werden. Seit den letzten paar Jahren hat sich das Bedürfnis nach einem Omnibus immer fühlbarer gemacht und um diesen nachteiligen Zustand zu heben, sah sich die Behörde genötigt, den Kauf eines solchen zu beauftragen.

Wohltätige Unterstützung

Beinahe alle Synoden haben beschlossen, die Angelegenheit der wohltätigen Unterstützung in ihre eigne Hand zu nehmen und auf diese Weise ist die Anstalt dieser Bürde enthoben worden. Es sollte jedoch ein engeres Zusammenwirken zwischen den verschiednen Synodalbehörden und dem Schatzmeister des Missionshauses stattfinden, welches die Herzen der Studenten mit einem größeren Geiste der Anhänglichkeit zur Anstalt erfüllte. Ein einheitlicher Plan der Unterstützung bedürftiger Studenten sollte von allen Synoden getroffen werden.

Kapitalanlage

Alle Unterstützungsgelder, die Gelder des Professorenfonds und des gemeinschaftlichen Sammelbetriebs sind von dem Schatzmeister und einem zuverlässigen Anlage-Komitee sicher angelegt.

Bibliothek

Die Bibliothek ist vergrößert und das Lesezimmer verbessert worden. Um die Professoren und Studenten mit dem Fortschritt der Zeit auf dem laufenden zu halten, sind von Jahr zu Jahr neue Bücher angeschafft worden. Neue Regeln inbezug auf Gebrauch der Bibliothek sind gemacht und in zufriedenstellender Weise in Kraft gesetzt worden.

Ein neuer Professor

Herr Prof. J. W. Tinkle, Lehrer der Naturwissenschaften, hat resigniert, um eine ähnliche Stelle an einer Schule seiner eignen Benennung zu übernehmen. Herr Prof. Herbert Ludwig, ein Lehrer der Naturwissenschaften in der Kaukauna Hochschule, ein christlicher junger Mann, der gut empfohlen worden ist, ist gewonnen worden, dieses Fach in unsrer Anstalt zu übernehmen.

Geldliche Angelegenheiten

Nach dem Bericht unsres Schatzmeisters betrug die Totaleinnahme des letzten Jahres $61,791.15. Die Anlagen betrugen $86,000.00, wovon ein Teil ($32,000.00) dem gemeinschaftlichen Sammelbetrieb angehört. Nur 61½% der direkten Zuerteilung hat die Anstalt wirklich erhalten. Wenn die ganze Zuerteilung eingekommen wäre, könnte unsre Schule einer besseren und gesicherten Zukunft entgegenschauen. Während des vergangenen Jahres sind durch die unermüdlichen Bemühungen unsres Präsidenten etliche $500 Vermächtnisse und andre kleinere Vermächtnisse erlangt worden.

Erhalten von der Synode des Nordwestens	$11,121.69
Ohio Synode	11,580.82
Deutschen Synode des Ostens	4,118.62
Synode des Mittelwestens	5,305.91

Die Deutsche Synode des Ostens entrichtete $1,772 für den Gehalt ihres Professors.

Voranschlag

Der Voranschlag für das kommende Jahr, wie er von den verwaltenden Beamten zusammengestellt, von dem Exekutiv-Ausschuß gutgeheißen und empfohlen und von Ihrer Behörde angenommen worden ist, beläuft sich auf ein wenig mehr als $72,000.00. Alle Anstrengungen sollten gemacht werden, um die volle Summe aufzubringen.

Sachbestand

Die beteiligten Synoden werden auf folgende Zahlen aufmerksam gemacht (Beitrag per Glied):

	Zuerteilung	Erhalten	% bezahlt
Synode des Nordwestens	85c	.435	51.2
Deutsche Synode des Ostens	50c	.364	72.8*
Synode des Mittelwestens	50c	.277	55.4
Ohio Synode	30c	.197	65.7

*(Gehalt des Prof. eingeschl.)

Akademische Grade

Folgende erhielten den Grad „Baccalaureus Artium": Theodore Bauer, Walter Baumgartner, Calvin Franz, Edmond Hennig, Julius Kuck, Roland Schaefer, Frank Settlage, William Swart, Melvin Witmer und John Davies.

Der Grad „B.D." wurde Harry Baumer, A. Graf, W. Scherry, A. Engelmann, Paul Franzmeier und Rev. E. Katterhenry erteilt.

Folgende erhielten den Grad „D.D.": Rev. F. H. Rupnow, Ft. Wayne, Ind.; Rev. Tillman Hoernemann, Lima, Ohio; Rev. Paul Großhuesch, Sheboygan, Wis.; und Prof. Karl J. Ernst, Ph.D., Plymouth, Wis.

Ablauf der Amtszeit

Die Amtszeit folgender Glieder der Verwaltungsbehörde läuft mit Herbst 1929 ab und die Aufmerksamkeit der bezüglichen Synoden wird darauf gerichtet:

Synode des Nordwestens—Aeltester H. A. Arpke.
Ohio Synode—Rev. L. Kunst, D.D.
Deutsche Synode des Ostens—Aeltester S. Beisheim.
Synode des Mittelwestens—Rev. J. C. Horning, D.D.

Den ehrwürdigen Synoden für ihre treue Unterstützung des Missionshauses dankend,

Achtungsvoll unterberitet,

E. L. Worthman, Präs. pro tem.

Missionshaus, den 16. Mai 1929.

Report of the Board of Visitors

To the Reverend Synods.

DEAR FATHERS AND BRETHREN:—"It is a good thing to give thanks unto Jehovah, and to sing praises unto Thy name, O most High: To show forth thy lovingkindness in the morning and thy faithfulness every night"—Ps. 92:1.2—are the words of the Psalmist, which we desire to emphasize as we prepare and submit this report to your Reverend bodies as touching the life and conditions in our school of prophets in the past school year. We realize more and more, our life individually and institutionally is entirely dependent upon what He does and therefore want to give Him the praise and the glory for what has been accomplished inasmuch as He is working in us and thhrough us.

The report of the President, Dr. J. M. G. Darms, and the Faculty, which was submitted to your Board at the meeting in May, presents a number of interesting and suggestive statements, some of which it is our privilege as a Board to bring to your attention.

The president has been "diligent to direct the institution according to approved and advanced educational methods" and reassuring us, as the report states: "We have but one standard in the Mission House and that is the word of God and in this the principles and precepts of Jesus, our divine Teacher and Lord. Zealously do we guard and seek to grow the traditional standards of our Reformed Church and make every teaching positive and stimulating to greater clarity and conviction in matters of Christian faith and living, so that each student come into personal contact and relationship with Jesus Christ."

The Faculty has been keen and active throughout the school year, eadeavoring to fulfill the providential task which has been placed in their hands.

During the past school year our hearts were saddened by the fact that one of our brightest and most consecrated students, Mr. Calvin Zenk of Manitowoc, Wis., was stricken with severe illness and in spite of an operation and medical attention in Milwaukee his condition did not improve. And the Lord our God called him to come up higher. Our sympathy truly is with the bereaved ones; at the same time we share with them the joy and comfort of the true believers, knowing that to be "absent from the body and present with the Lord is far better."

Apart from this we are thankful to report that during the school year there was no serious interruption by sickness either on the part of professors or students. As a Church we ought to fully appreciate the ability and character of the various members of our Faculty and that their work is equal to that of other educational institutions which are more widely known. The challenge comes to the Church, therefore, to entrust the young men who are seeking such an education to this our school, where they will not only receive the intellectual training desired, but will also be under decidedly Christian influence during their entire course.

This may appeal to some parents, too, whose sonse do not have the ministry in view, but want to get a college course or several years of such a course under such an influence—a course that will compare favorably with that of other colleges.

The report to us as a Board states: Our students have been industrious and were even willing, in order to meet the wishes of the Board, to have school on Saturday for a period of ten weeks. The character of our students is thoroughly Christian and their student work is solid and progressive.

As to discipline we were assured "the Student Council has functioned quite satisfactorily. Cases of discipline being of a more trivial nature and infrequent," which is truty gratifying.

The following young men were graduated from the Seminary and recommended by your Board to their respective Classes for Examination and Licensure: Harry Baumer, A. Engelmann, P. Franzmeier, A. Graf and Walter Scherry.

The term of office of the following members of the Board expires at the time of meetings of their Synods this Fall:

Synod of the Northwest—Elder Dr. Herman Arpke.
Ohio Synod—Rev. L. Kunst, D.D.
German Synod of the East—Elder Simon Beisheim.
Synod of the Mid-West—Rev. J. C. Horning, D.D.

In closing may we do, as was done in the Faculty report, namely urge all concerned to pray the Lord of the harvest that He send forth workers—students, so that they may be prepared and equipped to enter the harvest. And praising Him for the ability to sow the precious seed, as also for the seed we are enabled and permitted to sow and very especially, too, for the increase which He graciously adds, may we be permitted to quote the beautiful words of the inspired writer: "Now unto him that is able to do exceeding abundantly above all that we ask or think, according to the power that worketh in us, Unto him be glory in the Church by Christ Jesus throughout all ages, world without end. Amen." —Ephesians 3:20. 21.

In behalf and by order of the Board of Visitors

Respectfully submitted,

BENJ. S. STERN, Chairman.

Bericht der Visitationsbehörde.

An die Ehrw. Synoden.

Geliebte Väter und Brüder! „Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster. Des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen." Ps. 92, 1. 2 sind die Worte des Psalmisten, welche wir betonen möchten, indem wir uns anschicken, den Ehrw. beteiligten Synoden einen Bericht über das Leben und Treiben in unsrer Prophetenschule im verflossenen Schuljahr abzustatten. Wir empfinden mehr und mehr, daß unser Leben im Einzelnen und auch unser Anstaltsleben ganz und gar von unserm Gott und von seinem Tun abhängig ist und wollen darum auch ihm die Ehre geben für alles, was er für uns und durch uns getan.

Der Bericht des Präsidenten Dr. J. M. G. Darms und der Fakultät, welcher unsrer Behörde in der Maisitzung vorgelegt wurde, bietet eine Anzahl Tatsachen und anregende Bemerkungen, von denen wir einige den Ehrw. Synoden unterbreiten möchten.

Der Präsident hat sich bemüht, die Anstalt zu leiten in Uebereinstimmung mit den neueren und erprobten erzieherischen Methoden und sagt in seinem Bericht: „Wir haben im Missionshaus einen Maßstab und das ist das Wort Gottes und die Grundsätze und Vorschriften des göttlichen Lehrers und Meisters, des Herrn Jesu. Gewissenhaft suchen wir die Lehren unsrer Reformierten Kirche einzuprägen und versuchen bei den einzelnen Studenten die Grundwahrheiten des christlichen Glaubens so zu einer klaren und lebendigen Erkenntnis gestalten zu lassen, daß er sich seines persönlichen Verhältnisses zu Jesu Christo bewußt wird."

Die Fakultät war während des Schuljahrs eifrig bestrebt, ihre von Gott gegebene Aufgabe zu erfüllen.

Im Laufe des Schuljahrs wurde die Missionshausfamilie in Trauer versetzt, indem einer der begabtesten Studenten, Hr. Calvin Zenk von Manitowoc, schwer erkrankte und dann trotz Operation und ärztlicher Hilfe in Milwaukee hat sich sein Zustand nicht gebessert, sondern ist vom Herrn über Leben und Tod in die triumphierende Kirche versetzt worden. Wir trauern mit den Trauernden und sind auch mit ihnen getrost indem wir wissen: „Dies Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit." Und wir „werden bei dem Herrn sein allezeit."

Wir sind recht dankbar berichten zu können, daß außerdem keine besondere Unterbrechung im Unterrichtsgang im verflossenen Jahr durch Krankheit weder bei den Professoren oder Studenten stattgefunden hat. Als Kirche sollten wir die Fähigkeit und den Charakter unsrer Professoren mehr schätzen und uns dessen bewußt sein, daß sie ebenso Gutes und Tüchtiges leisten wie die Lehrer in andern Schulen, die vielleicht besser bekannt sind. Wollen wir darum nicht unsre jungen Männer dieser Schule anvertrauen, allwo sie nicht nur die intellektuelle Erziehung bekommen können, sondern auch den ganzen Kursus unter christlichem Einfluß durchmachen.

Dies bezieht sich auch auf junge Männer, die auch einen andern Beruf außer dem Predigtamt im Auge haben, oder vielleicht einen Teil ihres College-Kursus in solcher Umgebung und unter solchem Einfluß haben möchten.

Der uns unterbreitete Bericht sagt: „Unsere Studenten waren fleißig und

sogar bereit, den Wünschen der Behörde nachkommend, auch für eine Periode von zehn Wochen am Samstag Unterricht zu haben. Der Charakter der Studenten ist christlich und ihre Arbeit ist solid und progressiv.

Was Disziplin anbetrifft, wurde uns im Fakultätsbericht die Versicherung gegeben: Der Studentenrat in ihrer Selbstregierung hat recht befriedigend gedient. Die Disziplinarfälle waren meist von geringerer Tragweite oder Bedeutung.

Folgende junge Männer haben den theologischen Kursus im Seminar vollendet, graduierten und sind von der Behörde ihren resp. Klassen zur Prüfung und Lizenz empfohlen worden: Harry Baumer, A. Engelmann, P. Franzmeier, A. Graf und Walter Scherry.

Die Amtszeit in der Behörde von folgenden Behördemitgliedern läuft zur Zeit der Herbstsitzungen der Synoden aus:

Synode des Nordwestens: Aeltester Dr. Herman Arpke.
Ohio Synode: Pastor L. Kunst, D.D.
Deutsche Synode des Ostens: Aeltester Simon Beisheim.
Synode des Mittelwestens: Pastor J. C. Hornung, D.D.

Indem wir schließen, möchten wir, wie es in dem erwählten Fakultätsbericht geschehen ist, auch alle beteiligten Personen dringend ersuchen, doch auch den Herrn der Ernte zu bitten, daß er Arbeiter—Studenten—senden möchte, daß dieselben ausgerüstet und vorbereitet werden, in sein Erntefeld zu gehen. Ihm für die Fähigkeit, den guten Samen ausstreuen zu können, ja auch für den guten Samen selbst und den Segen, den er dazu gibt, herzlich dankend, möchten wir noch zum Schluß die herrlichen Worte des inspirierten Schreibers anführen:

„Dem aber, der überschwenglich tun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt,

Dem sei Ehre in der Gemeine, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen." Eph. 3, 20. 21.

Im Namen und im Auftrag der Visitationsbehörde,

B. S. Stern, Vorsitzer.

REPORT OF THE TREASURER OF THE MISSION HOUSE

Statement of Receipts from Synods and Other Contributions for the Period from May 1, 1928, to April 30, 1929

Synod of the Northwest		
Sheboygan Classis	$3830.62	
Milwaukee Classis	2272.74	
Minnesota Classis	1085.79	
Nebraska Classis	752.22	
Ursinus Classis	720.73	
South Dakota Classis	845.27	
Portland-Oregon Classis	432.45	
Manitoba Classis	148.50	
Eureka Classis	531.07	
North Dakota Classis	309.11	
Edmonton Classis	193.19	
Total, Synod of Northwest		$11,121.69
Ohio Synod		
Central Ohio Classis	$ 812.65	
East Ohio Classis	2820.00	
North Ohio Classis	744.83	
Northeast Ohio Classis	2839.28	
Northwest Ohio Classis	570.00	
Southwest Ohio Classis	1658.51	
West Ohio Classis	828.00	
Various sources	806.75	
Total, Ohio Synod		11,580.82
Synod of the East		
New York Classis	$ 835.00	
West New York Classis	1073.51	
Philadelphia Classis	1608.31	
Heidelberg Classis	601.80	
Total, Synod of the East		4,118.62
Synod of the Mid-West		
Indianapolis Classis	$1440.71	
Fort Wayne Classis	983.38	
Missouri Classis	316.68	
Chicago Classis	650.91	
Kansas Classis	265.22	
Iowa Classis	274.10	
Lincoln Classis	215.25	
Kentucky Classis	1159.66	
Total, Synod of the Mid-West		5,305.91
Total Receipts from all Synods Carried to Exhibit B		$32,127.04
Receipts from the following sources		
Mission House Festival	$345.92	
Mission House Sunday Collections	30.63	
Mission House Conference	60.52	
W. M. S. of General Synod	10.00	
W. M. S. of Mid-West Synod	35.00	
Ladies' Aid Soc'y, Salem, St. Louis	5.00	

S. R. Brenner, on Benef. Aid Bond	125.00	
Library Dupl. and Fines	9.42	
For Hosp. R. Equipment:		
Miss Ruth Nott	24.00	
Dr. A. W. Sieker	9.25	
To pay off notes:		
Ernst Feyler	500.00	
Choir, Salem, Allentown	100.00	
Ph. Koehring	500.00	
E. Haase	50.00	
Pres. and Mrs. J. M. G. Darms	500.00	
Miscellaneous	396.40	
Total Receipts from Various Sources Carried to Exhibit B		2,701.14

EXHIBIT C.

Statement of Income and Expenses

For the Period from May 1, 1928, to April 30, 1929

Income		
Contributions from Synods	$32,127.04	
Synod of the East, Professor's Salary	1,772.00	
Contributions from Various Sources	2,701.14	
Contributions from Various Persons	1,109.50	
School Money	19,388.66	
Interest	2,908.53	
Other Income	1,784.28	
Total Operating Income		$61,791.15
Expenses		
Salaries and Pensions	$33,054.00	
Beneficiary Aid	1,092.50	
Coal	3,426.06	
Interest	1,197.59	
Insurance	2,843.74	
Provisions	4,439.46	
Painting	1,551.94	
Wages	6,485.65	
Miscellaneous Expenditures	7,529.13	
Total Operating Expense		$63,014.80
Summary		
Total Operating Income	$61,791.15	
Total Operating Expense	63,014.80	
Deficit		$1,223.65

EXHIBIT D

Schedule of Funds and Investments on Hand

April 30, 1929

Funds

Central Synod's Prize Fund	
Total Fund, April 30, 1929	$ 500.00
Practical Theology Fund	
Total Fund, April 30, 1929	11,359.29

Professors' Fund		
Balance, May 1, 1928	$61,579.62	
Receipts during year:		
Christina Buerger, legacy	1,000.00	
J. W. Grosshuesch, Annuity Bond	400.00	
M. Denny, Donation	200.00	
Mrs. Magd. Ernst	25.00	
Forward Movement	111.61	
Total Fund, April 30, 1929		63,316.23
Music Fund		
Total Fund, April 30, 1929		4,415.19
Alumni Fund		
Total Fund, April 30, 1929		640.88
Alumni Hall Fund		
Total Fund, April 30, 1929		1,290.14
Exegesis Fund		
Total Fund, April 30, 1929		119.55
Co-operative Campaign Fund		
Total Fund, April 30, 1929		32,190.01
"$20,000 Fund"		
Total Fund, April 30, 1929		4,340.44
Special Contract		
Balance, April 30, 1929		667.35
Total of all Designated Funds, April 30, 1929		$118,839.08

Funds invested as follows:

Not interest bearing:	
Mission House Building Fund Notes	$33,194.80
Interest bearing investments:	
H. C. Greibe Note	100.00
Lehigh Valley R. R. Bonds	5,000.00
Village of Upper Sandusky Bonds	3,600.00
Central Publishing House, Bond	500.00
Community Power & Light Co., Bond	1,930.00
Eastern Oregon Light & Power, Bond	2,000.00
Titusville Trust Co.	10,000.00
J. H. Corken, Farm Mortgage	1,000.00
Wyandotte Co., Ohio, Rd. Improvem. Bonds	9,125.00
Youngstown Sheet & Tube Co. Bond	1,000.00
American Telephone & Telegraph Bond	4,771.53
Columbia Gas & Electric, Bond	1,980.00
Southwestern Light & Power Bond	1,940.00
Sheboygan Gas Light, Bond	2,000.00
Interstate Power Co. Bond	1,950.00
Kohler Building & Loan	1,500.00
Penn Central Light & Power, Bond	970.00
Home Mission Board, Notes	6,050.00
Integrity Sav., Bldg. & Loan	1,500.00
Sheboygan Bldg. & Loan	3,400.00
Milwaukee Light, Heat & Traction Bond	1,000.00
American Furniture Mart, Bond	1,000.00
Allis-Chalmers Mfg., Bond	2,000.00
F. & C. Muhs, City Prop. Mtg	5,000.00
Liberty Bonds	3,050.00
Commonwealth Edison, Bond	2,000.00
Internat. Securities Corp. Bond	2,841.25
Commonwealth Subsidiary Corp. Bond	970.00
National Gas & El., Bond	1,000.00

Portland El. Power Co. Shares	200.00	
Abitibi Pow. & Paper, Bond	864.50	
Republic of Cuba, Bond	1,990.00	
Missouri Pac. R. R. Bond	990.00	
Montana-Dakota Power Co., Bond	1,975.00	
Rud. Karstadt, Bond	927.50	
		86,124.78
Total Funds invested		$119,319.58
Invested in advance for Bonds maturing May 1 and June 1		480.50
Total Fund Assets		$118,839.08

Note: Of this amount:
Endowment $54,000.00
Co-operative Campaign 32,000.00

EXHIBIT E.

Statement of Resources

April 30, 1929

Current Assets		
Cash Balance	$ 977.24	
Notes Receivable	257.00	
		$ 1,234.24
Investments:		
General Fund		4,000.00
Designated Funds		119,319.58
Fixed Assets		
Farm and Farm Buildings	$ 12,000.00	
College Building	50,000.00	
Dormitory	150,000.00	
Dwellings	85,000.00	
Farm Equipment	1,500.00	
Live Stock	1,600.00	
Engine Room Equipment	11,000.00	
Recitation Hall Equipment	5,070.12	
Laboratory Equipment	4,534.39	
Autos	1,340.50	
Book Store	2,000.00	
Library	5,653.00	
Picture Mach., Radio, Post Off., Multigraph	1,255.00	
Sundry Equipment	2,970.76	
		333,923.77
Total Resources, April 30, 1929		$458,477.59

EXHIBIT F.

Statement of Liabilities and Net Worth

April 30, 1929

Current Liabilities		
Notes Payable		
Town Herman Fire Ins. Co.	$ 2,000.00	
Bank of Sheboygan	6,900.00	
		$ 8,900.00

Fund Liabilities

Mission House Building Fd. Notes		33,194.80
Designated Funds		
Central Synod's Prize Fund	$ 500.00	
Practical Theology Fund	11,359.29	
Professors' Fund	63,316.23	
Music Fund	4,415.19	
Alumni Fund	640.88	
Alumni Hall Fund	1,290.14	
Exegesis Fund	119.55	
Co-operative Campaign Fund	32,190.01	
"$20,000 Fund"	4,340.44	
Special Contract	667.35	
Total Fund Liability		$118,839.08

Net Worth

Balance, May 1, 1928	$298,767.36	
Deficit per Exhibit C	1,223.65	
Net Worth, April 30, 1929		297,543.71
Total Liabilities and Net Worth, Apr. 30, 1929		$458,477.59

EXHIBIT G.

Schedule of Requirements

For the Fiscal Year 1929-1930

Required for

Salaries and Pensions	$37,540.00
Interest on Loans	500.00
Interest on Annuity Bonds	650.00
Traveling Expenses	1,300.00
Taxes	100.00
School Equipment	500.00
Fuel	4,000.00
Library Books and Supplies	800.00
Toward Decrease of Mission House Building Fund Notes	5,000.00
Beneficiary Aid	1,500.00
Building Operations and Repair	1,000.00
Provisions	6,000.00
Farm Supplies and Wages	2,500.00
Kitchen Supplies and Wages	1,900.00
Laundry Supplies and Wages	1,000.00
Fire Department	500.00
Summer School for Professors	500.00
Insurance	2,000.00
Campus Improvement	200.00
Autos and Supplies	2,500.00
Miscellaneous	3,000.00
Total Requirements	$72,990.00

Exhibit II

HOME MISSIONS

Annual Report

Of the Department of the Northwest of the Board of Home Missions of the Reformed Church in the United States, to the Synod of the Northwest, the Ohio Synod, and the Synod of the Mid-West.

Dear Brethren: In the presentation of this annual report, your Board of the Department of the Northwest, of our Board of Home Missions, feels prompted to acknowledge with devout gratitude the divine blessing vouchsafed to us, our missionaries, and missions during the Synodical year. In our work we are dependent upon the Lord's help. "Except the Lord build the house, they labor in vain that build it." Such was the experience of the Psalmist.—Such is ours.

The Personnel

of our Board consists of the Reverends E. H. Vornholt, A. G. Schmid, and P. Grosshuesch, D.D., of the Synod of the Northwest; C. F. Kriete, D.D., F. W. Knatz, and Elder E. H. Marcus of the Synod of the Mid-West; Prof. A. W. Krampe, D.D., E. A. Kielsmeier, and F. Mayer of the Ohio Synod.

The Officers

are: Revs. F. Mayer, Pres.; C. F. Kriete, D.D., Vice Pres.; E. A. Kielsmeier, Sec'y; E. H. Vornholt, Treas. These constitute the Executive Committee. Rev. Th. P. Bolliger, D.D., as Superintendent of the Department, represents the Board of Home Missions. The usual meetings were regularly held, reviewing the work and directing the same, subject, however, to the approval of the Board of Home Missions.

The Superintendent

Dr. Th. P. Bolliger, attended to his manifold and responsible duties with studied care and fidelity. Your Board is largely dependent in its actions upon his wise suggestions and directions. The first half of the Synodical year he devoted to the missionary conferences, held in the East and West, which afforded a good opportunity to familiarize the Church with the field under his supervision. During the latter half of the year, he visited congregations and attended the meetings of the Classes in the Northwest. Recently he visited in Nebraska and the Dakotas. The missionary spirit of the brethren and the condition of our work there made a favorable impression upon him. He reports: "At no time since I have been charged with duties of administration in connection with the home missionary work of our Church, have I experienced a greater degree of encouragement and hope for the future." During the year he traveled more than 25,000 miles in the interest of the work and delivered

many sermons and addresses. When at home his time is divided between office responsibilities connected with the Church Erection Fund, and the Indian Mission.

The Missionaries

in the field were active and faithful. Some endured hardships and practiced self-denial. The work of these brethren is of an outstanding nature in the Church. We are inclined to think the church-at-large fails to appreciate the service our home missionaries render to our beloved Zion and to Christ's Kingdom. They deserve greater recognition.

A number of the brethren were temporarily incapacitated by illness to meet their appointments. Two of them were especially unfortunate. Rev. P. H. Bauman of the Memorial Mission at Toledo, O., met with a serious accident in January, caused by a gas explosion in the church. For several months he was unable to preach. Rev. J. Grossman of Herrick, S. D., is greatly afflicted and for months has been physically incapable of doing any work. Rev. J. Bussian, who had taken charge of our mission at Ledyard, Ia., Nov. 8, 1928, died unexpectedly on the first day of January, of pneumonia. His only child, a seven-year-old son, had preceded the father to eternity five days before. Rev. R. Steiner, who for 17 years was stationed at the most southern outpost of our Church, at Marvell, Ark., working under trying circumstances, entered the eternal rest on Sept. 23, 1928. May the Lord comfort the sick, the sorrowing, and bereaved.

Calls issued in the Synod of the Northwest to the Reverends: J. Bussian, Ledyard, Ia,; W. G. Lienkaemper, to Bethany congregation, Salem, Ore.; C. Flueckinger to Bellville-Paoli, Wis.; H. Lehman to Mt. Vernon-Verona-Barnevelt Charge, Wis.; G. H. E. Kaempchen to Fullerton, N. D.; A. A. Depping to Ledyard, Ia.; A. J. Hochstetter to Quincy, Wash.; Lic. Harry Baumer to Lynnhurst Mission, Louisville, Ky.

The following brethren resigned: In the Synod of the Northwest: Revs. V. Grosshuesch, Belleville-Paoli Charge, Wis.; W. H. Froneberg, Bateman, Can.; Theodore Mueller, Ledyard, Ia.; K. Krueger, Wabasha, Minn.; G. H. E. Kaempchen, Medina, N. D.

In the Mid-West Synod: Revs. C. Flueckinger, Lynnhurst Mission, Louisville, Ky.; Wm. Grether, Silver Creek, Ill.

The 56 Mission Charges

consisting of 87 congregations in our Department, can be listed in three classes: some are promising, others hopeful, and a few have apparently no future. The last are recommended to the Board of Home Missions, because of the urgent request of the respective Classes, or because they are "feeders" of neighboring congregations of our Church. The money invested in the missionary operations of the Northwest has brought large returns to our Church in the past and will in the future. The missions as a whole are in a satisfactory condition. True, it were gratifying, if greater results could be reported. However, existing conditions are unfavorable to a more vigorous growth. Most of our missions in the Northwest are in rural territory. The economic situation of farming is

in a depressed condition. Our national government struggles with the problem of devising means of relief to the farmer. Naturally the existing agricultural state of affairs exerts a retarding influence upon our missionary operation. Another rather unfavorable factor to a more rapid growth of our missions is the frequent change of our missionaries. Short pastorates are apt to stunt the growth. Self-supporting charges, larger salaries, better educational advantages for the children, social fellowship in more thickly settled communities, warmer climate, etc., are some of the reasons for short stays of our men. It is no small task of our superintendent to fill these ever recurring vacancies and to enlist men willing to endure the hardships incident to pioneer work.

Because of removal of members of Zion's congregation in Winnipeg —the mother church of Canada—had to be disbanded. A merger with Salem congregation was effected. The property is to be sold.

Third church at Portland declared itself self-supporting. Fullerton, N. D., was enrolled as a mission.

Olney, Ill., Mission renovated its church property. Rice Lake made extensive improvements.

Additional information concerning our missions is given in appended statistical report.

The Church Erection Fund

of the Department of the Northwest, formerly the Tri-Synodic Fund.

The following loans were made:

$2500.00 to Wessington Springs-Highmore, S. D., charge for the purchase of a parsonage.

$10,000.00 to First church, Chicago, Ill.

$3,000.00 to Trinity, Indianapolis, additional loan for necessary repairs of the church edifice.

A comparison of the amounts of loans made today with those of former years, shows that they are considerably larger. However, it must be borne in mind that the purchasing power of the dollar has greatly declined, the price of building material has risen, and wages are higher. Then, too, years ago church edifices were simple in architectural style, built principally for devotion and preaching. Improved Sunday-school work and social activities require different construction and proper equipment.

The total receipts from the congregations during the year were $3,635.09, $512.04 more than last year. Of this amount the Synod of the Northwest contributed $2506.46, Mid-West Synod contributed $1128.63. For detailed information we refer to the treasurer's report.

Winnebago Indian Mission

I. The Congregation near Black River Falls, Wis.

Rev. Jacob Stucki, D.D., has devoted his entire ministry to missionary work among the Winnebago Indians. The Church can never reward him and his famidy for the self-sacrificing labor rendered. The Lord reward them for it!

Bro. Stucki reports that he enjoyed good health, excepting several slight indispositions and one week of flu; whereas, his wife suffered in consequence of a severe attack of the flu from Christmas to the close of May and is not yet fully restored. Without interruption the Word of God was proclaimed. "The divine services were pretty well attended by those living in the neighborhood, both by the Christian Indians as well as those who as yet did not profess Christ. On an average we had an attendance of thirty-one, exclusive of children. The older Christian Indians proved to be faithful, whilst not a few of the younger ones rarely visit the church, because of their indifference."

Notwithstanding their poverty, the little congregation contributed toward congregational purposes $86,.00 and toward benevolence $60.00. There is good prospect of several Indians uniting with the church ere long. May the Lord continue to bless the efforts of our missionary among the Winnebago Indians, is our prayer.

II. The School at Neillsville, Wis.,

located at a distance of 25 miles from the mission station. The superintendent, Mr. Benj. Stucki, submitted his tenth annual report. During his efficient administration, with the help of a faithful teaching and working staff, the school has made commendable progress. He reports: "In former years only a very few (pupils) were able to pass the county eighth grade examination allowing them to enter high school. Today all of our graduates take these examinations and during these eight years" —since locating the school at Neillsville with better equipment—"every one has passed with standing above the average attained in this county by white pupils. County officials have placed our school on the honor list."

It is also gratifying to note that the efforts to Christianize the Winnebago children were not in vain. About 95 percent of them come from homes without Christian influences. Since 1921, over 40 boys and girls were baptized and confirmed. Truly "No better argument for the continuation and enlargement of our mission boarding school can be advanced than this."

Because of the building project, but principally because of ill health in consequence of influenza, which entered the school last winter, affecting all save one of the 86 inmates of the home, the school had to be closed earlier. The pupils with good grades were passed to higher grades on the condition to complete the course in the new school year. "The two children who were in the graduating class were given the opportunity to remain after school had closed to complete their studies." They passed the county examination with "excellent grades."

While Christian education is the main object of this institution, it is the aim gradually to do more in vocational and industrial training.

In accordance with the favorable action of the Reverend Synods upon the recommendation of the Departmental Board last year, relative to the transfer of our Indian School to the Board of Home Missions, we herewith report that the proper legal transfer with all its assets and liabilities was made in the Spring. The understanding is "that the property

is to be used for school purposes, to take care of the Indian children and give them a good secular and Christian education in accord with the mind and spirit of the founders of the Indian work. If in the future, conditions should change, so as to make it difficult or almost impossible to maintain the work as above outlined, the Department of the Northwest, or its legal successor is to be notified and consulted before any definite disposition be made of the property of the Indian School at Neillsville, Wis."

In the Spring, work was commenced to enlarge the present school building. A new unit is added to serve as the Girls' Dormitory. It will provide additional class-rooms, library, reading room, sick room and dispensary. The enlargement of the school edifice is made possible by the W.M.S.G.S. financing it. In addition to this the women supply the funds to pay the salaries of all the women teachers and workers at the school, all of which is greatly appreciated.

After the erection of the building, funds will be needed for proper equipment. A start has been made by Mr. Stucki. Church organizations and individuals contributed $1548.46 toward this New Dormitory Equipment Fund. Considerably more is required. The Missionary Societies of the Synod of the Northwest are challenged to assist. We are confident an appeal to the generosity of those who are interested in this work will furnish the necessary means.

For Favorable Consideration

Your Board begs leave to submit the following proposals:

I. That our Home Mission Work be remembered in prayer and with financial support by all classes, consistories, Sunday-schools and church auxiliaries.

II. That an earnest effort be made to pay the apportionment in full; and, that such congregations which have no weekly offering for missions, devote the entire Easter collection, and the larger part of the Mission Festival offering to this work.

III. That the Church Erection Fund of the former Tri-Synodic Board be remembered with special gifts, legacies, and annuity bonds; and, that such congregations which have not adopted the apportionment system, give the entire offering on Pentecost.

IV. That the attention of the Church be called to the 50th anniversary of our Indian Mission; and that this work be remembered with a Jubilee gift to be used for the equipment of the school at Neillsville, Wis.

Members whose term expires this year:

Rev. E. H. Vornholt of the Synod of the Northwest.
Prof. A. W. Krampe, D.D., of the Ohio Synod.
Elder E. H. Marcus of the Synod of the Mid-West.

Respectfully submitted,

FREDERICK MAYER, President.

Youngstown, O., July 17, 1929.

Jahresbericht des Departements des Nordwestens der Einheimischen Missionsbehörde der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten an die Synode des Nordwestens, die Ohio Synode und die Synode des Mittelwestens.

Ehrw. Brüder! Bei der Unterbreitung dieses Jahresberichts fühlt Ihre Behörde des Departements des Nordwestens unserer Einheimischen Missionsbehörde sich gedrungen, mit inniger Dankbarkeit des göttlichen Segens zu gedenken, den wir, unsere Missionare und Missionen während des Jahres empfangen haben. Auf des Herrn Hilfe sind wir stets angewiesen. Denn, „Wo der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen." Dies war die Erfahrung des Psalmisten, — es ist die unsrige.

Das Personal

des Departements besteht aus den Pastoren: E. H. Vornholt, A. G. Schmid und P. Großhuesch, D.D., von der Synode des Nordwestens; Prof. A. W. Krampe, D.D., E. A. Kielsmeier und F. Mayer von der Ohio Synode; C. F. Kriete, D. D., F. W. Knatz und Aeltester E. H. Marcus von der Synode des Mittelwestens.

Die Beamten

Bei der Reorganisation am 9. Okt. 1928 wurde Pastor F. Mayer zum Vorsitzer, Dr. C. F. Kriete zum stellvertretenden Vorsitzer, Pastor E. A. Kielsmeier zum Schreiber und Pastor E. H. Vornholt zum Schatzmeister fürs laufende Jahr erwählt. Die Beamten bilden die Exekutive. Pastor Th. P. Bolliger, D.D., vertritt als Superintendent des Departements die Missionsbehörde. Die gebräuchlichen Sitzungen wurden abgehalten, das Werk beaufsichtigt und die nötigen Anordnungen getroffen, die jedoch stets der Billigung der Missionsbehörde bedürfen.

Der Superintendent,

Pastor Th. P. Bolliger, D.D., verwaltet sein verantwortliches Amt mit der ihm eigenen Sorgfalt und Treue. Die erste Hälfte des Synodaljahrs widmete er vorwiegend den Missionskonferenzen im Osten und Westen, wobei er gute Gelegenheit hatte, die Missionstätigkeit in seinem Gebiet darzulegen. In letzterer Hälfte besuchte er Gemeinden und Klassen im Nordwesten. Kürzlich war er in Nebraska und den Dakotas. Die Missionsgesinnung der Brüder und der Zustand unseres Werkes daselbst machte einen guten Eindruck auf ihn. Er berichtet: „Noch nie, seit ich Verwaltungspflichten in Verbindung des Missionswerkes unserer Kirche übernommen, habe ich einen höheren Grad der Ermutigung und Hoffnung für die Zukunft erfahren."

Während des Jahres reiste er im Interesse der Mission 25,000 Meilen und hielt manche Predigt und Ansprache. Ist er daheim, so wartet seiner die Besorgung einer ausgedehnten Korrespondenz und Geschäftliches in Verbindung mit dem Kirchbaufonds und der Indianermission.

Die Missionare

waren tätig und treu in ihrem Beruf. Zuweilen gestaltete sich die Arbeit bei

einigen höchst beschwerlich und erforderte Uebung in der Geduld. Die Wirkung ihrer Bemühungen im Missionsdienst ist von großer Tragweite in der Kirche. Es dünkt uns zuweilen, als ob die Kirche den Dienst unserer einheimischen Missionare nicht genugsam schätzt. Ihre Arbeit verdient mehr Anerkennung. Man gedenke ihrer im Gebet.

Krankheitshalber konnte eine Anzahl der Brüder ihren Pflichten zeitweilig nicht nachkommen. Einige wurden sogar von schweren Heimsuchungen nicht verschont. Pastor J. Großmann, Herrick, S. D., ist leidend und seit beinahe einem Jahr arbeitsunfähig. Past. P. H. Baumann, Toledo, O., konnte infolge von Verletzungen durch eine Gasexplosion in der Kirche etliche Monate lang sein Amt nicht verwalten. Am ersten Januar starb nach nur siebenwöchentlicher Amtstätigkeit in Ledyard, Ja., Missionar J. Bussian an Lungenentzündung. Fünf Tage zuvor starb sein einziger Sohn. Pastor R. Steiner, der siebzehn Jahre auf dem südlichsten Vorposten unserer Kirche, Marvell, Ark., stationiert war und unter beschränkten Verhältnissen arbeitete, ging ein zu seines Herrn Ruhe am 23. September 1928. Möge der Herr die Kranken stärken und die Traurigen trösten!

Resigniert haben im Gebiet der Synode des Nordwestens die Pastoren: V. Großhuesch, Bellville–Paoli, Wis.; W. H. Froneberg, Bateman, Can.; Theo. Mueller, Ledyard, Ja.; K. Krüger, Wabasha, Minn.; G. H. E. Kaempchen, Medina, N. D. Jn der Midwest Synde die Pastoren C. Flückinger, Lynnhurst Mission, Louisville, Ky., und W. Grether, Silver Creek, Jll.

Berufen wurden in der Synode des Nordwestens die Pastoren: J. Bussian nach Ledyard, Ja.; W. G. Lienkämper nach Salem, Ore.; C. Flückinger nach Belleville–Paoli, Wis.; H. Lehmann nach der Mt. Vernon–Verona–Barnevelt, Wis., Mission; G. H. E. Kämpchen nach Fullerton, N. D.; A. A. Depping nach Ledyard, Ja.; C. A. Hochstetter nach Quincy, Wash.; und in der Midwest Synode Lizensiat H. Baumer nach der Lynnhurst Stelle, Louisville, Ky.

Die 56 Missionsstellen,

bestehend aus 87 Gemeinden im Departement, können in drei Klassen geteilt werden: solche, die versprechend, andere, die hoffnungsvoll sind, und wieder andere, die scheinbar keine Zukunft haben. Letztere werden auf Wunsch ihrer Klassen unterstützt oder aber, weil sie sogenannte „feeders" für benachbarte Gemeinden unserer Kirche sind. Verausgabte Missionsgelder in diesem Departement brachten seither, begleitet vom Segen des Herrn, ziemlich guten Gewinn für unsere Kirche. Wir erwarten dasselbe in Zukunft. Das Feld ist ergiebig. Nur zu gern möchten wir von größerem Fortschritt in unserem Missionsgebiet berichten. Allein, die Verhältnisse sind einem schnelleren Wachstum nicht günstig. Viele unserer Missionen sind Landgemeinden. Seit Jahren leidet die Landwirtschaft. Unsere Regierung bemüht sich zur Zeit, dem ökonomischen Uebelstand abzuhelfen. Solche Zustände machen sich eben auch verspürbar im Missionswerk. Ferner, ein anderer Nachteil ist, das kurze Verbleiben der Missionare an einer Stelle. Es beeinträchtigt das Gedeihen der Mission. Selbständige Pfarrstellen, größerer Gehalt, bessere Schulen für die Kinder, wärmeres Klima und anderes, sind oft die Gründe kurzen Verharrens an einer Stelle. Für den Superintendenten ist es eine schwierige Aufgabe, Männer zu finden, die willens sind die Beschwerden von Pionierarbeit zu tragen.

Die Olney, Ill., Mission und die zu Rice Lake, Wis., verschönerten und verbesserten ihr Kircheneigentum. Infolge von Verzug vieler Glieder wurde die Zionsgemeinde in Winnipeg — die Muttergemeinde in Canada — derart geschwächt, daß man die Auflösung für weise hielt und den noch vorhandenen Gliedern riet, sich der Salems Gemeinde anzuschließen. Zurzeit ist man im Begriff, das Eigentum zu verkaufen.

Die Dritte Gemeinde in Portland, Ore., erklärte sich selbständig. Die Mission zu Fullerton, N. D., wurde aufgenommen.

Weitere Auskunft über die Missionen erteilt der statistische Bericht.

Der Kirchbaufonds

Der frühere Dreisynodal Kirchbaufonds.

Darlehen während des Jahres:

Trinitäts Gemeinde, Indianapolis, vermehrte Anleihe	$3000.00
Wessington Springs–Highmore, S. D., für Pfarrhaus	2500.00
Erste Gemeinde, Chicago	10000.00

Die Darlehen heutigen Tages sind bedeutend größer als vor Jahren. Baumaterial ist teurer, Arbeitslöhne sind bedeutend höher und die Kaufkraft des Dollars hat abgenommen. Ferner, vor Jahren war der Baustil von Kirchen einfach. Heute muß der veränderten Unterrichtsmethode in der Sonntagsschule und der geselligen Tätigkeit der Gemeinde im Bau der Kirche Rechnung getragen werden. Zweckentsprechende Einrichtung kostet mehr. Nun sollten auch die Einnahmen den Mehrauslagen entsprechend größer sein.

Die Einnahme während des Jahres betrug $3635.09, im Vergleich zum Vorjahr $512.04 mehr.

Von der Synode des Nordwestens gingen ein	$2506.46
Von der Midwest Synode	1128.63

Näheres erteilt des Schatzmeisters Bericht.

Winnebago Indianer-Mission

1. Die Gemeinde nahe Black River Falls, Wisconsin.

Pastor Jakob Stucki, D.D., widmete sein ganzes Amtsleben der Mission unter den Winnebago-Indianern. Die Kirche kann ihm nie seine verleugnungsvolle Arbeit vergelten. Gott vergelt es ihm und den lieben Seinigen.

Bruder Stucki erfreute sich steter Gesundheit mit Ausnahme etlicher unbedeutenden Unpäßlichkeiten und einer Woche, wo er mit der Flu zu kämpfen hatte; dagegen ist seine Gattin von Weihnachten bis gegen Ende Mai leidend gewesen und ist noch jetzt nicht ganz hergestellt. Ohne Unterbrechung verkündigte er das Wort Gottes. Die Gottesdienste sind von den in der Nähe wohnenden, sowohl christlichen wie auch von den heidnischen Indianern ziemlich gut besucht worden. Durchschnittlich hatten wir sonntäglich, Kinder nicht eingerechnet, einunddreißig Zuhörer. Die älteren christlichen Indianer haben sich soweit treu bewiesen . . . . . während eine ganze Anzahl der Jüngeren selten oder gar nicht zur Kirche kommen. Trotz ihrer Armut hat das Gemeindlein für Gemeindezwecke $86.00 und für Wohltätigkeit $60.00 beigetragen. Es ist Aussicht, daß einige Indianer ehe lang sich der christstlichen Kirche anschließen werden.

Möge der Herr die Bemühungen unseres Missionars unter den Winnebago Indianern auch fernerhin segnen sei unser Gebet.

Die Schule bei Neillsville, Wis.,

fünfundzwanzig Meilen von der Missionsstation entfernt.

Der Superintendent, Herr Benj. Stucki, unterbreitete seinen zehnten Jahresbericht. Unter seiner fähigen Verwaltung machte die Schule lobenswerten Fortschritt. Er berichtet: „In frühern Jahren konnten nur einzelne Schüler die vom County verordnete Prüfung für die achte Klasse, die sie zum Eintritt in die Hochschule berechtigte, bestehen. Heute jedoch nehmen alle Graduierende die Prüfung und seit acht Jahren bestand jeder Schüler das Examen, durchschnittlich mit einer höhern Zensur als weiße Kinder. County-Schulbeamte setzten unsere Schule auf die Ehrenliste."

Es ist erfreulich, daß die Bemühungen, die Indianerkinder zu Christen zu erziehen, nicht vergeblich sind. Ungefähr 95 Prozent der Kinder kommen von Familien, wo kein christlicher Geist herrscht. Seit 1921 wurden über vierzig Knaben und Mädchen durch Taufe und Konfirmation in die christliche Kirche aufgenommen. Wahrlich: „Kein besserer Grund kann für die Erhaltung und Erweiterung unserer Indianerschule angeführt werden."

Wegen der Bauunternehmung, hauptsächlich wegen der Influenza, die alle 86 Insassen, ausgenommen einen, letzten Winter ergriff, mußte die Schule früher als sonst geschlossen werden. Die Schüler mit guter Zensur wurden bedingungsweise in höhere Klassen versetzt. Den zwei Schülern in der obersten Klasse wurde erlaubt, in der Anstalt zu bleiben um ihre Studien zu vollenden. Sie bestanden das Conuty-Examen „ausgezeichnet."

Eine christliche Erziehung diesen Kindern angedeihen zu lassen, ist der Hauptzweck dieser Anstalt. In Verbindung damit bestrebt man sich allmählich den Kindern eine Berufsausbildung zu geben.

Laut Bevollmächtigung Ehrw. Synoden wurde das Eigentum der Winnebago-Indianerschule zu Neillsville, Wis., der Einheimischen Missionsbehörde unserer Kirche im Frühling gesetzmäßig und urkundlich übertragen. Es geschah mit dem Verständnis, daß das Eigentum für Schulzwecke gebraucht werde, um den Indianerkindern eine gute bürgerliche und christliche Erziehung im Sinn und Geist der Gründer der Indianer-Mission zu geben. Sollten sich die Verhältnisse in der Zukunft derartig gestalten, daß es schwierig oder gar unmöglich wäre, eingegangenen Bedingungen nachzukommen, so soll, ehe bestimmte Verfügung betreffs des Eigentums getroffen wird, das Departement des Nordwestens oder dessen Nachfolger davon in Kenntnis gesetzt und zu Rate gezogen werden.

Zurzeit ist man mit dem Anbau des Schulgebäudes beschäftigt. Derselbe soll vorwiegend als Schlafsaal für die Mädchen sein. Durch die Vergrößerung des Schulgebäudes wird Raum gewonnen für Lehrsäle, Bibliothek, Lehr-, Kranken- und Arzneizimmer. Der Frauen-Missionsverein der Generalsynode trägt die Baukosten. Ueberdies liefert dieser Verein die nötigen Gelder zur Zahlung der Gehälter aller Lehrerinnen und Mägde. Die Freigebigkeit unserer Frauen ist höchst lobenswert.

Nachdem der Neubau vollendet ist, sind Gelder zur Ausstattung nötig.

Bruder Stucki hat bereits mit der Sammlung erforderlicher Mittel den Anfang gemacht. $1548.46 sind von Vereinen und einzelnen Personen bereits eingegangen. Bedeutend mehr ist jedoch nötig. Der Frauen-Missionsverein der Synode des Nordwestens will sich der Sache annehmen. Wir leben der Hoffnung, daß ein Aufruf an die Freunde dieser Anstalt, um Gaben für diesen Zweck nicht vergeblich sein wird.

Empfehlungen

Ihre Behörde erlaubt sich, folgende Punkte zur gütigen Erwägung vorzulegen:—

I. Daß unsere Klassen, Kirchenräte, Gemeinden und Vereine des Einheimischen Missionswerkes im Gebet und mit Gaben gedenken.

II. Daß man sich ernstlich bemüht, die Auflage für Einheimische Mission zu entrichten; und daß solche Gemeinden, die keine wöchentliche Missionbeiträge machen, die ganze Osterkollekte und den größern Teil der Gaben am Missionsfest für dieses Werk bestimmen.

III. Daß des Kirchbaufonds mit besondern Gaben, Vermächtnissen und Annuity Bonds gedacht werde; und, daß solche Gemeinden, die sich nicht nach der für diesen Zweck gemachten Auflage richten, die Pfingstkollekte geben.

IV. Die Aufmerksamkeit der Kirche auf das fünfzigjährige Bestehen unserer Indianermission zu lenken, daß derselben mit einer Jubelgabe zur Ausstattung des erweiterten Schulgebäudes gedacht werde.

Die Dienstzeit folgender Mitglieder Ihrer Behörde ist abgelaufen:

Pastor E. H. Vornholt von der Synode des Nordwestens
Prof. A. W. Krampe, D.D., von der Ohio-Synode
Aeltester E. H. Marcus von der Synode des Mittelwestens.

Achtungsvoll unterbreitet,

Friedrich Mayer, Vorsitzer.

Youngstown, Ohio, 17. Juli 1929.

Statistical Report of Missions in the Department of the Northwest within the Bounds of the Synod of the Northwest, the Synod of the Mid-West and the Ohio Synod, July 1, 1928 to June 30, 1929

	Name	Place	Classis	When enrolled	Missionaries	Years served	Congregations	Members	Added	Lost	Net gain	Enrollment of Sunday-school	Amount raised on Apportionment	For other Benevolence	Expended for Improvements	Raised for Church Debt	Remaining Debt	Congregational Expenses
1	Indian Mission	Black River Falls, Wis.	Sheboygan	1917	J. Stucki, D.D.	45	1	72	2	2	...	...	$...	$ 60	$...	$...	$...	$ 86
2	Neillsville	Neillsville, Wis.	Sheboygan	1901	E. H. Vornholt	1	1	138	17	1	16	28	225	...	186	...	...	500
3	St. John	Humbird, Wis.	Sheboygan	1926	E. F. Menger	13	1	109	...	4	...	80	341	71	350	...	...	300
4	I. Reformed	Green Bay, Wis.	Sheboygan	1903	E. Buehrer	11	1	110	2	2	...	67	170	...	...	510	1300	334
5	I. Reformed	Porterfield, Wis.	Sheboygan	1924	H. F. Limbacher	4	1	73	6	3	3	80	62	...	...	500	2800	168
6	Curtis-Colby	Colby, Wis.	Sheboygan	1906	H. K. Hartmann	2	3	179	23	7	16	118	258	2	56	200	600	1153
7	I. Reformed	Appleton, Wis.	Sheboygan	1909	E. F. Franz	2	1	93	1	2	...	54	275	91	...	...	...	326
8	Ebenezer	Sheboygan, Wis.	Sheboygan	1912	E. H. Oppermann	10	1	338	49	24	25	190	580	...	535	2485	32000	3368
9	Grace	Kohler, Wis.	Sheboygan	1925	E. A. Katterheinrich	4	1	158	24	17	7	134	589	140	...	1896	33600	1460
10	Zion and Salem	Greenwood, Wis.	Sheboygan	1926	E. G. Pfeiffer	3	2	146	27	2	25	65	106	20	245	200	1600	100
11	St. Paul	Sheboygan, Wis.	Sheboygan	1928	M. Flatter	1	1	73	30	2	28	88	316	136	...	...	...	282
12	Zoar	Watertown, Wis.	Milwaukee	1907	F. W. Lemke	17	1	120	9	9	...	65	400	130	250	50	...	300
13	I. Ev. Reformed	New Berlin, Wis.	Milwaukee	1916	F. Heilert	7	1	91	6	1	5	37	150	...	40	...	200	1000
14	Memorial	Madison, Wis.	Milwaukee	1917	C. M. Zenk	1	1	185	49	18	31	98	456	75	1625	...	4300	407
15	Belleville-Paoli-Albany	Belleville, Wis.	Milwaukee	1924	C. Flueckinger	¼	3	290	8	...	8	168	...	...	...	300	9700	50
16	Mt. Vernon-Verona Barnevelt	Verona, Wis.	Milwaukee	1924	H. Lehman	½	3	320	27	25	2	252	300	...	300	500	3000	700
17	Wabeka-Fillmore	Fredonia, Wis.	Milwaukee	1926	P. A. Olm	2½	2	178	23	...	23	71	216	50	450	...	1100	1330
18	Zwingli	Rice Lake, Wis.	Minnesota	1910	C. F. Wichser	3	1	101	15	6	9	41	243	...	800	...	200	125
19	Trinity	Wabasha, Minn.	Minnesota	1921	Vacant	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
20	Foun. C'y, Eag.Val.	Fountain City, Wis.	Minnesota	1927	R. A. Most	2	2	148	11	4	7	78	370	100	...	...	...	328
21	Hope-Peace	Loveland, Colo.	Nebraska	1905	F. Aigner	3	2	121	39	23	13	70	40	135	100	100	2378	750
22	Hope	Belden, Nebr.	Nebraska	1923	W. Jassman	2	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
23	St. John	Marengo, Ia.	Ursinus	1908	F. P. Franke	2½	1	95	9	9	...	68	150	62	111	...	...	1000
24	Bethany	Ledyard, Ia.	Ursinus	1915	A. A. Depping	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
25	Beulah-Heil Lincoln Valley	Beulah, N. D.	North Dakota	1913	F. Friedrichsmeier	1¼	5	147	22	...	22	150	526	96	110	...	...	275
26	Peace	Upham, N. D.	North Dakota	1908	A. Haller-Leuz	6	1	95	24	14	10	77	240	37	...	...	...	151
27	Medina	Medina, N. D.	North Dakota	1914	...	...	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
28	N. Rockf'd-Wimbled.	New Rockford, N. D.	North Dakota		Vacant	...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
29	Oranien	Leola, S. D.	Eureka	1926	P. Bauer	3	1	90	9	...	9	40	200	148	533	200	1400	...
30	Fullerton	Fullerton, N. D.	Eureka	1929	G. H. E. Kaempchen	...	1	69	...	...	...	91	16	...	150	...	...	...
31	Herrick	Herrick, S. D.	South Dakota	1906	J. Grossmann	4½	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
32	Highmore-Wessington Springs	Highmore, S. D.	South Dakota	1920	A. Funck	1	2	131	31	...	31	75	120	270	...	...	4500	1830
33	II. Reformed	Portland, Ore.	Portland-Oregon	1923	J. L. Conrad	5½	1	81	9	2	7	65	149	57	50	200	3800	463
34	III. Reformed *	Portland, Ore.	Portland-Oregon	1911	A. F. Lienkaemper	10	1	95	6	9	...	80	290	...	...	...	...	302
35	Ebenezer	Quincy, Wash.	Portland-Oregon	1908	C. A. Hochstetter	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
36	Idaho	Kimama, Idaho	Portland-Oregon	1912	C. H. Riedesel	16	2	41	...	10	...	68	63	10	...	...	...	50
37	Bethany	Salem, Ore.	Portland-Oregon	1928	W. G. Lienkaemper	1	1	60	22	2	20	52	220	135	177	...	...	141
38	Peace	Duff, Can.	Manitoba	1902	P. Wiegand	1¼	1	58	...	7	...	45	176	18	...	...	...	...
39	Salem	Winnipeg, Can.	Manitoba	1907	C. D. Maurer	8	1	237	17	1	16	94	462	76	...	...	837	766
40	Morse Circuit†	Morse, Can.	Manitoba		J. Krieger	2	5	208	43	24	19	107	290	208	...	...	100	1265
41	Peace	Tenby, Can.	Manitoba	1921	Classis supplies	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
42	Zoar	Edmonton, Can.	Edmonton	1908	Vacant	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
43	Vegreville	Vegreville, Can.	Edmonton	1915	G. Gaiser	6	2	142	5	5	...	84	465	...	...	150	...	...
44	Hope	Stony Plain, Can.	Edmonton	1920	C. H. Reppert	8	2	176	8	7	11	180	321	49	275	...	...	400
45	Salem	Piapot, Can.	Edmonton	1911	J. Krieger, supply	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
46	XI. Reformed	Cleveland, Ohio	Northeast Ohio	1922	J. W. Belser	10	1	127	13	6	7	175	625	245	630	861	1400	365
47	Memorial	Toledo, Ohio	Northwest Ohio	1900	F. H. Baumann	3	1	216	21	8	13	185	154	31	520	500	25725	3488
48	I. Reformed	Flint, Mich.	Northwest Ohio	1919	W. Reitzer	6	1	314	79	37	42	209	558	142	504	800	4000	459
49	Zion-Seventh	Indianapolis, Ind.	Indianapolis	1909	R. C. Windhorst	1	2	176	36	19	17	178	316	...	...	...	200	2515
50	Trinity	Indianapolis, Ind.	Indianapolis	1920	L. C. Minstermann	4	1	83	7	1	6	184	190	53	...	500	18800	1229
51	I. Reformed	Olney, Ill.	Indianapolis	1915	Vacant	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
52	Barton	Marvell, Ark.	Missouri	1912	Vacant	...	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
53	St. Thomas	Chicago, Ill.	Chicago	1908	W. F. Naefe	5	1	145	20	10	10	250	650	140	404	400	1700	1775
54	III. Reformed	Chicago, Ill.	Chicago	1918	L. S. Hagnauer	3½	1	145	29	4	25	115	565	225	900	1000	1500	3100
55	Silver Creek	Silver Creek, Ill.	Chicago	1921	Vacant	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
56	Lynnhurst	Louisville, Ky.	Kentucky	1902	H. Baumer	...	1	144	4	14	...	228	254	...	458	...	...	400
57	New Middletown	New Middletown, Ky.	Kentucky		Vacant	...	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
							88	6118	792	341	483	4584	$12097	$3012	$9759	$11352	$156740	$33041

* Went to self-support. † Including: Wolseley, Morse, Grenfell, Neudorf, Bateman.

Annual Report of the Department of the Northwest
Of the Board of Home Missions of the Reformed Church in the United States
From June1, 1928, to May 31, 1929

Receipts

Balance on hand, June 1, 1928	$000.00	
		$000.00
Personal Gifts	$178.00	
Total		$178.00
Various Receipts	$164.06	
Total		$164.06
From Classes in Synod of the Northwest:		
Sheboygan	$2,830.95	
Milwaukee	2,793.93	
Minnesota	882.94	
Nebraska	620.38	
Ursinus	612.16	
South Dakota	805.35	
Eureka	479.19	
North Dakota	602.37	
Portland-Oregon	875.57	
Manitoba	292.90	
Edmonton	343.55	
Total		$11,139.29
Missouri Classis, Synod of the Mid-West	$ 397.62	
		397.62
Total Receipts		$11,878.97

Recapitulation of Home Mission Receipts

Balance on hand, June 1, 1928	$ 000.00	
Personal Gifts	178.00	
Various Receipts	164.06	
From Classes in the Synod of the Northwest	11,139.29	
From Missouri Classis, Synod of the Mid-West	397.62	
Total Receipts		11,878.97

Disbursements

To J. S. Wise	$11,878.97	
Total Disbursements		$11,878.97
Total Receipts	$11,878.97	
Total Disbursements	11,878.97	

June 1, 1929, No Balance on Hand.

Respectfully submitted,

EDWIN H. VORNHOLT, Treas.

Audited and found correct, July 2, 1929.

A. GEO. SCHMID,
PAUL GROSSHUESCH,
Auditing Committee.

Annual Report on Indian Mission Work

Of the Department of the Northwest for the year

June 1, 1928, to May 31, 1929

Receipts

Balance on hand, June 1, 1928	$ 137.74	
		$ 137.74
Various Gifts	$ 1,382.67	
Total		1,382.67
Personal Gifts	$ 1,981.00	
Total		1,981.00
Received from J. S. Wise, Treas. of Home Mission Board	$14,554.00	
		14,554.00
Synod of the Northwest:		
Sheboygan Classis	$1,556.49	
Milwaukee	359.51	
Minnesota	241.85	
Nebraska	110.98	
Ursinus	74.00	
South Dakota	110.15	
Eureka	67.78	
North Dakota	00.00	
Portland-Oregon	121.15	
Manitoba	57.10	
Edmonton	00.00	
		$2,699.01
Missouri Classis, Mid-West Synod	$ 3.00	
		3.00

Equipment Fund for the New Building

Balance on hand, June 1, 1928	$ 155.85	
		$ 155.85
Received by Mr. Benj. Stucki	$1,392.61	
Received by E. H. Vornholt	32.67	
		1,425.28
Total Receipts		$1,581.13

Disbursements

Laundry Equipment	$ 325.00	
Dough Mixer	118.53	
Total Disbursements		$ 443.53
Total Receipts	$1,581.13	
Total Disbursements	443.53	
Balance on hand, June 1, 1929		$1,137.60

Recapitulation of Receipts

Balance on hand, June 1, 1928	$ 137.74	
Balance in Equipment Fund, June 1, 1928	155.85	
Received for Equipment	1,425.28	
Various Gifts	1,382.67	
Personal Gifts	1,981.00	
From J. S. Wise, Treas.	14,554.00	
Synod of the Northwest	2,699.01	
Missouri Classis	3.00	
Total Receipts		$22,338.55

Disbursements

To Rev. J. Stucki, Salary	$ 1,200.00	
To Rev. J. Stucki, for Helpers, Repairs, Insurance, Taxes, etc.	300.00	
To Mr. Benj. Stucki, salaries and maintenance of school	13,000.00	
Mr. Benj. Stucki, as per his receipts	1,038.24	
Forwarded to J. S. Wise, Treas.	3,527.44	
Interest on loan, Annuity bond, recording deed	147.60	
Paid on note	1,500.00	
Paid for Equipment	443.53	
Total Disbursements		$21,156.81
Total Receipts	$22,338.55	
Total Disbursements	21,156.81	
Balance on hand, June 1, 1929		$ 1,181.74
Balance in Equipment Fund, June 1, 1929	$ 1,137.60	
Balance in Current Expense Treas.	44.14	
Total on hand, June 1, 1929		$ 1,181.74

Balance of Debt on Indian School

Balance on Note @ 6% Int.	$ 200.00	
Note @ 6% Int.	1,400.00	
Loan from Church Erection	11,500.00	
Total amount of debt		$13,100.00

Respectfully submitted,

EDWIN H. VORNHOLT, Treas.

Audited and found correct, July 2, 1929.

A. GEO. SCHMID,
PAUL GROSSHUESCH.

Financial Report of Rev. J. Stucki on Indian Work

Total receipts from treasurer Edwin H. Vornholt	$1,500.00	
		$1,500.00

Disbursements

Deficit of June 1, 1928	$ 140.76
Salary of Rev. J. Stucki	1,200.00
D. D. Decorah, for interpreting and other services	138.71
Martin Lowe, interpreting, etc.	28.00
Repairs on property	11.71
Telephone	21.45

Fire Insurance	25.79	
Tax on Mission Property	22.52	
For labor	9.75	
Traveling expenses, etc.	6.38	
Postage	7.07	
		$1,612.14
Total Receipts	$1,500.00	
Total Disbursements	1,612.14	
Deficit, June 1, 1929		$ 112.14

Respectfully submitted,

J. STUCKI.

Audited and found correct, July 2, 1929.

A. GEO. SCHMID,
PAUL GROSSHUESCH.

Winnebago Indian Mission School

Financial Statement for the Year Ending May 31, 1929

CURRENT EXPENSES

Receipts

Rev. E. H. Vornholt, Treasurer	$13,000.00	
Various Sources, Special Gifts, etc.	1,038.24	
Balance, June 1, 1928	298.23	
Total from Treasurer		$14,336.47
Sale of Farm Produce, etc.		582.81
		$14,919.28

Disbursements

Superintendent's Salary	$ 1,411.63	
Teachers' Salaries	2,359.09	
Wages, Farm and Housework, etc.	3,260.19	
Office Supplies, Printing, Postage, etc.	337.80	
Traveling Expenses of Superintendent	93.61	
Freight and Express	91.17	
Electric Light and Power	420.83	
Water Rent	236.90	
Telephone	55.97	
Insurance and Taxes	131.67	
Equipment, Repairs and Improvements	657.98	
Feed	995.94	
Livestock and Other Farm Expense	344.53	
Fuel	927.56	
Groceries and Provisions	1,954.29	
Medical Services and Supplies	335.88	
School Books and Supplies	151.73	
Running Expense and Repairs for Truck	147.10	
Household and Laundry Supplies	328.56	
Clothing, Shoes and Shoe Repairs	183.60	
Miscellaneous	22.00	
Total Disbursements		$14,448.03
Balance, June 1, 1929		471.25
		$14,919.28

Total Disbursements	$14,448.03
Less by Sale of Produce, etc.	582.81
Total Cost of Maintenance for 1928-29	$13,865.22

Respectfully submitted,

BENJ. STUCKI.

Audited and found correct, July 2, 1929.

A. GEO. SCHMID,
PAUL GROSSHUESCH.

Forward Movement Funds and Church Erection Funds

Items referred to Supt. T. P. Bolliger for completion
June 1, 1928 to May 31, 1929

CHURCH ERECTION FUNDS

Receipts

Balance, June 1, 1928	$1,893.70	
Fwd. Mov., Gift Grant, Loveland, Colorado	100.00	
Total Receipts		$1,993.70

Disbursements

E. H. Vornholt, Transfer of funds	$1,893.70	
E. H. Vornholt, F. M. Gift Grant, Loveland, Col.	100.00	
Total Disbursements		$1,993.70

FORWARD MOVEMENT FUNDS

Receipts

Balance, June 1, 1928		$7,321.47

Disbursements

Olney, Ill., Gift Grant	$1,000.00	
Ch. Er. Fund, Gift Grant, Loveland, Colorado	100.00	
Total Disbursements		$1,100.00
Balance Undistributed Fwd. Mov. Funds		$6,221.47

This undistributed balance is being allotted to various missions of the Department of the Northwest, as the conditions under which the grants were made are being met. $5,000 of this amount is held in the form of notes given by the Board of Home Missions; the balance of $1,-221.47 is on deposit with ths Commercial National Bank, Madison, Wis.

Respectfully submitted,

THEODORE P. BOLLIGER.

Audited and found correct, July 2, 1929.

The Committee:

A. GEO. SCHMID,
PAUL GROSSHUESCH.

Annual Financial Report of the Church Erection Fund

Of the Department of the Northwest

From June 1, 1928, to May 31, 1929

RECEIPTS

Balance on hand, June 1, 1928	$12,182.71	
		$12,182.71
Various Receipts:		
Interest on loans, bonds, etc.	$ 313.07	
Refund, Insurance on Brodhead Property	26.88	
Rent on farm in Iowa	460.00	
		799.95
Five Hundred Dollard Funds:		
Milwaukee Classis Fund, No. 88	$ 500.00	
		500.00
Received from Classes:		
Synod of the Northwest—		
Sheboygan	$700.24	
Milwaukee	556.67	
Minnesota	309.41	
Nebraska	167.83	
Ursinus	126.31	
South Dakota	156.56	
Eureka	141.35	
North Dakota	35.60	
Portland-Oregon	109.69	
Manitoba	105.70	
Edmonton	97.10	
		2,506.46
Mid-West Synod—		
Ft. Wayne Classis	$286.20	
Chicago	124.25	
Lincoln	38.00	
Indianapolis	332.88	
Missouri	123.60	
Kentucky	223.70	
		1,128.63
Transfer of Funds:		
Rev. T. P. Bolliger, Funds transferred	$1,893.70	
		$1,893.70

(NOTE:—An additional $100 was transferred which is added under "Repayments"; see below, Loveland, Colo. "Forward Movement grant.")

Repayments by Congregations:

Belleville, Wis.	$ 300.00
Brodhead, Wis.	316.66
Chicago, St. Thomas	400.00
Chicago, Third	1,000.00
Cleveland, O., Eleventh	461.00
Fairfax, So. Dak.	100.00

Flint, Mich.	700.00
Green Bay, Wis.	300.00
Greenwood, Wis.	200.00
Indianapolis, Grace	176.80
Kohler, Wis., Grace	500.00
Leola, So. Dak.	200.00
Louisville, Ky., Milton Ave.	500.00
Loveland, Colo., Hope	100.00
Loveland, Colo., Hope, Fwd. Movem.	100.00
Medina, No. Dak.	300.00
Milwaukee, Immanuel	3,000.00
Piapot, Sask., Can.	100.00
Porterfield, Wis., First	400.00
Portland, Ore., Second	200.00
St. Paul, Minn., Peace	1,000.00
Toledo, O., Memorial	500.00
Vegreville, Can.	350.00
Verona-Mt. Vernon, Wis.	500.00
Virgil, So. Dak.	200.00
Wabasha, Minn., Trinity	500.00
Waubeka, Wis.	300.00
Winnipeg, Can., Zion	200.00
York, Neb.	125.00
	$13,029.46

Summary of Receipts

Balance on hand, June 1, 1928	$12,182.71	
Various Receipts	799.95	
Five Hundred Dollar Fund	500.00	
Synod of the Northwest	2,506.46	
Synod of the Mid-West	1,128.63	
Transferred Funds	1,893.70	
Repayments by Congregations	13,029.46	
Total Receipts		$32,040.91

Disbursements

J. H. Gansert, Commission for selling Brodhead property	$ 41.33	
F. B. Derrick, service rendered, Brodhead	20.67	
John P. Snyder, recording deed, Brodhead	1.75	
Dubienski & Popp, Attorney fee, Tenby, Can.	46.80	
John Suurballe, tax on farm in Iowa	328.86	
Interest on Annuities, etc.	63.32	
Repairs, fencing, etc., Iowa farm	28.50	
		531.23

Loans Paid to Congregations

Chicago, Ill., First Ref.	$10,000.00	
Indianapolis, Ind., Trinity	3,000.00	
Highmore-Wessington Springs, So. Dak.	2,500.00	
		15,500.00
Total Receipts	$32,040.91	
Total Disbursements	16,031.23	
Balance on hand, June 1, 1929		$16,009.68

Church Erection Fund Assets

Investments:

Belleville, Wis.	$ 7,200.00
Brodhead, Wis.	1,283.34
Burr Oak, Iowa	1,700.00
Chicago, Ill., St. Thomas	1,700.00
Chicago, First	10,000.00
Chicago, Third	1,500.00
Cleveland, O., Eleventh	1,400.00
Edmonton, Can.	1,226.00
Fairfax, So. Dakota	400.00
Flint, Mich., First	4,000.00
Green Bay, Wis.	200.00
Greenwood, Wis.	1,600.00
Hosmer, So. Dakota	500.00
Highmore-Wessington Springs, So. Dak.	2,500.00
Indianapolis, Ind., Grace	140.00
Indianapolis, Ind., Trinity	16,800.00
Indian School	11,500.00
Kohler, Wis., Grace	26,800.00
Lakewood, O.	5,000.00
Leola, So. Dakota	1,600.00
Louisville, Ky., Milton Ave.	15,400.00
Loveland, Colo., Hope	2,140.00
Madison, Wis., Memorial	3,875.00
Medina. No. Dakota	1,500.00
Milwaukee, Wis., Immanuel	6,300.00
Neudorf, Grenfell, Can.	100.00
Piqua, O., First	12,500.00
Piapot, Sask., Canada	725.00
Porterfield, Wis., First	2,700.00
Portland, Ore., Second	3,800.00
Sheboygan, Wis., Ebenezer	15,000.00
Tenby, Man., Canada	700.00
Toledo, O., Memorial	9,000.00
Verona-Mt. Vernon, Wis.	3,000.00
Virgil, So. Dakota	200.00
Wabasha, Minn., Trinity	1,500.00
Waubeka, Wis.	1,100.00
Winnipeg, Can., Salem	837.00
Wolseley, Sask., Can.	100.00
York, Neb.	100.00

Total Amount Invested		$177,626.34
Balance in Treasury, May 31, 1929	$ 16,009.68	
Loaned to Congregations	177,626.34	
Total Resources of the Fund, May 31, 1929		$193,636.02

Respectfully submitted,

EDWIN H. VORNHOLT, Treas.

Audited and found correct, July 2, 1929.

A. GEO. SCHMID,
PAUL GROSSHUESCH.

Church Building Funds

The funds are given in the order in which they were promised. The date indicates when they were completed.

1. The Christian Endeavor Fund of Central Synod. Contributed by the societies of the Synod. Completed 1905........$ 500.00
2. The Waukon, Iowa, Fund. Contributed by the Sunday School of the Zion's Congregation. 1914.......................... 500.00
3. The Justus Norwig Fund. Contributed by Justus Norwig of Wolseley, Sask., as a Thank Offering to God. 1910.... 500.00
4. The Herman Marcus Fund. Contributed by his children as a memorial to their father. 1910.. 500.00
5. The Canton, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1914.. 500.00
6. The Philip and Susanna Steinhage Fund. Given in memory of her parents by the daughter, Mrs. H. H. Kattmann, Wausau, Wis. 1914.. 500.00
7. The New Knoxville, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1912.. 500.00
8. The Toledo, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1915.. 500.00
9. The W. M. S. G. S. Fund. Given as a Jubilee Thank Offering on the twenty-fifth anniversary of the Society. No. 1. 1911... 500.00
10. The M. G. I. Stern Fund. Contributed by the Ladies' Aid Society of the St. John's Church, Indianapolis, Ind., in memory of Dr. Stern, who served the congregation for many years, and also rendered valuable service as a member of the German Board of Home Missions. 1911 500.00
11. The W. M. S. G. S. Fund, No. 2. 1912.............................. 500.00
12. The Sheboygan, Wis., Zion's Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1917.. 500.00
13. The Barbara Hamilton Fund. A legacy left by Mrs. Barbara Hamilton, Helvetia, W. Va. 1912.............................. 500.00
14. The Margaret Koch Fund. Given in memory of their mother by her children, of Sandusky, Ohio. 1912................... 500.00
15. The Jacob C. Siekmeier fund. Given by Mrs. Hannah Siekmeier, Waukon, Iowa, in memory of her husband. 1912. .... 500.00
16. The Norwood, Ohio, Zion's Church Fund. Given by the Sunday School of the Zion's Church. 1923........................ 500.00
17. The Cincinnati, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Gemeinde Missions Verein. 1917................................ 500.00
18. The Portland, Oregon, Second Church Fund. Contributed by the congregation and the Ladies' Aid Society. 1913 600.00
19. The Portland, Oregon, First Church Fund. Contributed as an expression of gladness for the dedication of their new church. 1912.. 500.00
20. The Frederick Stockmeier Fund. Contributed by Mrs. Sophia Stockmeier, Salem, Oregon, in memory of her husband. 1918. .... 500.00
21. The Sophia Stockmeier Fund. Given by Mrs. Sophia Stockmeier, Salem, Oregon. 1918.. 500.00
22. The Anton Kielsmeier Fund. Given by Mrs. Anton Kielsmeier, Salem, Oregon, in memory of her husband. 1918 500.00
23. The Dakota Classes Fund. Contributed by the Classes in the Dakotas. 1917... 500.00

24. The St. John's Classes W. M. S. Fund. Contributed by the Woman's Missionary Societies of the St. John's Classis, Central Synod. 1916	500.00
25. The W. M. S. G. S. Fund. No. 8. 1913	500.00
26. The Central Synod Fund. Given by the Central Synod. 1915.	524.00
27. The Lafayette, Ind., Salem's Church Fund. Contributed by the congregation, the Sunday School, the Ladies' Aid and the C. E. Societies. 1916	500.00
28. The Waynesburg, Ohio, Salem's Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1921	500.00
29. The J. H. S. Annuity Fund. Given by J. H. S. 1913	500.00
30. The Akron, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1917	500.00
31. The Minnesota Classis Fund. Contributed by the congregations of the Classis. 1926	500.00
32. The Heidelberg Classis Fund. Contributed by the congregations. 1917.	500.00
33. The Christian Rolli Fund. A legacy left by Christian Rolli, Yutan, Nebraska. 1914	500.00
34. The Sheboygan Classis Fund. Contributed by the congregations. 1921.	500.00
35. The Marion, Ohio, First Church Fund. Contributed by the entire congregation. 1918	500.00
36. The Sophia Beneker Fund. Given by her daughter, Mrs. Fred Narwold, Canton, Ohio, in memory of her mother. 1913.	500.00
37. The Christine Ruhl Fund. Given by Rev. Philip Ruhl, Ft. Wyane, Ind., in memory of his wife. 1913	500.00
38. The W. M. S. G. S. Fund No. 4. 1913	500.00
39. The John Lahr Fund. Given by Mrs. John Lahr in memory of her husband. 1914	500.00
40. The H. J. Ruetenik Fund. Given in memory of Dr. Ruetenik—educator, author, pastor, friend—by former students. 1921.	500.00
41. The Henry Katterheinrich Fund. Given by Mrs. Elizabeth Katterheinrich and her son Henry of Stratford, Wis., in memory of the husband and father. 1916	500.00
42. The W. M. S. G. S. Fund. No. 5. 1915	500.00
43. The W. M. S. G. S. Fund. No. 6. 1915	500.00
44. The New Knoxville, Ohio, Fund. Contributed by two classes of the Sunday School. 1915	500.00
45. The Henry M. Meyer and Wilheimina M. Meyer Fund. Given in memory of his parents by Rev. B. M. Meyer, Elizabethtown, Mr. 1915	500.00
46. The W. M. S. G. S. Fund. No. 7. 1921	500.00
47. The W. M. S. G. S. Fund No. 8. A special Thank Offering. 1916.	500.00
48. The New Knoxville, Ohio, Fund. No. 2. Contributed by the Ladies' Aid Society. 1918	500.00
49. The Carl F. Kriete Fund. Contributed by the Synod of the Southwest in recognition of twenty-five years' service as the President of the Board of Church Erection Fund. 1919.	500.00

50. The W. M. S. G. S. Fund. No. 9. 1916 .... 500.00
51. The Heidelberg Classis W. M. S. Fund. Contributed by the Missionary Societies of the Heidelberg Classis. 1924 .... 500.00
52. The W. M. S. G. S. Fund. No. 10. 1917 .... 500.00
53. The Huntington, Ind., St. Peter's Church Fund. Contributed by the congregation. 1918 .... 500.00
54. The W. M. S. G. S. Fund. No. 11. Special Thank Offering Fund. 1917. .... 500.00
55. The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918 .... 500.00
56. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918 .... 500.00
57. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917 .... 500.00
58. The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918. .... 500.00
59. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918. .... 500.00
60. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919 .... 500.00
61. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924 .... 500.00
62. A Memorial Fund. Given by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918 .... 500.00
63. The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offering. 1918. .... 500.00
64. The W. M. S. G. S. Fund. No. 15. 1919 .... 500.00
65. The W. M. S. G. S. Fund. No. 16. Special Thank Offering Fund. 1919 .... 500.00
66. The New Glarus, Wis., Swiss Church Fund. Contributed by the congregation. 1922 .... 500.00
67. The W. M. S. G. S. Fund. No. 17. 1920 .... 500.00
68. The Elias Badertscher Fund. A legacy left by Elias Badertscher of Bluffton, Ohio. 1920 .... 1000.00
69. The Julia Gruis Fund. A legacy left by Mrs. Julia Gruis, Meservey, Iowa. 1920 .... 500.00
70. The Cincinnati, Ohio, Salem Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1924 .... 500.00
71. The Mary Ellen Wagner Fund. A legacy left by Mary E. Wagner of Provo, Utah. 1921 .... 500.00
72. The W. M. S. G. S. Fund. No. 18. 1922 .... 500.00
73. The "Reformed Church Member" Fund. Given by a member of one of the Cincinnati, Ohio, congregations. 1921 500.00
74. The Zion's Classis Fund. Given by the Zion's Classis, Synod of the Southwest, immediately before uniting with the St. Joseph Classis, Ohio Synod, to form the new Ft. Wayne Classis. 1922. .... 500.00
75. The A. A. K. Heinemann Fund. An annuity fund, given by Mrs. Minnie Heinemann in memory of her husband. 1922. .... 500.00
76. The Gepkea J. Hocker Fund. Given by Rev. A. Hocker, Galion, Ohio, in memory of his wife. 1923 .... 500.00
77. The Louise Blatt Krampe Fund. Given by Rev. A. W. Krampe, Mission House, in memory of his wife. 1926 .... 500.00
78. The W. M. S. G. S. Fund. No. 19. 1925 .... 500.00

79. The Emma Stadtlander Fund. Given by Mrs. Emma Stadtlander, Meservey, Iowa. 1926.......... 500.00
80. The John Dodge Fund. A legacy given by John Dodge of the First Church, Cleveland, Ohio, in 1912. Designated by the former Tri-Synodic Board as a memorial fund.... 2,000.00
81. The Elizabeth Knopf Fund. A legacy given by Mrs. Elizabeth Knopf of Coal City, Ind., in 1921. Designated by the Tri-Synodic Board as a memorial fund.......... 3,100.00
82. The Julia Gruis Fund. A legacy given by Mrs. Julia Gruis of Meservey, Iowa, in 1920. Designated by the Tri-Synodic Board as a memorial fund.......... 1,200.00
83. Louise V. Bolliger Memorial, given by her family in 1927.... 500.00
84. The Dr. H. A. and Sophia Muehlmeier Fund, given by the children in 1927.......... 500.00
85. The Rev. E. Vornholt Memorial, LaCrosse, Wis. 1926........ 500.00
86. The Elder Henry Tuechter Fund, a legacy. 1927.......... 500.00
87. The Justis Norwig Fund, Wolseley, Can. Legacy in 1927. 500.00
88. The Milwaukee Classis Fund, completed in 1928.......... 500.00

UNCOMPLETED FUNDS

A) The Portland, Oregon, First Church Fund. Pledged in 1912 by the Young People's Society..........$ 300.00
B) The Indianapolis Classis Fund, pledged by Classis in 1915. 374.90
C) The W. M. S. G. S. Fund No. 20, begun in 1925.......... 25.96

EDWIN H. VORNHOLT, Treas.

Exhibit III

ORPHANS' HOME

Forty-Sixth Annual Report of the Board of Trustees of the Fort Wayne Orphans' Home, Ft. Wayne, Indiana

1928-1929.

To the Reverend Synods: Northwest, German of the East, Mid-West and Ohio:

Greetings in the Name of our Lord Jesus Christ!

DEAR FATHERS AND BRETHREN: Your Board of Trustees met shortly after the meetings of the Synods last fall and effected the following organization: President, C. W. H. Sauerwein; Secretary, the Rev. Otto Stockmeier; and Treasurer, Elder Matt. Kirsch. These officers together with the superintendent, the Rev. J. F. Tapy, constituted the Executive Committee, which met monthly to consider the needs and problems of the Home. Everyone interested in the Home will read with great satisfaction the report of the superintendent for the current year. Under his able leadership many and various activities at the Home are being developed and made available for the boys and girls for their nurture and training in Christian manhood and womanhood. Great care is exercised in providing for their spiritual needs and intellectual development, and we are happy to report that our children need not stand back of any other children of the same age anywhere. Perhaps in a practical way they are far advanced of other children coming of parental homes. Especially have their musical talents been developed during the past year, so that the present organized band and orchestra are a real credit to the Home, and are much sought after. To hear and see them perform is to be convinced of their ability. We certainly appreciate the self-sacrificing efforts of Rev. and Mrs. J. F. Tapy and their efficient corps of workers.

Finances

During the past year the Church has responded most nobly to the challenge of caring for this institution and its needs, and in the name of the Board of Trustees and the personnel of the Home I wish to convey our hearty appreciation. Some very needy equipment has been secured, and repairs about the institution have been made during the year, and yet there is much that needs to be done. The Home will in the very near future be in need of an entirely new *water system*, as the present system is becoming more and more faulty because of the extreme hardness of the water, which is rapidly corroding all of the pipe lines. To repair these lines in places is a waste of money, and it is but a little while till they break out in another place. To replace the water system adequately for the needs of the Home will necessitate an expenditure of $5000.

The *sewer system* affords another problem that your Board had to

deal with during the year. Part of a new sewage system has already been installed, but your Board expects to complete this work as soon as the funds are available. The present laundry equipment had done service for the Home for many years, and has become antiquated and worn out. About $850 will be necessary to put this system into shape so that it will meet the needs of the Home.

Your Board is also taking into consideration the building of a new *garage* of about eight cars capacity; *tool shed* to house many of the farm implements, and *hog house*, which could be part of the same building. To erect such a building would cost between eight and ten thousand dollars. The *side walks* about the premises are also sadly in need of repair. All in all, if the Church could see its way clear to give the Board about $25,-000 extra and above the regular running expenses of the Home, say in the next five years, this work could be accomplished and the equipment of the Home would be in first-class condition. We therefore petition the Reverend Synods to take favorable action on this part of our report.

Endowment

Our endowment is comparatively small and very little has been added to this fund the past year. We do not propose a campaign to increase it, but we do believe that pastors and elders should commend this cause to their people, for annuity bonds and also tell them occasionally to remember the Home in their will. According to the present indications of our Treasury we will need to borrow a considerable amount to tide us over the lean months and our regular offerings come in again. We again request the Reverend Synods to recommend the whole Christmas offering for the Orphans' Home.

The term of office of the following members of the Board expires this fall:—

Northwest Synod—Rev. Frank Stucki
Mid-West Synod—Rev. C. W. H. Sauerwein
Ohio Synod—Rev. E. Bruce Jacobs
German Synod of the East—Elder Otto Jaeger.

Respectfully submitted,

PRESIDENT.

Annual Report of the Superintendent of the Fort Wayne Orphans' Home of the Reformed Church in the United States

DEAR BRETHREN:—It is with profound gratitude to the Great Head of the Church and a keen appreciation of the loyalty of the friends of the Home that we bring to you our fourth annual report as superintendent of the Ft. Wayne Orphans' Home. The year has been full of encouragement as well as crowded with duties, but the work has been a real joy because of the health, happiness, and contentment of the children, the splendid loyalty and fine co-operation of the Church, and the gratifying faithfulness of the help. All positions are filled with self-sacrificing, loyal helpers whose faithfulness we wish to recognize and commend.

We have endeavored to faithfully fill the office of Superintendent and also manage the farm, which we feel is not only a valuable asset from a financiall standpoint, but a real necessity where there are so many boys who have really come to young manhood. These children are not expected to do a man's work every day of the year but must be employed for their physical and moral good, and without the farm work we would have nothing to keep them busy. We are this year farming 80 acres of corn, 65 acres of oats, 18 acres of wheat, 10 acres of soy-beans, 10 acres of alfalfa hay, and 25 acres of mixed hay, besides our trucking and gardening. To consume this crop there can be found on the farm five head of horses and mules, 100 head of hogs, 16 fine Holstein cattle, and 800 chickens. If the expense on the farm seems a little heavy in the last three years, let it be remembered that there are 16 cows on the farm today instead of six as three years ago. There are 100 head of hogs instead of three as three years ago, and 800 chickens, whereas there were none three years ago. The farm machinery has also been very materially improved. During the year, aside from what has been consumed by our large family, we sold from the farm $1,282.59 worth of cream, and $2,639.99 worth of hogs and cattle, and $110 worth of wheat. This together with $3,500 worth of milk consumed on our tables makes quite a contribution to the running expense of the institution. But this is a secondary matter. The matter of prime importance is to give the boys in the Home something to do.

We have at present 111 children in the Home. The largest number cared for at any one time during the year was 121. During the year five children reached their eighteenth birthday and were honorably dismissed. Arthur Middleton has gone to live with an aunt in Akron, O., where he is employed in a restaurant; Lawrence Davis, who is employed at the Perfection Biscuit Co., Ft. Wayne, Ind.; Flora Hertig, who is employed at the Lutheran Hospital, Ft. Wayne, Ind.; Oscar Beer, who has gone to his father in New Derry, Pa.; and Paul Arduser, who is at present employed at the Home. All of these children had spent a number of

years at the Home and their going has made vacancies that are felt by us all.

Twenty of our children were in high school in the city of Ft. Wayne during the year. Two, Oscar Beer and Paul Arduser, graduated in June and left the Home with a High School Diplama, something that no other child has ever taken with them as they left the institution. These are the first real fruits of our high school venture, though what the experience has meant to our boys and girls can never be expressed in words. Four new ones will enter high school in September, so that beginning with September, 1929, Ft. Wayne Orphans' Home will be represented in North Side High School by 1 Senior, 3 juniors, 10 sophomores and 7 freshmen. Too much can not be said in favor of our high school investment. The four years have cost us nothing in the way of tuition and we confidently believe the courtesy is going to be extended to us from year to year, though we have no assurance that it will.

Our grades have again been in charge of the able direction of Mr. J. B. Schwartz and Mrs. Cora Judd. The school is being supervised by the County Superintendent, Mr. McComb, and looked after by the Township Trustee, Mr. F. P. Sordtlet. In dollars and cents the school year for the grades cost us $1924.00. This does not include books. This bill could be somewhat reduced if we would employ our own teachers as in former years and have them live here at the Home, but the fact that under the present arrangement our school is on a basis with all the other schools of the township is a matter of no small importance to the institution.

We have been very much encouraged during the year by the way our Orchestra has been received wherever the children have gone. The organization has put new life into our family and has brought out latent talent that without it perhaps never would have been discovered. Mr. J. M. Henley, our director, deserves the commendation and praise of the Church for what he has done for the boys and the girls in his orchestra. The band, though it has not made as many public appearances as the orchestra, is making fine progress and promises to make as good a showing as the orchestra with a little more training. We trust that we may be able to retain the valuable services of Mr. Henley for many years to come.

There is a question in the minds of some in the church as to whether the boarding of children from outside the denomination really pays in dollars and cents. We believe that it does. During the year the money received from this source totalled $8,284.69. When we remember that the presense of these children does not call for additional help, nor additional fuel, nor additional light; but only additional food and clothing, it seems to us that their presence with us make a real contribution to the current expense fund.

Repair work and some improvements have been made during the year as the Executive felt the receipts warranted. A new sewer has been laid connecting with the Baldwin county ditch, affording us an adequate outlet for all our buildings. Walks have been repaired and a new poultry house is in the process of building. Other repairs and improve-

ments are looking us in the face, as is always the case where there are as many buildings as adorn our campus. May the friends of the Home keep the needs of our institution in their minds and upon their hearts and remember the work in their prayers and with their gifts. With gratitude for all past favors and implicit confidence in the future, we look to Him and to His Church for the maintenance of this work.

Respectfully,

J. F. TAPY, Sup't.

Jahresbericht des Superintendenten des Fort Wayne Waisenhauses der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten.

Werte Brüder! Mit tiefgefühltem Dank gegen das Haupt der Kirche und mit inbrünstiger Wertschätzung der Loyalität der Freunde des Heims bringen wir Ihnen unsern vierten Jahresbericht als Superintendent des Fort Wayne Waisenhauses. Das Jahr war voll von Ermutigungen, sowie auch angefüllt mit Pflichten, aber die Arbeit war eine wahre Freude wegen der Gesundheit, Glückseligkeit und Zufriedenheit der Kinder, der vortrefflichen Loyalität und der feinen Mitwirkung der Kirche und der zufriedenstellenden Treue der Gehilfen. Alle Stellen sind mit selbst-aufopfernden, treuen Arbeitern besetzt, deren Treue wir anerkennend empfehlen möchten.

Wir waren bestrebt, unser Amt als Superintendent getreulich auszurichten und auch die Farm zu verwalten, welche nach unserm Dafürhalten nicht nur einen wertvollen Beitrag liefert in finanzieller Hinsicht, als vielmehr eine wirkliche Notwendigkeit ist, wo viele Knaben sind, die wirklich zum jungen Mannesalter gekommen sind. Es wird nicht von diesen Kindern erwartet, daß sie jeden Tag des Jahres eine volle Mannesarbeit tun, aber sie müssen beschäftigt werden zu ihrem körperlichen und moralischen Nutzen und ohne die Farmarbeit hätten wir nichts, um sie beschäftigt zu halten. Wir bebauen dieses Jahr 80 Acker Korn, 65 Acker Hafer, 18 Acker Weizen, 10 Acker Soyabohnen, 10 Acker Alfalfa-Heu und 25 Acker gemischtes Heu, daneben noch unsere Gemüse und Gartenfrüchte. Um diese Ernte zu verzehren, findet ihr auf der Farm 5 Pferde und Esel, 100 Schweine, 16 schöne Holstein-Kühe und 800 Hühner. Wenn die Auslagen auf der Farm in den letzten drei Jahren auch ein wenig hoch zu sein scheinen, so muß man bedenken, daß jetzt auf der Farm 16 Kühe sind anstatt 6, drei Jahre zurück, 100 Schweine anstatt drei vor drei Jahren, und 800 Hühner, wo vor drei Jahren keine waren. Die Farm-Gerätschaften sind auch materiell verbessert worden. Während des Jahres haben wir neben dem, was von unserer großen Familie verzehrt wurde, von der Farm eingenommen $1,282.59 für Rahm, $2,639.99 für Schweine und Rindvieh, $110 für Weizen. Dieses zusammen mit $3,500 wert Milch, die beim Tisch verbraucht wurde, liefert einen schönen Beitrag, um die laufenden Auslagen der Anstalt zu decken. Aber dieses ist mehr nebensächlich, die Hauptsache ist, den Knaben im Heim etwas zu tun zu geben.

Wir haben gegenwärtig im Heim 111 Kinder. Die größte Anzahl, die wir zu einer Zeit des Jahres hatten, war 121. Während des Jahres haben fünf Kinder den achtzehnten Geburtstag erreicht und sind ehrenvoll entlassen worden. Arthur Middleton macht sein Heim bei einer Tante in Akron, Ohio, wo er in einem Restaurant Beschäftigung gefunden hat; Lawrence Davis, der in der Perfection Biscuit Co., Fort Wayne, beschäftigt ist; Flora Hertig, die eine Anstellung im Lutherischen Hospital, Fort Wayne, Ind., hat; Oscar Beer, der zu seinem Vater in New Derry, Pa., gegangen ist; und Paul Arduser, der gegenwärtig im Heim angestellt ist. Alle diese Kinder haben eine Reihe von Jahren im Heim zugebracht und ihr Wegeghen hat eine Lücke verursacht, die von allen empfunden wird.

Zwanzig unserer Kinder haben während des Jahres die Hochschule in der Stadt Fort Wayne besucht. Zwei, Oscar Beer und Paul Ardußer, haben im Juni graduiert und konnten mit einem Hochschuldiplom das Heim verlassen, etwas, das vorher noch keinem Kind vergönnt war. Dieses sind die ersten wirklichen Früchte von unserm Hochschulversuch, aber was die Erfahrung für unsere Knaben und Mädchen bedeutet, kann nie mit Worten ausgedrückt werden. Vier neue werden im September in die Hochschule eintreten. So daß beim Beginn des Schuljahres 1929 das Fort Wayne Waisenhaus in der Nord-Seite Hochschule vertreten sein wird mit 1 Senior, 3 Juniors, 10 Sophomores und 8 Freshmen. Es kann nicht zu viel gesagt werden zu Gunsten unserer Hochschulsache. Die vier Jahre haben uns nichts gekostet mit Bezug auf Unterrichtsgeld und wir glauben zuversichtlich, daß diese Höflichkeit uns von Jahr zu Jahr erzeigt wird, obgleich wir dafür keine Versicherung haben.

Unsere Gradschule stand wieder unter der fähigen Leitung von Herrn J. B. Schwarz und Frau Cora Judd. Die Schule wird beaufsichtigt vom County-Superintendent Herrn McComb und versorgt vom Township Trustee Herrn F. P. Sordtlet. In Dollars und Cents hat die Schule in den Graden uns $1,924.00 gekostet. Dieses schließt nicht die Bücher ein. Diese Rechnung könnte etwas verringert werden, wenn wir unsere eigenen Lehrer anstellen würden, wie in früheren Jahren und sie im Heim wohnen ließen, aber die Tatsache, daß unter der gegenwärtigen Einrichtung unsere Schule auf derselben Basis steht mit allen andern Schulen des Townships, ist eine Sache von nicht geringer Wichtigkeit für die Anstalt.

Wir sind während des Jahres sehr ermutigt worden durch die Weise, in welcher unser Orchester empfangen wurde, wo immer die Kinder hingegangen sind. Diese Organisation hat neues Leben in unser Familienleben gebracht und hat verborgene Talente zum Vorschein gebracht, die ohne sie vielleicht nie entdeckt worden wären. Herr J. M. Henley, unser Direktor, verdient die Empfehlung und das Lob der Kirche für das, was er für unsere Knaben und Mädchen in seinem Orchester getan hat. Die Band, obgleich sie noch nicht soviel öffentlich aufgetreten ist als das Orchester, macht gute Fortschritte und verspricht, sich so gut zu zeigen als das Orchester mit etwas mehr Uebung. Wir hoffen, daß uns die wertvollen Dienste Herr Henleys noch auf viele Jahre erhalten bleiben.

Es ist die Frage bei einigen in der Kirche, of die Beköstigung von Kindern von außerhalb der Kirche sich wirklich bezahlt in Dollars und Cents. Wir glauben, daß sie sich bezahlt. Während des Jahres beliefen sich die Gelder, die von dieser Quelle eingenommen wurden auf $8,284.69. Wnn wir bedenken, daß die Gegenwart dieser Kinder keine vermehrte Hilfe erfordert, keine vermehrte Auslagen für Heizung und Licht, nur für Speise und Kleidung, so scheint es uns, daß ihr Hiersein ein wirklicher Beitrag ist für die Kasse der laufenden Auslagen.

Reparaturarbeit und einige Verbesserungen wurden während des Jahres gemacht, sowie, nach dem Dafürhalten der Exekutive, die Einnahmen es erlaubten. Ein neuer Abzugskanal wurde gelegt, der in den Baldwin County-Ditch leitet, und uns einen hinreichenden Abzug für alle unsere Gebäude bietet. Zementwege sind ausgebessert worden und ein neues Hühnerhaus ist im Bau begriffen. Andere Reparaturen und Verbesserungen schauen uns ins Gesicht, wie es ja immer der Fall ist, wo so viele Gebäuden vorhanden sind.

Mögen die Freunde des Heims die Bedürfnisse der Anstalt in ihrem Sinn und auf dem Herzen behalten und dieses Werkes gedenken in ihren Gebeten und mit ihren Gaben. Mit Dank für alle erwiesene Gunst und mit anhaltendem Vertrauen für die Zukunft, schauen wir auf zu Gott und zu seiner Kirche für den Unterhalt dieses Werkes.

Achtungsvoll,

J. F. T a p y, Supt.

(Uebersetzt von O. J. E.)

Statement of Finances

Of Fort Wayne Orphans' Home of the Reformed Church in the United States, From June 1, 1928, to June 1, 1929

RECEIPTS

Cash on hand		$ 463.83
Loans paid		5,656.76
Bequests		500.00
Individual Receipts		1,407.20
Miscellaneous		1,290.14
Classical Apportionment		1,611.96
Synod Receipts:		
Northwest Synod	$5,486.99	
Mid-West Synod	4,300.65	
Ohio Synod	5,714.25	
East Synod	2,181.23	
		17,683.12
Messenger Receipts		534.87
Chicken House		2,023.00
Sale of farm products and board		12,145.81
Total receipts		$43,316.69

DISBURSEMENTS

Expenditures (See report)	$40,112.36
Paid Notes	1,200.00
Paid Interest	179.25
Cash on hand June 1, 1929	1,825.08
Total disbursements	$43,316.69
Cash on hand, June 1, 1929	$ 1,825.08

Respectfully submitted,
M. KIRSCH, Treas.

APPORTIONMENT RECEIPTS

Chicago Classis	$ 258.81
Southwest Ohio Classis	621.57
North Ohio Classis	81.22
Central Ohio Classis	219.58
East Ohio (Wesley Zaugg)	430.78
	$ 1,611.96

ADDITIONAL REPORT ON FINANCES

Obligations and Holdings

Notes owing to several persons	$ 7,300.00
Annuity Bonds	5,700.00
Endowment funds	3,500.00

Securities on hand

Mortgages	9,412.00
Notes and Certificates	5,077.00
Stocks and Bonds	3,300.00

M. KIRSCH, Treas.

Decatur, Indiana, June 1, 1929.

RECEIPTS FROM SYNODS ACCORDING TO CLASSES

Total receipts from Northwest Synod:

Sheboygan Classis	$1,390.15	
Milwaukee Classis	1,484.94	
Minnesota Classis	462.52	
Nebraska Classis	310.42	
Ursinus Classis	503.56	
South Dakota	407.54	
Portland-Oregan Classis	342.08	
Manitoba Classis	111.47	
Eureka Classis	244.72	
North Dakota Classis	108.84	
Edmonton Classis	120.75	
Grand Total		$5,468.99

Total receipts from Mid-West Synod:

Indianapolis Classis	$1,162.29	
Ft. Wayne Classis	1,581.76	
Missouri Classis	232.10	
Chicago Classis	372.09	
Kentucky Classis	652.01	
Iowa Classis	116.88	
Kansas Classis	152.52	
Lincoln Classis	31.00	
Wichita		
Grand Total		$4,300.65

Total receipts from Ohio Synod:

Central Ohio Classis	$ 587.39	
East Ohio Classis	1,084.42	
North Ohio Classis	542.77	
Northeast Ohio Classis	1,214.03	
Northwest Ohio Classis	868.61	
West Ohio Classis	973.44	
Southwest Ohio Classis	443.59	
Grand Total		$5,714.25

Total receipts from German Synod of the East:

New York Classis	$ 425.07	
West New York Classis	1,159.94	
German Philadelphia Classis	461.22	
Heidelberg Classis	135.00	
Grand Total		$2,181.23

DISTRIBUTION OF FUNDS

1928 and 1929	Adminis-tration	Family	Merchan-dise	Inciden-tals
June	$ 251.66	$ 682.76	$ 392.51	$ 482.51
July	364.63	543.04	354.19	335.79
August	187.55	811.50	199.88	161.39
September	320.36	635.67	549.69	581.39
October	256.15	672.93	561.87	30.20
November	291.18	498.12	1078.93	820.00
December	212.09	503.84	496.46	574.37
January	378.20	494.17	366.83	463.82
February	247.47	523.49	455.57	194.66

	Administration	Family	Merchandise	Incidentals
March	238.41	576.39	369.92	
April	349.03	664.22	446.65	949.63
May	310.90	555.45	307.47	367.03
Total	$3,407.63	$7,161.58	$5,579.97	$4,960.79

	Laundry, Light and Power	Wages	Farm, Coal and School	Total
1928 and 1929				
June	$ 161.01	$ 673.34	$2,401.98	$ 4,563.26
July	126.13	664.00	356.80	3,227.09
August	115.68	607.00	871.60	2,954.60
September	197.55	671.75	610.97	3,567.38
October	138.72	649.00	1,775.15	4,084.02
November	177.05	635.00	383.40	3,883.68
December	157.92	728.32	729.79	3,402.79
January	121.92	656.50	390.30	2,871.74
February	128.39	665.00	726.70	2,941.28
March	98.38	650.00	96.65	2,029.75
April	202.94	660.00	194.56	3,467.03
May	72.64	702.43	803.82	3,119.74
Total	$1,698.33	$7,962.34	$9,341.72	$40,112.36

Audited and found correct.

E. BRUCE JACOBS,
FRANK E. STUCKI,
F. W. ENGELMANN.

Exhibit IV

CENTRAL PUBLISHING HOUSE

Annual Report of the Board of Directors

The Central Publishing House has just completed 71 years of steady growth and substantial development, having been founded August 28, 1858.

The marvelous expansion of the Publishing House from a small, unpretensious frame building on Scranton Road to an enlarged, modernly equipped institution of Christian Publication at 2969–75 W. 25th Street is one of the most inspiring chapters in the history of our Church, and an imperishable tribute to its founders.

They were men of heroic faith and noble vision. Two of these, who were intimately and actively connected with the Publishing House in various capacities, during these many years, passed to their eternal reward during the past year: Dr. J. H. Stepler and Mr. Frank Von Tacky.

Dr. Stepler's life, interest, and service was closely identified with the Publishing House from the very beginning. As author, editor and supporter, his interest and support increased from year to year. At the ripe old age of 87 years he was still editing the German Almanac.

Mr. Von Tacky served as director of the Board and also was its capable President for a number of years, and we shall always hold in cherished memory his valuable counsel and wise judgment.

Time and space does not permit us to enumerate the faithful and sacrificial efforts of leaders, managers, editors superintendents, ministers, directors, members and others that have made this possible.

Ours indeed is a great heritage: ours is the great privilege of entering into their labors.

The Publishing House differs from other institutions of this character. It was not founded for material gain or financial profit; but for the spiritual enrichment and education of the Church. It has always been willing to lose itself, that other institutions and causes of the kingdom might grow and live.

The valuable services that the Central Publishing House is now rendering to the Ohio Synod in its Pentecostal Program is only one of the many ways in which the Publishing House can carry out its real purpose.

What the Publishing House is doing for Ohio Synod it is ready and willing to do for any of the other four participating Synods. The Publishing House belongs to the Church, and should be utilized by the Church to the best possible advantage.

1. It is only fitting, then, that the Synods should reaffirm their faith in the loyalty to the purpose for which the Publishing House was founded and for which it still exists today; by each Synod inaugurating

definite and specific efforts of circularizing their memberships with literature and periodicals of distinctive Christian content.

Nothing is more imperative today than the restoration of the Christian Home and the Family Altar. Christian Homes do not just happen: they must be constructed. Christian material must go into this construction. Returnable Book Displays are available for all the Churches.

Congregations should be organized for the circulation of Christian Literature and the Church Paper just as definitely as for the raising of the annual budget and the reception of new members.

2. We urge the Synods to devise means and ways by which individual churches can put the Church Paper into every home.

The Field Representative, Rev. Walter Grosshuesch, has given wise counsel and direction in assisting pastors and congregations in organizing their congregations for these purposes. He is not an ordinary book agent receiving commissions, but a missionary for the printed word receiving a regular salary.

The number of Church Paper Clubs have increased during the past year. We now have 3—100%, 7—75% and 7—50% Church Paper Congregations on our list. A number of congregations have the Church Paper Club under consideration for the forthcoming year.

The following rates still apply to the Christian World and the Kirchenzeitung:

100% Church Paper Congregations	$1.50
75% Church Paper Congregations	1.75
50% Church Paper Congregations	1.95

3. Since the Publishing House is the institution of the Church and since it now represents total net assets amounting to over several hundred thousand dollars and its yearly volume of business has grown to over $160,000.00, the Board after careful consideration at its last annual meeting decided to request the several Synods to increase their membership in the Board of Directors from two to three. At least one of the three should be a layman. If this request should receive favorable action, then each Synod should elect two directors this year; one for two years, and the other for three years. Each ensuing year one Director will then be elected for three years.

4. The financial conditions of the Publishing House could be improved most effectively and very readily:

a) A determined effort to liquidate the indebtedness, incurred largely by the enlargement of the House. This could be done by appealing to individuals for personal gifts, and raising the apportionment from 5c to 10c per member. This would only be a temporary increase. We need to realize that an adequate list of Church Paper subscribers and a Publishing House without a debt would not only sustain itself and require no apportionment, but eventually would prove a source of income to the Church.

b) Safe and sane investments in the Annuity Bonds which the House offers.

c) Ordering their Church Supplies and Literature through the Central Publishing House.

d) Every Classis and Congregation paying at least the small apportionment of 5 cents per member in full.

5. The attention of the respective Synods is called to the expiration of the terms of the following members:

Northwest: Rev. O. J. Vriesen.
Mid-West: Rev. J. H. Bosch.
East: Elder Franz Lewenicht.
Ohio: Rev. F. W. Leich, D.D.

Respectfully submitted,

T. W. HOERNEMANN, D.D., Pres.,
F. W. LEICH, D.D., Sec'y.

This report covers a period of 10 months—from July 1, 1928 to April 30, 1929.

CONDENSED REPORT OF THE BUSINESS MANAGER

April 30, 1929

Periodical Publications

EXHIBIT A

1. Kirchenzeitung

Subscription List, 1929	3190
Subscription List, 1928	3306
Subscription Loss	116

2. The Christian World

Subscription List, 1929	5805
Subscription List, 1928	5468
Subscription Gain	337

3. Laemmerhirte

Monthly Edition—	
Subscription List, 1929	2533
Subscription list, 1928	2846
Subscription Loss	313
Semi-Monthly Edition—	
Subscription List, 1929	2018
Subscription List, 1928	2286
Subscription Loss	268

4. Lektionsblaetter, including Heim Department

Subscription List, 1929	4616
Subscription List, 1928	5121
Subscription Loss	505

EXHIBIT B

Income

Receipts

Subscriptions to Periodicals, Advertising and Christian World Endowment	$ 21,921.77	
Annuity Bonds	2,500.00	
Rents, etc.	551.16	
Apportionment	3,217.74	
Sales Books, Merchandise and S. S. Periodicals	116,797.44	
		$144,988.11

Expenditures

Cost of Periodicals, Books, Mdse., and S. S. Periodicals	$ 73,084.63
Light, Heat, and Power, State Indust. Ins., Pay Roll plant, Janitor and Editors	34,256.86
Advertising, Travelling, Fire, Tornado and Liability Insurance, Postage, Interest on Mortgage Bonds and Notes, Auto Trucking, and Taxes	18,761.37

Pay Roll Office and Shipping	11,924.94
Bad Debts	498.99
Depreciation Building and Equipment	3,852.38
Direct Missionary Activity:	
Field Worker, Contributions and Free Literature	3,337.41
	$145,716.58
Net loss charged to Surplus	$ 728.47

EXHIBIT C

Books and Merchandise Printed During Fiscal Year

Books

2,500 Bible Stories No. 1
2,500 Bible Stories No. 2
8,000 Reformed Church Hymnals
5,000 Responsive Readings
4,100 Aid to Heidelberg Catechism
2,425 Heidelberg Catechism—Martin edition
2,500 Child's Book of Prayer
2,500 German Hymn Books, 32mo edition
2,500 Heidelberg Catechism—German-English edition

Pamphlets

1,900 Pantomime—My Church, My Church
1,900 Pantomime—Stand Up, Stand Up for Jesus
2,000 Pantomimes—Onward Christian Soldiers
1,900 Pantomimes—Now the Day is Over
1,900 Pantomimes—Abide with Me
2,000 Pantomimes—Softly Now the Light of Day
2,000 Pantomimes—Day is Dying in the West
2,000 Play—Joseph
2,000 Play—Solomon and the Queen of Sheba
2,000 Play—The Ten Virgins
2,000 Pageant—The Bethlehem Shepherd
2,000 Pageant—The Great Resurrection
1,550 Packages Christmas Recitations
1,500 Recitations and Dialogues No. 100
1,550 German Packages Christmas Recitations
1,575 German Christmas Dialogues No. 12
7,700 German Almanac Reformed Church U. S. 1929
1,050 German Almanac Reformed Church in America 1929
1,000 German Almanac Presbyterian Church 1929
500 German Almanac United Brethren Church 1929

Catalogs, Mdse., etc.

8,000 German Book Catalogs
5,200 German Easter Catalogs
13,000 English Children's Day Catalogs
12,000 English Easter Catalogs
8,500 English Rally Day Catalogs
50,000 Communion Cards
5,000 Financial Secretary Sheets Form C
2,000 Financial Listing Sheets Form B
100 Pads Financial Listing Sheets Form C
5,000 Quarterly Reports No. 5
200 Pads German Class Reports
7,000 Daily Record Souvenirs
24,000 Practical Attendance Cards
11,000 Special Communion, Mission, Harvest Home envelopes

EXHIBIT D

Receipts from Apportionment

July 1, 1928 to April 30, 1929

Synod	*Amount*	
German East	$ 285.55	
Mid-West	436.51	
Northwest	851.13	
Ohio	1,644.55	
Total		$3,217.74

German Synod of the East

		Amount
New York Classis		
Christ Reformed Church, Boston, Mass.	$ 6.00	
St. Paul's Ev. Ref. Church, New York, N. Y.	10.00	
		$ 16.00
West New York Classis		
Emanuel Reformed Church, Buffalo, N. Y.	$ 25.00	
Salem Reformed Church, Buffalo, N. Y.	10.00	
St. Paul's Reformed Church, Buffalo, N. Y.	25.00	
Zion Reformed Church, Buffalo, N. Y.	12.00	
		$ 72.00
German Philadelphia Classis		
Bethlehem Ref. Church, Glassboro, N. J.	$ 4.60	
Emanuel Ref. Church, Philadelphia, Pa.	25.50	
Salem–Zion's Ref. Church, Philadelphia, Pa.	17.45	
St. Luke's Ref. Church, Philadelphia, Pa.	5.00	
St. Mark's Ref. Church, Philadelphia, Pa.	26.25	
St. Matthew's Ref. Church, Philadelphia, Pa.	27.85	
		$106.65
Heidelberg Classis		
Grace Reformed Church, Hazleton, Pa.	$ 50.00	
Karmel Reformed Church, West Hazleton, Pa.	17.00	
St. John's Reformed Church, Lancaster, Pa.	11.40	
St. Paul's Reformed Church, W. Hazleton, Pa.	12.50	
		$ 90.90
Total		$285.55

Mid-West Synod

Indianapolis Classis		$ 115.76
Fort Wayne Classis		143.10
Missouri		
Ebenezer Reformed Church, Hoisington, Kans.	$ 1.15	
Hebron Reformed Church, Deepwater, Mo.	2.95	
Hope Reformed Church, Cosby, Mo.	18.00	
Schoenfeld Reformed Church, Hoisington, Kans.	4.20	
		26.30
Chicago Classis		56.35
Kentucky Classis		85.00
Lincoln Classis		10.00
Total		$ 436.51

Northwest Synod

Sheboygan Classis

Bethel Reformed Church, Town Herman, Ill....	$ 5.00	
Black Wolf Reformed Church, Oshkosh, Wis....	5.00	
Centerville Reformed Church, Timothy, Wis...	5.00	
Elmore Reformed Church, Campbellsport, Wis.	2.40	
Ev. Ref. Ebenezer, Sheboygan, Wis............	5.00	
Emanuel Reformed Church, Greenwood, Wis....	15.00	
First Reformed Church, Green Bay, Wis.......	1.56	
First Reformed Church, Oshkosh, Wis..........	4.05	
Grace Reformed Church, Kohler, Wis.........	10.92	
Hoard Reformed Church)		
Colby Reformed Church)		
Curtiss Reformed Church) Colby, Wis......	2.50	
Immanuel Reformed Church, Kaukauna, Wis...	10.00	
Immanuel Reformed Church, T'n Herman, Wis.	16.15	
Newton Reformed Church, Manitowoc, Wis.....	8.50	
Reformed Church, New Holstein, Wis..........	5.00	
Reformed Church, Potter, Wis.	5.00	
Sarons Reformed Church, Sheboygan Falls, Wis.	10.00	
Second Reformed Church, Sheboygan Falls, Wis.	7.20	
St. John's Reformed Church, Humbird, Wis.....	4.00	
St. Peter Reformed Church, Kiel, Wis.........	10.00	
Zion Reformed Church, Neillsville, Wis........	10.00	
Zion Reformed Church, Sheboygan, Wis........	57.85	
		$200.13

Milwaukee Classis

First Reformed Church, Sauk City, Wis.......	$ 13.60	
First Reformed Church, Waukesha, Wis.......	8.50	
Grace Reformed Church, Milwaukee, Wis......	60.00	
Immanuel Reformed Church, Milwaukee, Wis..	78.65	
Memorial Reformed Church, Madison, Wis.....	20.00	
Reformed Church, Dale, Wis..................	3.00	
Reformed Church, Madison, Wis..............	19.82	
Reformed Church, Mt. Vernon, Wis............	5.00	
Reformed Church, Monticello, Wis............	10.00	
Reformed Church, New Glarus, Wis...........	133.69	
Reformed Church, Wayne, Wis.	11.00	
		363.26

Minnesota Classis

St. John's Reformed Church, La Crosse, Wis....	$ 8.00	
Reformed Church, Klemme, Iowa	10.00	
		18.00

Nebraska Classis

Bethel Reformed Church, Duncan, Nebr.......	$ 12.50	
Gruetli Reformed Church, Duncan, Nebr.......	12.50	
Hope Reformed Church, Harbine, Nebr.........	6.65	
Hope Reformed Church, Belden, Nebr..........	11.00	
Zion Reformed Church, Harvard, Nebr.........	7.50	
		50.15

Ursinus Classis

St. Paul's Reformed Church, Wheatland, Iowa........		10.00

South Dakota Classis

Bethel Reformed Church, Delmont, S. Dak.....	$ 8.00	
Bethania Reformed Church, Delmont, S. Dak...	10.25	
Bethlehem Reformed Church, Menno, S. Dak....	12.50	

Ebenezer Reformed Church, Menno, S. Dak..... 10.00
Friedens Reformed Church, Tripp, S. Dak...... 10.00
Immanuel Reformed Church, Tripp, S. Dak..... 10.00
New Salem Reformed Church, Delmont, S. Dak. 7.72
Salem Reformed Church, Alpena, S. Dak....... 7.00
Salem Reformed Church, Menno, S. Dak....... 10.00

85.47

Portland-Oregon Classis
Bethany Reformed Church, Salem, Oregon.....$ 10.00
First Evang. Reformed Church, Portland, Ore. 25.00
First Reformed Church, Los Angeles, Calif..... 7.25
Hoffnungs Reformed Church, Lodi, Calif....... 41.46
Second Reformed Church, Portland, Oregon.... 3.66
Third Reformed Church, Portland, Oregon..... 2.00

89.37

Eureka
Reformed Church, Artas, S. Dak.................... 10.00

North Dakota
Beulah Reformed Church, Beulah, N. Dak.....$ 5.25
Kassel Reformed Church, Lincoln Valley, N. D. 7.50
Zion Reformed Church, Lincoln Valley, N. D... 3.00
Gnaden Reformed Church, Heil, N. Dak........ 9.00

24.75

Total...$ 851.13

Ohio Synod
Central Ohio Classis............................$ 67.20
East Ohio Classis 425.00
North Ohio Classis 122.50
Northeast Ohio Classis 415.20
Northwest Ohio Classis 120.00
Southwest Ohio Classis 350.75
West Ohio Classis 143.90

Total...$1,644.55

Exhibit V

HOME FOR THE AGED

Annual Report of the Home for the Aged

Of the Reformed Church in the United States,
Upper Sandusky, Ohio

(For the year ending April 30, 1929)

To the Supporting Synods: Ohio, Mid-West and Northwest.

Dear Fathers and Brethren: We wish to gratefully acknowledge your co-operation in the past year and the Lord's blessings on the Home. Your contributions through the apportionment and gifts have made it possible for us to carry on and the Mothers' Day offerings came as a godsend, since we received not a single legacy or large donation in the past fiscal year. If all of our members could somehow be made to realize the work that our Home is doing, it would not be hard to get ample support. The purpose of the Home is not to release children and relatives of their responsibility, but to help noble Reformed people who have no one who will assume their care until their end. In cases where the applicants have more means than necessary for entrance requirements, these should by all means be invested in Annuity Bonds of the Home for the Aged and the Home will become Father and Mother to them until they are called unto their eternal Home. I do not know of a single instance where a resident brought more into the Home than it required for the keep. If a resident attains a good age, which we wish them all to do, it takes a great deal to meet all of their wants if estimated in cold cash.

No one is more helpless than an aged man or woman having reached the eve of life, without comfort and support, just when this is most necessary. "Cast me not off in the time of old age; forsake me not when my strength faileth." Ps. 71:9.

We hope that many will remember this cause with bequests and donations. Are there not some fortunate benevolently inclined members and friends of our Church who would gladly find a safe investment either in Gold Bonds, where face value is payable when due, or Annuity Bonds which will give them a good interest without taxation and at the time of death continue a blessing to others who will bless the memory of the donors?

Our needs are very much the same as in former years, only that there is an increased demand with a much larger membership. We need canned fruit, potatoes and other supplies. We are depending on the kind and loving gifts of the friends of the Home to supply these wants.

In congregations where these things would have to be bought, the money might be sent for that purpose and the Superintendent will buy these supplies and this will save the shipping expense. The same is true of congregations distant from the Home.

The Residents

The increased equipment has provided room for many more residents. We are sorry, indeed, that we are not permitted to accept hospital cases and are, therefore, frequently compelled to refuse applicants. We shall have to depend on the pastors to make this clear to their members.

Our residents have enjoyed good health during the past year. There was, of course, some sickness and several deaths. We have several now that are helpless as little children, but thus far we have succeeded in getting along without a regular nurse, although this offers some real problems. Eventually a trained nurse will be indispensable.

The vacant rooms will likely be all filled by the fall of the year.

Administration

The following officers were re-elected at the last Annual Board meeting:

Rev. Ernest Fledderjohann, President; Rev. J. F. Hawk, Vice-president; and Elder Troy A. Dahn, Secretary-Treasurer. By action of the Board these officers constitute the Executive Committee.

Our Superintendent and Matron, Mr. and Mrs. Charles P. Troup, deserve special mention because of their excellent work of another year. Our aged people have been well cared for. It is our desire that our institution at Upper Sandusky may be a truly Christian Home. With the best of management, however, the proper support is the greatest essential. Therefore we are again appealing to the membership of the three supporting Synods.

Overtures to Synods

The supporting Synods are respectfully overtured by the Board of Trustees as follows:

1. We again request that they urge their members to contribute food and other supplies, and that these needs may be ascertained by writing to the Superintendent.

2. That the apportionment of not less than twelve cents per member be again made by each Synod for the support of the Home.

3. That the congregations be urged for a special offering on Mothers' Day or other suitable time that the increased demands may be properly met and the indebtedness reduced. We further plead that the Home may be remembered by legacies and other ways, and generous gifts toward the new building and purchase of Gold and Annuity Bonds.

4. That all money donations for the Home be sent by check or money order, making checks payable to Troy A. Dahn, Treas., and be addressed to him at 216 Hathaway, Toledo, O.

Members of the Board Whose Terms Expire This Year

Ohio Synod: Elder Fred E. Kocher
Mid-West Synod: Rev. J. F. Hawk
Synod of the Northwest: Rev. Henry G. Settlage.

Respectfully submitted,

The Board of Trustees of the Home for the Aged,
ERNEST FLEDDERJOHANN, Pres.

Upper Sandusky, Ohio.

TREASURER'S REPORT

For Year Ending April 30, 1929

RECEIPTS

Cash Balance May 1, 1928	$8714.67	
Cash Balance from sale of 17 First Mortgage Gold Bonds	1700.00	
Total Cash Balance		$10414.67
Home Sales (products and sundries)	$ 2.88	
For Memorial Room, Mrs. Elizabeth Irwin	75.00	
Refund on service charge, Langdon, Hohly & Gram, Architects	9.97	
Insurance rebates	60.13	
Bequests by will, Mrs. Henrietta Utrecht	25.00	
Balance of Guggesburg note with interest	116.60	
Balance of Lottie Jump estate	95.26	
Accident Insurance, Miss Sarah Essig	40.00	
Death Claim Insurance (Peter Seebach)	254.25	
Annuity and Entrance Fees	14177.46	
Sale of Liberty Bond	102.88	
W.M.S.G.S., Mrs. R. W. Herbster, Treas	167.90	
Bank Loans for new Buildings	22011.00	

Congregations and other organizations and individuals of the Supporting Synods—

Ohio Synod	$4870.75
Northwest Synod	1121.88
Mid-West Synod	1620.62
Individual Gifts	187.00

	7800.25	
Two First Mortgage Bonds and Interest	201.50	
Cash from Supt. Troup	20.00	
Receipts for the year		45160.08
Total Receipts		$55574.75

DISBURSEMENTS

General Administration

Salary of Superintendent	$ 1200.00
Salary of Matron	600.00
Clerical Work compiling annual report, 1928	35.00
Lock Box	3.00
Treasurer's Bond	37.50
Traveling Expenses to Official Meetings	311.44
Telegrams	1.20
J. W. Hopley, setting type for circular letter	4.75
Interest on nine bonds, Apr. 18 to June 1	4.85
Advertising, Christian World, Kirchenzeitung, Central Publishing House, Cleveland, Ohio	280.00
The Blade Printing & Paper Co., Printing	48.75
The Blade Printing & Paper Co., 500 Blank Receipts	7.50
Refund to Chas. Troup, Supt	10.00

Mrs. Sarah Heitzelman, refund fee	2011.00
Mary Rable, refund fee	375.12
The U. S. Commission Co., Upper Sandusky, O.	7.55
Gasoline	109.40
Labor and Wages	1687.42
Annuity Interest	702.36
Supplies	148.24
Feed	17.50
C. P. Troup, current cash	240.00
Telephone	34.75
Postage	31.36
Printing	99.73
Express, freight and drayage	136.50
Supervisory service, Rev. S. P. Mauger	10.00
Sundry Hardware	8.19
Burial Expense (Peter Seebach)	150.00
Plumbing	32.20
House Furnishings	55.12
Seed Potatoes	6.20
Miscellaneous	66.97
Electrical Repairs and supplies	30.98
Treasurer of State, Industrial Premium	14.45
Auto License	4.25
Automobile, service and repairs, etc.	284.40
Fire Insurance	541.17
Liability Insurance	216.58
Life Insurance, Premium on residents	58.25
Premium on Supt's Bond	7.50
The Security Savings Bank & Trust Co., Trust, Recording and Supervising	25.00
The Security Savings Bank & Trust Co., 17 First Mortgage Gold Bonds	1700.00
The Security Savings Bank & Trust Co., Cancellation of coupons	28.00
The Security Savings Bank & Trust Co., for two first mortgage bonds	201.50
The Security Savings Bank & Trust Co., interest	1694.21
F. J. Stalter, attorney service	164.35
First National Bank, Upper Sandusky, O., Interest	655.77
First National Bank, Upper Sandusky, O., Paid on principal	17783.05
The Permutet Co., New York, Water Softener, Bal.	256.94
C. P. Gaa, Bucyrus, O., 1 No. 7231 Gas Range	264.60
M. V. Mauger & Son, Furniture	767.50
Ohio State Reformatory, Mansfield, O., Furniture	288.00
Hein Furniture Co., Toledo, O., 4 Dining Room Tables, special	150.00
A. F. Leser, window shades, per bid	94.00
Frank S. Betz Co., Fracture and invalid bed	96.25
Frigidaire Sales Co., Tiffin, O., Frigidaire	443.00
Frigidaire Sales Co., Tiffin, O., installation in cooler, per contract	825.00
H. Strasser & Son, Electricians	643.44
Vestal Chemical Co., Britenall and Deodorizer	57.75
The James Younkman Co., Plumbing and Heating Contractors	6261.51
Cress & Brocklesby, Gen'l Contractors	9649.49
Langdon, Hohley & Gram, Architects	996.15
Total	$52676.69

Maintenance

Food	$ 1199.26
Gas	213.84
Electricity	317.50
Water	119.55
Ice	6.90
Coal	813.64
Medical Aid	104.00
Total	2774.69
Total Disbursements	$55451.38

FINANCIAL REPORT

For Year Ending April 30, 1929

Total Receipts for the year	$55574.75
Total Disbursements	55451.38
Treasurer's Balance	$ 123.37

Balances April 30, 1929

Treasurer's Balance	$ 123.37
Superintendent's Balance in First National Bank, Upper Sandusky, O.	500.00
Total Balances	$ 623.37

Assets April 30, 1929

Estimated value of Buildings, Land and Equipment, Upper Sandusky, O.	$115000.00
Balances on hand	623.37
Total Assets	$115623.37

Respectfully submitted,
TROY A. DAHN, Treasurer.

Toledo, Ohio, June 17, 1929.

The Board of Trustees,
The Home for the Aged of the Reformed Church in the U. S.,
Upper Sandusky, Ohio.

Gentlemen:—

I have examined the books of account of your Treasurer, Troy A. L. Dahn, in so far as they relate to receipts and disbursements.

In my opinion, they correctly reflect the true financial condition of your organization as of April 30, 1929, at the close of business.

Respectfully submitted,
WILLIAM A. CLARKE,
Public Accountant.

Exhibit VI

MINISTERIAL RELIEF

BOARD OF MINISTERIAL RELIEF OF THE REFORMED CHURCH IN THE UNITED STATES

1505 Race Street, Philadelphia, Pa.

Twenty-fourth Annual Statement

1929

To the Reverend Ohio Synod.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: Last year was another successful year in the blessed work of Ministerial Relief. Our pastors and people are more deeply interested in the great work of Ministerial Relief than they have ever been, and are providing more largely and lovingly for our dear aged and disabled ministers and the widows of our ministers. Therefore, we hereby record our appreciation of our Heavenly Father's blessings upon the most worthy, needy cause of Ministerial Relief, and further express our thanks to our pastors and people for their contributions of prayer, time, and money to a work our Lord has commanded us to do, 1 Cor. 9:14.

Progress During the Year

Your Board has made very gratifying progress along all lines during the past year. Our Church by its enlarged contributions has enabled us to help a larger number of veteran ministers and their widows than we have ever helped, and to substantially increase the aid given to a number of the more needy and deserving among them. Moreover, during the year the members and benefits of our Sustentation Fund have grown; the total receipts of both the Relief and Sustentation Funds have advanced materially; and the invested funds of your Board have increased satisfactorily.

Annuitants and Annuities

Your Board of Ministerial Relief is the Big Brother Board. Your Board and all our aged and disabled ministers and the widows of our ministers form one great big happy family. Your Board is deeply interested in our veterans of the Cross and is endeavoring to care for them as a father tenderly cares for his children. All our concern about finances is that we may have enough support to give our dear servants of the Church, so that they may be comfortable in the sunset of their lives.

On July 1, 1929, your Board had 215 annuitants in the Relief Department, of whom 69 were ministers and 146 widows of ministers. This is an increase of 10 ministers and 15 widows over the number helped on July 1, 1928. The average annuity given to the 215 Relief an-

nuitants July, 1929, was $332.98. The total amount of annuities given July 1, 1929, was $71,590.00, an increase of $11,905.00 over July 1, 1928. These increased annuities were made possible by the larger amount of Ministerial Relief apportionment received.

The number of Sustentation annuitants on July 1, 1929, were 50, of whom 14 were ministers, 34 widows of ministers, and 2 orphans of ministers. The amount of Sustentation annuities given to the 14 ministers was $1,926.09, to the 34 widows $3,069.00, and to the 2 orphans $101.70. The Sustentation annuities are only 45 percent of their maximum amounts, because our Church has completed our Sustentation Fund only 45 percent. This should not be the case. A 100 percent Church will provide 100 percent Sustentation benefits.

Finances

The finances of your Board are in a very healthy condition. They are based on sound economic principles and are well managed. All the accounts are carefully kept, checked up, balanced each month, and thoroughly audited. All annuities are paid promptly. The overhead expenses during the last three years averaged $11,912.15. The investments are as sound as good business judgment can possibly make them. They are comparable in type and character to those of the largest banks, trust companies, and insurance companies, and can be viewed more favorably than the lists of holdings of a great many banks and financial institutions, that do not adhere to as high standards of investments as does your Board. Your Board throws every possible safeguard around its investments. They are kept in safe deposit boxes in the vaults of three of the largest trust companies in Philadelphia. The Treasurer and every member of the Finance Committee are bonded. The Treasurer must be accompanied by a member or employee of your Board whenever he handles the investments of the Board. The Finance Committee meets once a month and hears a detailed report of the Treasurer, and the Auditing Committee examines all the books and accounts of your Board in a very careful and thorough manner.

Completion of Our Sustentation Fund

As is now well known, our Sustentation Fund has two reserves, one of which is the Members' Reserve and the other the Church's Reserve. The Members' Reserve consists of the dues of the members of the Fund and the interest thereon, and guarantees one-fifth of the maximum benefits of the Fund. The Church's Reserve consists of all contributions made to the Fund by our pastors and people, except the dues of its members, and guarantees as much of the remaining four-fifths of the maximum benefits as our pastors and people have provided by their contributions.

Since the dues of the members are paid in full, the Members' Reserve is always fully financed and always pays its one-fifth of the maximum Sustentation benefits in full. For example, the Members' Reserve always pays a seventy-year-old minister $100 of his maximum benefits of $500, and his widow $60 of her maximum benefits of $300.

The Church's Reserve, which our Church members are expected to finance by their contributions, is still only partly completed, and therefore can now pay only one-fourth of the maximum benefits in addition to the one-fifth of these benefits paid by the Members' Reserve, a total of nine-twentieths of the maximum benefits, or 45 percent. Therefore, your Board is endeavoring to get our Church to raise $1,328,550.00, the amount needed to complete the Church's Reserve of our Sustentation Fund, of which approximately $1,000,000.00 has been promised by 1033 congregations, and $310,000.00 paid by them. It is hoped that our Church members will soon provide their share of our Sustentation Fund and not withhold needed help from our veteran ministers.

What the Denominations Are Doing

Nearly all the leading denominations of North America are making wonderful provision for their veteran ministers and their widows. The Protestant Episcopal Church has over $22,000,000 for Ministerial Relief; the Presbyterian in the U. S. A. over $21,000,000; the Methodist Episcopal, North, over $20,000,000; the Northern Baptist over $15,000,000; the Congregational and the Methodist Episcopal, South, each over $10,000,000; the Missouri Lutheran nearly $3,000,000; the Southern Presbyterian, the Reformed Church in America, the Augustana Lutheran, and the Disciples of Christ, each over $1,000,000; the Norwegian Lutheran and the United Presbyterian each nearly $1,000,000; and the United Lutheran Church has recently raised over $4,000,000. The grand total assets of your Board of Ministerial Relief on July 1, 1929, were over $1,000,000. In proportion to its membership our Church is caring quite well for our veteran ministers, through the Relief Department, if not through our Sustentation Fund. The Relief Department is still the great source of the support our Church gives our veteran ministers. We still need over $1,000,000 to complete our Sustentation Fund.

The 1929 General Synod

The General Synod at its meeting last May rejoiced in the good work done by our Church for our veteran ministers, but deplored the fact that our Church people had not completed their part of our Sustentation Fund. It said: "The fault is not with the Lord and His blessings upon us, but our failure to be good stewards of His goods and His grace," and urged our people to "rise up and complete without delay the Sustentation Fund."

The General Synod also declared that it "believes that Ministerial Relief is a just payment for services rendered, and, therefore, is convinced that *every disabled or aged minister and every widow of such minister is entitled to and should receive adequate relief.*" The General Synod, therefore, again apportioned $116,650.00 annually for Ministerial Relief, besides recommending more adequate Sustentation annuities, and stated that it "believes that our Church should provide *$1,000 annuities* for the most needy and deserving veteran ministers, and *$600 annuities* for the most needy widows, especially those with young children dependent upon them."

The General Synod last May said a number of other most interesting and important things about Ministerial Relief, and made very far-reaching and helpful recommendations, but our space forbids us re-stating them. We, therefore, trust that our pastors and people not only will read the report of General Synod's Standing Committee on Ministerial Relief in 1929, but will also read the Report of your Board to the General Synod last May. The Report of your Board is a veritable cyclopedia on Ministerial Relief in the Reformed Church.

Respectfully submitted,

WALLACE H. WOTTRING, President,
HARRY N. BASSLER, Vice President,
JAMES W. MEMINGER, Secretary,
EUGENE L. McLEAN, Treasurer.

Exhibit VII

HOME MISSIONS

The Annual Statement of the Board of Home Missions 1929

To the Reverend Synods

DEAR FATHERS AND BRETHREN: The triennial report to the General Synod last May gives a comprehensive survey of the Board's activities, so that it will not be necessary to recount the same in this annual statement to the Synods. There are at present 278 Missions on the roll. These are distributed among the Synods as follows:—

Eastern Synod	34
Potomac Synod	28
Pittsburgh Synod	21
German Synod of the East	8
Ohio Synod	18
Mid-West Synod	16
Pacific Coast (American, Japanese, Hungarian)	7
Department of the Northwest	86
Hungarian	59
Bohemian	1
They have a church membership of	28,055
Their Sunday School enrollment is	31,249
These Missions raised last year for benevolence	$ 295,803
For congregational purposes	348,550
For pastoral support	172,265
They carry an indebtedness on their church properties of	$2,134,655

The Board has been urging its Missions to go to self-support more rapidly, and has adopted as its policy that every Mission on the roll for fifteen years or more shall become self-supporting during the next decade.

In compliance with the instructions of the General Synod the Board now closses its fiscal year December 31st. Consequently the figures submitted by our Treasurer on receipts and expenditures do not definitely show the financial status of the Board as compared with former years. The amounts received during the period from January 1st, 1929 to June 30th, 1929, were, for the General Fund, $233,522, and for the Church-building Fund, $23,000, or a total of $256,522. In addition to this the Missions paid back to the Board $63,000 on loans made to them.

Because of the very extensive program which the Board is requested by the Church to carry forward, a very large debt has accumulated during the past six years. This deficit has made the Board hesitant to launch forth upon new enterprises however urgent or inviting they may have been. At its annual meeting last July the Board instructed its entire staff to apply definite efforts towards the speedy liquidation of the

debt. Much of the Board's money, especially in the Church Building Department, which is invested in Mission churches is tied up with the Missions for too long a period before it is released for new enterprises. Consequently a *Department of Church Finance* has been established, the purpose of which is to assist the Missions through expert service to liquidate their obligations. This will enable the Missions to go to self-support at an earlier date. This expert service is also made available for self-supporting churches. Definite information can be secured from headquarters.

With the release of large sums of money thus invested and with the apportionment laid by the General Synod paid in full by the Church at large, the Board expects to recover from its present financial pressure and be enabled to launch forth upon new enterprises which present themselves on every side.

Home Mission Day

On Home Mission Day last November the work among the Hungarians was featured and the special offerings were applied to reimburse the Board for the large sums of money it was obliged to invest in this phase of our work. It was a source of great regret and disappointment that the Church at Large failed to sense the significance of this very important work, for the offerings of this special day amounted only to $7,763.16. This insignificant sum cannot be an index of the interest which the Reformed Church must have in this field of missionary endeavor as one of its major tasks.

This year the American City is the special theme for study among all our Protestant denominations. The Board of Home Missions selected a typical Mission in one of our most enterprising cities and brings the claims of the *Dewey Avenue Mission*, Rochester, N. Y., to the attention of the Church. The day is November 10th. A special service entitled, "The Church in the City," has been pepared and the offerings of the day are to be devoted to this worthy Mission in order to enable it to complete its present church plant. A general observance of the day and a generous offering are cordially solicited.

The Pentecostal Celebration

The year 1930 marks the 1900th anniversary of the founding of the Christian Church. Our Department of Evangelism has prepared suitable literature suggesting a proper observance of this historic occasion. The Synods are requested to take the matter seriously and plan definitely to bring before the whole Church the outstanding features of this great event, so that there may be a spiritual quickening and a renewal of power throughout the entire denomination.

Other Departments

The other Departments of the Board are functioning along their respective lines. The Department of Country Life is making wide contacts and is creating a distinct rural consciousness among many of our pastors. The Commission on Social Service was reconstituted by the appointment of the following members:—Rev. James M. Mullan, D.D.,

Prof. E. E. Kresge, Rev. David Dunn, Miss Ruth Gillan, Rev. John Sommerlatte and Dr. J. Franklin Meyer.

A very comprehensive survey of the Orphans' Homes of our denomination was recently made under the auspices of this Commission, the results of which were presented to the General Synod in a very valuable document, to which your attention is respectfully called.

Educational

The General Synod requested the Board of Home Missions to include in its budget $10,000 annually for Catawba College and a like amount for the Mission House at Plymouth, Wis. The Board supports a full-time professor for the Hungarians in our institutions at Lancaster, Pa., and a part-time instructor at Central Seminary. The work among students attending educational institutions outside the Reformed Church continues as a part of the Home Mission program. The work among the Indians at Black River Falls and at Neillsville, Wis., is likewise financed by the Board of Home Missions. The Woman's Missionary Society of the General Synod, in addition to supporting all the women workers under the Board, is erecting a dormitory for our Indian School at Neillsivlle.

The Missionary Education Department under the joint administration of the Boards of Home and Foreign Missions is functioning through the Summer Missionary Conferences and through Mission Study Classes in disseminating missionary information among our young people.

New Home Mission Policy

A new Home Mission policy is gradually being wrought out, pertaining especially to urban and rural communities. Changing conditions throughout the country are making this necessary. Comity and research are the dominant elements which enter into the new policy. This means enlarged opportunities for the Reformed Church. Never has the task of Home Missions pressed with greater urgency and never have our ersponsibilities in this field been greater than today. We thank God for many open doors of service and we invite the Church, which we love and serve, to enter in and possess the land for Immanuel.

Respectfully submitted,
CHARLEES E. MILLER, President.
CHARLES E. SCHAEFFER, Gen'l Sec'y.

Exhibit VIII

FOREIGN MISSIONS

Annual Statement of the Board of Foreign Missions

To the Reverend Synods.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: There is no part of the work of our Church that requires more faith and patience on the part of the workers and the supporters than the work of Foreign Missions. This is most keenly felt by those who are in charge of the conduct of the work. So many changes are constantly taking place in foreign lands that they only who patiently continue in well doing have the promise of a sure reward. "They that sow in tears shall reap in joy." The missionary must go forth in faith that his labors will not be in vain. This same spirit must possess the hearts of the faithful at home. After years of toil and travail the ripe fruit appears and the worker can return with joy bringing his sheaves with him.

When we remember the adverse conditions under which our missionaries and their associates have been working, especially in China during the past three years, we may well thank the Lord and take courage. Surely a brighter day is dawning and a new hope has been kindled in many hearts. The Board of Foreign Missions has taken a special action of appreciation of the splendid spirit of the missionaries who have borne themselves in such truly heroic fashion and have given to the entire Church an example of the Christian spirit which makes men strong in trials and challenges a greatness of trust in the providence of a loving God.

There is a growing sense of obligations on the part of many Christians in Japan, China and India, which impells them to ask for a share of the responsibility in carrying on the work in the future. This is a most hopeful sign and should encourage all the friends of Christian Missions. Some faint hearts at home and abroad deride this inevitable transition. But it is in the right direction and we should lend it our best support.

JAPAN

The Evangelistic Work

In our evangelistic work in Japan the outstanding development of the year has been the increase of self-supporting Churches. We desire to call attention to the fact that a suitable chapel with a faithful pastor is the surest and speediest way to self-support. It will be of interest to you to know that all of the Churches that have gone to self-support have been under the care for a long time of the same pastor. Indeed, in the case of Yamagata and Wakamatsu the impelling motive was the fear of losing a beloved pastor through transfer to another place. Long pastor-

ates are becoming more and more the rule. The need of chapels is still most urgent, and we are told that no Church lacking suitable property in the form of lot, chapel, and parsonage, attains to self-support. The present number of Japanese pastors is 66; chapels, 36; parsonages, 33; rented buildings, 80; communicants, 6,017; Sunday-school enrollment, 8,672; members of Young People's Societies, 970; contributions of Japanese Christians, $21,325.09.

The activities of the 24 Woman Evangelists are directed by a Committee of which Miss Lydia A. Lindsey is the chairman. These young women do a noble piece of work in a quiet and efficient manner, often in the face of many hindrances. It was at the suggestion of this Committee that the Bible Training Course of Miyagi College, which supplies these workers, was lengthened from three to four years.

The Kindergarten Work is conducted by 21 teachers under the supervision of an able Committee. During the past year the eight Kindergartens have had an average daily attendance of 257. Mrs. Henry K. Miller reports that the teachers "seem to realize fully that they must conduct excellent Kindergartens, in order, not only to conform with the Government's regulations, but also to bring the children and their parents under the influence of Christ and His Gospel of Love."

The Woman's Missionary Society of General Synod provided the funds for the splendid new Women's Work and Kindergarten Building at Sendai, which was dedicated last April with appropriate ceremonies.

North Japan College

North Japan College has had a good year. Seven graduated from the Seminary; 48 from the College; and 75 from the Middle School, making a total of 130. Of these, nearly 70% went out as avowed Christians—the best percentage for many years. It is probably far the best percentage among the Christian schools for boys and young men in Japan. Although it is very difficult for graduates of non-Government Colleges to enter the Imperial University, eight of our College graduates entered the Imperial University in Sendai this year. There is a present enrollment of 931, including 30 students in the Theological Seminary. The number of regular teachers is 50, including 8 missionary teachers.

While Dr. and Mrs. Schneder came home on a brief furlough for the special purpose of attending the meeting of the General Synod, yet the burden upon their hearts is that they be successful in securing sufficient funds for the erection of a College Chapel, which seems to be so essential for the spiritual culture of the large student body. The Board cherishes the hope that the amount needed will be contributed in large sums by liberal givers.

Miyagi College

Since the founding of Miyagi College the total number of graduates exceeds 1,000. There are 41 teachers. Of these 10 are American and 31 Japanese. The total number of students is 401. At the close of the year a higher percentage of the teachers and students were Christians than ever before. The Bible is a regular branch in the curricula of the College. The Board of Managers has made application to the Educa-

tional Department of the Government for the non-examination licensure privilege for the graduates of the Music and Domestic Science Courses. The great need is a good-sized Auditorium for the entire school. We are thankful that the Woman's Missionary Society of the General Synod has undertaken to provide the necessary funds through its Thank Offering.

All the Departmental reports call attention to the delightful presence of the venerable Dr. John C. Bowman, President-emeritus of the Lancaster Theological Seminary, at the Fiftieth Anniversary Services of our Japan Mission held March 8–10, 1929, and his deeply impressive addresses on that memorable occasion. Dr. Bowman was the chosen representative of the Board, and it was eminently fitting that he should grace this Jubilee event with his gracious presence.

CHINA

The Present Situation of Our Work in China

To many people China is an eternal puzzle. To the informed Christian mind, however, it presents a great opportunity. The doors which had closed upon much of our Mission work in the early part of 1927 are opening again to receive the Gospel messenger. Beginning with the visit of Missionaries George R. Snyder and Jesse B. Yaukey to Yochow City in the fall of 1927, there has been a gradual return of our evangelistic and some other workers. New Year's Day, 1929, saw 15 of our missionaries on the field. Thanksgiving Day, 1929, will add 9 more to this number.

The warm welcome which has been given our returning workers by the Chinese in every place is cause for real rejoicing. Mrs. Hoy writes from Yochow City: "The Chinese are very kind. Our good friends have not changed, but conditions have, and it is going to take some time to become readjusted."

With the return of the missionaries, the evangelistic work of all of our Stations has gained a new fervor. Missionary Yaukey says, in reporting for the Yochow District, "With the stabilizing of the Government, and the improvement of the military situation, and the signs on every side of awakening and revival in every phase of the nation's life, the Church is also reviving its hope and preparing for a better day, and the prayer is becoming increasingly prevalent that as God followed Calvary with Pentecost, so He may follow the dark days through which we have passed with a revival which will energize and vitalize the faith of all who know Christ in China."

In the Shenchow District every outstation is manned with a capable worker. Missionary Snyder predicts that the next five years will witness a large ingathering from the Miao tribes. In a recent letter to Missionary Bucher, a Government official said: "At present the gate of Gospel is widely opened and the Chinese are now ready to accept the truth more than ever before. May God greatly use your property as a means of bringing men and women to Christ. May He give fulness of the power of the Spirit to the workers."

The new *Educational Policy* as adopted by the Board of Foreign Missions makes provision for Primary Schools and Junior Middle Schools at

Yochow and Shenchow under the direction of the Boards of the District Associations of the Church of Christ in China. Senior Middle School work of the usual type will be continued at the Yale Union School for boys and at the Fuhsiang Union School for girls, both at Changsha, in connection with other co-operating Missions. Huping, which was opened on a small scale last fall with Prof. Franklin T. Gwoh as Principal, is also to become a Senior Middle School, whose special objective shall be the training of lay preachers, country-side teachers and promoters of farm interests. Collegiate education is to be persued at Central China University, Wuhan, in association with the American Church Mission, the Yale Mission, the London Mission and the Wesleyan Mission. Theological students are to be trained at the Wuhan Union Theological School. The spirit of the Policy of the Board and the Mission is to carry on the work in hearty co-operation with the Church of Christ in China and the other Boards and Missions at work in Hunan and Hupeh Provinces.

In answer to many urgent requests for medical attention, the Dispensary of Hoy Memorial Hospital was reopened with Miss Alice E. Traub as head nurse. As soon as qualified doctors can be provided, the hospital service at Yochow ans Shenchow is to be resumed.

The Work in Mesopotamia

The American School for Boys at Baghdad has again made a large increase in its enrollment, which now numbers 384. Of these, 220 boys are in the High School and 164 in the Primary School. By religion, they are classified as follows: 120 Moslems, 116 Jews and 148 Christians. A Boarding Department was opened last fall in a building erected on rented ground. Dr. Staudt reports: "The Bible has been faithfully studied in all the classes. The Christian atmosphere of the School is all that could be desired."

The Girls' School at Baghdad has had a good year, enrolling 115 pupils, including 40 Moslems, 35 Jews and 40 Christians. The Girls' School at Mosul, however, was handicapped for lack of a missionary principal, having lost its principal, Mrs. McDowell, by death.

The evangelistic work is reaching out into new areas, one of these including Southern Iraq which contains the holy cities of the Shia Moslems and is said to be peculiarly open to the Christian message at present. Two book-shops have also been opened—one in Hillah, the other in Mosul. The United Mission as yet owns no property, and this lack should be supplied as soon as possible.

The Work in Europe

By action of the General Synod, the Board of Foreign Missions is to serve as the agency of our denomination to receive funds for the relief of our sister Churches in Europe. These funds are then forwarded to the Central Bureau located in Geneva, Switzerland, in charge of Dr. Adolf Keller, Secretary. For a number of years the support of a travelling missionary for the Reformed Churches of Yugoslavia has been provided. Recently Rev. Michael Kovacs of Gary, Indiana, has been appointed to this position. The Board has also assumed the sum of $600

towards the support of the minister of the Reformed congregation at Odessa, Russia. Through the earnest efforts of Miss Helen Nott of Milwaukee, Wisconsin, the latter work is being cared for.

Growing Spirit of Evangelism

It is most cheering to call the attention of our Church to the growing spirit of evangelism in Japan and China. Beginning January 1, 1930, for a period of three years in Japan and five years in China, the Christian forces have pledged themselves to carry on a campaign for the ingathering of souls into the Kingdom of God.

Missionaries Home on Furlough

From Japan—Dr. and Mrs. David B. Schneder, Rev. and Mrs. Gilbert W. Schroer, Rev. and Mrs. Alfred Ankeney, Mr. and Mrs. George S. Noss, and Miss Mary E. Schneder. Dr. and Mrs. Schneder are planning to return to Japan in the near future.

From China—Rev. Edwin A. Beck has been granted a year's leave of absence from the field for graduate work. Rev. and Mrs. Jesse B. Yaukey have recently returned to America after seven eventful years of service.

We rejoice to report that the following missionaries are returning to China this summer: Rev. and Mrs. Karl H. Beck, Miss Erna Flatter, Rev. Ward Hartman, Rev. and Mrs. Theophilus F. Hilgeman, Miss Sara E. Krick, Rev. Dr. and Mrs. Paul V. Taylor.

New Missionaries

Rev. and Mrs. Marcus J. Engelmann of Buffalo, N. Y., are under appointment to Japan for service in the Evangelistic Department. Mr. Engelmann is the son of Rev. and Mrs. F. W. Engelmann and is a graduate of Central Theological Seminary. Both Mr. and Mrs. Engelmann are graduates of Heidelberg College.

Miss Harriet P. Smith of Mahanoy City, Pa., a graduate of Ursinus College, was appointed as a short-term teacher of English in Miyagi College. Miss Smith is the daughter of Prof. and Mrs. C. V. Smith of blessed memory and a sister of Mr. Arthur D. Smith of North Japan College.

Mr. Charles M. LeGalley of Alliance, Ohio, will teach English in North Japan College. He is a recent graduate of Heidelberg College and comes from a family that has always taken a deep interest in Foreign Missions.

Miss Ruth E. Nall of Portland, Ind., a graduate of Chicago Musical College, joined our force in Sendai last spring as an associate teacher of Music in Miyagi College.

Our Annuity Bond

The Board of Foreign Missions was a pioneer in our Church in suggesting this plan of a safe investment whereby members can contribute to the work and at the same time enjoy a sure income for life. Information can be had by writing to the Secretary of the Board of Foreign Missions, 1505 Race Street, Philadelphia.

The New Currency

That the Board might not incur any extra indebtedness, an appeal was issued to all the congregations, asking the pastors to encourage their members to send one of the new currency bills in any denomination, for the China Travel and Repair Fund, thus enabling the Board to provide all needful funds for the missionaries and their families returning to China this summer. To date, about $1,100 has been received for this purpose. The amount needed is $30,000.

Our Finances

The receipts from July 1, 1928 to June 30, 1929 from all sources amounted to $469,519.30, of which $312,375.02 was received on the Annual Apportionment of $517,688.50. Of the total income, $52,130.27 represents the contributions from the Woman's Missionary Society of General Synod; $11,282.07 represents the Foreign Mission Day Offerings, and the balance, $93,731.94 represents annuities, bequests and other special gifts.

The expenses of the work from July 1, 1928 to June 30, 1929, amounted to $450,981.32, as follows:

Japan Mission	$297,434.92
China Mission	62,719.72
United Mission in Mesopotamia	18,176.69
Executive Committee of General Synod	8,725.00
Department of Missionary Education	3,824.75
Interdenominational Work	3,069.32
European Relief	1,860.00
The Outlook of Missions	996.15
Administrative Expenses	18,093.61
Field Work	14,630.75
Literature	3,565.68
Miscellaneous Expenses	928.86
Interest on Loans and Annuities	16,955.87

On July, 1929, the amount of the debt was $92,774.03.

The Co-operative Work

The Board is in hearty co-operation with the Executive Committee of the General Synod, of which Dr. William E. Lampe is the Executive Secretary, in its endeavors to deepen the spiritual life of the people, to cultivate the scriptural method of giving, and to increase the membership of the Church.

The *Outlook of Missions* is the joint publication of the missionary agencies of the Church. We earnestly ask the pastors and elders to encourage more of the members to become subscribers by setting a good example. It is only as we create an intelligent interest in the cause of Missions that our Church can take its rightful place among the other growing denominations.

The Department of Missionary Education, under the Boards of Home and Foreign Missions, and in charge of Dr. A. V. Casselman, furnishes valuable material for Mission study as well as stereopticon lectures and motion pictures on various phases of missionary work. During the coming year the theme for Mission Study will be "The World Mission of Christianity," as embodied in the reports and textbooks grow-

ing out of the notable Conference at Jerusalem. No more timely topic could engage the attention of the Church today.

Conclusion

In conclusion, we desire to emphasize several of the actions of General Synod, taken from the splendid report of the Committee on Foreign Missions, of which the lamented Dr. Isaac M. Schaeffer was the chairman.

That General Synod stress the necessity for a more general observance of Foreign Mission Day on the second Sunday of February and that congregations, Sunday-schools and individuals be encouraged to bring special offerings for the maintenance of the work.

That General Synod urge congregations to pay the full Apportionment in order that future debts may be avoided and the Missions be strengthened.

That General Synod through Classes and Church papers acquaint its constituency of the fact that the critical situation in China will impose on the Board an emergency expense of $100,000 caused by the destruction of the property and equipment of the China Mission and the looting of the homes of the missionaries.

That pastors and elders be urged to peruse the splendid report of the Board of Foreign Missions and pass on the valuable information it contains and the inspiration with which it throbs, to their respective consistories and congregations, so that when they pray, "Thy Kingdom come," that petition may be offered with intelligence and sincerity.

Most cordially yours,

CHARLES E. CREITZ, President,
ALLEN R. BARTHOLOMEW, Sec'y.

Philadelphia, Pa., August 7, 1929.

Exhibit IX

Jahresbericht der Erziehungsbehörde der Synode des Nordwestens, Juli 1, 1928–Juli 30, 1929.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Mit Dank gegen Gott, der die Herzen lenkt, darf Ihre Behörde guten Fortschritt in ihrer Arbeit während des vergangenen Jahres verzeichnen.

I. Tätigkeit des Direktors

Aus dem Bericht des Direktors für religiöse Erziehung, Past. E. G. Krampe, D.D., geht hervor, daß er fleißig an der Arbeit war und allenthalben freundliche Aufnahme fand. Im Laufe des Behördejahres besuchte er das Gebiet der Klassen Sheboygan, Milwaukee, Minnesota, Nebraska, Edmonton, Manitoba, Ursinus, Süd Dakota, Eureka und Portland-Oregon. Er ist etwa 14,000 Meilen gereist und hat dabei 65 Gemeinden besucht. Mehreren Klassissitzungen durfte er beiwohnen und mit seinem Rate in Sachen der Erziehung dienen. Auch hat er sich an Sonntagsschulkonferenzen in den Klassen Ursinus, Minnesota und Sheboygan beteiligt, an der Missionskonferenz im Missionshause und anderen Versammlungen. Sieben Lehrerausbildungsklassen mit einer Gliederzahl von 72 sind bei ihm eingetragen. Leider werden nicht alle solche Klassen an ihn berichtet. Es sollte das geschehen, einerlei ob sie unter seiner Aufsicht arbeiten oder nicht, damit unsre Kirche dafür bei dem „International Council of Religious Education" Kredit erhält.

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß Direktor Krampe ein englisches Pamphlet hergestellt hat, welches Anleitung gibt, wie biblische Geschichten zu erzählen sind. Auch in deutscher Sprache soll es bald erscheinen. Es ist nicht nur für Sonntagsschullehrer, sondern auch für Eltern bestimmt, und ist möglichst weiter Verbreitung wert. Man beziehe es durch unser Verlagshaus.

Es ist sehr erfreulich, daß drei weitere Klassen, Portland-Oregon, Nebraska und Eureka, permanente Erziehungsausschüsse ernannt haben, welche mit der synodalen Behörde Hand in Hand arbeiten sollen. Mit allen solchen Ausschüssen steht Direktor Krampe in Verbindung. Die Behörde gab ihm den Auftrag, womöglich bei Gelegenheit der Jahressitzung der Synode eine Zukammenkunft dieser Ausschüsse zu arrangieren zur Besprechung von Problemen, welche sich aus der Korrespondenz ergeben. Dabei soll auch die Möglichkeit einer Sommerschule für Lehrer in unserm Gebiet, ähnlich der Sommerschule in Dayton, erwägt werden.

II. Berichte der Klassen

Bei der Sitzung der Behörde am 9. Juni lagen Berichte vor von den Klassen Sheboygan, Milwaukee, Portland-Oregon, Manitoba, Süd Dakota, Ursinus, Nebraska und Eureka. Mit einer Ausnahme waren alle diese Berichte sachlich und ins Einzelne gehend. Durch einen Fragebogen sammelte die Sheboygan Klassis Information über die Religionsschulen. Aus den verhältnis-

mäßig wenigen Antworten, die einliefen, ergab sich, daß diese ein sehr verschiedenes Gepräge tragen — Religionsstunden während des üblichen Schuljahres, entweder unter Leitung der Gemeinde oder unter interdenominationeller Aufsicht, „Daily Vacation Bible Schools", u. s. w. neben den althergebrachten „deutschen Schulen". Die Süd Dakota Klassis richtete durch einen Fragebogen ihr Augenmerk besonders auf die Sonntagsschulen. Sie hat viele Bibelklassen für die erwachsene Jugend. Da sich in der Regel die ganze Gemeinde zur Sonntagsschule einfindet, gebricht es in den Kirchen an Raum. Die Unterrichtssprache ist noch durchweg Deutsch. Dagegen in der Ursinus Klassis findet sich keine ganz deutsche Sonntagsschule mehr. Viele ihrer Gemeinden haben Religionsschulen. Aus der Nebraska Klassis wird sogar berichtet, daß fast sämtliche Kinder die Religionsschulen besuchen; zugleich wird Klage geführt über den Zerfall der häuslichen Erziehung. Eureka Klassis bedauert es, daß ihr Beschluß, jedes Kind habe drei Jahre vor und drei Jahre nach der Konfirmation die Sonntagsschule zu besuchen, nicht gut ausgeführt worden sei. In der Manitoba Klassis werden die Sommerschulen gut besucht und die Samstagsschulen sind nur in den Erntewochen und im Winter geschlossen. Für die Portland-Oregon Klassis war es eine besondere Freude, unseren Direktor in ihrer Mitte zu haben bei der Jahressitzung. Man gewinnt aus den Berichten den Eindruck, daß fast bei allen Klassen, wenn nicht bei allen, die Erziehungssache im Vordergrund steht, und daß man sich in den Gemeinden mit wachsendem Eifer der Erziehung der Jugend hingibt. Gerade die häufigen Klagen in den Berichten über die Vernachlässigung der christlichen Erziehung seitens der Eltern wie auch über andre Mängel und Gebrechen sind ein gutes Zeichen, denn sie bekunden ein waches Gewissen. Auch in der Erziehung ist die Erkenntnis des Elendes der erste Schritt zum Heile.

III. Finanzen

Ihre Behörde ist den Gemeinden zu großem Dank verpflichtet für die wachsende Unterstützung, wie aus dem Bericht des Schatzmeisters ersichtlich ist. Infolgedessen konnten der „Publication und Sunday School Board" dieses Jahr $1331.70 übermittelt werden für das „Educational Department". Das ist ein erfreulicher Fortschritt und gibt Ursache zur Hoffnung, daß die von der Synode angenommene Quote von 15 Cents pro Glied in einer stets wachsenden Zahl von Gemeinden aufgebracht werden wird.

Welchen Einfluß auf unsre Arbeit die Verschmelzung der „Board of Christian Education" mit der „Publication and Sunday School Board" haben wird, ist noch abzuwarten.

IV. Auftrag der Synode

Zu Punkt 4 im Bericht des ständigen Ausschusses über Publikation (Syn. Prot. 1928, S. 59) ist zu berichten, daß Ihre Behörde mit Bezug auf die Möglichkeit der Herausgabe eines eigenen englischen Sonntagsschulblattes mit unserm Verlagshaus korrespondiert hat. Kurz gefaßt ist das Ergebnis dieses, daß unser Verlagshaus wegen seiner Uebereinkunft mit der „Publication and Sunday School Board" ein solches Blatt nicht als eigenen Verlag herausgeben darf, es aber allenfalls als „job work" drucken könnte, wenn die Synode die finanzielle Verantwortlichkeit unternähme. Folgende Tabelle gibt eine Abschätzung der Unkosten.

Number of Subscribers	1000	3000	5000
Cost of Composition, Presswork, Paper cutting, Packing and Postage	$1685.00	$2410.00	$3061.00
Editing, $5.00 per issue	260.00	260.00	260.00
Stencils, cutting stencils and correcting stencils for first year	35.00	100.00	150.00
Total	$1980.00	$2770.00	$3471.00

Dazu kämen dann noch die Ausgaben, welche nötig wären, die Unterschriften zu erlangen. Nur mit einer Unterscheiberzahl von zehn tausend und drüber könnte ein solches Blatt ohne Verlust herausgegeben werden. Es wäre also wohl kaum ratsam, die Sache zu unternehmen.

V. Empfehlungen

Folgendes möchten wir Ehrw. Synode zur Beschlußnahme empfehlen:

1. Wir danken dem Herrn der Kirche, der trotz unsrer Gebrechen das Werk der Erziehung in unsrer Synode sichtbar gesegnet hat, und erflehen auch für die Zukunft seinen Segen und die Leitung seines Heiligen Geistes.

2. Wir ermahnen alle Klassen, Gemeinden, Prediger, Aeltesten, Eltern und Erzieher, nicht müde zu werden in der Arbeit der christlichen Erziehung, sondern sie unablässig im Aufsehen auf den Herrn zu treiben.

3. Wir ersuchen die Klassen, die es noch nicht getan haben, auch einen permanenten Ausschuß für Erziehung ins Leben zu rufen, der die besonderen Probleme und Aufgaben der Klassis studiere und sie im Vereine mit der synodalen Erziehungsbehörde zu lösen suche.

4. Wir empfehlen allen Gemeinden und Sonntagsschulen die Arbeit unsers Direktors, Past. E. G. Krampe, D.D., und ersuchen sie, in Fragen der Erziehung sich vertrauensvoll an ihn zu wenden.

5. Wir ersuchen durch die Klassen alle Prediger und Aeltesten der christlichen Erziehung seitens der Eltern besondere Aufmerksamkeit zu schenken, da in unsrer Zeit mit Recht geklagt wird über den erschreckenden Verfall des Familienlebens.

6. Wir erinnern unsre Gemeinden daran, daß die von der Synode angenommene Quote für die Sonntagsschulbehörde 15 Cents per konfirmiertes Glied beträgt, und laut Uebereinkunft mit jener Behörde an den Schatzmeister unsrer Behörde, Past. E. G. Krampe, zu entrichten ist. Man bestrebe sich, diese Quote durch eine Kollekte am Kindertag oder auf andre Weise zu erreichen.

VI. Dienstzeit

Die Dienstzeit von Past. E. G. Krampe und Aelt. Oscar L. Wolters ist abgelaufen. Es sind also zwei Glieder zu wählen auf drei Jahre.

Im Auftrag der Erziehungsbehörde,

Alvin Grether, Schreiber.

Finanzbericht der Erziehungsbehoerde der Synode des Nordwestens

JULI 1, 1928–JULI 1, 1929.

I. EINNAHMEN

Sheboygan Klassis

Sheboygan, Zion	$115.70	
Town Herman, Immanuel	32.30	
Newton	17.00	
Centerville	7.00	
Sheboygan Falls, First	15.00	
Elmore	4.80	
Dale	5.00	
Town Herman II. (Bethel)	10.00	
Kiel, Wis.	12.05	
Schleswig	10.00	
Manitowoc, First	25.13	
Greenwood, R. R. (Immanuel)	22.57	
Black Wolf	7.50	
Oshkosh	8.10	
Potter	21.00	
Stratford	8.00	
Wausau, First	10.00	
Kaukauna	30.00	
New Holstein	5.00	
Plymouth	15.00	
Green Bay	8.00	
Colby, Wis.	2.50	
Humbird	8.00	
Sheboygan Falls, Second	10.68	
Appleton	4.25	
Sheboygan, Ebenezer	5.00	
Kohler, Grace	13.85	
	$433.43	
Personal contributions	41.00	
		$474.43

Milwaukee Klassis

Waukesha (First and Pewaukee)	$ 44.57	
Milwaukee, Grace	50.00	
Sauk City	27.20	
Harrisburg	7.90	
Wayne, Salem	14.01	
Dane, Immanuel	1.00	
West Bend	5.00	
Milwaukee, Immanuel	15.16	
Madison, Memorial	3.00	
Monticello	63.75	
Town Washington	9.00	
New Glarus, Swiss Reformed	74.58	
Waubeka	4.50	
		$319.67

Minnesota Klassis

LaCrosse, St. John's	$ 15.00	
Waukon, Iowa, Zion	25.50	
Klemme, Iowa	20.00	
		$ 60.50

Nebraska Klassis

Sutton, Immanuel	$ 10.00	
Norfolk, Peace	29.61	
Norfolk, Immanuel (Winside)	18.00	
Harbine	30.70	
Harvard, Zion	22.35	
Harvard, Zion, Ladies' Society	5.00	
Duncan, Gruetli	7.50	
Duncan, Bethel	6.00	
Lincoln, Y. P. Society	11.00	
Belden, Hope	4.40	
		$144.56

Ursinus Klassis

Wheatland	$ 42.86	
Baxter	10.00	
Monticello, Ia.	26.40	
Melbourne, Ia.	24.85	
Alleman, Ia.	10.00	
Schaller, Ia.	23.80	
	$137.91	
Young People's Society of Ursinus Classis	15.00	
		$152.91

Sued Dakota Klassis

Delmont, Bethania	$ 4.10	
Delmont, New Salem	7.60	
Delmont, Bethel	3.20	
Menno, S. D., Salem	47.50	
Menno, S. D., Ebenezer	5.00	
Menno, S. D., Bethlehem	5.00	
Tripp, S. Dak., Friedens	21.25	
Tripp, S. D., Immanuels	8.46	
Alpena, S. Dak., Ebenezer	2.00	
Alpena, S. Dak., Zion	2.00	
Alpena, S. Dak., Salem	2.80	
Herrick, Zion	3.00	
Herrick, Hope	3.00	
Friedens, Bethania	10.00	
Friedens, Bethania (Freeman)	2.25	
Marion, Bethel	5.30	
Highmore, Hope (Highmore)	3.00	
Highmore, Hope (Wessington Springs)	2.28	
	$137.74	
Alpena, Freie Gemeinde	5.00	
		$142.74

Portland-Oregon Klassis

Portland, I. Ref.	$ 20.00	
Meridian	4.60	
Salem, Oregon	18.00	

Hillsboro, Immanuel	7.00
Tillamook, St. John's	26.27
Portland, II. Ref.	13.00
Lodi, Cal., Salem	18.81
Portland, III. Ref.	8.00
Los Angeles, I. Ref.	14.50
Los Angeles, Ref. L. A., Japanese	26.80
	$156.98
Lodi, Cal., Freie Hoffnungs Gem.	40.00
	$196.98

Manitoba Klassis

Winnepeg, Salem	$ 34.10
Duff, Sask., Friedens	16.95
Wolseley	5.00
Grenfell	11.00
Neudorf	4.70
Bateman	14.75
Morse	5.10
	$ 91.60

Eureka Klassis

Eureka, Petersburg	$ 15.67
Eureka, Gluecksthal	13.40
Ashley, (Pfarrstelle)	38.10
Hosmer, Hosmer Gem.	13.60
Hosmer, Calvins	6.00
Hosmer, Neudorf	7.00
Hosmer Pfarrstelle	22.50
Artas,—Pfarrstelle	38.25
	$154.52

Nord Dakota Klassis

Streeter, N. D., Hoffnungs	$ 5.10
Streeter, N. D., Friedens	3.70
Streeter, N. D., Zions	4.30
Streeter, N. D., Glaubens	4.50
Upham, N. D.	14.00
Lincoln Valley (Cassel)	4.00
Heil, N. D. (Gnaden)	3.60
	$ 39.20

Edmonton Klassis

Josephburg	$ 28.95
Stony Plain, Hope	17.36
Stony Plain, Mewassin	3.00
Stony Plain, Duffield	6.00
Vegreville, Zion (Brush Hill)	10.10
Vegreville, Salem (Martins)	12.20
Piapot, Sask.	8.30
	$ 85.91
Zinsen	60.00
Summa	$1923.02

II. AUSGABEN

Publication and Sunday School Board	$1330.70	
E. G. Krampe, Hausmiete	360.00	
Auslagen der Behoerde	31.96	
Summa		$1722.66

III. KASSENBESTAND

Bilanz am 1. Juli 1928	$ 434.65	
Zinstragend angelegt	1500.00	
Einnahmen	1923.02	
		$3857.67
Ausgaben	$1722.66	
Zinstragend angelegt	1500.00	
In Kasse am 1. Juli 1929	635.01	
		$3857.67

Hochachtungsvoll,

E. G. KRAMPE, Schatzmeister.

Geprueft und richtig befunden,
Juli den 9., 1929,

OSCAR WOLTERS, Chairman,
VAL. RETTIG.

Exhibit X

BOARD OF CHRISTIAN EDUCATION

Annual Statement of the Board of Christian Education

To the Reverend Synods.

FATHERS AND BRETHREN: This is the first statement made to the district Synods of our Church by the new Board of Christian Education. As you are aware, the General Synod at Hickory, in 1923, created a Board of Christian Education, especially charged with the supervision of this work as it is related to our institutions of learning. For many years the Publication and Sunday School Board also engaged in the work of Religious Education as it is related to the home and the local church. Many felt, however, that a great deal was to be gained by a unified work, especially since the line of demarcation between these two Boards was so difficult to define. The General Synod of 1929, at Indianapolis, unanimously decided to merge the Board of Christian Education with the Publication and Sundal School Board, to be known henceforth as *The Board of Christian Education* of the Reformed Church in the United States. The following were elected as members of this Board: Rev. Lawrence E. Bair, Greensburg, Pa.; Rev. Henry J. Christman, D.D., Dayton, O.; Harry W. Deitz, York, Pa.; Rev. Paul J. Dundore, Ph.D., Greenville, Pa.; Mr. Harry E. Hartman, Swarthmore, Pa.; Rev. Theodore F. Herman, D.D., Lancaster, Pa.; Rev. Charles F. Kriete, D.D., Louisville, Ky.; Rev. Paul S. Leinbach, D.D., Philadelphia, Pa.; Rev. Otto B. Moor, Milwaukee, Wis.; Rev. John M. Peck, Buffalo, N. Y.; David I. Prugh, Esq., Dayton, O.; George Leslie Omwake, LL.D., Collegeville, Pa.; Rev. Alfred Nevin Sayres, Lansdale, Pa.; Rev. Henry I. Stahr, D.D., Hanover, Pa.; Mr. Milton Warner, Philadelphia, Pa. Rev. Dr. Conrad Clever was made President Emeritus and given a voting membership. The representative of your Synod is, therefore, the Rev. Otto B. Moor. The organization was effected on June sixth as follows: President Emeritus, Rev. Conrad Clever, D.D.; President, Rev. Henry I. Stahr, D.D.; Vice-President, Rev. C. F. Kriete, D.D.; Executive Secretary, Rev. Paul S. Leinbach, D.D.; Recording Secretary, Rev. Paul J. Dundore, Ph.D.; Treasurer, Milton Warner.

We respectfully call the attention of your Synod to the Plan of Merger as found in the Blue Book of General Synod, page 246–251. It is our hope that this will be carefully examined so that the Church may become familiar with the plan under which the work of this Board is to be conducted and also that there may be a general recognition of the fundamental and far-reaching interests which have been committed to this Board.

In accordance with the instruction of General Synod, the Charter is now being changed and the work of the new Board is under-going

readjustment and a Committee is surveying the field to secure the best possible leadership in this great work. There is little, therefore, to be added at this time to the reports made to General Synod in May (see Triennial report of the former Publication and Sunday School Board, which is found on pages 220–242 of the Blue Book, together with Triennial report of the Board of Christian Education, Blue Book, pages 305–313).

The recommendation of General Synod for the consolidation of *The Reformed Church Messenger*, *The Christian World*, and *The Outlook of Missions*, into one English weekly paper, was referred to this Board and steps are under way for early conferences with all parties interested in this project. It is obvious that no definite report on this matter can be made at this time.

General Synod also made a forceful and constructive deliverance on the importance of Christian family life, and the Board feels that we cannot over-estimate the importance of a campaign for the larger spiritualization of our homes and the restoration of the family altar. It is our hope that this will be made one of the primary objectives in the celebration of the 1900th anniversary of Pentecost and the founding of the Christian Church during the coming year. The Board of Christian Education believes that there is no greater menace to the welfare of our country and the evangelization of the world than an untrained generation. Education without character is a liability and not an asset, and there are no children in the world so sadly neglected as those who are without moral and spiritual training. The progress of the world moves forward on the feet of little children, and it is the duty, as well as the privilege, of the Church to walk in the footsteps of Jesus and to "set the child in the midst."

Respectfully submitted,
HENRY I. STAHR, President.
PAUL S. LEINBACH, Ex. Sec'y.

August 6, 1929.

Exhibit XI

EXECUTIVE COMMITTEE OF GENERAL SYNOD

To the Reverend Synods.

DEAR FATHERS AND BRETHREN: The General Synod of 1926 created the Executive Committee, defined its regular duties and, in addition, assigned to it a number of specific tasks. These were carried out during the past triennium, and a comprehensive report was submitted to the General Synod, meeting at Indianapolis last May. The General Synod commended the Executive Committee upon the work done, continued the Committee, and assigned to it certain additional duties. The actions of the General Synod regarding the Executive Committee and its work will come before each of the Synods through the Minutes of the General Synod and some of these will claim your attention.

The Executive Committee during the present triennium consists of 21 members; the President of General Synod, Dr. Chas. E. Schaeffer, the First Vice-President, Elder J. Q. Truxal, the Second Vice-President, Dr. F. H. Rupnow, the Stated Clerk, Dr. J. Rauch Stein, and the Treasurer, Elder Milton Warner, who were elected to corresponding offices in the Executive Committee, together with the former President, Dr. Allen R. Bartholomew, and the Assistant Stated Clerk, Dr. F. W. Leich, eight pastors and elders elected by the General Synod,—of whom Dr. James M. Runkle is the only new member,—four persons, one chosen by each of the Boards of General Synod, and two named by the Woman's Missionary Society of General Synod. Dr. William E. Lampe was elected Executive Secretary for the triennium.

The Executive Committee functions throughout the triennium. By action of the General Synod, the Executive Committee has "general executive and administrative supervision over all the activities carried on under the authority of General Synod and is its promotional agency." It is also commissioned to "act on the communications from other Church Bodies requiring attention." It is further charged with responsibility to "see to it that adequate publicity in the secular and general religious press is given to the pronouncements, activities and achievements of the Denomination."

The general duties of the Executive Committee in the matter of assisting in securing the Apportionments of the Budgets of the Boards of the General Synod, and of promoting the principles and practice of Christian Stewardship have been major concerns, and are well known to the Church at Large. These two objects must be kept constantly before the Church.

The entire Executive Committee has responsibility for every matter that comes before it and no decision is final until approved by action of the Executive Committee, but for convenience and efficiency much of the

preliminary work is done by the seven sub-committees of the Executive Committee: on Church Administration, Church Government, Spiritual Resources, Stewardship, Co-ordination of Finances, Promotion, and Publicity.

The especial attention of the District Synods is called to the fact that the General Synod adopted the policy that there should be no overlapping of boundaries of Synods or Classes, and the Executive Committee was instructed "to aid in every possible way in the carrying out of this policy." We request each of the Synods to take cognizance of this action of the General Synod and, as soon as possible and advisable, to enter into conference with other Synods regarding the realignment of Synodical and Classical boundaries.

The General Synod recorded its appreciation of the fact that the meetings of the Synods do not conflict this fall, and expressed the hope that this plan may be continued.

Next spring will be the 1900th Anniversary of Pentecost, and of the Birth of the Christian Church. This will come before the Synods in other ways, and it is the hope of the Executive Committee that each Synod will give its fullest endorsement and will take steps to make this a major matter in our denominational work until Pentecost, or Whitsunday, June 8, 1930. Our Committee on Spiritual Resources is giving careful attention to this and, through the Executive Committee, will issue a statement early in the fall.

The General Synod last May gave its approval to the suggestion made by the Executive Committee that the year 1930-31 should be "Stewardship Year" in the Reformed Church. This is in harmony with the plans of several other denominations. The "Stewardship Year" will not begin until the close of the 1900th Anniversary year next spring, but our Committee on Stewardship has already begun to outline a program. Christian Stewardship is, however, a perennial subject and as a denomination we have for a decade been having a Stewardship period. This will come again this winter from the middle of January until about the middle of March. During this period come the Stewardship Essay and Poster Contests, the study of Stewardship, and Stewardship Acknowledgment Week. It is hoped that these will be carried out this winter even more thoroughly than in the last few years.

The General Synod of 1926 fixed December 31st as the close of the fiscal year of all its Boards. A recommendation had been made that December 31st should be the close of the fiscal year of all our judicatories, but this was not ordered by the General Synod until this year. It seems that there is a general desire that there should be a uniform financial year for the denomination, and since a large majority of the congregations end their year with December and hold their congregational meetings during the winter months, there was some pressure from the congregations and Classes that December 31st be fixed. Even before the meeting of the General Synod a number of the Classes took independent action fixing December 31st as the end of their year.

When the Budgets for its Boards were adopted by the General Syn-

od last May actions were also taken that the Classes should be asked to pay during the present Classical year, which is only a partial year, seven-twelfths of the Apportionments now in effect for General Synod's Boards, and to pay the full 5c per member for General Synod's' Contingent expenses. The new Budgets which are to go into effect on January 1, 1930, are to be apportioned among the Classes, officially represented by the Chairmen of their Classical Missionary and Stewardship Committees meeting in Conference at Harrisburg on September 18th and 19th, and are then to be presented to the Classes at their meetings this fall by the Missionary and Stewardship Committee of each Classis.

The fall meetings of the Classes this year will be of very great importance. Following the triennial meeting of the General Synod, and in view of the great program immediately before the Church, the Executive Committee urges that the Classes plan to take sufficient time, probably two days, for their fall meetings. Most careful preparation should be made for them. The General Synod last May recommended "that our Classes meet in regular session semi-annually, in the spring to consider questions relating to the life of the congregations or the interests of the Classis and in the fall to consider the relation of the Charges and Classis to the denominational activities." The report of the Classical Missionary and Stewardship Committee and the program for the meeting presented by that Committee should be the major features of the meeting.

Consistorial Conferences should be held in every Classis. The Classical Committee should divide the Classis into sections or groups suited to the convenience of the congregations, making it possible for every elder and deacon to attend. Where distance or other considerations make it necessary, a conference might be held for a single consistory.

The Every Member Canvass will be conducted by the congregations at the close of the year. Emphasis is to be placed this year upon the securing of a weekly subscription from *every* member of the congregation for the missionary and benevolent work (the Apportionment) as well as for the current expenses of the congregation. It is to be an *Every* Member Canvass. Wherever possible, congregations should begin the Canvass on Sunday, November 17th.

Earnest discussion on the floor of the Synod of this statement of the Executive Committee will be most profitable. Favorable constructive resolutions that can be read at the fall meetings of the Classes will help lead the way to greater endeavor during the fall. We especially request each of the Synods to lend heartiest support that the full amount of the Apportionments (seven-twelfths of the year's Apportionments) be paid in full by December 31st, and the new Apportionments effective January 1, 1930, be raised in full during the calendar year of 1930, which will be the next Classical year.

Respectfully submitted,
The Executive Committee of the General Synod,
CHAS. E. SCHAEFFER, President,
WILLIAM E. LAMPE, Executive Secretary.

Nebengesetze und Ständige Regeln der Synode des Nordwestens.

I. Beamten.

1. Präsident und Vizepräsident

Präsidentenwahl

a) Die **Wahl** des Präsidenten und Vizepräsidenten soll gleich nach der Eröffnung der Synode ohne vorherige Nomination stattfinden.

Wenn bei der ersten Abstimmung keiner eine Majorität aller Stimmen erhält, so sollen die **drei** Glieder, welche die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, die Kandidaten sein für das Präsidenten- und Vizepräsidentenamt.

Kandidaten

Erhält bei der zweiten Abstimmung einer die absolute Mehrheit der Stimmen, so ist derselbe erwählt als Präsident, und die beiden andern sind Kandidaten für das Vizepräsidentenamt.

Erhält bei der zweiten Abstimmung keiner eine absolute Mehrheit, so soll zwischen den **zweien**, welche die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, nochmals abgestimmt werden, und derjenige, welcher dann die höchste Stimmenzahl erhält, soll als Präsident und der andere als Vizepräsident erwählt sein.

Pflichten

b) Der Präsident soll nach den Ordnungsregeln der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten die Sitzungen der Synode leiten und trachten, die Geschäfte zu baldigem und gehörigem Abschluß zu bringen.

Vizepräsident

c) In Abwesenheit des Präsidenten oder wenn von dem Präsidenten dazu aufgefordert, soll der Vizepräsident die Pflichten des Präsidenten übernehmen.

2. Ständiger Schreiber.

Blaubuch

a) Der Ständige Schreiber soll die Berichte der Synodalbehörden und deren Schatzmeister-Berichte vor der Jahresversammlung der Synode in der Form eines „Blaubuches" drucken lassen und den Predigern und delegierten Aeltesten ein Exemplar zeitig zusenden.

Benachrichtigung

b) Den Vorsitzern der Ausschüsse, sowie den Spezial-Ausschüssen und einzelnen Personen, welche für die Synode im Laufe des Synodaljahres Arbeiten auszuführen und darüber zu berichten haben, soll der Ständige Schreiber zeitig Nachricht und alle einschlägigen Dokumente zukommen lassen.

Ebenso sollen diejenigen, welche auf das Programm der Synode gesetzt werden, schriftlich benachrichtigt werden.

Ueberweisung

c) Er soll die einlaufenden Schriftstücke, aus deren Inhalte deutlich hervorgeht, an welchen Ständigen Ausschuß sie gehören, dem betreffenden Ausschuß gleich durch den Korrespondierenden Schreiber überweisen.

Rel. Bericht veröffentlichen

e) Er soll den Religionsbericht und einen Auszug aus der Statistik in der Kirchenzeitung veröffentlichen.

Versendung der Protokolle f) Er soll die gedruckten Verhandlungen direkt vom Verlagshause versenden lassen. Jede Pfarrstelle soll erhalten:—1 Exemplar für den Prediger, 1 für jeden aktiven Aeltesten, und 1 für das Gemeinde-Archiv, es sei denn, daß ausdrücklich mehr verlangt werden.

Titel g) Außer der Bezeichnung „Pastor" oder „Aeltester" sollen alle Titel im Protokoll ausfallen, ausgenommen in der Gliederliste.

Punkte für die Klassen h) Der Schreiber soll eine Zusammenstellung der an die Klassen überwiesenen Punkte machen und dem gedruckten Protokolle beifügen.

Schema für Parochialberichte Ständige Regeln i) Gleich dem Schema für Parochialberichte sollen auch die Ständigen Regeln, in ihrer letzten verbesserten Form, alljährlich dem Protokoll als Anhang beigefügt werden.

3. Schatzmeister.

Rechnungen a) Alle Rechnungen im Laufe des Synodaljahres, auch die für Reisekosten, Bewirtung von Behörden, Ausschüssen und dergleichen, sollen an den **Ständigen Schreiber** der Synode gesandt werden; derselbe soll ihre Richtigkeit bezeugen und sie an den Schatzmeister zur Auszahlung überweisen.

Kirchendiener b) Dem Kirchendiener der Gemeinde, in welcher die Synode tagt, soll eine Vergütung im Betrage von $10.00 ausbezahlt werden.

4. Korrespondierender Schreiber.

Korr. Schreiber Der Korrespondierende Schreiber soll die überwiesenen Dokumente oder Punkte aus Berichten nach Anweisung des Vorsitzers den Ausschüssen übermitteln.

Er soll Sorge tragen, daß etwaige gedruckte Berichte unter den anwesenden Gliedern verteilt werden.

Er soll solche Korrespondenz ausführen, welche von der Synode ihm übertragen wird.

5. Registrar.

Registration Das Registrationssystem soll stehende Regel der Synode sein, um das zeitraubende Verlesen der Namensliste zu vermeiden.

6. Archivar.

Archivar Der Archivar soll genau Buch führen über die Dokumente des Archivs und jedes Jahr der Synode darüber Bericht erstatten.

II. Exekutivbeamte.

Trustees a) Der Präsident, der Ständige Schreiber und der Schatzmeister sollen die Trustees der Synode sein.

Exekutive b) Dieselben sollen als „Exekutivbeamte" verantwortlich sein für die Ausführung aller solcher Aufträge, welche die Synode ohne nähere Bestimmung ihren „Beamten" überweist.

Geschäftsordnung c) Sie sollen für jede Sitzung ein Programm zur Erledigung der Geschäfte ausarbeiten (Geschäftsordnung) und dem Blaubuche einverleiben.

Gottesdienstprogramm d) Sie sollen mit dem Pastor und Aeltesten der Gemeinde, wo sich die Synode versammelt, als Ausschuß für Gottesdienste dienen, und die Redner und Themata für die Morgenandachten und Gottesdienste bestimmen.

Ausschuß für Regeln e) Die „Exekutivbeamten", zusammen mit dem Hilfsschreiber und Registrar, sollen als Ausschuß für Regeln, das Verzeichnis der Ständigen Regeln, alljährlich, den etwaigen Veränderungen seitens der Synode entsprechend, korrigieren und im Blaubuche veröffentlichen.

III. Regeln für Synodalbehörden.

Behördeberichte 1. Jede Synodalbehörde soll ihren Bericht bis zum zehnten Juli (Jul. 10.) an unser Verlagshaus einsenden, und den Bericht ihres Schatzmeisters an den Ständigen Schreiber unserer Synode, damit das Blaubuch rechtzeitig hergestellt werden kann.

Schatzmeisterberichte 2. Die Schatzmeister der Behörden werden ersucht, die Gaben aus den Gemeinden in ihren Berichten nach der Reihenfolge der Klassikal-Statistik einzutragen.

IV. Regeln für die Ausschüsse.

Ernennung der Ausschüsse 1. Folgende Ausschüsse sollen stets vom Präsidenten ein Jahr im voraus ernannt werden:—Religion und Statistik, Synodalverhandlungen und Klassikalverhandlungen. Die Exekutivbeamten bilden den Ausschuß für Gottesdienste.

Vorsitzer der Ausschüsse 2. Sechs (6) Wochen vor der Jahressitzung der Synode soll der Präsident, soweit solches tunlich ist, die Vorsitzer der Ständigen Ausschüsse ernennen.

Der jeweilige Präsident soll stets Vorsitzer des Ausschusses für Religion und Statistik sein; der Ständige Schreiber soll stets Vorsitzer des Ausschusses für Synodalverhandlungen sein, und der Registrar soll stets Vorsitzer des Ausschusses für Entschuldigungen sein.

Berichte im Allgemeinen 3. Die Berichte aller Ausschüsse sollen möglichst kurz, klar und unzweideutig abgefaßt und deutlich geschrieben sein, und der Synode in der Form übergeben werden, in welcher sie gedruckt werden sollen.

Jeder Ausschuß soll angeben, welche Dokumente oder Punkte ihm überwiesen worden sind.

Es soll nicht angegeben werden, welcher Behördeglieder Dienstzeit abgelaufen ist, da die Behörden selber solches berichten.

Ueberhaupt soll jede unnötige Wiederholung vermieden werden und jede Empfehlung deutlich angegeben sein.

Entschuldigung 4. Alle Entschuldigungsgesuche sollen angeben, aus welcher Klassis sie kommen. Solche Glieder, die wegen Missionsfesten oder Predigen abwesend sind, sollen nicht entschuldigt werden, es sei denn, sie werden von der Synode geschickt. „Der Ausschuß für Gottesdienste soll in seinem Berichte keine Empfehlungen für Nachbargemein-

den machen, die nicht **in unmittelbarer Nähe** des Versammlungsortes der Synode liegen. Gemeinden unserer eigenen Benennung, welche Predigtdienste seitens der Synode am Synodalsonntage wünschen, sollen sich diesbezüglich vor der Sitzung der Synode an den betreffenden Ausschuß wenden.

Finanzen

5. Der Ausschuß für Finanzen soll jährlich in der Berechnung der Umlage eine Summe von ¼ Cent per Glied einschließen zur Schaffung eines Kassenbestandes, bis ein Kassenbestand von $2500.00 vorhanden ist.

Ebenso soll jährlich eine Auflage von ½ Cent per Glied für das Gehalt des Hafenmissionars gemacht werden.

Klassikalverhandlungen

6. Der Ausschuß für Klassikalverhandlungen ist angewiesen, die Beschlüsse der Synode mit den Handlungen der Klassen zu vergleichen und zu berichten, ob die Klassen die Beschlüsse der Synode ausgeführt haben.

Der Ausschuß soll seinen Bericht im Duplikat vorlegen, damit die einzelnen Punkte, welche bekanntlich an andere Ausschüsse verwiesen werden, durch den Korrespondierenden Schreiber gleich überreicht werden können.

Korrespondenz

7. Der Ausschuß für Korrespondenz mit Schwestersynoden soll aus den ihm überwiesenen Berichten in kurzem Auszuge berichten, was die Schwestersynoden über jede unserer gemeinschaftlichen Anstalten beschlossen haben.

Meilengelder und Reisevergütung

8. Der Ausschuß für Meilengelder soll gleich nach Empfang der Ansprüche für Reisevergütung, seinen Bericht anfertigen und einreichen, damit derselbe dem Ausschuß für Finanzen überwiesen werden kann.

a) Die Reisekosten der theologischen Professoren zu den Versammlungen ihrer eigenen Synoden sollen von den betreffenden Seminarien bezahlt werden.

b) Die Präsidenten oder Superintendenten solcher Anstalten und Editoren solcher Kirchenzeitungen, welche von der Synode, allein oder in Gemeinschaft mit andern Synoden, geeignet oder kontrolliert werden, sollen das Vorrecht haben, den Versammlungen aller der beteiligten Synoden beizuwohnen, und die betreffenden Anstalten sollen ihre Reisekosten bezahlen.

c) Die Reisevergütung der andern Delegaten soll von dem Ausschuß für Meilengelder berechnet, und nach Annahme des Berichtes, von der Synode ausbezahlt werden.

d) Der Ausschuß für Meilengelder soll ohne Ausnahme, in jedem Falle die Reisevergütung **nach der kürzesten Route berechnen**, sowohl für solche Delegaten, welche per **Automobil** fahren als auch für solche, welche mit der Eisenbahn reisen. In dieser Berechnung soll sich der Ausschuß nach den neuesten Karten richten.

e) Die Reisevergütung für Delegaten, welche per **Eisenbahn** reisen, beträgt 4.8 Cents pro Meile für Prediger, und 7.2 Cents pro Meile für Aelteste. Die Reisevergütung für Delegaten, welche per **Automobil** reisen, Prediger oder Aelteste gleicherweise, beträgt 4.8 Cents pro Meile. Muß ein Delegat höhere Eisenbahnraten bezahlen, so soll der Ausschuß für jeden einzelnen Fall der Synode besondere Empfehlungen unterbreiten.

f) Reisevergütung soll nur solchen Delegaten ausbezahlt werden, deren Klassen die Synodalauflage **in voll** eingezahlt haben an den Schatzmeister der Synode. Auch soll keinem Gliede der Synode Reisevergütung gewährt werden, welches ohne Entschuldigung oder Genehmigung der Synode nicht allen Sitzungen der Synode bis zur endgültigen Vertagung beiwohnt.

g) Jedes Glied der Synode, welches Reisevergütung beansprucht, muß seine Ansprüche (Meilenzahl u.s.w.) vor Schluß des zweiten Sitzungstages bei dem Registrar einreichen. Versäumt es, solches zu tun, so hat es keinen Anspruch auf Reisevergütung. Diese Regeln sollen bei der Eröffnung der Synode verlesen werden.

h) Solchen Gliedern anderer Synoden, welche von dieser Synode eingeladen werden, auf dem Programm der Synode zu dienen, sollen ihre Reisekosten von der Synode vergütet werden.

Nominationen

9. Der Ausschuß für Nominationen soll für die Wahl von Behördegliedern neben dem austretenden Glied noch zwei Kandidaten vorschlagen.

Aelteste, die nicht im aktiven Dienst sind, sind nicht wählbar (Art. 56) in Behörden oder als Delegaten zur Synode.

Es soll eine absolute Mehrheit aller abgegebenen Stimmen erforderlich sein zur Erwählung eines Kandidaten. Erhält keiner eine solche Mehrheit, dann soll eine Stichwahl gehalten werden zwischen den zweien der Kandidaten, welche die höchste Stimmenzahl erhalten haben.

Ratgebende Glieder

10. Der Ausschuß für ratgebende Glieder soll angewiesen sein, je und je die Namen der anwesenden ratgebenden Glieder oder anzuerkennenden Personen, dem Präsidenten einzureichen, damit dieselben vom Präsidenten anerkannt werden mögen.

V. Regeln für die Ständigen Schreiber der Klassen.

1. Abschriften der Klassikalprotokolle.

Format

a) Für alle Abschriften der Protokolle soll das vom Schreiber der Synode erhältliche Papier gebraucht werden. Die Bogen sollen geheftet und mit Seitenzahlen versehen werden.

Ordnung des Inhalts

b) Der Inhalt soll nach Art und Weise des Synodalprotokolls geordnet werden. Jeder Artikel soll auf einem neuen Blatt begonnen werden, die verschiedenen Abschnitte mit deutlichen Ueberschriften versehen und so übersichtlich als möglich gemacht werden.

Randbemerkungen

c) Der Hauptinhalt eines jeden Abschnitts soll am Rande kurz angedeutet werden.

Inhaltsverzeichnis

d) Jedem Abschnitt eines Protokolls soll ein möglichst ausführliches und genaues Inhaltsverzeichnis beigefügt werden.

Abkürzungen und Wiederholungen

e) Nur allgemein gebräuchliche Abkürzungen sind statthaft. Alle andern Abkürzungen, sowie alle unnötigen Wiederholungen, sollen als tadelnswerte Dinge gerügt werden.

Adressen — f) In der Angabe der Beamten der Klassis sollen auch deren Adressen angegeben werden. Ebenso sollen in der amtlichen Gliederliste, bei Predigern und delegierten Aeltesten, primarii und secundi, deren Adressen angegeben werden.

Anwesende — g) Bei der Angabe der Anwesenden soll gehörig unterschieden werden zwischen Gliedern, ratgebenden Gliedern und Gästen der Klassen.

Gliederliste und delegierte Aelteste — h) Da nach Art. 67 der Kirchenordnung, die zur Klassis delegierten Aeltesten, primarii und secundi, auch Delegaten zu einer allgemeinen Synode sind, so sollen die Klassen dafür sorgen, daß ihre Gliederlisten möglichst genau und vollständig eingesandt werden.

Nicht gehörig beglaubigte Delegaten haben weder Sitz noch Stimme, noch Anspruch auf Reisevergütung.

Ort und Zeit der Sitzung — i) Bei Angabe von Ort und Zeit der nächsten Klassikalversammlungen soll die größte Genauigkeit beobachtet werden.

Statistik — j) In allen Klassen sollen gleichförmig die von der Generalsynode angenommenen Formulare für Statistik gebraucht werden.

Beglaubigung — k) Sämtliche Dokumente der Klassen an die Synode sollen gehörig beglaubigt, d. h. mit Unterschrift und Siegel versehen sein.

Religionsberichte — l) Die klassikalen Religionsberichte sollen nicht die einzelnen Gemeinden anführen, sondern nur, nach dem Schema der Parochialberichte, einen Ueberblick über das geistige Leben u. s. w. in der Klassis geben, sodaß die Präsidenten der Synode und Generalsynode in den Stand gesetzt werden, gleichfalls einen entsprechenden Religionsbericht auszuarbeiten.

2. Einsendung der Protokolle und andrer Dokumente.

Wohin zu senden — a) Alle Abschriften der Protokolle oder Berichte für die Synode sind zu senden an den **Ständigen Schreiber** der Synode, und von ihm den betreffenden Ausschüssen zuzustellen.

Erziehungsbericht u. S. S. Statistik — b) Der Bericht über Erziehung und die Sonntagsschul-Statistik soll gleich nach der Jahressitzung eingesandt werden, weil die Erziehungsbehörde dieselben nötig hat zu ihrer Arbeit.

Gliederliste — c) Die Gliederliste soll spätestens bis zum 1. August eingesandt werden, damit die Blaubücher zeitig versandt werden können.

Religionsbericht — d) Die Religionsberichte und Statistiken sollen mindestens sechs (6) Wochen vor der Sitzung der Synode eingesandt werden.

VI. Andere Regeln und Gebräuche.

Berichterstattung über Gaben für Wohltätigkeit — 1. Inbezug auf Berichterstattung über die Gaben für Wohltätigkeit:—(Statistik der Generalsynode)

Die Gaben für Kirchbaufonds, Hafenmission und Indianermission sollen in der Rubrik **Einheimische Mission** mitgezählt werden; die Gaben für Waisenhaus, Mis-

sionshaus, Sonntagsschul- und Erziehungsbehörden, sollen in der Rubrik **Erziehung** mitgezählt werden.

Jede Gemeinde soll ihre Gaben einsenden unter dem Namen der Pfarrstelle, **wie in der Statistik der Klassis angegeben, und soll auch den Namen der Klassis beifügen.**

Tagesordnungen — 2. Allen Vertretern der Behörden soll am zweiten Sitzungstage (d. h. also am Mittwoch, wenn sich die Synode am Dienstag abend zur Eröffnung versammelt) Gelegenheit gegeben werden, zur Synode zu reden. Die Zeit soll der Präsident bestimmen.

Aenderung der Regeln — 3. Diese Regeln mögen verändert, verbessert oder widerrufen werden bei irgend einer regelmäßigen Sitzung der Synode, durch eine Mehrheit der anwesenden und stimmenden Glieder.

CONTRIBUTIONS BY CONGREGATIONS

Compiled from the reports of the Boards

Congregations	Mission House May 1, 1928 to April 30, 1929	Home Missions June 1, 1928 to May 31, 1929	Indian Mission June 1, 1928 to May 31, 1929	Church Erection June 1, 1928 to May 31, 1929	B'd of Educ., N. W. Synod July 1, 1928 to June 30, 1929	Cent. Publ. House App. May 1, 1928 to April 30, 1929
Sheboygan Classis						
Sheboygan, First	$ 957.00	$ 630.00	$ 198.55	$115.70	$115.70	$ 57.85
Town Herman, First	189.98	53.33	106.45	32.30	32.30	16.15
Newton	59.00	84.00	195.00	34.26	17.00	8.50
Centerville	25.00	20.00	20.00	10.00	7.00	5.00
Sheboygan Falls, First	106.00	97.44	105.40	30.00	15.00	10.00
Elmore	36.00	48.00	12.20	....	4.80	2.40
Dale, Wis.	66.00	25.00	5.00	10.00	5.00	3.00
Mosel	80.31	10.25	10.00	17.00	....	....
Town Herman, Second	108.41	84.00	41.50	5.00	10.00	5.00
Rhine	9.00	....	....	....	....	....
Elkhart Lake	15.70	....	....	....	....	....
Kiel, Wisconsin	135.55	101.55	9.34	78.15	12.05	10.00
Schleswig	45.00	30.00	25.00	....	10.00	....
Manitowoc	106.45	107.98	127.32	35.98	25.13	....
Branch	7.71	....	8.00	....	....	....
Greenwood, Immanuel	120.06	135.00	86.90	41.08	22.57	15.00
Salem, T. Longwood	21.75	15.00	6.14	3.53	....	....
Greenwood City	45.55	35.85	28.00	13.50	....	....
Wolf River	42.53	....	....	....	....	....
Black Wolf	35.00	31.00	5.00	7.05	7.50	5.00
Oshkosh	81.00	81.00	12.15	8.10	8.10	4.05
Potter	95.00	75.00	30.00	21.00	21.00	5.00
Stratford	119.15	35.00	35.49	....	8.00	....
Chilton	107.00	83.87	19.40	28.00	....	....
Wausau	150.00	125.00	60.50	....	10.00	....
Kaukauna	230.00	225.00	....	25.00	30.00	10.00
New Holstein	58.00	77.85	70.00	10.00	5.00	5.00
Plymouth	175.00	100.00	69.07	50.00	15.00	....
Black River Falls	35.00	10.00	10.00	22.00	....	....
Indian Mission	15.00	15.00	15.00	10.00	....	....
Green Bay	40.00	40.00	10.00	5.00	8.00	1.56
Porterfield	10.00	22.60	5.08	....	....	....
Curtis	8.75	37.50	5.00	16.74	....	....
Hoard	9.50	34.50	6.23	6.00	....	....
Neillsville	25.00	18.93	65.00	10.00	....	10.00
Humbird	80.00	80.00	12.00	8.00	8.00	4.00
Sheboygan Falls, II	56.51	20.00	39.49	10.00	10.68	7.20
Appleton	23.27	30.00	50.00	....	4.25	....
Sheboygan, Second	114.19	63.80	25.00	15.50	5.00	5.00
Colby	9.00	33.00	5.00	11.50	2.50	2.50
Kohler	177.25	103.50	16.28	9.85	13.85	10.92
Fremont, Wisconsin	....	11.50	6.00	....	....	....
Personal contributions	....	....	....	....	41.00	....
	$3830.62	$2830.95	$1556.49	$700.24	$474.43	$203.13
Milwaukee Classis						
Milwaukee, I	$ 150.00	$ 600.00	$ 5.00	$ 75.00	$ 50.00	$ 60.00
Sauk City	136.00	217.60	40.80	40.80	27.20	13.60
Prairie du Sac	15.48	17.96	5.00	4.26	....	....
Harrisburg	73.27	31.70	....	4.90	7.90	....
Wayne	39.13	50.75	8.40	19.50	14.01	11.00
Reeseville, I	50.00	61.73	....	21.00	....	....
Reeseville, II	37.50	40.35	....	15.60	....	....
Campbellsport	104.05	46.00	....	....	....	....
Waukesha, First	398.55	415.95	65.00	16.91	(44.57	(8.50
Waukesha, Salem	22.82	31.64	....	9.11	(.......	(.......
Milwaukee, II	176.91	231.08	79.33	14.08	15.16	78.65
Watertown	18.00	71.50	4.00	8.00	....	....
Madison	35.61	80.09	1.67	4.75	3.00	39.82
Dane	43.12	18.00	....	2.00	1.00	....
Monticello	401.52	303.20	23.65	142.80	63.75	10.00
T. Washington	70.33	69.00	....	57.47	9.00	....
Lowell	41.32	25.00	....	....	....	....
West Bend	45.00	....	13.40	....	5.00	....

Congregations	Mission House May 1, 1928 to April 30, 1929	Home Missions June 1, 1928 to May 31, 1929	Indian Mission June 1, 1928 to May 31, 1929	Church Erection June 1, 1928 to May 31, 1929	B'd of Educ., N. W. Synod July 1, 1928 to June 30, 1929	Cent. Publ. House App. May 1, 1928 to April 30, 1929
New Glarus	305.63	308.74	50.30	120.49	74.58	133.69
New Berlin	34.00	20.00	15.30	....	....	....
Barneveld	27.00	30.50	10.00	....	....	....
Jackson, Wis., Peace	....	....	....	....	....	....
Juneau, Wisconsin (Independent)	18.00	18.00	12.66	....	....	....
Waubeka, Wisconsin	24.50	35.00	....	....	....	....
Albany	5.00	12.00	....	....	4.50	....
Paoli	....	25.09	....	....	....	....
Belleville	....	9.60	....	....	....	....
Mt. Vernon	....	....	25.00	....	....	5.00
Verona	....	16.29	....	....	....	....
Fillmore	....	7.16	....	....	....	....
	$2272.74	$2793.93	$ 359.51	$556.67	$319.67	$360.23
Minnesota Classis						
La Crosse, St. John's	$ 45.00	$ 50.00	$ 35.60	$ 15.00	$ 15.00	$ 8.00
Waukon, Zion	239.25	173.83	25.00	45.47	25.50	....
Bongards	94.35	10.00	....	5.56	....	....
Mormon Coulie (Trinity)	77.60	....	....	24.00	....	....
Hamburg	108.75	133.80	....	30.00	....	....
Alma, St. Paul	15.00	21.00	2.25	12.75	....	....
Fountain City, St. John	17.00	65.00	30.00	20.00	....	....
Wabasha	15.00	36.00	9.00	....	....	....
Dahlgren	72.50	....	....	....	....	....
Garner, Friedens	63.80	95.63	....	19.58	....	....
St. Paul, Peace	65.00	47.25	13.00	47.85	....	....
Ludlow	71.66	25.00	25.00	25.00	....	....
Klemme	170.30	120.00	50.00	20.00	20.00	10.00
Rice Lake	30.58	25.50	52.00	13.25	....	....
Cologne, Zoar	....	....	....	14.82	....	....
West Concord, Zwingli	....	20.00	....	....	....	....
Cochrane, Hope	....	9.60	....	3.20	....	....
Garner, Zion	....	20.33	....	12.93	....	....
Eagle Valley	....	30.00	....	....	....	....
	$1085.79	$ 882.94	$ 241.85	$309.41	$ 60.50	$ 18.00
Nebraska Classis						
Lincoln	$ 75.00	$ 75.00	$.......	$......	$ 11.00	$......
Sutton, Immanuel	225.00	136.73	....	74.90	10.00	....
Harbine	112.25	92.55	....	26.70	30.70	6.65
Harvard	65.82	103.60	....	30.37	27.35	7.50
Norfolk, Friedens	15.00	....	62.93	17.46	29.61	....
Norfolk, Immanuel	18.15	13.00	28.00	....	18.00	....
Humboldt, Salem	23.00	....	20.05	....	....	....
Duncan, Bethel	79.00	74.50	....	5.00	6.00	12.50
Duncan, Gruetli	59.00	56.50	....	5.00	7.50	12.50
Belden	55.00	55.00	....	4.40	4.40	11.00
Loveland	25.00	....	....	....	....	....
Yutan	....	....	....	....	....	....
York, Immanuel	....	3.50	....	4.00	....	....
Orchard	....	10.00	....	....	....	....
	$ 752.22	$ 620.38	$ 110.98	$167.83	$144.56	$ 50.15
Ursinus Classis						
Wheatland, St. Paul	$ 83.41	$ 103.90	$ 25.00	$ 31.36	$ 42.86	$ 10.00
Baxter	197.00	29.05	....	....	10.00	....
Genoa Bluff, Zion	20.00	15.00	14.00	....	....	....
Genoa Bluff, St. Paul	48.65	18.00	....	....	....	....
Monticello	46.40	53.90	....	....	26.40	....
Melbourne	50.65	70.00	....	14.50	24.85	....
Alleman	142.62	196.06	10.00	62.75	10.00	....
Schaller	50.00	....	10.00	....	23.80	....
Odebolt	9.00	14.00	....	....	....	....
Newton	65.50	62.00	....	10.70	....	....
Marengo, St. John	7.50	10.00	....	....	....	....
Wheatland, Big Rock	....	3.25	....	....	....	....
Ledyard, Bethany	....	37.00	15.00	7.00	....	....
Y. P. Society of Classis	....	....	....	....	15.00	....
	$ 720.73	$ 613.16	$ 74.00	$126.31	$152.91	$ 10.00

Congregations	Mission House May 1, 1928 to April 30, 1929	Home Missions June 1, 1928 to May 31, 1929	Indian Mission June 1, 1928 to May 31, 1929	Church Erection June 1, 1928 to May 31, 1929	B'd of Educ., N. W. Synod July 1, 1928 to June 30, 1929	Cent. Publ. House App. May 1, 1928 to April 30, 1929
South Dakota Classis						
Delmont (Pfarrstelle)	$.......	$ 103.50	$.......	$ 14.90	$......	$......
Bethania	40.00	....	....	....	4.10	10.25
New Salem	47.90	....	....	....	7.60	7.72
Bethel	25.39	....	....	....	3.20	8.00
Menno (Pfarrstelle)	....	222.50	50.60	78.55	....	....
Salem	93.70	....	....	....	47.50	10.00
Ebenezer	62.50	....	....	....	5.00	10.00
Saron	36.00	....	....	....	....	....
Bethlehem	62.50	....	....	....	5.00	12.50
Tripp (Pfarrstelle)	....	134.80	15.00	20.00	....	....
Friedens	57.30	....	....	....	21.25	10.00
Immanuel	40.00	....	....	....	8.46	10.00
Alpena (Pfarrstelle)	....	50.60	....	5.00	....	....
Ebenezer	8.00	....	....	....	2.00	....
Zion	8.00	....	....	....	2.00	....
Salem	16.92	....	....	....	2.80	7.00
Hoffnung	5.29	....	....	....	....	....
Herrick (Pfarrstelle)	....	40.00	....	16.81	....	....
Zion	9.85	....	....	....	3.00	....
Friedens	3.40	....	....	....	....	....
Hoffnungs	8.15	....	....	....	3.00	....
Scotland (Pfarrstelle)	....	64.00	....	10.00	....	....
Bethania	88.71	....	....	....	10.00	....
Hoffnung	....	....	....	....	....	....
Freeman	6.00	....	....	....	2.25	....
Marion, S. Dakota	48.00	31.80	9.55	5.30	5.30	....
Highmore, Hoffnung	10.00	29.53	....	6.00	3.00	....
Wessington Springs	10.00	15.00	....	....	2.28	....
Menno, Cassel Pfarrstelle	142.66	96.32	35.00	....	....	....
Alpena, Independent	15.00	17.30	....	....	5.00	....
	$ 845.27	$ 805.35	$ 110.15	$156.56	$142.74	$ 84.47
Portland-Oregon Classis						
Meridian	$ 18.35	$ 56.03	$.......	$ 6.85	$ 4.60	$......
Salem, Bethania	50.00	50.00	....	4.00	18.00	10.00
Hillsboro	55.00	24.00	....	8.00	7.00	....
Tillamook	10.00	14.15	10.00	17.00	26.27	....
Portland, II	41.36	10.91	....	8.33	13.00	3.66
Lodi, Salem	41.00	22.15	15.00	11.50	18.81	....
Shafter	27.00	29.28	21.15	....	....	....
Quincy	38.50	82.00	15.00	4.00	....	....
Portland, III	30.00	50.00	....	5.00	8.00	2.00
Kimama	5.00	19.00	....	....	....	....
Hillsdale	20.00	66.00	10.00	15.00	....	....
Lodi, Zion	66.25	10.00	....	....	....	....
San Francisco, I	30.00	35.00	....	10.00	....	....
Lodi, Independent Hope	....	24.80	....	....	40.00	41.46
Portland, First	....	201.00	50.00	20.00	20.00	25.00
Los Angeles, First	....	181.25	....	....	14.50	7.25
Los Angeles, Ref. Jap.	....	....	....	....	26.80	....
	$ 432.45	$ 875.57	$ 121.15	$109.69	$196.98	$ 89.37
Manitoba Classis						
Winnipeg, Salem	$ 57.40	$ 86.00	$ 44.00	$ 32.85	$ 34.10	....
Duff, Friedens	40.00	68.00	5.00	8.00	16.95	....
Wolseley	7.00	....	....	....	3.00	....
Morse	4.55	....	....	....	5.10	....
Wolseley and Morse	....	20.05	8.10	30.90	....	....
Grenfell, St. John	17.40	....	....	....	11.00	....
Neudorf, Zion	6.10	....	....	....	4.70	....
Grenfell and Neudorf	....	82.60	....	28.95	....	....
Bateman	16.00	36.25	....	5.00	14.75	....
Tenby, Friedens	....	....	....	....	....	....
	$ 148.50	$ 292.90	$ 57.10	$105.70	$ 91.60	....

Congregations	Mission House May 1, 1928 to April 30, 1929	Home Missions June 1, 1928 to May 31, 1929	Indian Mission June 1, 1928 to May 31, 1929	Church Erection June 1, 1928 to May 31, 1929	B'd of Educ., N. W. Synod July 1, 1928 to June 30, 1929	Cent. Publ. House App. May 1, 1928 to April 30, 1929
Eureka Classis						
Eureka (Pfarrstelle)	$ 80.98	$ 41.25	$ 33.48	$ 28.72	$......	$......
Petersburg	......	......	......	......	15.67	......
Gluecksthal	......	......	......	......	13.40	......
Zeeland (Pfarrstelle)	45.00	......	14.30	......	......	......
Ashley (Pfarrstelle)	80.00	37.50	......	37.50	38.10	......
Hosmer (Pfarrstelle)	110.00	140.30	......	26.60	22.50	......
Hosmer Gemeinde	......	......	......	......	13.60	......
Calvin	......	......	......	......	6.00	......
Neudorf	......	......	......	......	7.00	......
Java (Pfarrstelle)	79.20	......	......	......	......	......
Artas (Pfarrstelle)	112.37	163.23	20.00	17.79	38.25	10.00
Wishek (Pfarrstelle)	......	......	......	......	......	......
Fullerton (Pfarrstelle)	9.80	......	......	16.00	......	......
Leola (Pfarrstelle)	13.72	96.91	......	14.74	......	......
Temvik (Pfarrstelle)	......	......	......	......	......	......
	$ 531.07	$ 479.19	$ 67.78	$141.35	$154.52	$ 10.00
North Dakota Classis						
Streeter, Hoffnung	(......	(......	......	(......	5.10	......
Friedens	(......	(......	......	(......	3.70	......
Zions	(149.60	(210.00	......	(17.60	4.30	......
Glaubens	(......	(......	......	(......	4.50	......
Medina, Zoar	......	......	......	......	......	......
Rohrbach	15.00	200.54	......	7.00	......	......
Emmanuel	......	......	......	......	......	......
Upham, Friedens	15.50	42.00	......	11.00	14.00	......
Lincoln Valley, Zion	16.84	......	......	......	......	3.00
Cassel	52.51	56.83	......	......	4.00	7.50
Beulah, Beulah	6.11	23.00	......	......	......	5.25
Zion	7.00	......	......	......	......	......
Heil, Gnaden	46.55	70.00	......	......	3.60	9.00
Wimbledon, N. D.	......	......	......	......	......	......
New Rockford	......	......	......	......	......	......
	$ 309.11	$ 602.37	......	$ 35.60	$ 39.20	$ 24.75
Edmonton Classis						
Ft. Saskatchewan	$ 50.00	$ 80.00	......	$ 76.00	$ 28.95	......
Stony Plain, Hope	48.09	75.60	......	......	17.36	......
Mewassin	......	31.45	......	10.25	3.00	......
Duffield	......	......	......	......	6.00	......
Vegreville, Zoar	(95.10	58.25	......	5.65	10.10	......
Salem	(......	75.75	......	5.20	12.20	......
Piapot	......	22.50	......	......	8.30	......
	$ 193.19	$ 343.55	......	$ 97.10	$ 85.91	......